

# Geschäftsbericht des Stadtrates Wädenswil 2004



## Florian Fausch

geboren am 28. Dezember 1981

### Schulen und Tätigkeiten

|            |   |           |  |
|------------|---|-----------|--|
| 2001 Okt.  | – |           | Studium freie Kunst / Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf bei Professor Siegfried Anzinger |
| 2001 Jan.  | – | 2000 Juli | Temporäre Arbeiten in verschiedenen Firmen   |
| 2000 Sept. | – | 2000 Dez. | Sprachschule „Alliance Française“ Paris  |
| 1999 Aug.  | – | 2000 Juli | Vorkurs an der Schule für Gestaltung Zürich  |
| 1999 April | – | 1999 Juli | Lorraine-Martin College, Cairns, Australien  |
| 1998 Aug.  | – | 1999 März | Besuch von Kursen an der Schule für Gestaltung Zürich, Arbeit in einem Baugeschäft             |
| 1995       | – | 1998      | Sekundarschule   |
| 1989       | – | 1995      | Primarschule   |

Liebe Wädenswilerinnen  
Liebe Wädenswiler

Es ist dem Stadtrat ein Anliegen, mit möglichst einfachen Organisationsstrukturen zu arbeiten. Das hat ihn in der letzten Legislatur bewogen, die Gemeindeordnung zu überarbeiten. Sie als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben dazu vor zirka 4 Jahren "Ja" gesagt. Entsprechend der Zusammenlegung von Verwaltungsabteilungen ist der Stadtrat dabei von neun auf sieben Mitglieder verkleinert worden. Auch die Anzahl der Mitglieder des Gemeinderats ist von 45 auf 35 reduziert worden. Einige Kommissionen, wie die Gesundheitskommission, sind abgeschafft und deren Funktionen an den Stadtrat und die Verwaltungsabteilungen übergeben worden. Die schlankeren Strukturen haben sich durchwegs positiv auf die Verwaltungsabläufe ausgewirkt. Die Entscheidungswege konnten verkürzt und optimiert werden. Auch die Arbeit in den kleineren politischen Gremien gestaltet sich effizienter.

Diesen Bemühungen der Strukturvereinfachungen steht entgegen, dass wir in Wädenswil noch immer zwei separate Schulgemeinden haben. Einerseits gibt es die Primarschule als Teil der politischen Gemeinde. Der Schulvorstand ist dabei Mitglied des Stadtrates. Und andererseits gibt es die autonome Oberstufenschulgemeinde Wädenswil, die über eine eigene Organisationsstruktur mit Gemeindeversammlung verfügt. Dem Stadtrat erscheint es wenig sinnvoll, dass die Führung und Betreuung der Volksschule auf zwei unabhängigen Institutionen aufgeteilt ist. Er strebt deshalb den Zusammenschluss von Oberstufe und Primarschule an bzw. will die Integration der Oberstufenschule in die politische Gemeinde erwirken. Eine Vereinigung bringt seiner Ansicht nach Vorteile wie eine koordinierte, gesamtheitliche Schulpolitik auf allen Stufen, Vereinfachungen im administrativen Ablauf und die Beseitigung von heute unbestrittenermassen bestehenden Doppelspurigkeiten. Eine Zusammenlegung führt zudem dazu, dass Eltern, die Kinder sowohl in der Primar- wie auch in der Oberstufenschule haben, sich nur noch an einen Ansprechpartner wenden müssen. Als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden Sie sich im kommenden Herbst zu dieser Vorlage äussern können.

Seit 10 Jahren wird der Umschlag des Geschäftsberichtes von einer Künstlerin oder einem Künstler gestaltet. Verschiedenste spannende Werke unterschiedlichster Handschrift sind so entstanden. Dieses Jahr ist es mit meinem Sohn Florian ein Vertreter der jungen Generation.

Seit Florian einen Stift einigermassen halten kann, zeichnet und malt er. Dies nicht immer zur Freude seiner Lehrer, die uns in Elterngesprächen immer wieder darauf hinwiesen, dass es noch anderen Schulstoff gäbe, und sich über seine Karikaturen nicht immer begeistert zeigten. Sein Berufswunsch, Kunstmaler zu werden, stand früh fest. Dieses alleinige Ziel zu erreichen war nicht immer einfach. An der Kunstakademie in Düsseldorf hat Florian einen Studienplatz gefunden, der ihm seinen Traum erfüllte. Die Professoren an dieser Akademie gehören zur absoluten Elite der heutigen Kunstschaffenden und bieten Gewähr für die bestmögliche künstlerische Entwicklung der Studenten. Kunstakademien auf Universitätsstufe, wie sie es in Düsseldorf, Berlin und Stuttgart gibt, findet man in der Schweiz nicht. Das hängt sicher damit zusammen, dass bei uns die Kunst nie die gleiche Bedeutung im Selbstverständnis einer grossen Nation wie Deutschland, Frankreich oder Italien erlangte. Wir ärgern uns höchstens über Herrn Hirschhorn oder "La Suisse n'existe pas".

Ich danke allen, die auf ihre Weise ihren Beitrag für unsere Stadt leisten.

Herzlichst, Ihr  
Ueli Fausch, Stadtpräsident

# Inhaltsverzeichnis

(Separates **Stichwortverzeichnis** am Schluss des Geschäftsberichtes)

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| I. Gemeinde                                    | 7            |
| <b>1 Abstimmungen</b>                          | 7            |
| 1.1 Stadt Wädenswil                            | 7            |
| 1.2 Kanton Zürich                              | 8            |
| 1.3 Eidgenossenschaft                          | 8            |
| <b>2 Wahlen</b>                                | 10           |
| 2.1 Oberstufenschulgemeinde Wädenswil          | 10           |
| 2.2 Bezirk Horgen                              | 10           |
| II. Gemeinderat                                | 11           |
| <b>1 Mutationen</b>                            | 11           |
| <b>2 Konstituierung</b>                        | 12           |
| 2.1 Büro Politische Abteilung                  | 12           |
| 2.2 Büro Bürgerliche Abteilung                 | 12           |
| 2.3 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission | 12           |
| 2.4 Sachkommission                             | 13           |
| 2.5 Raumplanungskommission                     | 13           |
| 2.6 Bürgerrechtskommission                     | 13           |
| <b>3 Spezialkommission</b>                     | 13           |
| <b>4 Sitzungen</b>                             | 14           |
| <b>5 Schriftliche Anfragen</b>                 | 14           |
| <b>6 Interpellationen</b>                      | 16           |
| <b>7 Postulate</b>                             | 17           |
| <b>8 Motionen</b>                              | 19           |
| <b>9 Initiativen</b>                           | 19           |
| <b>10 Zusammenstellung</b>                     | 20           |
| <b>11 Veranstaltungen</b>                      | 20           |

# Inhaltsverzeichnis

|   | <b>Seite</b> |
|---|--------------|
| III. Stadtrat   | 25           |
| <b>1 Präsidialabteilung</b>                               | <b>23</b>    |
| 1.1 Allgemeines   | 25           |
| 1.2 Personelles   | 27           |
| 1.3 Ortsmuseum  | 28           |
| 1.4 Dokumentationsstelle                                  | 28           |
| 1.5 Unentgeltliche Rechtsauskunft                         | 29           |
| 1.6 Einwohnerkontrolle                                    | 29           |
| 1.7 Zivilstandswesen                                      | 34           |
| 1.8 Bürgerrechtsgeschäfte                                 | 36           |
| 1.9 Veranstaltungen und Kulturelles                       | 37           |
| 1.10 Entwicklungs- und Katastrophenhilfe                  | 39           |
| 1.11 Standortoptimierung                                  | 40           |
| <b>2 Finanzabteilung</b>                                  | <b>42</b>    |
| Finanzen  | 44           |
| 2.1 Die Rechnung 2004 auf einen Blick                     | 44           |
| 2.2 Abschluss Jahresrechnung 2004                         | 44           |
| 2.3 Laufende Rechnung                                     | 45           |
| 2.4 Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen)            | 50           |
| 2.5 Bilanzentwicklung                                     | 51           |
| 2.6 Finanzkennzahlen                                      | 52           |
| Steuern   | 60           |
| 2.7 Ordentliche Gemeindesteuern                           | 60           |
| 2.8 Grundsteuern  | 66           |
| 2.9 Inventarisierung                                      | 67           |
| Liegenschaften  | 69           |
| 2.10 Liegenschaften                                       | 69           |
| 2.11 Beteiligung an der Pro Wädenswil                     | 72           |
| <b>3 Bau- und Planungsabteilung</b>                       | <b>73</b>    |
| Hochbau   | 76           |
| 3.1 Baukommission   | 76           |
| 3.2 Richtplanung  | 76           |
| 3.3 Nutzungsplanung                                       | 77           |
| 3.4 Baupolizei  | 79           |
| 3.5 Baulicher Zivilschutz                                 | 81           |
| 3.6 Feuerpolizei  | 82           |
| 3.7 Tankanlagen   | 83           |
| 3.8 Bau und Unterhalt städtischer Liegenschaften          | 83           |
| 3.9 Energie und Umweltschutz                              | 83           |
| 3.10 Natur- und Heimatschutz, Ortsbild- und Denkmalpflege | 85           |

# Inhaltsverzeichnis

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| <b>3 Bau- und Planungsabteilung</b>                        | <b>88</b>    |
| Tiefbau  | 88           |
| 3.11 Strassenwesen   | 88           |
| 3.12 Gewässer  | 91           |
| 3.13 Abwasser  | 92           |
| 3.14 Unterhalt Grünanlagen                                 | 94           |
| 3.15 Forstwesen  | 94           |
| 3.16 Friedhof  | 94           |
| 3.17 Vermessungswesen                                      | 95           |
| 3.18 Geographisches Informationssystem (GIS)               | 96           |
| <b>4 Werkabteilung</b>                                     | <b>97</b>    |
| 4.1 Gasversorgung  | 99           |
| 4.2 Wasserversorgung                                       | 104          |
| 4.3 Abfallwirtschaft                                       | 108          |
| 4.4 Öffentlicher Verkehr                                   | 112          |
| <b>5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung</b>             | <b>114</b>   |
| Sicherheit   | 117          |
| 5.1 Stadtpolizei   | 117          |
| 5.2 Zivilschutz  | 123          |
| 5.3 Militärsektion   | 124          |
| 5.4 Schiesswesen   | 124          |
| 5.5 Feuerwehr  | 124          |
| 5.6 Seerettungsdienst                                      | 126          |
| 5.7 Mass und Gewicht                                       | 128          |
| Gesundheit   | 129          |
| 5.8 Gesundheitspolizei                                     | 129          |
| 5.9 Kranken- und Gesundheitspflege                         | 130          |
| 5.10 Landwirtschaftswesen                                  | 131          |
| 5.11 Sport- und Badeanlagen                                | 133          |
| 5.12 Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) | 136          |
| 5.13 Ferienpass  | 136          |
| <b>6 Schul- und Jugendabteilung</b>                        | <b>138</b>   |
| 6.1 Primarschulpflege                                      | 140          |
| 6.2 Schulbetrieb   | 140          |
| 6.3 Personelles  | 141          |
| 6.4 Verschiedenes  | 142          |
| 6.5 Schulbaukommission                                     | 142          |
| 6.6 Promotions- und Sonderklassenkommission                | 144          |
| 6.7 Handarbeitskommission                                  | 145          |
| 6.8 Kindergartenkommission                                 | 146          |

# Inhaltsverzeichnis

|          | <b>Seite</b>  |            |
|----------|---|------------|
| 6.9      | Kommission für Hauswirtschaftliche Fortbildung  | 146        |
| 6.10     | Beratergruppe Gesundheitspflege und Sport   | 147        |
| 6.11     | Beratergruppe Jugendhorte   | 149        |
| 6.12     | Wädenswilerhaus Splügen   | 150        |
| 6.13     | Musikschule Wädenswil-Richterswil   | 150        |
| 6.14     | Gemeinschafts- und Freizeitanlage Untermosen GeFU   | 151        |
| 6.15     | Offene Jugendarbeit der Stadt Wädenswil   | 152        |
| 6.16     | Jugendkommission  | 154        |
| 6.17     | Schulsozialarbeit   | 156        |
| 6.18     | Seniorenarbeit im Klassenzimmer   | 157        |
| <b>7</b> | <b>Sozialabteilung</b>  | <b>158</b> |
| 7.1      | Allgemeines   | 161        |
| 7.2      | Wirtschaftliche Sozialhilfe   | 161        |
| 7.3      | Obligatorische Krankenversicherung (KVG)  | 162        |
| 7.4      | Arbeitseinsatzprogramme   | 162        |
| 7.5      | Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (kantonale Ausgleichskasse) | 162        |
| 7.6      | Zusatzleistungen zur AHV/IV und städtische Ergänzungs- und Mietzinszulagen                | 163        |
| 7.7      | Alimentenbevorschussung   | 166        |
| 7.8      | Beiträge für die Betreuung von Kleinkindern   | 166        |
| 7.9      | Wohnbauförderung  | 166        |
| 7.10     | Vormundschaft   | 167        |
| 7.11     | Sozialdienst  | 168        |
| 7.12     | Bericht der Krankenschwester in der Alterssiedlung "bin Rääbe"                            | 172        |
| 7.13     | Bericht der Pflegerin in der Alterssiedlung "Am Tobelrai"                                 | 173        |
| 7.14     | Fonds für die finanzielle Unterstützung   | 173        |
| IV.      | Stadtammann- und Betreibungsamt   | 174        |
| 1        | Stadtammannamtliche Geschäfte   | 175        |
| 2        | Betreibungsamtliche Geschäfte   | 175        |
| V.       | Friedensrichteramt  | 183        |
| 1        | Zu behandelnde Klagen   | 183        |
| 2        | Erledigte Klagen  | 183        |
| 3        | Vortrag auf das neue Jahr   | 183        |
| 4        | Die erledigten Geschäfte betreffen  | 183        |
| 5        | Gebührenablieferung an die Stadtkasse   | 183        |
| VI.      | Kranken- und Altersheim Frohmatt  | 184        |
| 1        | Frohmatt-Ausschuss  | 185        |
| 2        | Personelles   | 185        |
| 3        | Statistik   | 185        |

# Inhaltsverzeichnis

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| 4 Projekte   | 187          |
| 5 Hotellerie   | 189          |
| 6 Pflege und Betreuung   | 190          |
| 7 Allgemeines  | 191          |
| 8 Öffentlichkeitsarbeit  | 192          |
| 9 Veranstaltungen  | 192          |
| <br>   |              |
| VII. Behördenetat per Dezember 2004                                    | 194          |
| <b>1 Stadtrat</b>  | <b>194</b>   |
| 1.1 Behörde  | 194          |
| 1.2 Spezialverwaltungsbehörden   | 195          |
| 1.3 Kommissionen und Ausschüsse  | 195          |
| 1.4 Abordnungen  | 198          |
| <br>   |              |
| <b>2 Gemeinderat</b>   | <b>201</b>   |
| 2.1 Mitglieder   | 201          |
| 2.2 Kommissionen   | 202          |
| <br>   |              |
| <b>3 Übrige Behörden, Kommissionen und interbehördliche Ausschüsse</b> | <b>203</b>   |
| 3.1 Evangelisch-reformierte Kirchenpflege                              | 203          |
| 3.2 Evangelisch-reformierte Rechnungsprüfungskommission                | 203          |
| 3.3 Römisch-katholische Kirchenpflege                                  | 203          |
| 3.4 Römisch-katholische Rechnungsprüfungskommission                    | 203          |
| 3.5 Oberstufenschulpflege  | 204          |
| 3.6 Interbehördlicher Beratungsausschuss                               | 204          |
| <br>   |              |
| <b>4 Feuerwehr, Seerettungsdienst, Zivilschutz</b>                     | <b>204</b>   |
| 4.1 Feuerwehrkader   | 204          |
| 4.2 Seerettungsdienst  | 205          |
| 4.3 Zivilschutzorganisation  | 205          |
| <br>   |              |
| <b>5 Besondere Anstellungen und Funktionen</b>                         | <b>205</b>   |
| 5.1 Feuerpolizei   | 205          |
| 5.2 Friedensrichterin  | 205          |
| 5.3 Stadtamtsfrau und Betreibungsbeamtin                               | 205          |
| 5.4 Ackerbaustelle   | 206          |
| 5.5 Stadtschützenmeister   | 206          |
| 5.6 Unentgeltliche Rechtsauskunft                                      | 206          |
| 5.7 Kontrollstelle für den Abschuss schädlicher Vögel                  | 206          |
| 5.8 Privatwaldförster  | 206          |
| 5.9 Sachverständiger Schiedsrichter für Jagdsachen                     | 206          |
| 5.10 Brennerei-Aufsichtsstelle   | 206          |
| 5.11 Lebensmittelkontrolleurin   | 206          |



# I. Gemeinde

## Abstimmungen und Wahlen

| Stimmberechtigte  |            | 31. Dez. 2004 | 31. Dez. 2003 | 31. Dez. 2002 |
|---|------------|---------------|---------------|---------------|
| Männer  | Reformiert | 2'851         | 2'886         | 2'955         |
|   | Katholisch | 1'645         | 1'650         | 1'714         |
|   | Diverse    | 1'266         | 1'159         | 1'124         |
|   | Total      | 5'762         | 5'695         | 5'793         |
| Frauen  | Reformiert | 3'298         | 3'311         | 3'355         |
|   | Katholisch | 2'123         | 2'111         | 2'158         |
|   | Diverse    | 1'284         | 1'157         | 1'168         |
|   | Total      | 6'705         | 6'579         | 6'681         |
| Total Stimmberechtigte  |            | 12'467        | 12'274        | 12'474        |
| Stimmberechtigte Auslandschweizer<br>(in eidgenössischen Angelegenheiten) |            | 208           | 205           | 188           |

### 1 Abstimmungen

| Datum/Vorlage | Ja | Nein | Stimme-<br>teiligung |
|---------------|----|------|----------------------|
|---------------|----|------|----------------------|

#### 1.1 Stadt Wädenswil

##### 8. Februar 2004

Bewilligung eines Bruttokredites von Fr. 9'340'000.-- für den Bau einer Sporthalle mit Tiefgarage beim Schulhaus Glärnisch (angenommen)

|  |       |       |      |
|--|-------|-------|------|
|  | 4'602 | 1'581 | 51 % |
|--|-------|-------|------|

##### 26. September 2004

Sanierung des Stadthauses (Liegenschaft Freihof) eventuell mit ergänzendem Annexbau

##### A. Hauptantrag

Bewilligung von Fr. 8'700'000.-- für die Renovation und den Umbau des Stadthauses "Freihof" (Stadthaus Light) (angenommen)

|  |       |       |      |
|--|-------|-------|------|
|  | 3'694 | 2'834 | 56 % |
|--|-------|-------|------|

# I. Gemeinde

| Datum/Vorlage   | Ja    | Nein  | Stimmbe-<br>teiligung |
|---|-------|-------|-----------------------|
| <u>B. Alternativantrag</u>  |       |       |                       |
| Bewilligung von Fr. 14'250'000.-- für die Renovation und den Umbau des Stadthauses "Freihof" mit einem Erweiterungsbau (Annex)<br>(abgelehnt) | 2'136 | 4'401 | 56 %                  |
| <u>C. Stichfrage</u>  |       |       |                       |
| "Falls sowohl der «Hauptantrag» als auch der «Alternativantrag» angenommen werden:  | A.    | B.    |                       |
| Welches Vorhaben soll realisiert werden?"   | 3'828 | 2'012 | 56 %                  |
| <b>1.2 Kanton Zürich</b>  |       |       |                       |
| <b>16. Mai 2004</b>   |       |       |                       |
| Änderung des Steuergesetzes zur Wiedereinführung eines Altersabzuges<br>(Kanton: abgelehnt)   | 2'713 | 3'556 | 52 %                  |
| <b>26. September 2004</b>   |       |       |                       |
| Gesetz über den mittelfristigen Ausgleich der Laufenden Rechnung<br>(Sanierungsprogramm 04)<br>(Kanton: angenommen)                           | 3'174 | 3'173 | 55 %                  |
| Volksinitiative "Höhere Kinderzulagen für alle"<br>(Kanton: abgelehnt)  | 2'393 | 4'527 | 57 %                  |
| <b>1.3 Eidgenossenschaft</b>  |       |       |                       |
| <b>8. Februar 2004</b>  |       |       |                       |
| Gegenentwurf zur Volksinitiative "Avanti - für sichere und leistungsfähige Autobahnen"<br>(Bund: abgelehnt)                                   | 2'379 | 4'122 | 53 %                  |
| Obligationenrecht (Miete). Änderung<br>(Bund: abgelehnt)  | 2'415 | 3'947 | 52 %                  |
| Volksinitiative "Lebenslange Verwahrung für nicht therapierbare, extrem gefährliche Sexual- und Gewaltstraftäter"<br>(Bund: angenommen)       | 3'524 | 2'892 | 52 %                  |

## I. Gemeinde

| Datum/Vorlage  | Ja    | Nein  | Stimmbe-<br>teiligung |
|--|-------|-------|-----------------------|
| <b>16. Mai 2004</b>  |       |       |                       |
| Änderung vom 3. Oktober 2003 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (11. AHV-Revision)<br>(Bund: abgelehnt)   | 2'538 | 4'154 | 54 %                  |
| Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 über die Finanzierung der AHV/IV durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze<br>(Bund: abgelehnt)   | 2'492 | 4'246 | 54 %                  |
| Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentums-Besteuerung und der Stempelabgaben<br>(Bund: abgelehnt)           | 2'587 | 4'131 | 54 %                  |
| <b>26. September 2004</b>  |       |       |                       |
| Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 über die ordentliche Einbürgerung sowie über die erleichterte Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer der zweiten Generation<br>(Bund: abgelehnt) | 3'179 | 4'218 | 59 %                  |
| Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 über den Bürgerrechtserwerb von Ausländerinnen und Ausländern der dritten Generation<br>(Bund: abgelehnt)  | 3'568 | 3'811 | 59 %                  |
| Volksinitiative vom 26. April 2002 "Postdienste für alle"<br>(Bund: abgelehnt)   | 2'830 | 4'346 | 58 %                  |
| Änderung vom 3. Oktober 2003 des Bundesgesetzes über die Erwerbsersatzordnung für Dienstleistende in Armee, Zivildienst und Zivilschutz<br>(Bund: angenommen)                                  | 3'863 | 3'511 | 59 %                  |

## I. Gemeinde

| Datum/Vorlage | Ja | Nein | Stimmbe-<br>teiligung |
|---------------|----|------|-----------------------|
|---------------|----|------|-----------------------|

### 28. November 2004

|   |       |       |      |
|---|-------|-------|------|
| Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2003 zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) (BBL 2003 6591)<br>(Bund: angenommen) | 2'878 | 2'008 | 40 % |
| Bundesbeschluss vom 19. März 2004 über eine neue Finanzordnung (BBI 2004 1363)<br>(Bund: angenommen)  | 3'773 | 1'066 | 40 % |
| Bundesgesetz vom 19. Dezember 2003 über die Forschung an embryonalen Stammzellen (Stammzellenforschungsgesetz, StFG)<br>(BBI 2003 8211)<br>(Bund: angenommen)             | 3'318 | 1'689 | 40 % |

## 2 Wahlen

| Datum/Bezeichnung der Wahl | Stimmbe-<br>teiligung |
|----------------------------|-----------------------|
|----------------------------|-----------------------|

### 2.1 Oberstufenschulgemeinde Wädenswil

#### 8. Februar 2004

|   |      |
|---|------|
| Ersatzwahl eines Mitgliedes der Oberstufenschulpflege<br>(für den Rest der Amtsdauer 2002-2006) | 29 % |
|---|------|

### 2.2 Bezirk Horgen

#### 16. Mai 2004

|   |      |
|---|------|
| Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege Horgen<br>(für den Rest der Amtsdauer 2001-2005) | 26 % |
|---|------|

## II. Gemeinderat

### 1 Mutationen

| <b>Rücktritt</b>                                  | <b>Monat</b> | <b>Nachfolge</b>       | <b>Monat</b> |
|---|--------------|------------------------|--------------|
| <b>Gemeinderat</b>                                |              |                        |              |
| Eduard Hohl (SVP)                                 | Januar 04    | Martin Lutz (SVP)      | Februar 04   |
| Ursi Diener Brunner(SP)                           | Februar 04   | Fabio Trombetta (SP)   | März 04      |
| Andy Schulthess (SP)                              | Februar 04   | Denise Engel (SP)      | März 04      |
| Felix Waldmeier (SVP)                             | November 04  | Richard Küttel (SVP)   | Dezember 04  |
| Ilse Pfenninger (EVP)                             | Dezember 04  | Tobias Mani (EVP)      | Januar 05    |
| <b>Büro Politische Abteilung</b>                  |              |                        |              |
| Ilse Pfenninger (EVP)                             | Dezember 04  | Gernot Schreiber (EVP) | Januar 05    |
| <b>Büro Bürgerliche Abteilung</b>                 |              |                        |              |
| Ilse Pfenninger (EVP)                             | Dezember 04  | Gernot Schreiber (EVP) | Januar 05    |
| <b>Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission</b> |              |                        |              |
| Felix Waldmeier (SVP)                             | November 04  | Martin Lutz (SVP)      | Dezember 04  |
| Gernot Schreiber (EVP)                            | Dezember 04  | Tobias Mani (EVP)      | Januar 05    |
| <b>Sachkommission</b>                             |              |                        |              |
| Andy Schulthess (SP)                              | Februar 04   | Fabio Trombetta (SP)   | März 04      |
| <b>Raumplanungskommission</b>                     |              |                        |              |
| Ursi Diener Brunner (SP)                          | Februar 04   | Denise Engel (SP)      | März 04      |
| <b>Bürgerrechtskommission</b>                     |              |                        |              |
| Ilse Pfenninger (EVP)                             | Dezember 04  | Mathias Haab (EVP)     | Januar 05    |
| <b>Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg</b>          |              |                        |              |
| Ursi Diener Brunner (SP)                          | Februar 04   | Thomas Hartmann (SP)   | März 04      |
| <b>Zweckverband Seewasserwerk</b>                 |              |                        |              |
| Eduard Hohl (SVP)                                 | Januar 04    | Martin Lutz (SVP)      | März 04      |
| Ilse Pfenninger (EVP)                             | Dezember 04  | Matthias Haab (EVP)    | Januar 05    |

## II. Gemeinderat

### 2 Konstituierung

Für das Amtsjahr 2004/2005 hat sich der Gemeinderat wie folgt konstituiert:

#### 2.1 Büro Politische Abteilung

|                  |                   |     |
|------------------|-------------------|-----|
| Präsident        | Martin Lampert    | SVP |
| 1. Vizepräsident | Dr. Willy Rüegg   | SP  |
| 2. Vizepräsident | Philipp Kutter    | CVP |
| Stimmenzähler    | Christian Brenner | FDP |
|                  | Gernot Schreiber  | EVP |
|                  | Heinz Wiher       | GP  |
| Sekretärin       | Florence Egger    |     |
| Sekretärin-Stv.  | Andrea Kälin      |     |

#### 2.2 Büro Bürgerliche Abteilung

|                  |                   |     |
|------------------|-------------------|-----|
| Präsident        | Martin Lampert    | SVP |
| 1. Vizepräsident | Dr. Willy Rüegg   | SP  |
| 2. Vizepräsident | Philipp Kutter    | CVP |
| Stimmenzähler    | Christian Brenner | FDP |
|                  | Gernot Schreiber  | EVP |
| Sekretärin       | Florence Egger    |     |
| Sekretärin-Stv.  | Andrea Kälin      |     |

Ständige Kommissionen der Amtsdauer 2002 - 2006:

#### 2.3 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

|            |                     |      |
|------------|---------------------|------|
| Präsident  | vakant              |      |
| Mitglieder | Andrea Bachmann     | GP   |
|            | Ernst Brupbacher    | BFPW |
|            | Gian Fadri Gattiker | FDP  |
|            | Heinz Horn          | SP   |
|            | Martin Lutz         | SVP  |
|            | Tobias Mani         | EVP  |
|            | Meike Nau Lüber     | SP   |
|            | Giuseppina Spescha  | CVP  |
| Sekretär   | Hansruedi Bachmann  |      |

## II. Gemeinderat

### 2.4 Sachkommission

|            |                 |      |
|------------|-----------------|------|
| Präsident  | Peter Schuppli  | FDP  |
| Mitglieder | Charlotte Baer  | SVP  |
|            | Jürg Egli       | BFPW |
|            | Kathrin Gross   | SP   |
|            | Fredy Haab      | SVP  |
|            | Doris Stüdlı    | FDP  |
|            | Fabio Trombetta | SP   |
| Sekretärin | Vreni Rohrer    |      |

### 2.5 Raumplanungskommission

|            |                   |     |
|------------|-------------------|-----|
| Präsident  | Thomas Hartmann   | SP  |
| Mitglieder | Christian Brenner | FDP |
|            | Denise Engel      | SP  |
|            | Christoph Frey    | FDP |
|            | Heini Hauser      | SVP |
|            | Gody Pfister      | SVP |
|            | Beat Wiederkehr   | CVP |
| Sekretär   | Daniel Tanner     |     |

### 2.6 Bürgerrechtskommission

|             |                |     |
|-------------|----------------|-----|
| Präsidentin | Hanna Landolt  | SP  |
| Mitglieder  | Rainer Bossert | SVP |
|             | Matthias Haab  | EVP |
|             | Doris Stüdlı   | FDP |
|             | Michael Vogt   | CVP |
| Sekretärin  | Erika Bruttin  |     |

## 3 Spezialkommission

Folgende Spezialkommission war tätig:

### “Stadthaus“

|            |                  |      |
|------------|------------------|------|
| Präsident  | Dr. Willy Rüegg  | SP   |
| Mitglieder | Rainer Bossert   | SVP  |
|            | Jürg Egli        | BFPW |
|            | Philipp Kutter   | CVP  |
|            | Ilse Pfenninger  | EVP  |
|            | Felicitas Taddei | FDP  |
|            | Heinz Wiher      | GP   |
| Sekretär   | René Mattes      |      |

## II. Gemeinderat

### 4 Sitzungen

|   | Sitzungen |      |      |
|---|-----------|------|------|
|   | 2004      | 2003 | 2002 |
| Politische Abteilung                            | 8         | 8    | 9    |
| Bürgerliche Abteilung                           | 7         | 7    | 6    |
| Büro  | 8         | 8    | 8    |
| Geschäfts- und Rechnungsprüfungs-<br>kommission | 17        | 19   | 11   |
| Sachkommission                                  | 6         | 9    | 8    |
| Raumplanungskommission                          | 2         | 3    | 5    |
| Bürgerrechtskommission                          | 18        | 16   | 11   |
| Spezialkommission Stadthaus                     | 5         | 4    |      |

### 5 Schriftliche Anfragen

Es wurden folgende Schriftliche Anfragen eingereicht:

- 5.1 von Ursi Diener Brunner, SP-Gemeinderätin, vom 9. Februar 2004 betreffend Umfrage Biblische Geschichte  
beantwortet am 5. Juli 2004
- 5.2 von Dr. Willy Rüegg, SP-Gemeinderat, vom 4. Februar 2004 betreffend Schulsozialarbeit  
beantwortet am 7. Juni 2004
- 5.3 von Heinz Horn, SP-Gemeinderat, vom 9. März 2004 betreffend städtisches Jugendsekretariat  
beantwortet am 7. Juni 2004
- 5.4 von der FDP-Fraktion vom 30. März 2004 betreffend Missbrauch von Sozialleistungen  
beantwortet am 26. April 2004
- 5.5 von der Sachkommission des Gemeinderates vom 30. März 2004 betreffend Ersatz des alten Garderobengebäudes auf der Sportanlage Beichlen  
beantwortet am 14. Juni 2004
- 5.6 von Philipp Kutter, CVP-Gemeinderat und Matthias Haab, EVP-Gemeinderat, vom 5. April 2004 betreffend Alcopops an Festanlässen  
beantwortet am 5. Juli 2004
- 5.7 von der EVP-Fraktion vom 21. April 2004 betreffend wildes Parken auf der Halbinsel Au  
beantwortet am 19. Juli 2004



## II. Gemeinderat

- 5.8 von der EVP-Fraktion vom 3. Mai 2004 betreffend Signalisierung der Schönenbergstrasse  
beantwortet am 30. August 2004
- 5.9 von Denise Engel, SP-Gemeinderätin, vom 12. Mai 2004 betreffend Parkplatz Rietliu  
beantwortet am 19. Juli 2004
- 5.10 von der FDP-Fraktion vom 25. Mai 2004 betreffend Fussgänger Verbindung  
Neudorfstrasse-Tiefenhofstrasse  
beantwortet am 19. Juli 2004
- 5.11 von der CVP-Fraktion vom 6. Juni 2004 zur Fabrikliegenschaft der Gessner AG  
beantwortet am 30. August 2004
- 5.12 von Dr. Willy Rüegg, SP-Gemeinderat, vom 9. Juli 2004 betreffend Petition zur  
Verbesserung der Beleuchtung an der Seestrasse  
beantwortet am 13. Dezember 2004
- 5.13 von der GP-Fraktion vom 28. Juni 2004 betreffend Auswirkung des Neubaus  
des Seewasserwerkes Hirsacker auf den Wasserpreis  
beantwortet am 4. Oktober 2004
- 5.14 von der EVP-Fraktion vom 12. August 2004 betreffend Teilrevision BZO 2004  
beantwortet am 20. Dezember 2004
- 5.15 von der GP-Fraktion vom 23. August 2004 betreffend Neues Privatspital in der  
Reservezone Stoffel / Tiefenhofstrasse  
Antwort noch ausstehend
- 5.16 von der SVP-Fraktion vom 3. September 2004 betreffend Motorschaden des  
alten Gas-Kehrichtfahrzeugs  
beantwortet am 6. Dezember 2004
- 5.17 von der EVP-Fraktion vom 6. September 2004 betreffend Innenrenovation des  
Schulhauses Eidmatt 2 und Anpassung der Räumlichkeiten an die heutigen  
Bedürfnisse  
beantwortet am 6. Dezember 2004
- 5.18 von der SVP-Fraktion vom 3. September 2004 betreffend Sperrgut-Gratisaktion  
beantwortet am 6. Dezember 2004
- 5.19 von der BFPW-Fraktion vom 27. September 2004 betreffend praktizierte Bau-  
bewilligungsverfahren des Kantons Zürich  
beantwortet am 22. November 2004
- 5.20 von der CVP-Fraktion vom 3. Oktober 2004 betreffend Artikel im Beobachter  
beantwortet am 3. Januar 2005

## II. Gemeinderat

- 5.21 von Dr. Willy Rüegg, SP-Gemeinderat und Ilse Pfenninger, EVP-Gemeinderätin, vom 5. Oktober 2004 betreffend Weisung 24 - "Asylcontainer" beantwortet am 3. Januar 2005
- 5.22 von der BFPW-Fraktion vom 26. Oktober 2004 betreffend Cafeteria Frohmi beantwortet am 17. Januar 2005
- 5.23 von der FDP-Fraktion vom 26. Oktober 2004 betreffend Liste der schutzwürdigen Objekte beantwortet am 17. Januar 2005
- 5.24 von Thomas Hartmann, SP-Gemeinderat, vom 31. Oktober 2004 betreffend Sanierung des Stadthauses beantwortet am 22. November 2004
- 5.25 von Thomas Hartmann und Heinz Horn, SP-Gemeinderäte, vom 13. Dezember 2004 betreffend privaten Sicherheitsdienst Antwort noch ausstehend

Aus dem Vorjahr wurde folgende Schriftliche Anfrage beantwortet:

von der FDP-Fraktion vom 26. November 2003 betreffend Gewalt und Anpöbeleien in den Ortsautobussen  
beantwortet am 16. Februar 2004

### 6 Interpellationen

Folgende Interpellationen sind eingereicht worden:

- 6.1 von der CVP-Fraktion vom 2. Februar 2004 betreffend Sanierungsprogramm des Kantons im Bereich der Bildung  
begründet am 3. Mai 2004  
beantwortet am 1. November 2004
- 6.2 von der CVP-Fraktion vom 3. April 2004 betreffend Verbesserung der Lehrstellensituation  
begründet am 3. Mai 2004  
beantwortet am 1. November 2004
- 6.3 von der GP-Fraktion vom 26. April 2004 betreffend der Position des Stadtrates am Mediationsverfahren in der Fluglärmproblematik  
begründet am 7. Juni 2004  
beantwortet am 1. November 2004
- 6.4 von der SVP-Fraktion vom 3. Mai 2004 betreffend Asylbewerber in Wädenswil  
begründet am 7. Juni 2004  
beantwortet am 6. September 2004

## II. Gemeinderat

Folgende im Vorjahr eingereichte Interpellationen sind erledigt:

von der CVP-Fraktion vom 29. August 2003 betreffend Ortsbild am Bahnhofplatz Wädenswil  
begründet 29. September 2003  
beantwortet am 6. September 2004

von Kathrin Gross und Andy Schulthess, SP-Gemeinderäte, vom 27. September 2003 zur Situation im Seebad  
begründet am 19. Januar 2004  
beantwortet am 3. Mai 2004

von der GP-Fraktion vom 21. Oktober 2003 betreffend Energieverbrauchsreduktion in städtischen Liegenschaften  
begründet am 19. Januar 2004  
beantwortet am 3. Mai 2004

von Fredy Reifler und Charlotte Baer, SVP-Gemeinderäte, vom 15. Dezember 2003 betreffend Zusammenlegung der Primar- und Oberstufenschule  
begründet am 19. Januar 2004  
beantwortet am 6. September 2004

### 7 Postulate

Folgende Postulate wurden eingereicht und sind noch pendent:

- 7.1 von der FDP-Fraktion vom 27. März 2004 zum Thema Sicherheit in Wädenswil, mit Schwerpunkt Bahnhof und Umgebung des Bahnhofs  
begründet und überwiesen am 7. Juni 2004
- 7.2 von der SVP-Fraktion vom 30. Juni 2004 betreffend Radstreifen Etzelstrasse  
begründet und überwiesen am 6. September 2004
- 7.3 von Thomas Hartmann, SP-Gemeinderat, vom 1. September 2004 zur Verbesserung der Sicherheit am Bahnhof  
begründet und überwiesen am 1. November 2004
- 7.4 von Meike Nau Lüber, SP-Gemeinderätin, vom 17. Dezember 2004 betreffend Tempo 30-Zone im Eichweidquartier  
begründet und mit einer kleinen Änderung überwiesen am 17. Januar 2005

Folgende Postulate wurden eingereicht und sind erledigt:

- 7.5 von der GP-Fraktion vom 7. Juni 2004 betreffend Sanierung Kranken- und Pflegeheim Frohmatt mit Übergangsnutzung Spital Wädenswil  
begründet und zurückgezogen am 5. Juli 2004
- 7.6 von der SVP-Fraktion vom 30. Juni 2004 betreffend Parkplätze Etzelstrasse  
begründet und nicht überwiesen am 6. September 2004

## II. Gemeinderat

- 7.7 von der GP-Fraktion vom 24. August 2004 betreffend Projektstudie für eine Holzpellet-/ Holzsznittelheizung im Schulhaus Glärnisch begründet und nicht überwiesen am 6. September 2004
- 7.8 von der GP-Fraktion vom 25. Oktober 2004 betreffend Seeuferweg auf der Halbinsel Au begründet und nicht überwiesen am 17. Januar 2005
- 7.9 von der CVP-Fraktion vom 13. November 2004 betreffend Stärkung der Gemeindeautonomie bei Besoldungsfragen begründet und nicht überwiesen am 17. Januar 2005
- 7.10 von Fabio Trombetta und Kathrin Gross, SP-Gemeinderäte und Mitunterzeichnende vom 29. November 2004 betreffend Neuregelung der Darlehenskonditionen für Non-Profit-Organisationen begründet und nicht überwiesen am 17. Januar 2005

Folgende Postulate aus den Vorjahren sind erledigt:

von der GP-Fraktion vom 3. September 2001 betreffend Minergiestandard für städtische Gebäude  
begründet und überwiesen am 1. Oktober 2001  
beantwortet am 3. Mai 2004  
(gilt als abgeschlossen gemäss alt Art. 38.2 des Geschäftsreglementes des Gemeinderats)

von Heiner Bräm und Heinz Wiher vom 1. Oktober 2001 betreffend Verbesserung der Buserschliessung der Etzelstrasse, des Staubeweidliquartiers, des Brauerei- und des Tuwag-Areals  
begründet und überwiesen am 3. Dezember 2001  
beantwortet am 3. Mai 2004  
(gilt als abgeschlossen gemäss alt Art. 38.2 des Geschäftsreglementes des Gemeinderats)

von der CVP-Fraktion vom 11. Dezember 2001 betreffend Schaffung eines zentralen Forums aller Anbieter von ausserfamiliären Betreuungsangeboten  
begründet und überwiesen am 21. Januar 2002  
schriftlich beantwortet am 5. April 2004  
(gilt als abgeschlossen gemäss alt Art. 38.2 des Geschäftsreglementes des Gemeinderats)

von der GP-Fraktion vom 11. November 2002 betreffend Aufbau eines Servicecenters für private und öffentliche Alters- und Pflegeheime im Bezirk Horgen  
begründet und überwiesen am 2. Dezember 2002  
abgeschrieben am 17. Januar 2005

## II. Gemeinderat

von der GP-Fraktion vom 30. November 2002 betreffend Ortsbuslinien mit Nachbargemeinden vernetzen  
begründet und überwiesen am 20. Januar 2003  
abgeschrieben am 3. Mai 2004

von der GP-Fraktion vom 12. Mai 2003 betreffend kundenorientierte Öffnungszeiten des Strandbades und der Bretterbadi  
begründet und überwiesen am 2. Juni 2003  
abgeschrieben am 7. Juni 2004

von der Sachkommission vom 14. November 2003 betreffend Abstellplatz-Verordnung bzw. Ersatzabgaben für Parkplatzbauten  
begründet und überwiesen am 19. Januar 2004  
abgeschrieben am 7. Juni 2004

Folgende Postulate aus den Vorjahren sind noch pendent:

von der FDP-Fraktion vom 2. Dezember 2002 betreffend geleitete Schule  
begründet und überwiesen am 20. Januar 2003

von der CVP-Fraktion vom 31. Mai 2003 betreffend mehr Raum für die Bibliothek  
begründet und überwiesen am 7. Juli 2003

### **8 Motionen**

In diesem Jahr wurde keine Motion eingereicht.

### **9 Initiativen**

In diesem Jahr wurde keine Initiative eingereicht.

Am 5. Dezember 2003 wurde die vom Initiativkomitee Seeuferweg lancierte Volksinitiative Seeuferweg Wädenswil-Richterswil mit 1'665 gültigen Stimmen eingereicht und am 19. Januar 2004 für formell gültig erklärt. Die Weisung an den Gemeinderat wurde am 3. Januar 2005 verabschiedet. Die Urnenabstimmung wird voraussichtlich am 5. Juni 2005 stattfinden.

## II. Gemeinderat

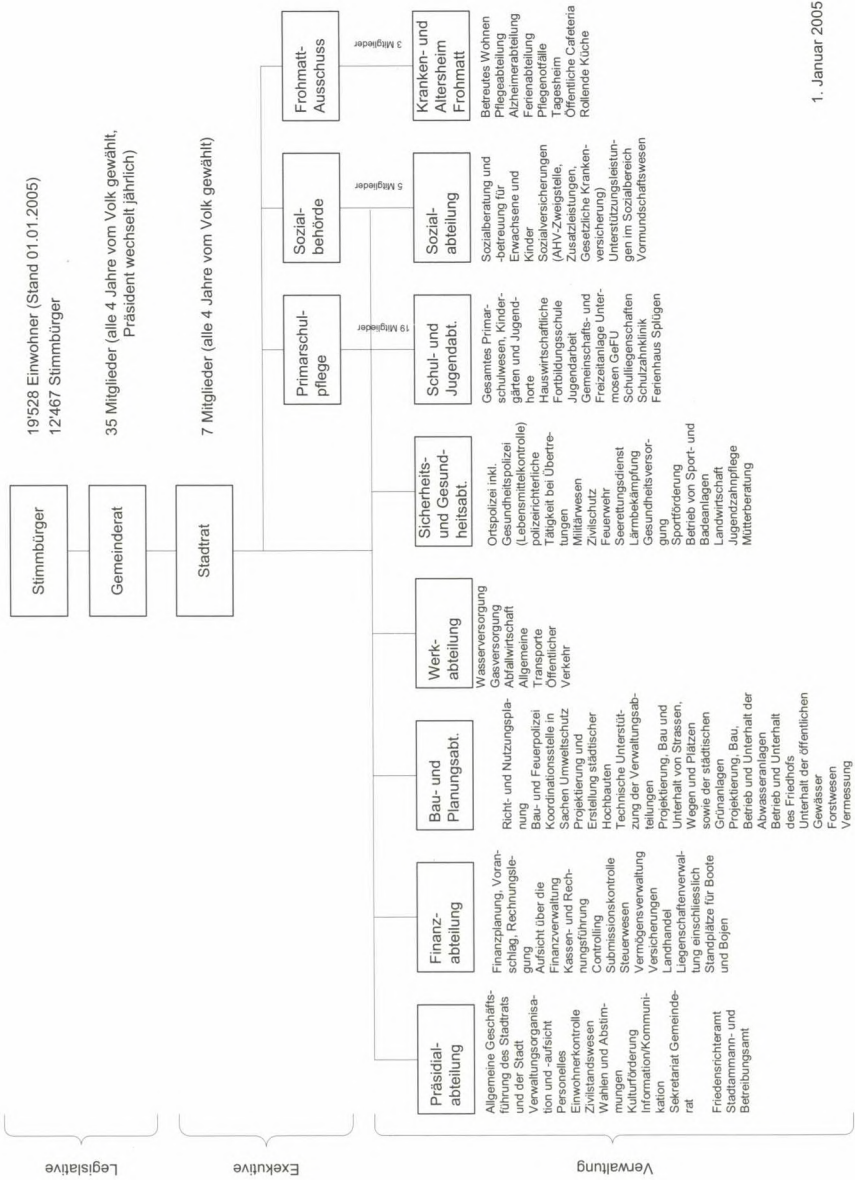
### 10 Zusammenstellung

| <b>Persönliche Vorstösse</b> |             | <b>2004</b> | <b>2003</b> | <b>2002</b> |
|------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Schriftliche Anfragen        | eingegangen | 25          | 14          | 21          |
|                              | pendent     | 2           | 1           | 7           |
| Interpellationen             | eingegangen | 4           | 5           | 6           |
|                              | pendent     | 0           | 4           | 2           |
| Postulate                    | eingegangen | 10          | 10          | 7           |
|                              | pendent     | 4           | 3           | 12          |
| Motionen                     | eingegangen | -           | -           | 1           |
|                              | pendent     | -           | -           | 1           |
| Initiativen                  | eingegangen | -           | 1           | 1           |
|                              | pendent     | 1           | 1           | 1           |

### 11 Veranstaltungen

Der Ratsanlass 2004/2005 stand unter dem Motto "Lust und Frust der Fliegerei". Gemeinderatspräsident Martin Lampert lud am Nachmittag des 19. Novembers 2004 ins Flug- und Flabmuseum Dübendorf ein, wo der Rat von ehemaligen Militärfliegern, die noch immer mit viel Herzblut dabei sind, herumgeführt wurden. Beim anschließenden Apéro berichtete der Stadtpräsident von Dübendorf, Heinz Jauch, über die Problematik der Südanflüge in Dübendorf sowie über die jüngste Entwicklung mit Bezug auf den Militärflugplatz Dübendorf. In der Folge verbrachte der Rat einen gemütlichen Abend im Restaurant Engel, wo Martin Lampert im Sinne eines "Schweizermachers" und mit einem Augenzwinkern die Schweiz-Kenntnisse der Ratsmitglieder prüfte.

# Organigramm Stadtverwaltung



1. Januar 2005



## Präsidialabteilung



### Rückblick

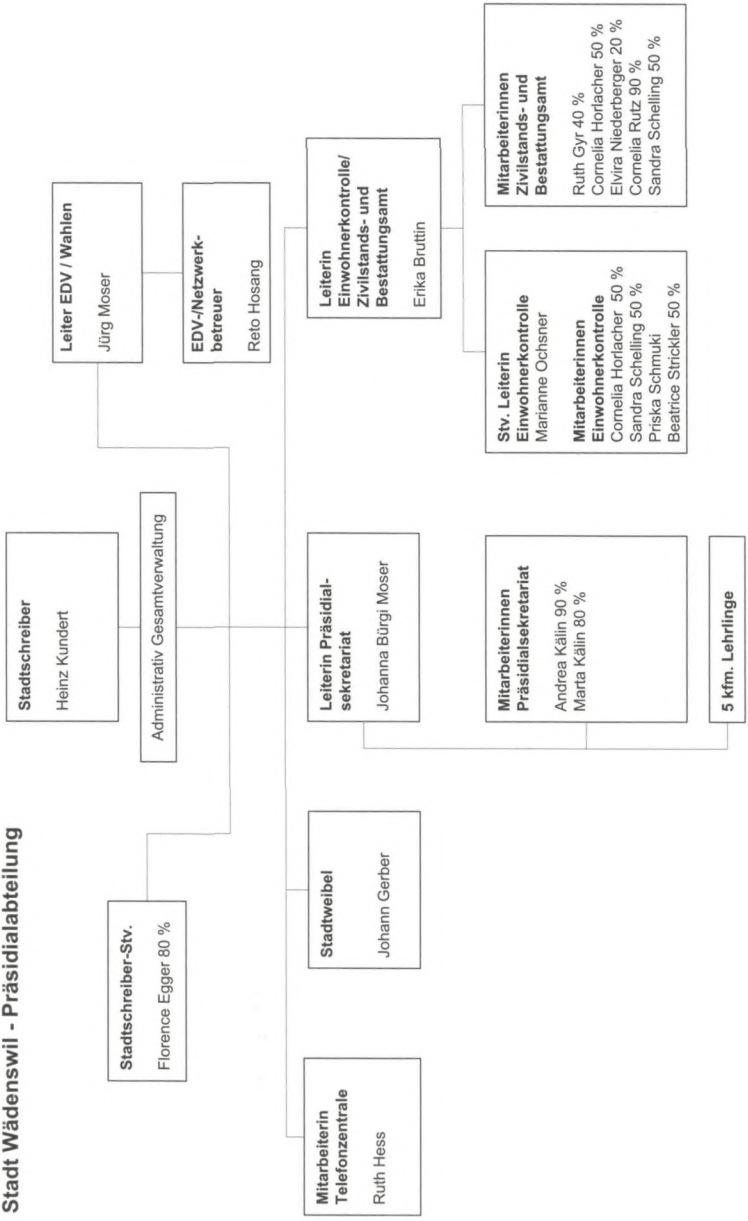
Auch das Jahr 2004 wurde durch die "Wädensville"-Projekte geprägt. Nachdem im Vorjahr bereits das Feuerwehrgebäude und die Erweiterung des Schulzentrums Fuhr eine grosse Mehrheit fanden, haben die Stimmberechtigten auch der Sporthalle breite Unterstützung gewährt. Spannend wurde die Abstimmung im Zusammenhang mit der Sanierung des Stadthauses. Der Gemeinderat hat entschieden, sowohl die vom Stadtrat favorisierte Variante "Freihof mit Annexbau" wie auch die von einer Mehrheit des Parlaments bevorzugte Variante "Stadthaus light" an die Urne zu bringen. Das Stimmvolk hat sich für eine Renovation des Stadthauses ohne Erweiterungsbau entschieden. Damit wird die angestrebte Zusammenlegung der Verwaltung zwar nicht verwirklicht werden können, aber der Stadtrat und die Verwaltungsmitarbeitenden sind froh, dass die dringend erforderlichen Renovationen und technischen Erneuerungen bald an die Hand genommen werden können. Die Detailplanung ist in vollem Gange.

### Ausblick

Der Betrieb des Wädenswiler Spitals wird spätestens Ende 2005 eingestellt. Damit geht ein Stück Wädenswiler Geschichte verloren. Gleichzeitig wird auf diesem Areal die Möglichkeit einer neuen, qualitativ hochstehenden Nutzung geschaffen. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Spitalliegenschaft muss die Spitalstiftung zunächst die vom Kanton getätigten Subventionen rückerstatten. Auch die Stadt Wädenswil und die Gemeinde Schönenberg werden ihre früheren Subventionen anteilmässig rückvergütet erhalten. Die nach der Begleichung aller Verbindlichkeiten übrig bleibenden Finanzmittel wird der Stiftungsrat statutenkonform für Aufgaben im Gesundheitsbereich zur Verfügung stellen. Neben anderen Institutionen kann die Stadt Wädenswil mit einem namhaften Beitrag an die Sanierung des Krankenhaus Frohmatt rechnen.

Ueli Fausch, Stadtpräsident

# Stadt Wädenswil - Präsidialabteilung



# 1 Präsidialabteilung

## III. Stadtrat

### 1.1 Allgemeines

Der Stadtrat behandelte an 43 (40) Sitzungen 430 (410) Geschäfte.

Auf Wunsch der Spezialkommission "Stadthaus" des Gemeinderats hat der Stadtrat als Alternative zur geplanten Sanierung des Stadthauses mit einem Annexbau eine Weisung "Stadthaus light" ausgearbeitet. Nachdem die Variante "Stadthaus light" bereits im Gemeinderat eine Mehrheit gefunden hat, hat auch das Stimmvolk sich für das kostengünstigere Renovationsprojekt entschieden, im Wissen darum, dass die dezentralen Verwaltungseinheiten bestehen bleiben. Die Detailplanung ist in vollem Gange. Der Baubeginn ist nach heutigem Planungsstand für den Spätherbst 2005 vorgesehen. Der Umbau wird insgesamt 15 bis 18 Monate beanspruchen.

Die Liegenschaft Dosenbach an der Seestrasse 106 ist nach intensiven Verhandlungen im August 2004 durch die Stadt gekauft worden. Seit kurzem liegt die beantragte Abbruchbewilligung vor. Allerdings soll das Gebäude erst abgebrochen werden, wenn mit dem Bau des Busbahnhofes begonnen wird. Bis dahin werden die Wohnungen noch durch den städtischen Sozialdienst als Notwohnungen oder zur Unterbringung von Asylbewerbern genutzt.

Der Busbahnhof bleibt auf dem Bahnhofplatz. Für die Buspassagiere ist ein möglichst guter Witterungsschutz nötig. Dessen Gestaltung wird die städtebauliche Wirkung und das Erscheinungsbild des Bahnhofplatzes massgeblich prägen. Um eine optimale Lösung hierfür zu finden, hat der Stadtrat entschieden, einen Ideenwettbewerb mit anschliessendem Studienauftrag durchzuführen. Bis im Sommer 2005 soll ein ausführungsfähiges Projekt vorliegen, so dass die Urnenabstimmung nach der Behandlung der Weisung im Gemeinderat in der ersten Hälfte 2006 stattfinden könnte. Mit den Bauarbeiten könnte sodann in der zweiten Hälfte 2006 begonnen werden.

Anlässlich der Ausstellung "Wädensville" im Herbst 2002 zeigte sich, dass der Seeplatz ebenfalls ein grosses Anliegen der Bevölkerung ist. Der Stadtrat hat sich daher auch mit der Umgestaltung des Seeplatzes befasst. Dabei gilt es, die Vielseitigkeit des Seeplatzes zu erhalten und trotzdem eine Verbesserung des Aufgangs zum Platz und des Zugangs zum See sowie eine Reduktion des Bahnlärms zu erreichen. Die an den Gemeinderat verabschiedete Weisung sieht hierfür verschiedene Massnahmen vor, welche die vielfältigen Nutzungen des Platzes beispielsweise durch die Chilbi und die Eisbahn weiterhin ermöglichen.

Der Stadtrat hat in mehreren Sitzungen die seit rund 20 Jahren bestehenden Reservazonen auf ihre planerische Bedeutung im Hinblick auf eine allfällige Neuzuteilung überprüft. Entsprechend den Wünschen der Grundeigentümer und in Berücksichtigung der aus dem Einwendungs- und Anhörungsverfahren hervorgehenden Einwendungen hat der Stadtrat dem Gemeinderat in der Folge Anträge zur Einzonung der Reservazonen Grünau, Steinacher und Untermosen gestellt. Mit Bezug auf den Stoffel, wo eine Investorengruppe eine hochspezialisierte Privatklinik mit angegliedertem Weiterbildungs- und Entwicklungszentrum erstellen wollte, ist das Einwendungs- und Anhörungsverfahren durchgeführt worden.

# 1 Präsidialabteilung

Nachdem die Investoren vor kurzem bekannt gegeben haben, dass sie darauf verzichten, ihr Projekt am Standort Wädenswil weiterzuverfolgen, wird sich der Stadtrat mit dem Gebiet Stoffel noch einmal intensiv auseinandersetzen.

Zusammen mit der kantonalen Baudirektion und der Gemeinde Richterswil konnte ein Gegenvorschlag zur Volksinitiative Seeuferweg Wädenswil-Richterswil erarbeitet werden, welches auf dem bereits vorhandenen Projekt Giessen - Richterswiler Horn beruht. Diese soll zunächst landschaftlich und ökologisch aufgewertet werden. Die Realisierungskosten werden sich auf rund Fr. 3.5 Mio. belaufen und zu zwei Dritteln vom Kanton (je 1/3 Tiefbauamt und AWEL) sowie zu je 1/6 von den Gemeinden Richterswil und Wädenswil getragen werden. Eine Projektierung und den Bau der Strecke Seeplatz Wädenswil - Giessen, wie von den Initianten zusätzlich verlangt, wird vom Kanton nicht unterstützt. Die Urnenabstimmung wird in Koordination mit Richterswil voraussichtlich am 5. Juni 2005 stattfinden.

Im Frühling 2004 hat der Stadtrat die Weisung "NPM Plus/Minus" verabschiedet. Dadurch würden die Leistungsaufträge mit Globalbudgets, welche vom Gemeinderat genehmigt werden, inskünftig jenen Einheiten vorbehalten, welche eine politische Steuerung erlauben und einen operativen Handlungsspielraum zulassen. Mit Ausnahme der Sozialen Dienste sind dies die bisherigen Einheiten. Hinzu kommen die Bereiche Bäder, Abwasser und Vermessung. Die übrigen Verwaltungsteile werden nicht mit Globalbudgets über den Gemeinderat geführt. Jedoch ist vorgesehen, flächendeckend Ziele zu formulieren und eine einfache Kostenrechnung aufzubauen. Die Weisung ist bei der GRPK in Beratung.

Bekanntlich haben sich die Gemeinden Wädenswil, Richterswil, Schönenberg, Hütten, Hirzel, Langnau a.A. und Kappel a.A. sowie die Schwyzer Gemeinden Wollerau, Freienbach, Altendorf, Feusisberg und Einsiedeln und die Zuger Gemeinde Menzingen unter der Federführung von Wädenswil zur Interkantonalen Interessengemeinschaft fluglärm betroffener Gemeinden zusammengetan, um sich mit allen rechtlichen und politischen Mitteln gegen eine Zementierung des Status quo die Südanflüge betreffend zu wehren. Neben einem Gespräch mit Regierungsrätin Rita Fuhrer und der Teilnahme an der später geplatzten Mediation ist ein bekannter Aviatikfachmann mit der Interessenwahrung beauftragt und gegen das vorläufige Betriebsreglement der Unique Einsprache erhoben worden. Anfang 2005 sind alle erwähnten Gemeinden mit Ausnahme von Langnau a.A. und Einsiedeln dem Fluglärmforum Süd beigetreten, welches Gemeinden aus den Bezirken Uster, Meilen und Pfaffikon vertritt. Die Stimmen der von den Südanflügen betroffenen Gemeinden sollen durch ein koordiniertes Vorgehen ein noch stärkeres Gewicht erhalten.

# 1 Präsidialabteilung

## 1.2 Personelles

### 1.2.1 Stellenplan Stadtverwaltung

|                                  | <b>Ist<br/>2002</b> | <b>Ist<br/>2003</b> | <b>Ist<br/>2004</b> | <b>Geplant<br/>2005</b> |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|-------------------------|
| Präsidialabteilung               | 20.10               | 20.50               | 20.50               | 20.40                   |
| Finanzabteilung                  | 15.20               | 15.20               | 14.90               | 14.90                   |
| Bau- und Planungsabteilung       | 48.75               | 45.25               | 44.05               | 44.00                   |
| Werkabteilung                    | 26.90               | 27.05               | 25.05               | 25.05                   |
| Sicherheits- und Gesundheitsabt. | 22.05               | 22.50               | 22.15               | 22.10                   |
| Schul- und Jugendabteilung       | 19.75               | 16.40               | 15.20               | 14.40                   |
| Sozialabteilung                  | 17.50               | 18.50               | 19.10               | 19.10                   |
| Total                            | 170.25              | 165.40              | 159.95              | 159.75                  |

#### Bemerkungen zu "Ist 2004"

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Bau- und Planungsabteilung | Vakante Stelle im Unterhalt Grünanlagen durch Neuorganisation intern besetzt.                               |
| Werkabteilung              | Aufhebung einer nicht mehr benötigten Stelle in der Administration und in der Abfallwirtschaft/ Transporte. |
| Schul- und Jugendabteilung | Ablauf einer befristeten Praktikumsstelle, Mitarbeitende Freizeitanlage und Schulbus sind nicht enthalten.  |
| Sozialabteilung            | Stellenerhöhung im Sozialdienst.  |

### 1.2.2 Stellenplan Schulabteilung und Frohmatt

|                             | <b>Ist<br/>2002</b> | <b>Ist<br/>2003</b> | <b>Ist<br/>2004</b> | <b>Geplant<br/>2005</b> |
|-----------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|-------------------------|
| Lehrkräfte der Primarschule | 128.50              | 128.50              | 128.00              | 124.20                  |
| Krankenheim Frohmatt        | 61.10               | 61.10               | 57.80               | 63.00                   |
| Altersheim Frohmatt         | 44.20               | 45.00               | 46.90               | 46.00                   |

# 1 Präsidialabteilung

## 1.2.3 Dienstjubiläen

|          |  |  |
|----------|--|--|
| 30 Jahre | André Maret<br>Josef Pavletic<br>Georges Stalder<br>Willy Staub  | Badmeister Seebad / Mitarbeiter Feuerungskontrolle<br>Magaziner Installationen<br>Leiter Abfallwirtschaft und Transporte<br>Liegenschaftenverwalter  |
| 20 Jahre | Annemarie Meier  | Verwaltungsmitarbeiterin Buchhaltung   |
| 15 Jahre | Alfons Bürgler<br>Albert Bosshard<br>Eleonora Langmeier<br>Dominik Nauer<br>Marianne Ochsner<br>Zoran Paunovic<br>Bettina Rein<br>Esther Styger<br><br>Erika Zraggen | Mitarbeiter Unterhalt Kanäle<br>Mitarbeiter Abwasserreinigungsanlage<br>Verwaltungsmitarbeiterin Bausekretariat<br>Mitarbeiter Unterhalt Strassen und Bäche<br>Verwaltungsmitarbeiterin Einwohnerkontrolle<br>Mitarbeiter Leitungsbau<br>Verwaltungsmitarbeiterin Freizeitanlage<br>Leiterin AHV-Zweigstelle, Zusatzleistungen<br>AHV/IV<br>Mitarbeiterin Sportbauten Untermosen |
| 10 Jahre | Anton Lendi<br>Andreas Mosimann  | Badmeister Hallenbad Untermosen<br>Asylbewerberbetreuer  |

## 1.3 Ortsmuseum

Seit 2003 ist eine Gruppe von interessierten Personen aus Wädenswil intensiv daran, sich Gedanken über die Zukunft des Ortsmuseums zu machen. 2004 hat die Gruppe ein Grundlagenpapier erarbeitet. Dieses sieht vor, das Ortsmuseum nicht mehr in der Hohlen Eich an der Schönenbergstrasse 22, sondern an der Seestrasse 135 in einem geeigneten Gebäude mit einem zeitgemässen Museumskonzept weiterzuführen. Als Trägerschaft für das Ortsmuseum wurde am 13. September 2004 die Historische Gesellschaft Wädenswil gegründet, welche Ende 2004 bereits gegen 150 Mitglieder zählte.

## 1.4 Dokumentationsstelle

Als Bibliothek und Archiv ist die Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee am Hoffnungsweg 5 die Anlaufstelle für an Ortsgeschichte interessierte Personen. Sie sammelt und erschliesst alles, was in oder über Wädenswil publiziert wurde oder als Dokument einen Bezug zu Wädenswil hat. Von mehreren privaten Donatoren wurden der Dokumentationsstelle weitere Bücher und Dokumente überlassen, die im Lauf des Jahres bibliografisch katalogisiert wurden. Der aktualisierte Katalog ist im Internet unter [www.dokumentationsstelle.ch](http://www.dokumentationsstelle.ch) zugänglich.

# 1 Präsidialabteilung

Betreut wird die Dokumentationsstelle im Auftragsverhältnis von der Historikerin Loretta Seglias, die diese Aufgabe im Frühsommer von Adrian Scherrer übernahm. Die Anfragen um Benutzung der Bestände nahmen gegenüber dem Vorjahr zu. Sie waren mehrheitlich von wissenschaftlichem Interesse, gefragt waren aber auch baugeschichtliche Informationen zu verschiedenen Wädenswiler Gebäuden und familiengeschichtliche Materialien. Mehrfach konnten zudem Dokumente für historische Publikationen zur Verfügung gestellt werden.

## 1.5 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Frau lic. iur. Renate Anastasiadis-Ritzmann erteilte 139 Auskünfte (2003: 161; 2002: 146). Diese betrafen alle Gebiete des Privatrechts (ZGB / OR), des Straf-, Sozialversicherungs-, Steuer- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursrechts. Die Rechtsauskunftsstelle im Primarschulhaus Eidmatt I (2. Stock, Büro 5) ist ohne Voranmeldung jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr (ausser während der Schulferien) zugänglich.

## 1.6 Einwohnerkontrolle

### 1.6.1 Bevölkerungsbewegung 2004

|                                       |           | 2004   |
|---------------------------------------|-----------|--------|
| Einwohnerbestand am 31. Dezember 2003 |           | 19'461 |
| Geburtenüberschuss                    | 41        |        |
| Wanderungsbilanz                      | <u>26</u> |        |
| Zunahme der Bevölkerung               |           | 67     |
| Einwohnerbestand am 31. Dezember 2004 |           | 19'528 |

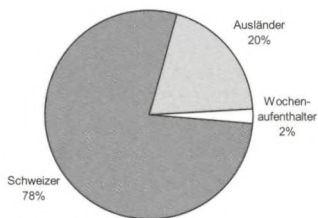
### 1.6.2 Einwohnerbestand

|                                  | 31.12.2004    | 31.12.2003    |
|----------------------------------|---------------|---------------|
| Schweizer                        | 15'254        | 15'175        |
| Ausländer                        | 3'851         | 3'886         |
| - Niedergelassene                | 2'828         | 2'880         |
| - Jahresaufenthalter             | 1'023         | 1'006         |
| Einwohnerbestand (§ 1 VO z. FAG) | 19'105        | 19'061        |
| Wochenaufenthalter               | 423           | 400           |
| <b>Gesamteinwohnerbestand</b>    | <b>19'528</b> | <b>19'461</b> |
| Kurzaufenthalter                 | 96            | 88            |
| Asylsuchende                     | 77            | 49            |
| Vorläufig Aufgenommene           | 53            | 64            |
| Einwohnerbestand Au:             | 4'862         |               |
| Einwohnerbestand Berg:           | 809           |               |

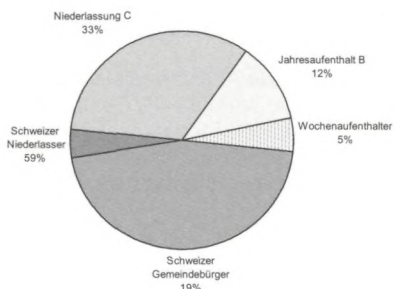
# 1 Präsidialabteilung

Von den 19'105 Einwohnern besitzen 3'897 das Wädenswiler Bürgerrecht.  
Die ausländische Wohnbevölkerung setzt sich aus 103 Nationen zusammen.

### Bevölkerungsstruktur



### Bevölkerungsstruktur Aufenthalt



### 1.6.3 Bevölkerung nach Konfessionen

|                            | 31.12.2004   | 31.12.2003   |
|----------------------------|--------------|--------------|
| Reformiert                 | 7'756        | 7'849        |
| Römisch-katholisch         | 6'150        | 6'160        |
| Christkatholisch           | 22           | 22           |
| Andere und Konfessionslose | <u>5'177</u> | <u>5'030</u> |
|                            | 19'105       | 19'061       |

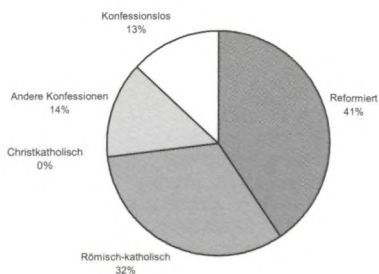
Wochenaufenthalter, Nebenniederlasser:

|                            |        |        |
|----------------------------|--------|--------|
| Reformiert                 | 192    | 166    |
| Römisch-katholisch         | 168    | 184    |
| Andere und Konfessionslose | 63     | 50     |
| Total                      | 19'528 | 19'461 |



# 1 Präsidialabteilung

## Bevölkerungsstruktur Konfession

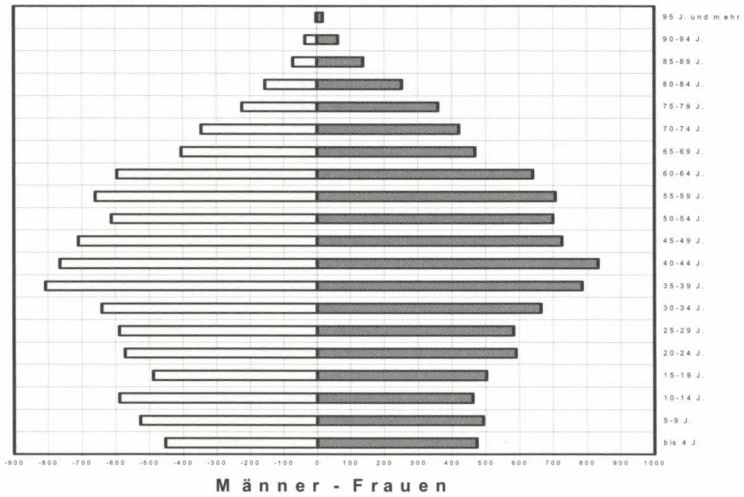


### 1.6.4 Altersstruktur der Wohnbevölkerung am 31.12.2004

| Altersgruppe | Total Personen | Männer       | Frauen       |
|--------------|----------------|--------------|--------------|
| 0 - 4        | 926            | 453          | 473          |
| 5 - 9        | 1'018          | 526          | 492          |
| 10 - 14      | 1'048          | 587          | 461          |
| 15 - 19      | 989            | 487          | 502          |
| 20 - 24      | 1'159          | 570          | 589          |
| 25 - 29      | 1'170          | 588          | 582          |
| 30 - 34      | 1'305          | 640          | 665          |
| 35 - 39      | 1'593          | 808          | 785          |
| 40 - 44      | 1'597          | 765          | 832          |
| 45 - 49      | 1'436          | 710          | 726          |
| 50 - 54      | 1'311          | 611          | 700          |
| 55 - 59      | 1'366          | 660          | 706          |
| 60 - 64      | 1'235          | 596          | 639          |
| 65 - 69      | 872            | 404          | 468          |
| 70 - 74      | 766            | 345          | 421          |
| 75 - 79      | 583            | 224          | 359          |
| 80 - 84      | 406            | 155          | 251          |
| 85 - 89      | 208            | 71           | 137          |
| 90 - 94      | 97             | 35           | 62           |
| 95 und älter | 20             | 2            | 18           |
| <b>Total</b> | <b>19'105</b>  | <b>9'237</b> | <b>9'868</b> |

# 1 Präsidialabteilung

## Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppen 2004

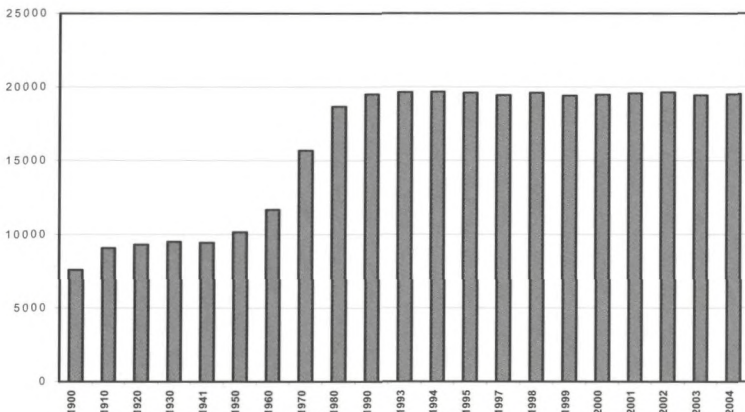


### 1.6.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1900 (inkl. Wochenaufenthalter)

| Jahr | Anzahl Einwohner/innen | Jahr | Anzahl Einwohner/innen |
|------|------------------------|------|------------------------|
| 1900 | 7'585                  | 1993 | 19'660                 |
| 1910 | 9'067                  | 1994 | 19'674                 |
| 1920 | 9'309                  | 1995 | 19'631                 |
| 1930 | 9'501                  | 1996 | 19'576                 |
| 1941 | 9'436                  | 1997 | 19'463                 |
| 1950 | 10'155                 | 1998 | 19'606                 |
| 1960 | 11'677                 | 1999 | 19'410                 |
| 1970 | 15'695                 | 2000 | 19'480                 |
| 1980 | 18'674                 | 2001 | 19'591                 |
| 1990 | 19'520                 | 2002 | 19'642                 |
| 1991 | 19'668                 | 2003 | 19'461                 |
| 1992 | 19'616                 | 2004 | 19'528                 |

# 1 Präsidialabteilung

## Bevölkerungsentwicklung



### 1.6.6 Verschiedenes

Von der Einwohnerkontrolle wurden ausgestellt:

|       |         |   |
|-------|---------|---|
| 3'063 | (2'929) | Identitätskarten- und Passanträge         |
| 182   | (182)   | Heimatausweise                            |
| 636   | (532)   | Wohnsitzzeugnisse                         |
| 160   | (185)   | Handlungsfähigkeitszeugnisse              |
| 19    | (16)    | Giftscheine                               |
| 64    | (53)    | Spezialbewilligungen für Gehbehinderte 1) |
| 6     | (3)     | Spezialbewilligungen Arzt im Dienst 1)    |

1) Im Auftrag der Sicherheits- und Gesundheitsabteilung

Seit dem 1. Januar 2004 werden keine Meldebestätigungen zuhanden des regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) Thalwil ausgestellt. Die Arbeitslosen wenden sich direkt an das RAV Thalwil.

# 1 Präsidialabteilung

## 1.6.7 Erreichen der Volljährigkeit / Jubiläen

247 (201) Volljährige, Jahrgang 1986

Gratulanten Pro Senectute

|     |                            |    |                          |
|-----|----------------------------|----|--------------------------|
| 150 | Altersjubilare 2004 davon: | 48 | Hochzeitsjubiläen davon: |
| 80  | 80-jährige                 | 0  | eiserne                  |
| 41  | 90-jährige                 | 8  | diamantene               |
| 7   | 95-jährige                 | 40 | goldene                  |
| 8   | 96-jährige                 |    |                          |
| 4   | 97-jährige                 |    |                          |
| 5   | 98-jährige                 |    |                          |
| 2   | 99-jährige                 |    |                          |
| 0   | 100-jährige                |    |                          |
| 2   | 101-jährige                |    |                          |
| 0   | 102-jährige                |    |                          |
| 1   | 103-jährige                |    |                          |

## 1.6.8 Unterschriftenprüfung bei Initiativen und Referenden

|             |                  | Anzahl<br>Begehren | Anzahl gültige<br>Unterschriften |
|-------------|------------------|--------------------|----------------------------------|
| Initiativen | - Eidgenössische | 12 (7)             | 1'701 (1'025)                    |
|             | - Kantonale      | 5 (3)              | 1'718 (630)                      |
|             | - Kommunale      | 0 (1)              | 0 (1'665)                        |
| Referenden  | - Eidgenössische | 4 (6)              | 666 (1'428)                      |
|             | - Kantonale      | 0 (0)              | 0 (0)                            |
|             | - Kommunale      | 0 (0)              | 0 (0)                            |
| Total       |                  | 21 (17)            | 4'085 (4'748)                    |

## 1.7 Zivilstandswesen

Statistische Übersicht über die beurkundeten Zivilstandsfälle

### 1.7.1 Geburten

|                                       | 2004 | 2003 | 2002 |
|---------------------------------------|------|------|------|
| von Einwohnern                        | 195  | 176  | 192  |
| im Zivilstandskreis Wädenswil geboren | 255  | 229  | 2    |

# 1 Präsidialabteilung

## 1.7.2 Trauungen / Registrierungen

|  | 2004 | 2003 | 2002 |
|--|------|------|------|
| im Zivilstandskreis Wädenswil getraute Paare | 177  | 150  | 87   |
| Registrierte Partnerschaften                 | 4    | 2    | 0    |

## 1.7.3 Todesfälle

|   | 2004 | 2003 | 2002 |
|---|------|------|------|
| Im Zivilstandskreis Wädenswil gestorben | 279  | 295  | 186  |
| verstorbene Stadteinwohner              | 154  | 168  | 146  |
| davon auswärts gestorben                | 44   | 40   | 52   |

## 1.7.4 Bestattungen im Friedhof Wädenswil

|                                      | 2004 | 2003 | 2002 |
|--------------------------------------|------|------|------|
| Bestattungen im Friedhof Wädenswil   | 130  | 140  | 103  |
| Erdbestattungen                      | 25   | 29   | 30   |
| davon                                |      |      |      |
| - Reihengräber Erwachsene            | 23   | 25   | 27   |
| - Reihengräber Kinder bis 12 Jahre   | 0    | 2    | 1    |
| - Familiengräber, neu                | 0    | 1    | 1    |
| - Familiengräber, bestehend          | 2    | 1    | 1    |
| Urnenbeisetzungen (Kremation)        | 105  | 111  | 73   |
| davon                                |      |      |      |
| - Reihengräber, neu                  | 24   | 26   | 24   |
| - Gräber, bestehend                  | 27   | 25   | 16   |
| - Urnennischen, neu (Wiederbelegung) | 7    | 3    | 6    |
| - Urnen-Familiengräber, neu          | 1    | 1    | 2    |
| - Urnen-Familiengräber, bestehend    | 3    | 4    | 2    |
| - Urnentreppe, neu                   | 10   | 20   | 8    |
| - Gemeinschaftsgrabstätte            | 33   | 32   | 15   |

## 1.7.5 Verschiedenes

Am 1. Januar 2004 wurde das Familienregister durch das elektronischen Personenstandsregister Infostar abgelöst, am 1. Dezember 2004 auch die Einzelregister. Sämtliche Mutationen und Ereignisse werden seither in Infostar beurkundet.

# 1 Präsidialabteilung

Das Zivilstandsamt bearbeitete u.a. (von Einwohnern und auswärtigen Bürgern)

|                                      | 2004  | 2003 | 2002 |
|--------------------------------------|-------|------|------|
| Eheverfahren                         | 195   | 181  | 112  |
| Kindsanerkennungen                   | 42    | 43   | 26   |
| Mutationen im Familienregister       | 12    | 823  | 590  |
| Blatteröffnungen im Familienregister | 5     | 295  | 216  |
| Bürgerrechtsbestätigungen            | 59    | 23   | 6    |
| Geschäftsfälle in Infostar           | 4'183 | 876  | 0    |

ausserdem

- 83 (90) Anträge zur Eheschliessung in Wädenswil für ausländische Staatsangehörige beim Gemeindeamt des Kantons Zürich
- Ausstellung von 6 (2) schweizerischen Ehefähigkeitszeugnissen zuhanden ausländischer Standesbehörden
- Ausstellung von 15 (18) Trauungsermächtigungen für die Trauung in einem anderen Schweizer Zivilstandsamt
- 51 (28) Namenserkklärungen zu Wiederannahme früherer geführter Familiennamen sowie 23 (5) Namensänderungen auf Verfügung der Direktion des Innern
- Ausstellen von Auszügen aus allen Zivilstandsregistern wie: Geburts-, Ehe- und Todesscheine, auch internationaler Form, sowie Heimatscheine, Personenausweise, Familienscheine, Familienbüchlein und weitere Einzelbescheinigungen daraus. Zudem diverse Personalienbestätigungen für verschiedene öffentliche Ämter und private Pensionskassen.

## 1.8 Bürgerrechtsgeschäfte

### Schweizer Bürgerinnen und Bürger

27 (32) Schweizerinnen und Schweizern mit Wohnsitz in Wädenswil (mit auswärtigem Bürgerrecht) ist auf Gesuch hin das Bürgerrecht von Wädenswil erteilt worden, verteilt auf 19 (24) Erwachsene mit 8 (8) Kindern.

3 (4) Bürgerinnen und Bürger verzichteten auf das Wädenswiler Bürgerrecht infolge Einbürgerung in einer anderen Schweizer Gemeinde.

### Ausländerinnen und Ausländer

Durch erleichterte Einbürgerung (Art. 27 und 28 BÜG / Ehegatten und Kinder von Schweizern) haben 35 (27) Personen das Bürgerrecht von Wädenswil erworben. Davon sind 6 (4) Personen auch wohnhaft in Wädenswil. 20 (14) Wädenswiler Einwohnerinnen und Einwohner haben das Schweizer Bürgerrecht einer anderen Gemeinde erworben.

# 1 Präsidialabteilung

Im ordentlichen Einbürgerungsverfahren nach Art. 13 Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts (BÜG) sind abschliessend 110 (139) Personen ins Bürgerrecht aufgenommen worden und zwar 69 (77) Erwachsene und 41 (62) Kinder. 50 (24) Personen, verteilt auf 31 (16) Erwachsene und 19 (8) Kinder, haben das Gesuch auf Empfehlung der Bürgerrechtskommission zurückgezogen.

Nach ihrer Herkunft verteilen sich die Eingebürgerten auf folgende Staaten:

| Herkunftsstaat         | Erwachsene | Kinder    | Total      |
|------------------------|------------|-----------|------------|
| Bosnien-Herzegowina    | 4          | 3         | 7          |
| Brasilien              | 1          | 0         | 1          |
| Chile                  | 0          | 1         | 1          |
| Deutschland            | 1          | 0         | 1          |
| Grossbritannien        | 1          | 0         | 1          |
| Italien                | 11         | 11        | 22         |
| Mazedonien             | 2          | 0         | 2          |
| Serbien und Montenegro | 27         | 14        | 41         |
| Spanien                | 0          | 3         | 3          |
| Sri Lanka              | 3          | 1         | 4          |
| Thailand               | 1          | 0         | 1          |
| Tibetischer Herkunft   | 4          | 3         | 7          |
| Türkei                 | 14         | 4         | 18         |
| Vietnam                | 0          | 1         | 1          |
| <b>Total 2004</b>      | <b>69</b>  | <b>41</b> | <b>110</b> |
| Total 2003             | 77         | 62        | 139        |
| Total 2002             | 52         | 34        | 86         |

## 1.9 Veranstaltungen und Kulturelles

### 1.9.1 Allgemeines

Bei beneidenswerter Gesundheit und geistiger Frische durfte Prof. Dr. Albert Hauser am 21. August 2004 seinen 90. Geburtstag feiern. Prof. Hauser hat sich mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten weit über die Schweizer Grenze hinaus eine ausgezeichnete Reputation erworben. Seine zahlreichen Bücher zu Brauchtum und Geschichte sind nicht nur für die Wissenschaft ein reicher Fundus, sondern auch für den interessierten Laien spannend und lehrreich. Auf lokaler Ebene präsidierte Prof. Hauser die örtliche Natur- und Heimatschutzkommission und war u.a. Präsident der Sparcassa 1860. Prof. Hauser kennt man auch als begnadeten Maler und Zeichner, dem es immer wieder gelingt, Landschaften unserer näheren Umgebung, Menschen und Tiere stimmungsvoll als künstlerische Werke wiederzugeben. Grund genug für die Stadt Wädenswil, den Geburtstag ihres verdienten Mitbürgers auf besondere Art mit einem Flöten- und Cembalokonzert und anschliessendem Apéro im Heubühnen-Saal des Neuguets zu feiern.

# 1 Präsidialabteilung

Für neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner sowie neu eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer wurde am 1. April und am 30. September ein Anlass durchgeführt. An eine kurze Begrüssung in der evang.-ref. Kirche schloss sich ein Rundgang im Zentrum von Wädenswil an. Als kompetente Stadtführer stellten sich dabei die Stadträte zur Verfügung. Danach wurde im Kirchgemeindehaus Rosenmatt zu Apéro und Imbiss geladen. Untermalt wurde das gemütliche Beisammensein durch Darbietungen von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Wädenswil-Richterswil sowie im Frühling durch den Chor Rezeptfrei und im Herbst durch ein Jazz-Quartett unter der Leitung von Jonas Knecht. Insgesamt beteiligten sich 137 Personen an den beiden Anlässen.

An der im Landgasthof Halbinsel Au durchgeführten Jungbürgerfeier vom 18. Juni 2004 nahmen 96 (108) der 216 (192) eingeladenen Jugendlichen des Jahrgangs 1986 teil. Neben einem feinen Essen wurde der Abend mit einer witzigen Zauberschau von Robert Ganahl umrundet.

## 1.9.2 Kulturkommission

Jeanne Schürch trat auf den 31. August 2004 als Präsidentin und Mitglied zurück. Das Präsidium wurde ab 1. September 2004 vom bisherigen Mitglied Jonas Schudel übernommen. Neu wurde Thomas Lüdi vom Stadtrat in die Kommission gewählt.

Die Kulturkommission gewährte wie in den Vorjahren 2004 einen Grossteil des Kulturkredits von Fr. 55'000.-- in Form von Defizitgarantien und Beiträgen an kulturelle Veranstaltungen und Projekte. Folgenden Gesuchen wurde entsprochen:

- Lesegesellschaft Wädenswil für die Aktivitäten im Jahr 2004
- Interkantonale Konzertreihe "Musiksommer am Zürichsee" für die Konzertsaison 2004
- Theater Kanton Zürich für die Freilichtaufführung "König Hirsch" im Park der Villa Flora
- Fritz Franz Vogel für das Buchprojekt "Flick gut"
- Jugendhaus Adlerburg für das Arx-en-ciel-Openair 2004
- Theatergruppe "Bühne Frei" für den Erwerb eines neuen Bühnenbildes anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums
- Jeanne Schürch für das Ausstellungsprojekt "Kunst am Meter"
- Th. Gut Verlag für die Publikation "Sagen und Legenden rund um den Zürichsee"

Zwei Veranstaltungen benötigten die zugesagte Defizitgarantie nicht.

2005 jährt sich zum 100. Mal der Todestag des Landschaftsmalers Johann Gottfried Steffan. Die Kulturkommission erinnert von Ende Februar bis Mitte April 2005 mit einem grösseren Ausstellungsprojekt an diesen in Wädenswil geborenen und aufgewachsenen Künstler des 19. Jahrhunderts. Für das Projekt hat die Kommission bereits 2004 einen Beitrag gesprochen.



# 1 Präsidialabteilung

In einem Gespräch zwischen Stadtpräsident Ueli Fausch und einer chinesischen Studentin, die an der Hochschule Wädenswil studierte, entstand die Idee, an der Hochschule zeitgenössische Malerei aus China zu zeigen. Die ausgestellten Werke machten deutlich, dass auch aktuelle Künstler stark der Tradition der chinesischen Malerei verbunden sind. Mit dieser Ausstellung wurde ein künstlerischer und interkultureller Bogen von der Stadt Handan nach Wädenswil gespannt.

Regula Humms 75. und Ambrosius Humms 80. Geburtstag nahm die Kulturkommission zum Anlass, das Künstlerehepaar für ihren Beitrag an das Kulturleben von Wädenswil mit einem Apéro zu ehren. Von Regula Humm kennt man vor allem ihre Kompositionen auf Stoff, die sie in der Wachsreservierungstechnik ausführt. Ambrosius Humm war als Bühnenbildner an verschiedenen europäischen Bühnen tätig und hat sich als Maler eine hohe Reputation erschaffen.

“Kunst im Kasten“ bietet pro Jahr sechs bis sieben Kunstschaaffenden die Möglichkeit, an prominenter Lage Werke einem grossen Publikum zu zeigen. Der Schaukasten in der Bahnhofunterführung Wädenswil wird im Auftrag der Kulturkommission von der Wädenswiler Künstlerin Inés Mantel betreut.

Mit der Filmbühne will die Kulturkommission im Schloss-Cinéma Filme zeigen, die im kommerziellen Kinoprogramm wenig Platz finden. Auch im 24. Jahr ihres Bestehens blieben die Besucherzahlen der Filmbühne konstant hoch. In insgesamt 15 Abendvorstellungen und einer Matinee wurden in der Saison 2003/04 sieben europäische Filme (darunter drei aus der Schweiz) sowie ein Film aus der Mongolei in der jeweiligen Originalfassung mit Untertiteln gezeigt. Wer sich regelmässig über die aktuelle Programmierung informieren möchte, kann sich auf der Homepage der Stadt in eine Mailing-Liste eintragen.

Die Plakatständer für kulturelle Veranstaltungen und Vereinswerbung werden rege benutzt. Zweckentsprechende Plakate im Hochformat A3 können in 10-facher Ausfertigung jeweils bis am Dienstag in der Stadtkanzlei abgegeben werden. Die Anschläge werden jeden Mittwoch erneuert. Sofern Platz vorhanden ist, dürfen Plakate auch länger als eine Woche hängen bleiben, ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht.

Der städtische Kunstbesitz wurde durch den Ankauf je einer Fotografie von Edy Brunner und Ferit Kuyas erweitert.

## 1.10 Entwicklungs- und Katastrophenhilfe

2004 sind folgende Beiträge ausgerichtet worden (Budget: Fr. 90'000.--)

Fr.

### Schweiz

Società Alpinistica Valmaggese  
(Beitrag an die Renovation und Erhaltung der Alpe Fiorasca  
mit Steinbauten und Schieferdächern)

10'000.--

# 1 Präsidialabteilung

|   | Fr.                       |
|---|---------------------------|
| Società Cooperativa La Cascata im Calancatal<br>(Beitrag an Investitionen in den Bereichen Heizung und<br>sanitäre Einrichtungen des Kultur- und Freizeitentrums) | 10'000.--                 |
| Schweizer Patenschaft für Berggemeinden<br>(Beitrag an die Sanierung der Kanalisation von Ludiano im<br>Bleniotal)  | 10'000.--                 |
| Regione Locarnese e Vallemaggia (RLVM)<br>(Beitrag an den regionalen Förderungsfonds für die Landschaft<br>der Regionen Locarnese und Maggiate)                   | 10'000.--                 |
| Evang.-ref. Kirchgemeinde Luchsingen<br>(Beitrag an die Renovation der auch als Kulturraum genutzten<br>evangelischen Kirche von Luchsingen)                      | 5'000.--                  |
| <b>International</b>  |                           |
| Swisscontact<br>(Beitrag an Projekte des Senior Expert Corps – Wissen und<br>Erfahrung weitergeben)   | 15'000.--                 |
| Verein zur Aufbauhilfe - Tambanevana Schweiz<br>(Beitrag an den Neubau des Kindergartens in Tambanevana<br>in Murewa, Zimbabwe)                                   | 10'000.--                 |
| Schulen in Kimpese, Kongo<br>(Beitrag an die Handwerkerschule)  | 10'000.--                 |
| International Project Aid<br>(Beitrag an ein Bildungsprojekt in Albanien)   | 10'000.--                 |
| <b>Total</b>  | <b>90'000.--</b><br>===== |

## 1.11 Standortoptimierung

### 1.11.1 Kontakte

Die gemachten Erfahrungen mit dem Projekt grow (Gründerorganisation Wädenswil) haben gezeigt, dass auch finanzielle Unterstützung immer mehr ein Bedürfnis wird, da es für Jungunternehmen trotz innovativen Ideen nicht einfach ist, Start- und/oder Überbrückungskapital zu beschaffen. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde die Idee geboren, eine Stiftung zur Förderung von Jungunternehmen in der Region Zimmerberg-Sihlthal zu errichten.

# 1 Präsidialabteilung

Mit unserer Region stark verbundene Unternehmen, Organisationen und Personen sind in der Folge angegangen worden, mit der Bitte, das Vorhaben zu unterstützen. Erfreulicherweise konnte das erklärte Ziel, mit einem Mindeststiftungskapital von Fr. 300'000.-- zu starten, dank der namhaften Beiträge, die von verschiedenster Seite gewährt wurden, bald erreicht werden. Die Stiftung ist am 26. Mai 2004 errichtet worden und konnte bereits einem Jungunternehmen über einen vorübergehenden finanziellen Engpass hinweghelfen.

Der Fachhochschulrat hat bekanntlich beschlossen, die Life-Sciences-Studiengänge an der Hochschule Wädenswil zu konzentrieren. Nachdem sich die Hochschule Winterthur zunächst dagegen gewehrt hat, dass ihre Studienrichtungen Chemie und biologische Chemie nach Wädenswil verlegt werden, scheint sie diesen Entscheid nun zu akzeptieren. Dies ist nicht zuletzt auf das Engagement des Stadtrates zurückzuführen, welcher sich unter anderem beim Kantonsrat für den Standort Wädenswil eingesetzt hat. Auch sonst setzt der Stadtrat alles daran, um für die Hochschule möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen, beispielsweise was die Anschliesung an den öffentlichen Verkehr anbelangt.

Im Sinne der Kontaktpflege hat sich der Stadtrat mit dem Vorstand des Handwerker- und Gewerbeverein, mit dem Vorstand der Vereinigung Wädenswiler Fachgeschäfte und der Geschäftsleitung der Frutarom Switzerland Ltd. getroffen.

## 1.11.2 Internet

Das Webcenter der Hochschule Wädenswil hat in enger Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe der Verwaltung die Strukturen und das Layout für einen neuen Internetauftritt erarbeitet. Das neue Design gewährt durch einfache und klare Gestaltung grösstmögliche Flexibilität für allfällige Ergänzungen/Erweiterungen. Der Aufbau bzw. die Gliederung sind wesentlich benutzerfreundlicher geworden. Die Inhalte sind überarbeitet und die einzelnen Bereiche teilweise nicht unerheblich ausgebaut worden. Viele Formulare können neu online ausgefüllt werden.

Nicht zuletzt im Hinblick auf das Behindertengleichstellungsgesetz, welches auf den 1. Januar 2004 in Kraft getreten ist, ist auf eine behindertengerechte Gestaltung und Benutzerführung besonderen Wert gelegt worden (z.B. verstellbare Schriftgrösse, genügend Farbkontraste). Die so genannte barrierefreie Version kann von Blinden via Vorleseprogramme oder Programme, die direkt auf die Braille-Tastatur übertragen werden (Blindentastatur), besucht und navigiert werden.

Insgesamt ist ein attraktiver und kundenfreundlicher Internetauftritt realisiert worden, der im Sinne des E-Governments weiter ausgebaut werden kann und soll.

## Finanzabteilung



### Rückblick

Der Wädenswiler Finanzhaushalt bleibt im Gleichgewicht. Die Rechnung der Stadt Wädenswil schloss per Ende 2004 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1.1 Mio. um Fr. 1.9 Mio. günstiger ab als budgetiert. Die einfache Einkommens- und Vermögenssteuer fällt mit einem Mehrertrag gegenüber Budget von Fr. 1.0 Mio. recht gut aus und liegt gegenüber dem Jahr 2003 auf gleichem Niveau. Die Grundsteuern ergaben Fr. 4.9 Mio. und liegen damit Fr. 1.87 Mio. unter dem Vorjahresniveau, aber doch Fr. 0.4 Mio. über Budget. Die Abrechnung der Steuern aus früheren Jahren liegt zwar mit Fr. 0.8 Mio. über Budget, aber rund Fr. 4.0 Mio. unter dem Vorjahreswert. Dies zeigt eindeutig die Tendenzen in diesen Bereichen.

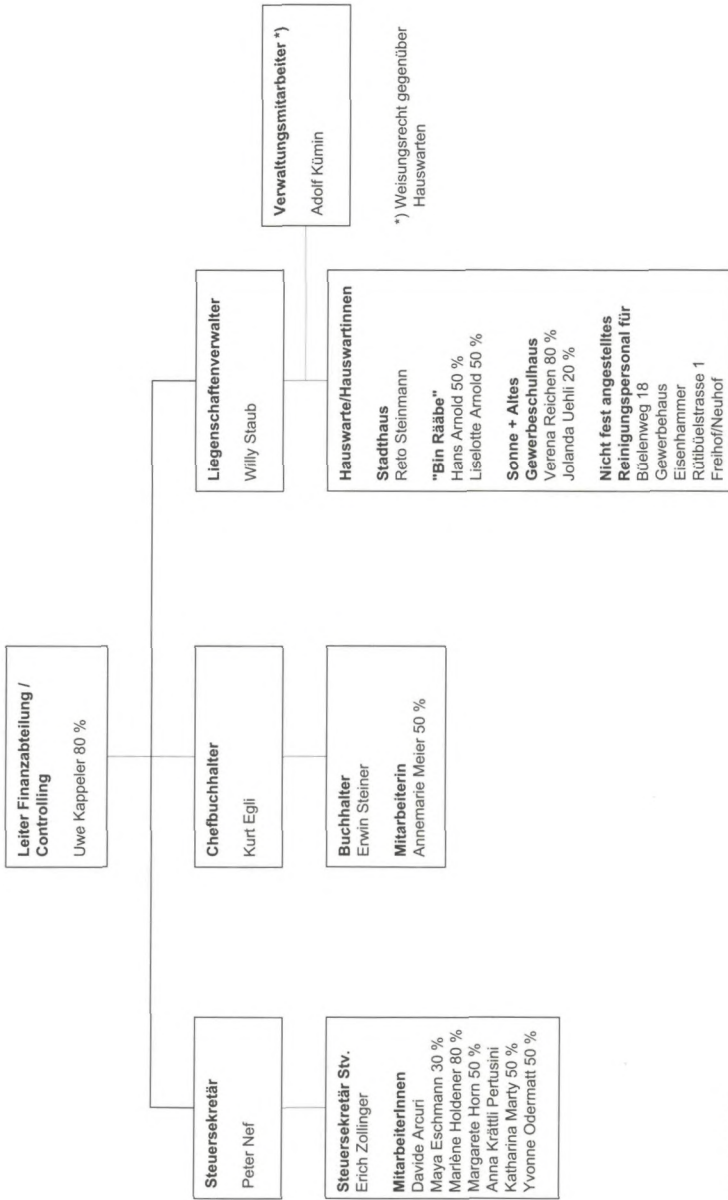
Der gesamte Aufwand liegt Fr. 5.4 Mio. über Budget. Diese Mehrausgaben sind vor allem begründet im Bereich "Soziales" sowie beim höheren Lohnkostenanteil der Lehrer an den Kanton. Auch entstanden aus den höher ausgefallenen Investitionen ein um Fr. 0.4 Mio. höherer ordentlicher Abschreibungsaufwand. Der Verkauf von Landeigentum ergab eine Entlastung der Rechnung mittels Buchgewinn von rund Fr. 1.4 Mio. Der Wegfall des budgetierten Steuerkraftausgleichs des Kantons von Fr. 1.5 Mio. (aufgrund der überdurchschnittlichen Steigerung der mittleren Steuerkraft unserer Gemeinde, Basis 2003) wurde damit kompensiert. Das vergleichsweise hohe Investitionsvolumen weist einen Eigenfinanzierungsgrad von 53 % auf. Der Finanzierungsfehlbetrag konnte aus den vorgehenden guten Jahren bestritten werden. Durch die Abnahme der Finanzvermögensanteile reduziert sich das Nettovermögen von Fr. 1'445 auf Fr. 1'031 pro Einwohner.

### Ausblick

In den nächsten 2 bis 3 Jahren wird in unserer Gemeinde ein sehr grosses Investitionsvolumen umgesetzt, welches planmässig auch eine erhöhte Belastung unserer Laufenden Rechnung (ordentliche Abschreibungen und Zinsbelastungsanteile) mit sich bringen wird. Dabei ist bei einer höheren Fremdvverschuldung von grosser Bedeutung, wie sich der Geldmarkt mit dem zurzeit äusserst günstigen, tiefen Zinsniveau entwickelt. Auch werden die Lastverteilungen von Bund und Kanton auf die Gemeinden sowie der Ausfall von bedeutendem Steuersubstrat, wie z.B. die Handänderungssteuer, vermehrt Druck auf unsere Steuereinnahmen bewirken. Die regelbauliche Entwicklung auf privater Basis wird, so hoffe ich, bestimmt auch positive Signale im Einnahmenbereich bewirken, vor allem da die Infrastruktur bei uns seit längerem ja auf eine grössere Einwohnerzahl ausgerichtet ist und heute nicht bedeutend ausgebaut werden muss.

Paul Rota, Finanz- und Liegenschaftenvorstand

# Stadt Wädenswil - Finanzabteilung



\*) Weisungsrecht gegenüber Hauswarten

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### 2.1 Die Rechnung 2004 auf einen Blick

|  | Rechnung<br>2004 | Rechnung<br>2003 | Rechnung<br>2002 |
|--|------------------|------------------|------------------|
| Gesamtaufwand in Mio.                                    | 126.8            | 124.6            | 126              |
| Gesamtertrag in Mio.                                     | 125.7            | 132.5            | 132.7            |
| Ertrags(+)/Aufwandüberschuss (-) in Mio.                 | -1.1             | 7.9              | 6.6              |
| Steuerfuss   | 95%              | 95%              | 95%              |
| Gesamtaufwand* pro Einwohner in Fr.                      | 5'685            | 5'597            | 5'614            |
| Gesamtertrag* pro Einwohner in Fr.                       | 5'628            | 6'006            | 5'957            |
| - davon Gemeindesteuerertrag pro<br>Einwohner in Fr.     | 2'434            | 2'716            | 2'527            |
| - davon Beiträge von Kanton/Bund pro<br>Einwohner in Fr. | 671              | 864              | 945              |
| Nettovermögen pro Einwohner in Fr.                       | 1'031            | 1'445            | 955              |

\* = ohne interne Verrechnungen

### 2.2 Abschluss Jahresrechnung 2004

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1.111 Mio. ab. Dies entspricht einer Verbesserung von Fr. 1.906 Mio. gegenüber dem Budget. Im Vergleich zum Voranschlag schliesst die Investitionsrechnung mit 4.004 Mio. höheren Nettoinvestitionen ab. Dadurch ergibt sich anstelle des erwarteten Finanzierungsfehlbetrages von Fr. 7.327 Mio. ein Fehlbetrag von Fr. 7.883 Mio.

|  | Rechnung<br>2004<br>in Fr. 1'000 | Budget<br>2004<br>in Fr. 1'000 | Rechnung<br>2003<br>in Fr. 1'000 |
|--|----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| Ertragsüberschuss Laufende Rechnung                            |                                  |                                | 7'908                            |
| Aufwandüberschuss Laufende Rechnung                            | -1'111                           | -3'017                         |                                  |
| Ausgabenüberschuss Investitionsrechnung<br>ohne Finanzvermögen | -16'904                          | -12'900                        | -7'160                           |
| Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen                         | 9'178                            | 9'093                          | 7'828                            |
| Abschreibung Sachwertanlagen                                   | 46                               | 90                             | 1                                |
| Einlage in Spezialfinanzierung                                 | 1'051                            |                                | 597                              |
| Entnahme aus Spezialfinanzierung                               | -143                             | -593                           | -25                              |
| Finanzierungsüberschuss- /Fehlbetrag                           | -7'883                           | -7'327                         | 9'149                            |

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

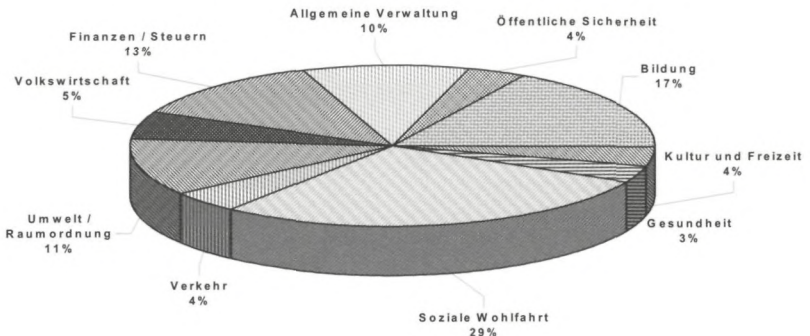
### 2.3 Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung, die den Stimmberechtigten zur Verfügung steht, ist institutionell, also nach Verwaltungsabteilungen gegliedert. Ergänzend dazu nachstehend eine Gliederung nach Funktionen (Aufgabenbereichen) und Arten (finanz- und volkswirtschaftliche Gesichtspunkte):

#### 2.3.1 Funktionale Gliederung

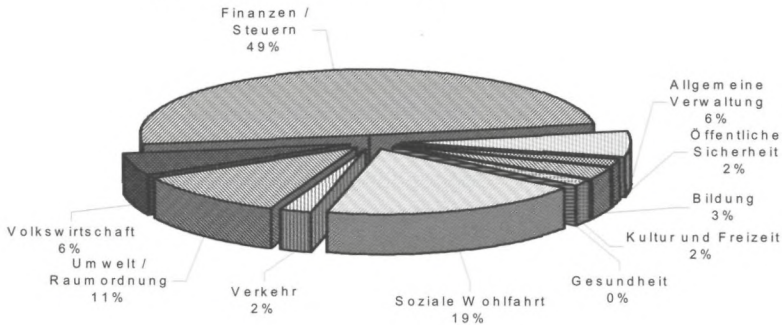
|                               | Rechnung 2004           |                        | Budget 2004             |                        |
|-------------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|
|                               | Aufwand<br>in Fr. 1'000 | Ertrag<br>in Fr. 1'000 | Aufwand<br>in Fr. 1'000 | Ertrag<br>in Fr. 1'000 |
| Behörden und Allg. Verwaltung | 12'937                  | 8'022                  | 13'070                  | 7'788                  |
| Rechtsschutz und Sicherheit   | 4'595                   | 2'613                  | 4'474                   | 2'389                  |
| Bildung                       | 21'464                  | 3'661                  | 21'245                  | 3'897                  |
| Kultur und Freizeit           | 5'165                   | 2'095                  | 5'246                   | 2'017                  |
| Gesundheit                    | 4'179                   | 164                    | 4'306                   | 169                    |
| Soziale Wohlfahrt             | 35'463                  | 23'292                 | 31'375                  | 21'712                 |
| Verkehr                       | 5'659                   | 2'748                  | 5'542                   | 2'481                  |
| Umwelt und Raumordnung        | 14'555                  | 13'972                 | 14'486                  | 13'818                 |
| Volkswirtschaft               | 6'797                   | 7'113                  | 5'785                   | 6'121                  |
| Finanzen und Steuern          | 15'959                  | 61'982                 | 15'838                  | 57'958                 |
|                               | 126'773                 | 125'662                | 121'367                 | 118'350                |
| Ertragsüberschuss             |                         |                        |                         |                        |
| Aufwandüberschuss             |                         | 1'111                  |                         | 3'017                  |
|                               | 126'773                 | 126'773                | 121'367                 | 121'367                |

#### Aufwand (funktionale Gliederung)



## 2 Finanzabteilung, Finanzen

Ertrag (funktionale Gliederung)



### 2.3.2 Artengliederung (in Fr. 1'000)

|  | Rechnung<br>2004 | Budget<br>2004 | Rechnung<br>2003 |
|--|------------------|----------------|------------------|
| <b>Aufwand</b>   |                  |                |                  |
| Personalaufwand  | 35'839           | 37'200         | 37'371           |
| Sachaufwand  | 25'457           | 24'765         | 23'917           |
| Passivzinsen   | 3'105            | 3'105          | 3'505            |
| Abschreibungen   | 9'519            | 9'454          | 8'092            |
| Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen | 7'147            | 6'270          | 8'180            |
| Betriebs- und Defizitbeiträge                            | 28'891           | 24'710         | 27'267           |
| Einlagen in Spezialfinanzierungen                        | 1'051            |                | 597              |
| Interne Verrechnungen                                    | 15'764           | 15'863         | 15'660           |
|  | <b>126'773</b>   | <b>121'367</b> | <b>124'589</b>   |
| <b>Ertrag</b>  |                  |                |                  |
| Steuern  | 47'526           | 43'491         | 52'858           |
| Regalien u. Konzessionen                                 | 25               | 24             | 484              |
| Vermögenserträge   | 6'007            | 4'510          | 4'693            |
| Entgelte, Gebühren                                       | 43'098           | 40'141         | 41'950           |
| Beiträge o. Zweckbindung                                 | 532              | 1'758          | 4'689            |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen                         | 3'789            | 3'731          | 3'577            |
| Beiträge mit Zweckbindung                                | 8'778            | 8'239          | 8'560            |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen                      | 143              | 593            | 25               |
| Interne Verrechnungen                                    | 15'764           | 15'863         | 15'660           |
|  | <b>125'662</b>   | <b>118'350</b> | <b>132'497</b>   |
| <b>Erfolg</b>  | <b>-1'111</b>    | <b>-3'017</b>  | <b>7'908</b>     |



## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### 2.3.3 Kurzkomentar

#### Aufwand

Der Gesamtaufwand liegt 4.45 % über der Budgetannahme. Die Abweichungen beim Personalaufwand sind vor allem auf tiefere Löhne und Sozialleistungen beim Verwaltungspersonal und bei den Lehrkräften zurückzuführen. Abweichungen beim Sachaufwand betreffen den Gaseinkauf und die Verbrauchsmaterialkosten bei der Werkabteilung. Die Differenz bei den Beiträgen und beim übrigen Aufwand ist vor allem beim bedeutend grösseren Lohnkostenanteil der Lehrer, den Heimversorgungen und bei den sozialen und gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfen zu finden.

#### Ertrag

Der Gesamtertrag liegt 6.18 % über der Budgetannahme. Wie nachfolgende Aufstellung zeigt, machen die Erträge bei den Ordentlichen Steuern und den Grundsteuern einen Grossteil der Mehreinnahmen aus. Die Abweichung bei den Vermögenserträgen ist auf den Buchgewinn aus dem Verkauf von Land im Mittelort zurückzuführen. Bei den Gebühren und Dienstleistungen und den übrigen Einnahmen ist die Differenz auf höhere Gebührenerträge, Gasverkäufe und Mehreinnahmen bei den Städtischen Werken, sowie bei den Sozialversicherungen und den gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfen zurückzuführen.

Über die Entwicklung des Bereiches Steuern geben die nachstehenden Aufstellungen Aufschluss:

| <b>Ordentliche Steuern</b><br><b>(in Fr. 1'000)</b> | <b>Rechnung</b><br><b>2004</b> | <b>Voranschlag</b><br><b>2004</b> | <b>Abweichung</b> |
|---|--------------------------------|-----------------------------------|-------------------|
| Personalsteuern                                     | 382                            | 385                               | -3                |
| Steuern frühere Jahre                               | 3'038                          | 2'200                             | 838               |
| Aktive Steuerauscheidungen                          | 2'263                          | 700                               | 1'563             |
| Passive Steuerauscheidungen                         | -988                           | -900                              | -88               |
| Quellensteuer                                       | 1'152                          | 900                               | 252               |
| Pauschale Steueranrechnung                          | -41                            | -30                               | -11               |
| Nach- und Strafsteuern                              | 109                            | 40                                | 69                |
| Zinsen und Bezugsprovisionen                        | 1'364                          | 1'305                             | 59                |
| Zwischentotal                                       | 7'279                          | 4'600                             | 2'679             |
| Steuern Rechnungsjahr                               | 36'636                         | 35'625                            | 1'011             |
| <b>Total</b>  | <b>43'915</b>                  | <b>40'225</b>                     | <b>3'690</b>      |
| <b>Grundsteuern</b>                                 |                                |                                   |                   |
| Grundstückgewinnsteuern                             | 3'211                          | 3'400                             | -189              |
| Handänderungssteuern                                | 1'692                          | 1'100                             | 592               |
| <b>Total</b>  | <b>4'903</b>                   | <b>4'500</b>                      | <b>403</b>        |

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### 2.3.4 Laufende Rechnung 2000-2004

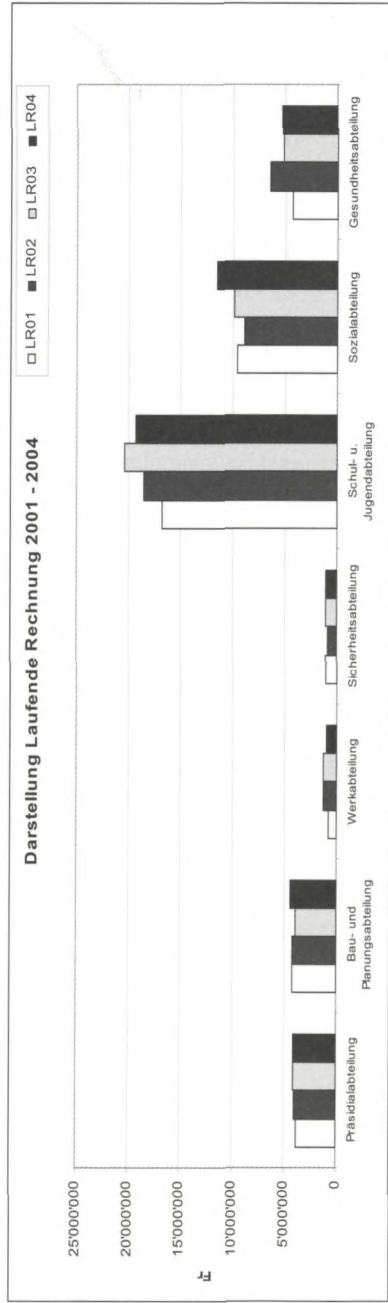
| Abteilung<br>(in Fr. 1'000)     | 2000    |         | 2001    |         | 2002    |         | 2003    |         | 2004    |         |
|---------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|                                 | A       | E       | A       | E       | A       | E       | A       | E       | A       | E       |
| Präsidialabteilung              | 5'233   | 1'402   | 5'345   | 1'563   | 5'643   | 1'611   | 6'074   | 1'956   | 6'126   | 2'054   |
| Finanzabteilung: Zinsen         | 4'365   | 5'730   | 4'226   | 6'592   | 3'775   | 6'021   | 3'325   | 6'027   | 2'871   | 5'743   |
| Ordentliche Steuern             |         | 38'704  |         | 36'307  |         | 36'706  |         | 36'499  |         | 36'635  |
| Grundsteuern                    | 38      | 4'564   | 41      | 4'675   | 49      | 5'282   |         | 6'798   |         | 4'903   |
| Übrige Steuern                  | 1'026   | 9'063   | 817     | 4'565   | 1'191   | 8'968   |         | 10'943  |         | 7'279   |
| Steuerkraft-/fussausgleich      |         |         |         |         |         | 6'240   |         | 4'429   |         |         |
| Liegenschaften                  | 5'523   | 5'027   | 5'638   | 3'905   | 5'892   | 3'948   | 5'718   | 4'229   | 5'651   | 5'320   |
| Übriges Finanzabteilung         | 2'726   | 3'176   | 2'737   | 3'190   | 3'381   | 3'258   | 3'553   | 3'837   | 3'457   | 4'134   |
| Bau- und Planungsabteilung      | 1'424   | 733     | 1'477   | 670     | 11'590  | 7'150   | 11'489  | 7'550   | 11'533  | 7'175   |
| Tiefbauabteilung                | 9'904   | 6'603   | 9'730   | 6'450   |         |         |         |         |         |         |
| Werkabteilung                   | 16'279  | 17'197  | 16'111  | 18'514  | 17'747  | 18'793  | 15'164  | 16'098  | 15'605  | 18'188  |
| Polizei- und Wehrabteilung      | 2'666   | 1'693   | 2'921   | 1'879   | 2'767   | 1'871   | 2'860   | 1'793   | 2'897   | 1'837   |
| Schul- und Jugendabteilung      | 20'244  | 3'790   | 20'930  | 4'130   | 22'902  | 4'304   | 24'886  | 4'457   | 23'654  | 4'286   |
| Sozialabteilung                 | 22'691  | 13'130  | 23'332  | 13'805  | 25'263  | 16'380  | 33'128  | 23'224  | 34'512  | 22'967  |
| Gesundheits-/Sportabteilung     | 10'332  | 6'279   | 10'979  | 6'647   | 13'730  | 7'314   | 6'361   | 1'232   | 6'586   | 1'295   |
| Total                           | 102'451 | 117'091 | 104'284 | 112'892 | 113'930 | 127'846 | 112'558 | 129'072 | 112'892 | 121'816 |
| Bruttoüberschuss                | 14'640  |         | 8'608   |         | 13'916  |         | 16'514  |         | 8'924   |         |
| Einfache Staatssteuer           |         | 39'100  |         | 37'800  |         | 38'637  |         | 38'420  |         | 38'564  |
| Steuereffuss (Polit. Gde.) in % |         | 99      |         | 96      |         | 95      |         | 95      |         | 95      |

Im Finanzplan sind nur effektive Einnahmen und Ausgaben berücksichtigt, also beispielsweise keine Abschreibungen, weshalb die oben stehenden Werte von den Werten in der Jahresrechnung abweichen können.

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### Entwicklung der Laufenden Rechnung 2001 - 2004 (nach institutioneller Gliederung)

| Abteilung                  | 2001       | Vergl. Vorjahr | 2002       | Vergl. Vorjahr | 2003       | Vergl. Vorjahr | 2004       | Vergl. Vorjahr |
|----------------------------|------------|----------------|------------|----------------|------------|----------------|------------|----------------|
| Präsidentialabteilung      | 3'781'217  | - 1.08 %       | 4'031'776  | 6.63 %         | 4'118'725  | 2.16 %         | 4'072'316  | - 1.13 %       |
| Bau- und Planungsabteilung | 4'160'381  | 2.07 %         | 4'165'306  | 0.12 %         | 3'939'866  | - 5.41 %       | 4'358'033  | 10.61 %        |
| Werkabteilung              | 822'708    | - 47.66 %      | 1'228'421  | 49.31 %        | 1'309'436  | 6.60 %         | 982'580    | - 24.96 %      |
| Sicherheitsabteilung       | 1'071'993  | 4.43 %         | 895'325    | - 16.48 %      | 1'067'755  | 19.26 %        | 1'059'436  | - 0.78 %       |
| Schul- u. Jugendabteilung  | 16'800'321 | 2.07 %         | 18'597'188 | 10.70 %        | 20'428'764 | 9.85 %         | 19'368'149 | - 5.19 %       |
| Sozialabteilung            | 9'527'609  | - 0.36 %       | 8'882'178  | - 6.77 %       | 9'904'935  | 11.51 %        | 11'544'942 | 16.56 %        |
| Gesundheitsabteilung       | 4'331'915  | 7.82 %         | 6'415'791  | 48.11 %        | 5'129'269  | - 20.05 %      | 5'290'784  | 3.15 %         |
| Ertragsüberschuss          |            |                |            |                |            |                |            |                |
| Aufwandüberschuss          | 688'518    |                | 6'733'889  |                | 7'907'956  |                | 1'111'135  |                |



## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### 2.4 Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) in Fr. 1'000

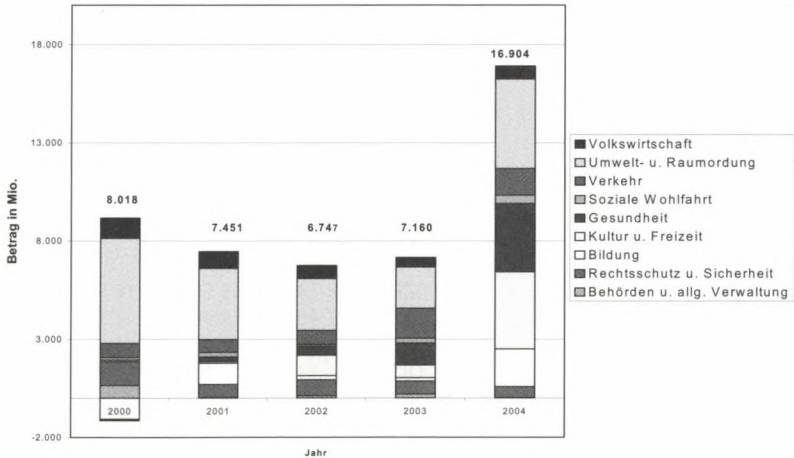
Nach Funktionen gegliedert, zeigt die Investitionsrechnung folgendes Bild:

|                        | Rechnung 2004 |               | Budget 2004   |               |
|------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|                        | Ausgaben      | Einnahmen     | Ausgaben      | Einnahmen     |
| Allgemeine Verwaltung  | 16            |               | 100           |               |
| Öffentliche Sicherheit | 580           | 24            | 1'372         |               |
| Bildung                | 1'932         |               | 1'140         |               |
| Kultur und Freizeit    | 3'921         |               | 554           |               |
| Gesundheit             | 3'482         |               | 3'180         |               |
| Soziale Wohlfahrt      | 504           | 86            | 345           |               |
| Verkehr                | 1'931         | 577           | 2'255         | 195           |
| Umwelt und Raumordnung | 6'828         | 2'265         | 5'106         | 1'872         |
| Volkswirtschaft        | 662           |               | 915           |               |
| Total                  | 19'856        | 2'952         | 14'967        | 2'067         |
| Nettoinvestitionen     |               | 16'904        |               | 12'900        |
|                        | <b>19'856</b> | <b>19'856</b> | <b>14'967</b> | <b>14'967</b> |

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen liegen rund Fr. 4 Mio. über der Budgetannahme. Bei den Ausgaben lassen sich Abweichungen Budget/Rechnung in der *Investitionsrechnung kaum vermeiden, vor allem bei längerfristigen Objektkrediten* sind die einzelnen Jahrestanchen nicht so leicht abzuschätzen. Im Bereich Öffentliche Sicherheit sind Einsparungen für das neue Feuerwehrgebäude hängig. Im Bereich Bildung sind die Mehrausgaben auf die Oberstufenschulanlage zurückzuführen. Im Bereich Kultur und Freizeit befindet sich die Sporthalle Glärnisch im Bau. Im Bereich Umwelt und Raumordnung ist bei der Wasserversorgung und der Kläranlage mehr investiert worden als angenommen. Im Bereich Volkswirtschaft wurde bei der Gasversorgung weniger investiert.

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### Übersicht Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen 2000 - 2004



### 2.5 Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme hat per Saldo um Fr. 12.4 Mio. abgenommen. Die Abnahme des Finanzvermögens von Fr. 20.1 Mio. ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Abnahme der flüssigen Mittel um Fr. 20.4 Mio.
- Zunahme bei den Guthaben von Fr. 1.1 Mio. betreffen vor allem die Debitorenguthaben.
- Abnahme der Anlagen von Fr. 2.7 Mio. betreffen vor allem den Landverkauf im Mittelort.
- Die Transitorischen Aktiven und das Verbindungskonto alte/neue Rechnung nahmen um Fr. 1.9 Mio. zu.

Die Nettoinvestitionen übertrafen die Abschreibungen, weshalb das Verwaltungsvermögen um rund Fr. 7.7 Mio. zunahm.

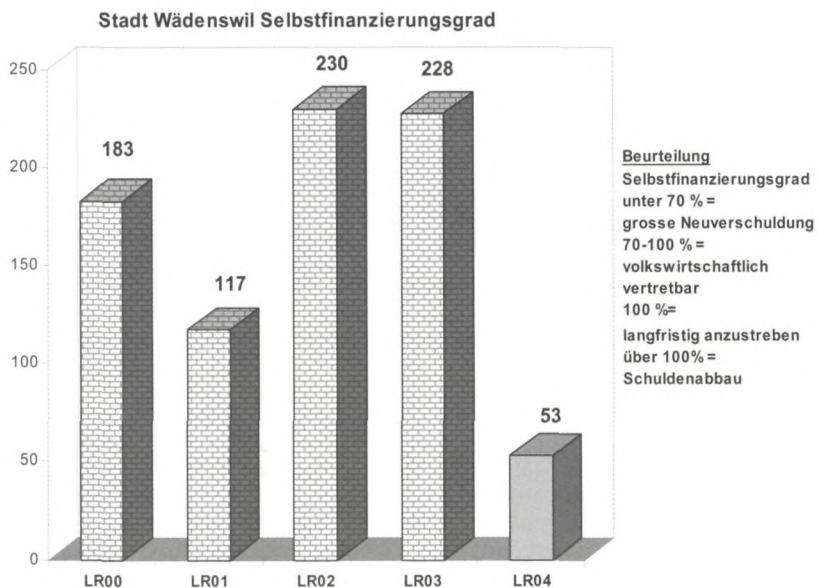
Die Passivseite zeigt eine Abnahme des Fremdkapitals um Fr. 16.6 Mio. Dies ist einerseits auf die Abnahme der laufenden Verpflichtungen (Fr. 3.5 Mio.) und der Mittel- und langfristigen Schulden (Fr. 13.1 Mio.) zurückzuführen. Die Verrechnungen nahmen um Fr. 4.4 Mio. und die Spezialfinanzierungskonten um Fr. 0.9 Mio. zu. Das Eigenkapital hat sich um den Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 1.1 Mio. auf Fr. 55.1 Mio. verringert. Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital inkl. Verrechnungen) hat sich um Fr. 8 Mio. auf Fr. 20.1 Mio. vermindert.

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### 2.6 Finanzkennzahlen

**Selbstfinanzierungsgrad** (in Fr. 1'000)

|  | Rechnung   |            |            |            |           |
|--|------------|------------|------------|------------|-----------|
|  | 2000       | 2001       | 2002       | 2003       | 2004      |
| Ergebnis Laufende Rechnung               | 5'781      | - 659      | 6'634      | 7'908      | - 1'111   |
| + Abschreibungen                         | 8'844      | 8'233      | 7'896      | 7'828      | 9'178     |
| + Einlagen in<br>Spezialfinanzierungen   | 608        | 1'173      | 1'072      | 597        | 1'051     |
| - Entnahmen aus<br>Spezialfinanzierungen | 567        | 0          | 75         | 25         | 143       |
| Cashflow                                 | 14'666     | 8'747      | 15'527     | 16'308     | 8'975     |
| Nettoinvestitionen VV                    | 8'018      | 7'451      | 6'747      | 7'160      | 16'904    |
| <b>Selbstfinanzierungsgrad in %</b>      | <b>183</b> | <b>117</b> | <b>230</b> | <b>228</b> | <b>53</b> |

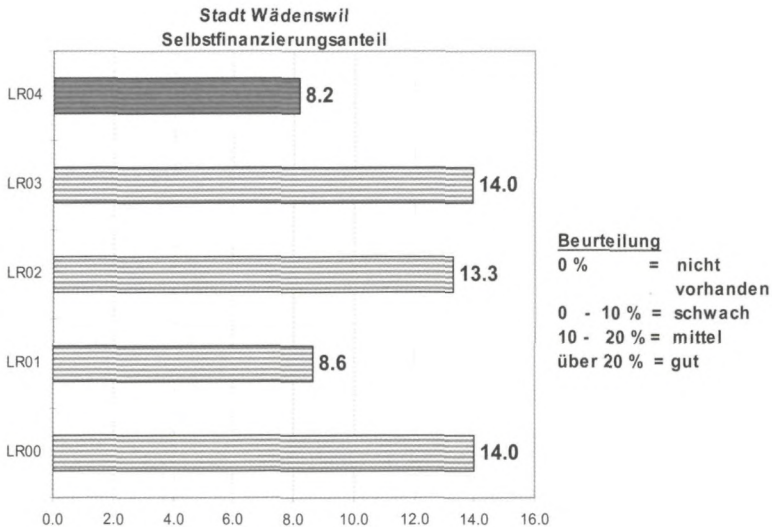


Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, umso geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert über 100 % ermöglicht einen Schuldenabbau.

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### Selbstfinanzierungsanteil (in Fr. 1'000)

|   | Rechnung      |              |               |               |              |
|---|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|
|   | 2000          | 2001         | 2002          | 2003          | 2004         |
| Ergebnis laufende Rechnung                | 5'781         | - 658        | 6'634         | 7'908         | - 1'111      |
| + Abschreibungen VV                       | 8'844         | 8'233        | 7'896         | 7'828         | 9'178        |
| + Einlagen in                             |               |              |               |               |              |
| Spezialfinanzierungen                     | 608           | 1'173        | 1'072         | 597           | 1'051        |
| - Entnahmen aus                           |               |              |               |               |              |
| Spezialfinanzierungen                     | 567           | 0            | 75            | 25            | 143          |
| <b>Selbstfinanzierung</b>                 | <b>14'666</b> | <b>8'748</b> | <b>15'527</b> | <b>16'308</b> | <b>8'975</b> |
| Nettoertrag<br>(ohne interne Verrechnung) | 104'764       | 101'183      | 117'016       | 116'837       | 109'799      |
| <b>Selbstfinanzierungsanteil in %</b>     | <b>14.0</b>   | <b>8.6</b>   | <b>13.3</b>   | <b>14.0</b>   | <b>8.2</b>   |



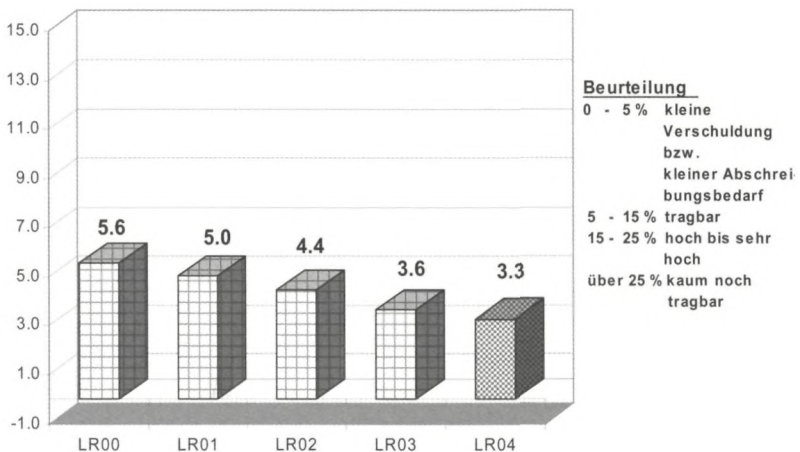
Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von Investitionen oder für die Rückzahlung von Schulden zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto besser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### Kapitaldienstanteil (in Fr. 1'000)

|   | Rechnung     |              |              |              |              |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|   | 2000         | 2001         | 2002         | 2003         | 2004         |
| Passivzinsen                              | 4'471        | 4'421        | 3'946        | 3'505        | 3'105        |
| + Ordentl. Abschreibungen VV              | 4'589        | 4'400        | 4'288        | 4'199        | 5'169        |
| - Vermögensertrag                         | 4'200        | 4'533        | 4'570        | 4'693        | 6'007        |
| + Unterhalt Liegenschaften FV             | 965          | 801          | 1'539        | 1'237        | 1'326        |
| <b>Kapitaldienst</b>                      | <b>5'825</b> | <b>5'089</b> | <b>5'203</b> | <b>4'248</b> | <b>3'593</b> |
| Nettoertrag<br>(ohne interne Verrechnung) | 104'764      | 101'183      | 117'016      | 116'837      | 109'799      |
| <b>Kapitaldienstanteil in %</b>           | <b>5.6</b>   | <b>5.0</b>   | <b>4.4</b>   | <b>3.6</b>   | <b>3.3</b>   |

### Stadt Wädenswil Kapitaldienstanteil



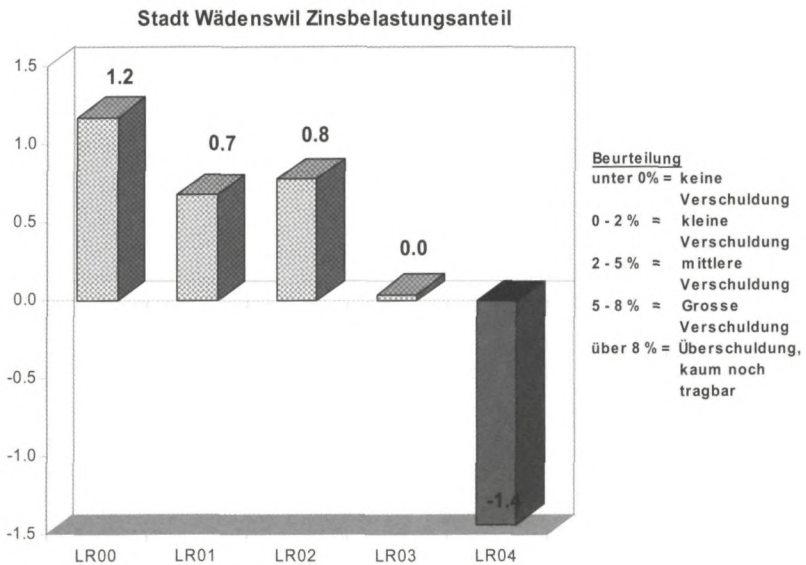
Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrages an, welcher zur Deckung der Verschuldung dient. Ein steigender Kapitaldienstanteil weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraumes hin. Eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf sind die Gründe für einen hohen Kapitaldienstanteil.



## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### Zinsbelastungsanteil (in Fr. 1'000)

|                                  | Rechnung     |            |            |            |                |
|----------------------------------|--------------|------------|------------|------------|----------------|
|                                  | 2000         | 2001       | 2002       | 2003       | 2004           |
| Passivzinsen                     | 4'471        | 4'421      | 3'946      | 3'505      | 3'105          |
| - Vermögensertrag                | 4'200        | 4'533      | 4'570      | 4'693      | 6'007          |
| + Unterhalt Liegenschaften FV    | 965          | 801        | 1'539      | 1'237      | 1'326          |
| <b>Zinsbelastung</b>             | <b>1'236</b> | <b>689</b> | <b>915</b> | <b>49</b>  | <b>- 1'576</b> |
| Nettoertrag                      | 104'764      | 101'183    | 117'016    | 116'837    | 109'799        |
| <b>Zinsbelastungsanteil in %</b> | <b>1.2</b>   | <b>0.7</b> | <b>0.8</b> | <b>0.0</b> | <b>- 1.4</b>   |



Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Diese Kennzahl zeigt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst auf. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz ersichtlich.

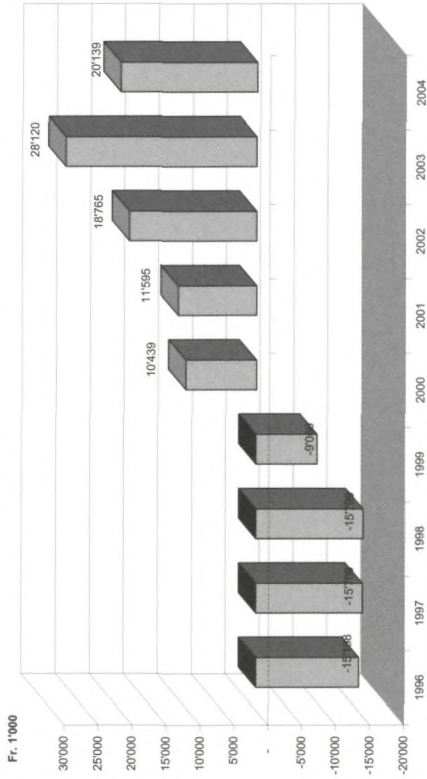
## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### Bilanzentwicklung 2000 - 2004 (in Fr. 1'000)

|   | 2000    | 2001    | 2002    | 2003    | 2004    |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|
| <b>AKTIVEN</b>                          |         |         |         |         |         |
| (1) Finanzvermögen                      | 117'251 | 120'926 | 122'251 | 127'049 | 106'934 |
| (2) Verwaltungsvermögen                 | 36'542  | 35'759  | 34'709  | 33'941  | 41'667  |
| Spezialfinanzierungen                   | 6       | 6       | 0       | 0       | 0       |
| Total                                   | 153'799 | 156'691 | 156'960 | 160'990 | 148'601 |
| <b>PASSIVEN</b>                         |         |         |         |         |         |
| (3) Fremdkapital (inkl. Verrechnungen)  | 106'812 | 109'329 | 103'486 | 98'930  | 86'795  |
| (4) Eigenkapital                        | 42'363  | 41'705  | 48'439  | 56'246  | 55'136  |
| Spezialfinanzierungen                   | 4'624   | 5'657   | 5'035   | 5'814   | 6'670   |
| Total                                   | 153'799 | 156'691 | 156'960 | 160'990 | 148'601 |
| Vermögen ./. Ungedecktes FK = (1) - (3) | 10'439  | 11'597  | 18'765  | 28'119  | 20'139  |
| Einwohner Ende Jahr                     | 19'480  | 19'591  | 19'642  | 19'461  | 19'528  |
| Einfache Staatssteuer                   | 39'100  | 37'800  | 38'637  | 38'420  | 38'564  |
| Nettovermögen pro Einwohner in Fr.      | 536     | 592     | 955     | 1445    | 1'031   |

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

Nettoschuld bis 1999  
Nettovermögen ab 2000



Im Jahr 2000 12.8 Mio. Bewertungsgewinn auf Liegenschaften

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

### Preise, Gebühren und Abgaben / 5-Jahres-Entwicklung (Auswahl)

| Abteilung               | Abgabenart                                       | 2000  | 2001  | 2002  | 2003    | 2004    | %-Relation |
|-------------------------|--|-------|-------|-------|---------|---------|------------|
|                         |  |       |       |       |         |         | 00/04      |
| Einwohnerkontrolle      | Anmeldungen                                      | 20    | 20    | 20    | 20      | 20      | 100.00     |
|                         | ID Erwachsene                                    | 35    | 35    | 35    | 65      | 65      | 185.71     |
|                         | ID Kind  | 25    | 25    | 25    | 30      | 30      | 120.00     |
|                         | Passempfehlung                                   | 20    | 20    | 30    | 120     | 120     | 600.00     |
|                         | Adressaukünfte                                   | 10    | 10    | 10    | 10 - 30 | 10 - 30 | bis 300    |
| Betreibungsamt          | Giftschein                                       | 5     | 5     | 5     | 5       | 5       | 100.00     |
|                         | Betreibungsauskunft                              | 17    | 17    | 17    | 17      | 17      | 100.00     |
| Altersheim Frohmatt     | 1er-Zimmer /Tag u. Pers.                         | 98    | 98    | 98    | 98      | 98      | 100.00     |
|                         | 2er-Zimmer /Tag                                  | 86    | 86    | 86    | 86      | 86      | 100.00     |
|                         | Zuschlag mittl. Pflege /Tag u. Pers. *)          | 85    | 95    | 112   | 112     | 123     | 144.71     |
|                         | Einkommenszuschlag                               | 1     | 1     | 1     | 1       | 1       | 100.00     |
| Krankenheim Frohmatt    | Grundtaxe pro Person u. Tag, allg. Abt.          | 221   | 225   | 245   | 245     | 245     | 110.86     |
|                         | Abwasser pro m <sup>3</sup>                      | 2.5   | 2.5   | 2.5   | 2.5     | 2.5     | 100.00     |
| Hoch- und Tiefbau       | Rauchgaskontrolle                                | 100   | 100   | 100   | 100     | 100     | 100.00     |
|                         | Schutzraumkontrolle (bis 50 Plätze)              | 50    | 50    | 50    | 50      | 50      | 100.00     |
|                         | Benützung öff. Grund pro m <sup>2</sup> u. Monat | 5     | 5     | 5     | 5       | 5       | 100.00     |
|                         | Heizungserneuerungen                             | 50    | 50    | 50    | 50      | 50      | 100.00     |
|                         | Katasterkopie (A4)                               | 68.25 | 68.25 | 83.95 | 83.95   | 86.45   | 126.67     |
| Polizei und Gesundheit  | Baupublikation                                   | 60    | 60    | 60    | 60      | 60      | 100.00     |
|                         | Waffenerwerbsschein (Maximum)                    | 50    | 50    | 50    | 50      | 50      | 100.00     |
|                         | Verlängerung Polizeistunde bis 2 Uhr             | 35    | 35    | 35    | 35      | 35      | 100.00     |
|                         | Nachparkieren, monatlich (NAPA-Vo)               | 30    | 30    | 30    | 30      | 30      | 100.00     |
|                         | Parkgebühren pro Std.                            | 1     | 1     | 1     | 1       | 1       | 100.00     |
| Hallenbad Erwachsenenab | Hundeabgabe (max. wären 150.-- möglich)          | 100   | 100   | 100   | 100     | 100     | 100.00     |
|                         | Hallenbad Erwachsenenab                          | 50    | 50    | 50    | 50      | 50      | 100.00     |

## 2 Finanzabteilung, Finanzen

| Abteilung  | Abgabenart   | 2000   | 2001   | 2002   | 2003   | 2004   | %-Relation<br>00/04 |
|--|--|--------|--------|--------|--------|--------|---------------------|
|  |  |        |        |        |        |        |                     |
| <b>Polizei und Gesundheit</b>                                    | Hallenbad Kinderabo                                  | 20     | 20     | 20     | 20     | 20     | 100.00              |
|  | Hallenbad Erwachsenen Einzeleintritt                 | 6      | 6      | 6      | 6      | 6      | 100.00              |
|  | Strandbad Einzeleintritt                             | 3      | 3      | 3      | 3      | 3      | 100.00              |
|  | Strandbad Abo  | 25     | 25     | 25     | 25     | 25     | 100.00              |
|  | Saisonabonnement Strandbad/Erwachsene                | 40     | 40     | 40     | 40     | 40     | 100.00              |
|  | Hallenbad Kinder Einzeleintritt                      | 2.5    | 2.5    | 2.5    | 2.5    | 2.5    | 100.00              |
| <b>Steuerabteilung</b>   | Signalisation Std./and. Dienste der Stapo für Dritte |        |        |        |        |        |                     |
|  | Steuerauskunft pro Jahr u. Person                    | 90     | 90     | 90     | 90     | 90     | 100.00              |
|  | Wasserpreis pro m <sup>3</sup>                       | 40     | 40     | 40     | 40     | 40     | 100.00              |
|  | Heizgas HU pro kWh                                   | 1.6    | 1.6    | 1.8    | 1.8    | 1.5    | 93.75               |
|  | Abfallwirtschaft 2-Zimmer-Wgh. pro Jahr              | 0.037  | 0.045  | 0.036  | 0.036  | 0.032  | 86.49               |
|  | Abfallwirtschaft 3-Zimmer-Wgh. pro Jahr              | 111.9  | 111.9  | 111.9  | 89.5   | 89.5   | 79.98               |
|  | Abfallwirtschaft 4-Zimmer-Wgh. pro Jahr              | 139.9  | 139.9  | 139.9  | 111.9  | 111.9  | 79.98               |
|  | Abfallwirtschaft 5-Zimmer-Wgh. pro Jahr              | 167.85 | 167.85 | 167.85 | 134.3  | 134.3  | 80.01               |
|  | Abfallsäcke 17 l pro Stück                           | 195.85 | 195.85 | 195.85 | 156.65 | 156.65 | 79.98               |
|  | Abfallsäcke 35 l pro Stück                           | 1.7    | 1.7    | 1.7    | 1.6    | 1.45   | 85.29               |
| <b>Werkabteilung</b>   | Abfallsäcke 60 l pro Stück                           | 2.7    | 2.7    | 2.7    | 2.5    | 2.3    | 85.19               |
|  | Abfallsäcke 110 l pro Stück                          | 4.2    | 4.2    | 4.2    | 3.9    | 3.6    | 85.71               |
|  | Geburtsschein  | 7.2    | 7.2    | 7.2    | 6.8    | 6.2    | 86.11               |
|  | Eheschein  | 25     | 25     | 25     | 25     | 25     | 100.00              |
|  | Personenstandsausweis                                | 25     | 25     | 25     | 25     | 25     | 100.00              |
|  | Ehefähigkeitszeugnis für Schweizer                   | 25     | 25     | 25     | 25     | 25     | 100.00              |
| <b>Zivilstandsamt</b>  |  | 50     | 50     | 50     | 50     | 50     | 100.00              |
|  | *) ab 01.11.01 95.-- vorher 85.--                    |        |        |        |        |        |                     |
| <b>Durchschnittliche Entwicklung der Kausalabgaben 2000/2004</b> |  |        |        |        |        |        | <b>109.16</b>       |

## 2.7 Ordentliche Gemeindesteuern

### 2.7.1 Abrechnungen

Zusammenstellung der steuerrelevanten Daten (Staats- und Gemeindesteuern) zum Jahresabschluss.

|  | 2004          | 2003          | 2002          |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Bruttoertrag(Abschluss per 06.01.2005) | 87'577'168.-- |               |               |
| (Abschluss per 09.01.2004)             |               | 87'264'871.-- |               |
| (Abschluss per 09.01.2003)             |               |               | 88'964'640.-- |
| Steuerfuss (ohne Kirchensteuern)       | 216 %         | 216 %         | 219 %         |
| Einfache Staatssteuer definitiv        | 38'564'146.-- | 38'420'375.-- | 38'638'110.-- |
| Steuerrestanzen laufendes Jahr         | 12'513'121.-- | 10'916'880.-- | 11'148'589.-- |
| Abschreibungen inkl. Steuernachträge   | 665'541.--    | 634'005.--    | 545'437.--    |
| hievon Erlasse inkl. Steuernachträge   | 71'834.--     | 40'177.--     | 12'843.--     |

### 2.7.2 Die Entwicklung des Steueraufkommens (Grafik siehe hinten)

| Jahr | Budget     | Einfache Staatssteuer prov. Abschluss | Budget Abweichung | Einfache Staatssteuer def. Abschluss | Zunahme / Abnahme gegenüber Vorjahr |
|------|------------|---------------------------------------|-------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1995 | 35'700'000 | 36'102'000                            | + 1.13 %          | 36'865'600                           | + 3.11 %                            |
| 1996 | 36'100'000 | 34'910'300                            | - 3.30 %          | 35'175'300                           | - 4.60 %                            |
| 1997 | 36'100'000 | 33'694'800                            | - 6.66 %          | 34'603'300                           | - 1.63 %                            |
| 1998 | 33'600'000 | 33'578'600                            | - 0.07 %          | 33'578'600                           | ---                                 |
| 1999 | 32'300'000 | 36'600'200                            | + 13.31 %         | 36'600'200                           | ---                                 |
| 2000 | 34'700'000 | 39'095'000                            | + 12.66 %         | 39'095'000                           | ---                                 |
| 2001 | 37'500'000 | 37'819'000                            | + 0.85 %          | 37'819'000                           | ---                                 |
| 2002 | 38'600'000 | 38'638'100                            | + 0.10 %          | 38'638'100                           | ---                                 |
| 2003 | 38'500'000 | 38'420'400                            | - 0.21 %          | 38'420'400                           | ---                                 |
| 2004 | 37'500'000 | 38'564'100                            | + 2.84 %          | 38'564'100                           | ---                                 |
| 2005 | 38'000'000 |                                       |                   |                                      |                                     |

Seit 1998 wird nur noch ein Jahresabschluss erstellt.

Die Differenz zwischen dem bisherigen prov. und dem def. Abschluss (Mehrertrag laufendes Jahr) wird in der Position Steuernachträge ausgewiesen.

## 2 Finanzabteilung, Steuern

### 2.7.3 Steuerfaktoren

|  | 2004<br>definitiver<br>Abschluss<br>Fr. | %          | 2003<br>definitiver<br>Abschluss<br>Fr. | %          | 2002<br>definitiver<br>Abschluss<br>Fr. | %          |
|--|---|------------|---|------------|---|------------|
| Steuerbares Einkommen aller natürlichen Personen | 634'270'700                             | 96.80      | 637'042'300                             | 96.91      | 630'339'200                             | 96.95      |
| Steuerbarer Ertrag aller juristischen Personen   | 20'943'800                              | 3.20       | 20'310'500                              | 3.09       | 19'829'000                              | 3.05       |
| <b>Total</b>                                     | <b>655'214'500</b>                      | <b>100</b> | <b>657'352'800</b>                      | <b>100</b> | <b>650'168'200</b>                      | <b>100</b> |
| Steuerbares Vermögen aller natürlichen Personen  | 2'868'351'000                           | 82.86      | 2'770'376'000                           | 82.39      | 2'832'537'700                           | 87.17      |
| Steuerbares Kapital aller juristischen Personen  | 593'181'000                             | 17.14      | 592'260'000                             | 17.61      | 417'267'000                             | 12.83      |
| <b>Total</b>                                     | <b>3'461'532'000</b>                    | <b>100</b> | <b>3'362'636'000</b>                    | <b>100</b> | <b>3'249'804'700</b>                    | <b>100</b> |

### 2.7.4 Steuerkraft pro Einwohner

| Jahr | Anz. Steuerpflichtige | Wädenswil            |                            | Kantonaler Durchschnitt | Abweichung in % |                            |
|------|-----------------------|----------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------|----------------------------|
|      |                       | effektiv             | inkl. Steuerkraftausgleich |                         | effektiv        | inkl. Steuerkraftausgleich |
| 1994 | 11'404                | 2'001.--             |                            | 2'645.--                | 24.35           |                            |
| 1995 | 11'374                | 1'983.--             |                            | 2'629.--                | 24.58           |                            |
| 1996 | 11'631                | 1'915.--             | 1'916.--*                  | 2'616.--                | 26.79           | 26.75                      |
| 1997 | 11'569                | 1'861.--             | 1'866.--**                 | 2'523.--                | 26.23           | 26.04                      |
| 1998 | 11'348                | 1'939.--             |                            | 2'615.--                | 25.86           |                            |
| 1999 | 11'646                | 2'038.--             |                            | 2'649.--                | 23.07           |                            |
| 2000 | 11'950                | 2'384.--             |                            | 2'844.--                | 16.18           |                            |
| 2001 | 12'060                | 2'116.--             | 2'387.--***                | 2'911.--                | 27.32           | 18.00                      |
| 2002 | 12'175                | 2'372.--             | 2'540.--****               | 3'097.--                | 23.41           | 17.99                      |
| 2003 | 12'309                | 2'485.--             |                            | 2'852.--                | 12.87           |                            |
| 2004 | 12'353                | (noch nicht bekannt) |                            |                         |                 |                            |

\* inkl. Fr. 1.-- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

\*\* inkl. Fr. 5.-- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

\*\*\* inkl. Fr. 271.-- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

\*\*\*\* inkl. Fr. 168.-- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

## 2 Finanzabteilung, Steuern

### 2.7.5 Steueraufkommensgliederung

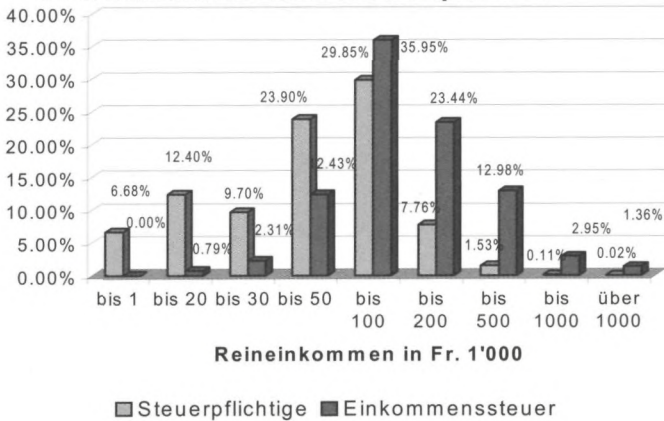
| Einkommens-Stufen<br>(steuerbar) |           | Anzahl        | %          | einfache<br>Staatssteuer<br>Fr. | %          |
|----------------------------------|-----------|---------------|------------|---------------------------------|------------|
| bis                              | 1         | 824           | 6.68       | ---                             | ---        |
| bis                              | 20'000    | 1'532         | 12.40      | 264'555.--                      | 0.79       |
| bis                              | 30'000    | 1'198         | 9.70       | 798'721.--                      | 2.31       |
| bis                              | 50'000    | 2'953         | 23.90      | 4'298'973.--                    | 12.43      |
| bis                              | 100'000   | 3'687         | 29.85      | 12'429'700.--                   | 35.95      |
| bis                              | 200'000   | 959           | 7.76       | 8'104'119.--                    | 23.44      |
| bis                              | 500'000   | 188           | 1.53       | 4'490'124.--                    | 12.98      |
| bis                              | 1'000'000 | 14            | 0.11       | 1'021'334.--                    | 2.95       |
| über                             | 1'000'000 | 3             | 0.02       | 469'325.--                      | 1.36       |
| Sekundär Steuerpflichtige        |           | 278           | 2.25       | 451'208.--                      | 1.30       |
| Kapitalabfindungen               |           | 209           | 1.69       | 581'961.--                      | 1.68       |
| Juristische Personen             |           | 508           | 4.11       | 1'662'048.--                    | 4.81       |
| <b>Total Steuerpflichtige</b>    |           | <b>12'353</b> | <b>100</b> | <b>34'572'068.--</b>            | <b>100</b> |

| Vermögensstufen                    |           | Anzahl        | %          | Einfache<br>Staatssteuer<br>Fr. | %          |
|------------------------------------|-----------|---------------|------------|---------------------------------|------------|
| bis                                | 100'000   | 7'350         | 59.50      | ---                             | ---        |
| bis                                | 200'000   | 1'158         | 9.38       | 30'044.--                       | 0.75       |
| bis                                | 500'000   | 1'406         | 11.38      | 186'479.--                      | 4.67       |
| bis                                | 1'000'000 | 811           | 6.56       | 445'720.--                      | 11.17      |
| bis                                | 5'000'000 | 596           | 4.83       | 1'675'115.--                    | 41.96      |
| über                               | 5'000'000 | 37            | 0.29       | 798'369.--                      | 20.00      |
| sekundär Steuerpflichtige          |           | 278           | 2.26       | 164'611.--                      | 4.13       |
| Kapitalabfindungen                 |           | 209           | 1.69       | ---                             | ---        |
| Juristische Personen               |           | 508           | 4.11       | 691'740.--                      | 17.32      |
| <b>Total Steuerpflichtige</b>      |           | <b>12'353</b> | <b>100</b> | <b>3'992'078.--</b>             | <b>100</b> |
| <b>Total einfache Staatssteuer</b> |           |               |            | <b>38'564'146.--</b>            |            |

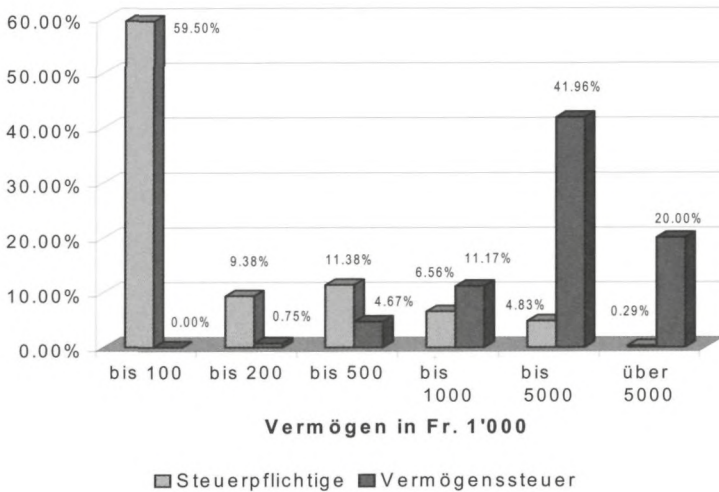


## 2 Finanzabteilung, Steuern

**Steuerleistungen natürlicher Personen in % (einfache Staatssteuer)  
nach Einkommensstufen im Steuerjahr 2004**



**Steuerleistungen natürlicher Personen in % (einfache Staatssteuer)  
nach Vermögensstufen im Steuerjahr 2004**



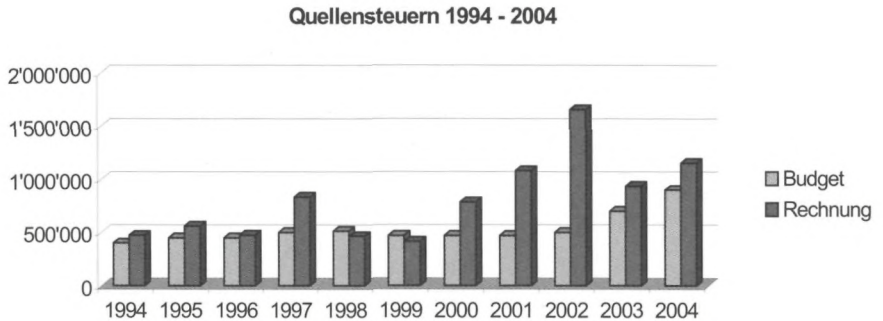
## 2 Finanzabteilung, Steuern

### 2.7.6 Quellensteuer

Die Quellensteuer-Abrechnungen Q I und Q II für das Jahr 2004 ergaben für das Politische Gut einen Nettoertrag von Fr. 1'152'000.--

2003: Fr. 937'201.--

2002: Fr. 1'655'827.--



### 2.7.7 Steuerauscheidungen

|                        | Anzahl Fälle |      |      |
|------------------------|--------------|------|------|
|                        | 2004         | 2003 | 2002 |
| Aktive Ausscheidungen  | 203          | 228  | 158  |
| Passive Ausscheidungen | 121          | 136  | 143  |

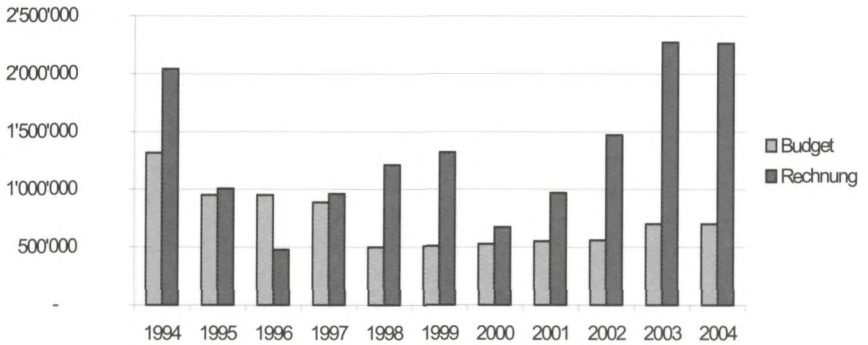
Nettoertrag 2004 des Politischen Gutes Fr. 1'274'940.40

Nettoertrag 2003 des Politischen Gutes Fr. 1'109'319.20

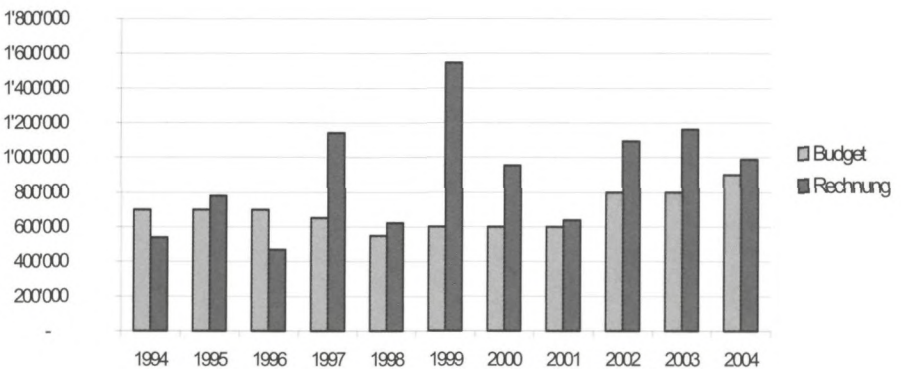
Nettoertrag 2002 des Politischen Gutes Fr. 375'688.40

## 2 Finanzabteilung, Steuern

### Aktive Steuerauscheidung



### Passive Steuerauscheidung



### 2.7.8 Verschiedenes

Den Steuerpflichtigen mussten insgesamt Fr. 669'950.-- Zinsen belastet werden.

2003: Fr. 763'794.--

2002: Fr. 745'632.--

Es wurden insgesamt Fr. 483'836.-- Vergütungszinsen ausbezahlt.

2003: Fr. 372'429.--

2002: Fr. 325'595.--

## 2 Finanzabteilung, Steuern

Im Jahre 2004 wurden 17 Nach- und Strafsteuerverfahren abgerechnet, was einen Anteil von Fr. 109'125.05 für das Politische Gut ergab.

2003: 12 Verfahren Fr. 75'718.35

2002: 7 Verfahren Fr. 14'619.--

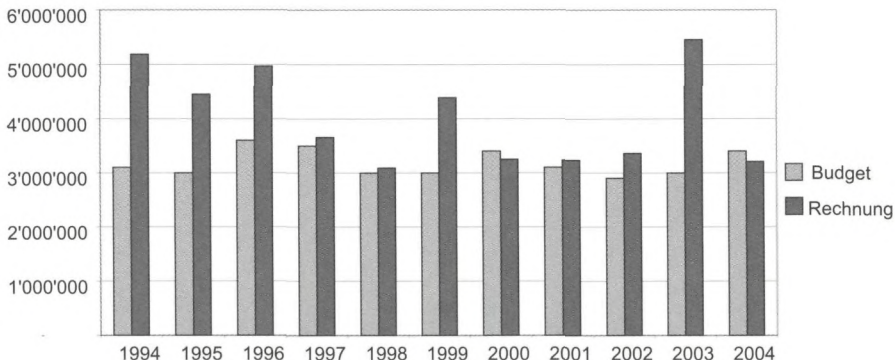
### 2.8 Grundsteuern

#### 2.8.1 Grundstückgewinnsteuern

Die Kommission für Grundsteuern erledigte in 3 Sitzungen insgesamt 259 Geschäfte. Zusammen mit den Nachträgen aus früheren Jahren erbrachten die Grundstückgewinnsteuern einen Steuerbetrag von Fr. 3'210'869.85.

2003: Fr. 5'456'089.50

2002: Fr. 3'359'278.50



#### 2.8.2 Handänderungen

Im Jahre 2004 beurkundete das Notariat Wädenswil insgesamt 220 Handänderungen, wovon 127 steuerpflichtig waren.

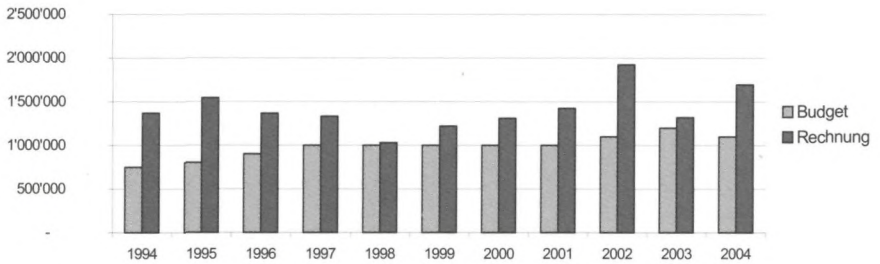
Nach Abzug der Provision des Notariates Wädenswil von Fr. 39'889.15 erreichte der Nettoeingang einen Betrag von Fr. 1'692'034.--.

2003: Fr. 1'317'390.25 201 Geschäfte

2002: Fr. 1'921'397.90 209 Geschäfte

## 2 Finanzabteilung, Steuern

### Handänderungssteuer



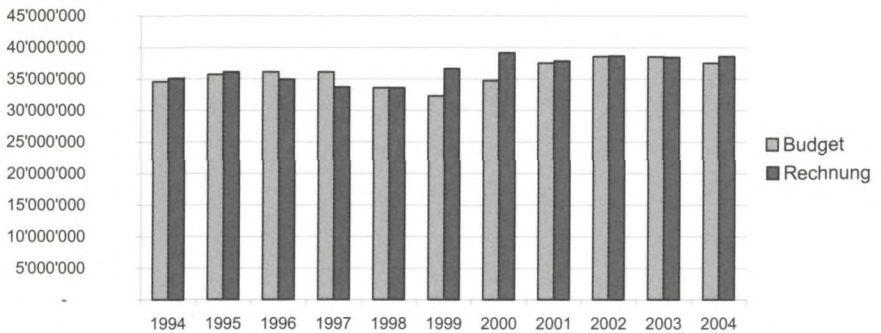
### 2.9 Inventarisierung

Das Geschäftsverzeichnis enthält 147 Todesfälle.

2003: 159 Todesfälle

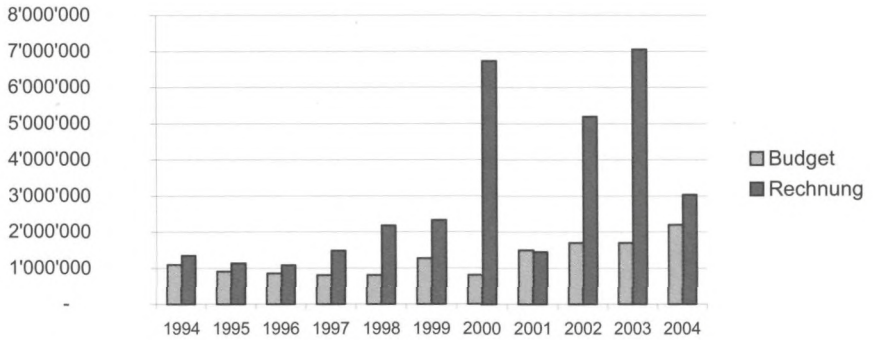
2002: 130 Todesfälle

### Einfache Staatssteuer



## 2 Finanzabteilung, Steuern

### Steuernachträge



## 2 Finanzabteilung, Liegenschaften

### 2.10 Liegenschaften

Bei folgenden Liegenschaften haben im Berichtsjahr bauliche oder betriebliche Veränderungen stattgefunden. Für die Gesamtübersicht sei auf das Inventar in der Jahresrechnung verwiesen. Für jede Liegenschaft wird zudem in der Liegenschaftsverwaltung ein Inventarblatt geführt.

#### **Alte Landstrasse 80**

In der als Asylbewerberunterkunft genutzten Liegenschaft wurden mehrere innere Türen ersetzt.

#### **Etzelstrasse 6, Kinderkrippe**

Im Zuge des Heizungsersatzes wurde von Öl- auf Gasheizung umgestellt.

#### **Feuerwehrhaus Schönenbergstrasse 21**

Mit dem dereinstigen Umzug der Feuerwehr in die neuen Räumlichkeiten an der Seestrasse wird das bisherige Feuerwehrhaus zur Neunutzung frei. Im Vordergrund steht ein Umbau für die unter Platznot leidende öffentliche Bibliothek. Eine vom Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe klärt die Machbarkeit ab.

#### **Freihof, Stadthaus**

Am 26. September 2004 haben die Stimmberechtigten einen Kredit von 8.7 Mio. Franken bewilligt für den Umbau des Stadthauses "Freihof". Die Variante "Annexbau" unterlag mit 2'136 zu 3'694 Stimmen der Variante "Light" deutlich. Die Planungsarbeiten wurden umgehend aufgenommen. Wenn die Vorbereitungsphase optimal verläuft, sollte nach den Sommerferien 2005 mit den Umbauarbeiten begonnen werden können.

#### **Hallenbadbetriebe, Restaurant**

Im Restaurant mussten die Kaffeemaschine und eine Kühleinheit in der Küche ersetzt werden.

#### **Hallenbadbetriebe, Sauna**

In der verpachteten Sauna im Hallenbadkomplex wurden die Schwitzkabinen erneuert und in den Ruheräumen die Teppiche ersetzt.

#### **Hohle Eich, Ortsmuseum**

Das Ortsmuseum ist seit über zwei Jahren nicht mehr in Betrieb und das Gebäude ungenutzt. Im 2004 ist die Historische Gesellschaft Wädenswil gegründet worden. Dieser Verein ist bereit, auf privater Basis und mit einem Leistungsauftrag der Stadt ein neues Ortsmuseum einzurichten. Geplant ist dieses in der zum Verkauf stehenden Liegenschaft Seestrasse 135. Die Abklärungen und Verhandlungen sind aufgenommen worden.

## 2 Finanzabteilung, Liegenschaften

### **Jugendheim, Waisenhausstrasse 16**

Vor dem durch das Berufsbildungszentrum Wädenswil genutzten Internatsgebäude, entlang der Waisenhausstrasse und gegen die Scheune, ist die baufällige Sandsteinmauer erneuert worden. Im Gebäude selber mussten von der kantonalen Gebäudeversicherung verlangte brandschutztechnische Verbesserungen umgesetzt werden.

### **Jugendheim, Waisenhausstrasse 18**

Das ehemalige Ökonomiegebäude wurde zu Wohnzwecken für die Hochschule Wädenswil ausgebaut. Im März konnte die Internatsleiterwohnung bezogen werden, im Juni schliesslich auch die sechs Praktikantenzimmer im Erdgeschoss.

### **Oberstufenschulanlagen**

Vor den Sommerferien 2004 ist mit dem Bau des Mitteltraktes des Schulzentrums Fuhr begonnen worden. Die Arbeiten sind planmässig vorangekommen. Sie werden so rechtzeitig abgeschlossen sein, dass sie ersatzweise genutzt werden können während des Um- und Anbaus des Klassentraktes. Die Detailplanung und Vorbereitung sind so weit fortgeschritten, dass im Sommer 2005 mit dem Umbau des Klassentraktes begonnen werden kann.

### **Schlossbergstrasse 13/15**

Die Heizung der Alterssiedlung "Bin Rääbe" ist erneuert worden.

Beim Block Schlossbergstrasse 15 sind die Fenster ersetzt worden. Beim Block Schlossbergstrasse 13 sollen die Fenster im 2005 erneuert werden, zusammen mit dem Anbau von Balkonen. Im September ist dem Gemeinderat eine Weisung zugewendet worden für den Bau der Balkone.

### **Tobelrai, Alterssiedlung**

Bei allen Sonnenstoren wurden die Tücher ersetzt.

### **Land- und Liegenschaftengeschäfte**

Folgende Land- und Liegenschaftengeschäfte sind im Berichtsjahr getätigt oder vorbereitet worden:

#### **Brunnenhof/Mittelort**

Anfang Jahr sind die Eigentumsübertragungen der 10'366 m<sup>2</sup> Land für 31 Wohneinheiten im Mittelort erfolgt. Mit den Bauarbeiten wurde unmittelbar darauf begonnen. Die Häuser und Wohnungen sollen im Frühjahr 2005 bezugsbereit sein.



## 2 Finanzabteilung, Liegenschaften

### **General-Werdmüller-Strasse, Bauparzelle**

Die verbliebene Bauparzelle an der General-Werdmüller-Strasse, bergseits des Kirchenpavillons, mit 2'015 m<sup>2</sup> Grundfläche ist zum Verkauf ausgeschrieben worden. Es sind 25 konkrete Kaufsofferten eingegangen. Die Verhandlungen mit den Bewerbern folgen Anfang 2005.

### **Glärnischstrasse 30**

Im März 2004 ist die Liegenschaft Glärnischstrasse 30 mit vier Kleinwohnungen gekauft worden. Die Wohnungen sind als Notwohnungen oder zur Unterbringung von Asylbewerbern durch die Sozialen Dienste Wädenswil bestimmt. Kündigungen wurden nicht ausgesprochen. Zwei Wohnungen sind bereits zweckentsprechend genutzt, ein dritter Wohnungswechsel erfolgt im April 2005.

### **Jugendheim, Garten**

Über den Garten des ehemaligen Jugendheims mit 1'861 m<sup>2</sup> Grundfläche ist ein Kaufvertrag öffentlich beurkundet worden. Voraussetzung für die Eigentumsübertragung ist eine rechtskräftige Baubewilligung.

### **Rosenhof**

Im September sind das an die ehemalige Remise angebaute Atelier und das Gewächshaus mit einer Teilfläche von 482 m<sup>2</sup> im Baurecht abgegeben worden. Im Kalt- haus soll auf privater Basis ein Kulturkiosk entstehen. Die Baubewilligung ist kurz vor Jahresende erteilt worden.

Die Schönenbergstrasse wird Anfang 2005 leicht nach Osten verlegt, sodass vor der städtischen Liegenschaft Sonne ein Trottoir gebaut werden kann, was die Sichtverhältnisse bei der Einmündung der Linden- in die Schönenbergstrasse massgeblich verbessert. Die hässliche und einengende Mauer entlang dem Trottoir der Schönenbergstrasse verschwindet, und zwischen der verlegten Schönenbergstrasse und dem Gewächshaus entsteht ein kleiner Platz. Die Vorbereitungen sind erfolgt.

### **Sandhof, Landwirtschaftsparzelle**

Im Dezember ist die sich bisher im Besitze der Immobiliengesellschaft "Pro Wädenswil" befindliche Landwirtschaftsparzelle im Sandhof, an der Schönenbergstrasse bzw. bergwärts der Einfamilienhäuser an der Drusbergstrasse, mit 7'608 m<sup>2</sup> Grundfläche ins städtische Eigentum überführt worden.

### **Seestrasse 106**

Im August 2004 ist die Liegenschaft Seestrasse 106 (Wohn- und Geschäftshaus Dosenbach) käuflich erworben worden. Sie ist bestimmt zum Abbruch im Zuge der Umgestaltung des Bahnhofplatzes bzw. des Baus eines Busbahnhofs. Bis zum Abbruch werden drei grosse Wohnungen genutzt durch die Sozialen Dienste Wädenswil.

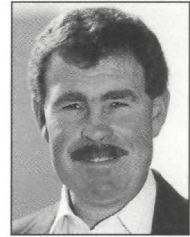
## 2 Finanzabteilung, Liegenschaften

### 2.11 Beteiligung an der Pro Wädenswil

Seit einiger Zeit werden Gespräche über eine Auflösung der Genossenschaft Pro Wädenswil geführt. Das konkrete Vorgehen ist noch Gegenstand von Verhandlungen zwischen der Clientis und der Stadt. Voraussichtlich wird ein Grossteil der Grundstücke von der Stadt übernommen werden, nachdem auf Grund eines früheren Beschlusses bereits die Parzelle Langwis im 2002 und das Landwirtschaftsland im Sandhof im 2004 übernommen wurden.

Die Statuten der Genossenschaft Pro Wädenswil sehen vor, dass der aus der Liquidation der Genossenschaft resultierende, zwischen der Clientis und der Stadt hälftig aufzuteilende Erlös für einen gemeinnützigen Zweck in Wädenswil zu verwenden ist. Zur Diskussion steht die Möglichkeit, den Anteil der Stadt am Liquidationserlös für die Weiterführung des Ortsmuseums an der Seestrasse 135 zu verwenden.

## Bau - und Planungsabteilung



### Rückblick

Das Jahr 2004 war geprägt von einer starken Wohnbautätigkeit auf dem Wädenswiler Stadtgebiet. Die Bau- und Planungsabteilung war bestrebt, mit Kundennähe und Effizienz den Investitionswilligen gute Bedingungen zu bieten. Dabei freut es meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie mich ganz besonders, dass sich die Umfrageergebnisse zur Kundenzufriedenheit in der Bau- und Planungsabteilung stark verbessert haben. Dies zeigt, dass sich die Anstrengungen auf diesem Gebiet lohnen und sehr wohl positiv zur Kenntnis genommen werden.

Die Überprüfung der umfangreichen Reservezonen unserer Stadt wurde nötig, weil einerseits Landeigentümer uns mit Hinweis auf die im Planungs- und Baugesetz (PBG) vorgesehenen Fristen dazu aufgefordert haben und andererseits um auch in Zukunft Flächen von baureifem Land anzubieten und so ein qualitatives Wachstum zu gewährleisten.

Die Überprüfung des Inventars der schutzwürdigen Bauten erwies sich für unsere Abteilung und die Natur- und Heimatschutzkommission als ambizioses und umfangreiches Vorhaben. An verschiedensten Sitzungen und Begehungen unter Einbezug des Zürcher Heimatschutzes wurde um eine Lösung gerungen. Ein Konsens ist aber leider nicht in Sicht.

Weiter beschäftigte uns schwergewichtig die Planung der Umgestaltung des Seeparkes, die geplante Klinik im Stoffel, die Gestaltungspläne Mosli, das OWG-Areal und der Seepark, aber auch die Weiterentwicklung der Planung auf dem Brauereiareal.

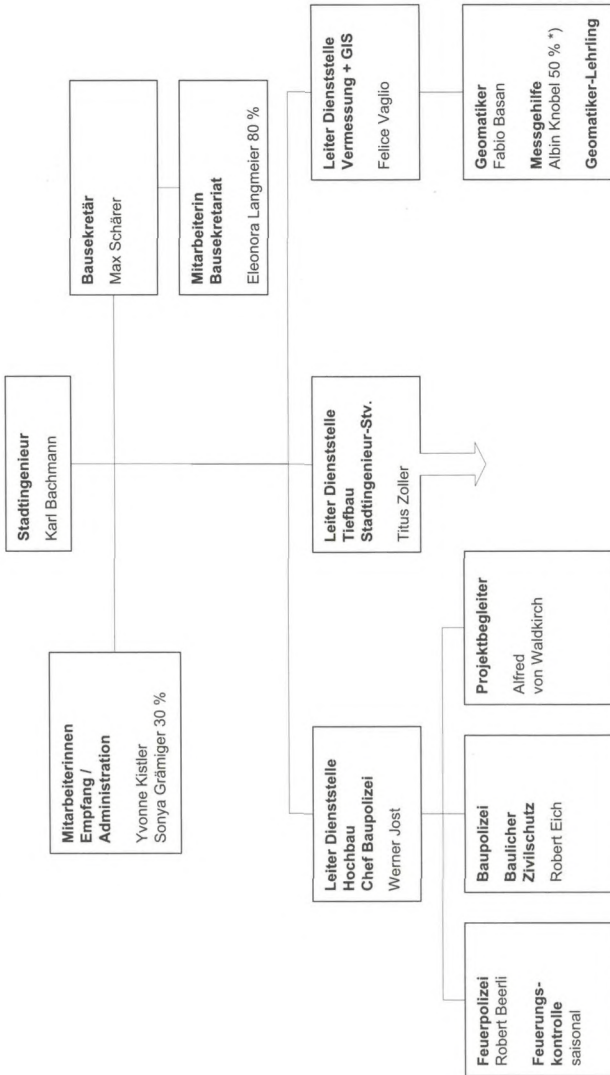
### Ausblick

Im Jahr 2005 kommt der Planung des Bahnhofplatzes grosse Priorität zu. Hier gilt es, die verschiedensten Interessen unter einen Hut zu bringen. Im Vordergrund steht der Wettbewerb zur Überdachung des Busbahnhofes.

Grosse Veränderungen stehen aber auch in der Kläranlage bevor. Nach dem Entscheid zur Membrantechnologie sind die Vorbereitungen zum Ausbau der Kläranlage in vollem Gange. Baubeginn ist im Frühjahr 2005.

Ernst Stocker, Bau- und Planungsabteilungsvorstand

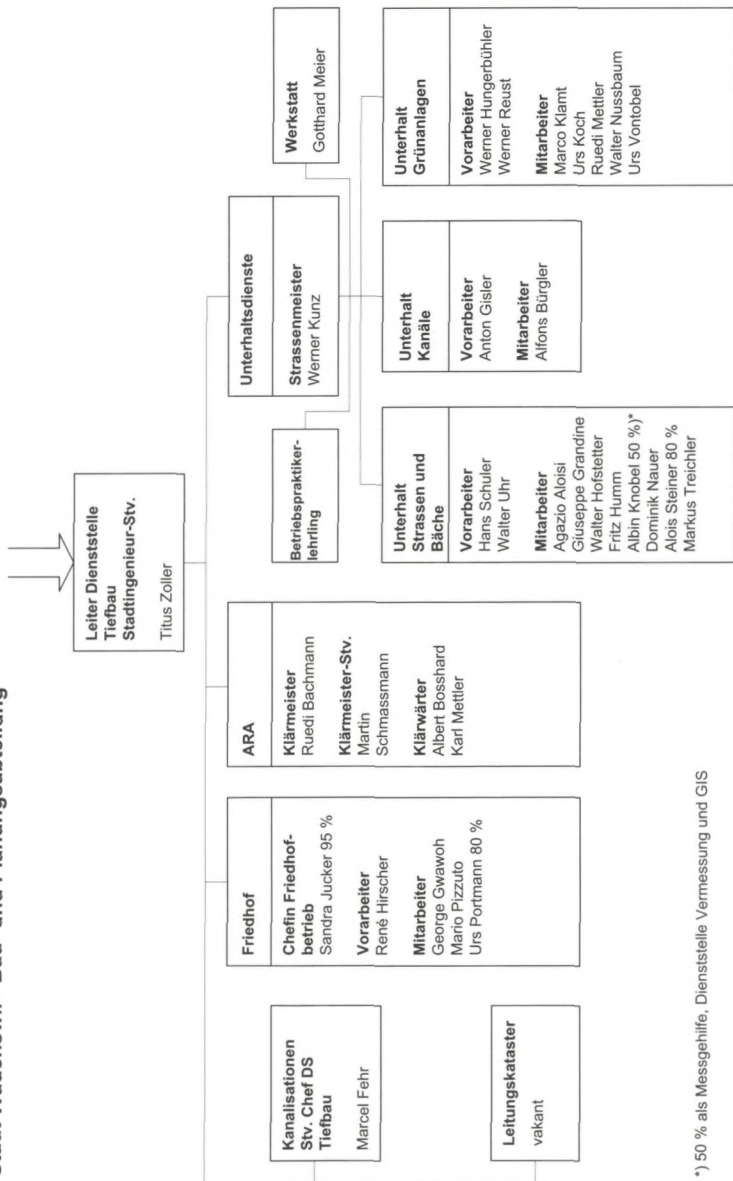
# Stadt Wädenswil - Bau- und Planungsabteilung



\*) 50 % Unterhalt Strassen und Bäche

1. Januar 2005

# Stadt Wädenswil - Bau- und Planungsabteilung



\*) 50 % als Messgehilfe, Dienststelle Vermessung und GIS

### 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

#### 3.1 Baukommission

##### 3.1.1 Behandelte Geschäfte

|  | 2004 | 2003 | 2002 |
|--|------|------|------|
| Anzahl Sitzungen                                       | 27   | 31   | 25   |
| Anzahl Geschäfte                                       | 455  | 440  | 392  |
| - davon Hochbau  | 339  | 293  | 287  |
| - davon Tiefbau  | 116  | 147  | 105  |
| Baubewilligungen                                       | 205  | 166  | 166  |
| Vorentscheide  | 9    | 7    | 6    |
| Anfragen   | 9    | 7    | 4    |
| Bauverweigerungen                                      | 11   | 2    | 9    |
| Wiedererwägungsgesuche                                 | 4    | 8    | 5    |
| Befehle  | 2    | 0    | 0    |
| Verzeigungen wegen Verstosses<br>gegen Bauvorschriften | 3    | 0    | 0    |

##### 3.1.2 Rekurse

|  | 2004 | 2003 | 2002 |
|--|------|------|------|
| eingereicht beim Regierungsrat                           | 0    | 0    | 0    |
| eingereicht bei der BRK II                               | 19   | 21   | 12   |
| Entscheide (zusammen mit Rekursen<br>aus den Vorjahren): |      |      |      |
| gutgeheissen   | 3    | 4    | 3    |
| abgewiesen   | 3    | 1    | 2    |
| zurückgezogen  | 12   | 9    | 2    |
| abgeschrieben  | 5    | 2    | 3    |
| Nichteintreten   | 1    | 0    | 0    |

2 Fälle sind an das Verwaltungsgericht weitergezogen worden. Beide Beschwerden wurden abgewiesen. Im Jahre 2004 hat der Regierungsrat keine Rekursentscheide gefasst.

#### 3.2 Richtplanung

##### 3.2.1 Regionaler Richtplan

Von der Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU) wurde ein Konzept "Siedlung und Verkehr Zürich und Umgebung" ausgearbeitet und den Gemeinden in die Vernehmlassung gegeben. Wädenswil schloss sich dabei der Stellungnahme der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) an.

## 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

Im Verlaufe des Jahres wurde durch eine Arbeitsgruppe, welche aus Exponenten des Vorstandes der ZPZ und Gemeindevertretern gebildet wurde, das "Regionale Verkehrskonzept 2004" ausgearbeitet. Nach kontroversen Diskussionen im Sommer wurde das Konzept nochmals überarbeitet und schliesslich an der Delegiertenversammlung vom 24. November 2004 verabschiedet.

Auf Antrag des Stadtrates soll im regionalen Plan für öffentliche Bauten und Anlagen die Eintragung "H" für den Spital Wädenswil gestrichen werden. Das entsprechende Einwendungsverfahren läuft ab dem 26. November 2004 für zwei Monate.

Das Leitbild für ein "LEK Zimmerberg Süd" ist im Rahmen einer Arbeitsgruppe für die 7 südlichen Zimmerberggemeinden ausgearbeitet und den Gemeinden zur Stellungnahme unterbreitet worden. Die Arbeit wurde wohl überall als wertvolle Grundlagenarbeit gelobt, hingegen soll die Weiterbearbeitung vorerst zurückgestellt werden, bis mehr Klarheit über die Auswirkungen der Schutzverfügungen in den Berggemeinden auf die Landwirtschaft besteht.

### 3.2.2 Kommunale Richtplanung

Die Baukommission hat in Aussicht genommen, dass der kommunale Verkehrsplan, welcher im Jahre 1982 festgesetzt worden ist, den heutigen Gegebenheiten angepasst werden soll. Als wesentliche materiale Änderung soll allerdings lediglich im Bereich Unterort auf eine geplante Strasse verzichtet werden.

### 3.3 Nutzungsplanung

#### 3.3.1 Bau- und Zonenordnung

Im gültigen Zonenplan sind ca. 65 h Reservezonen ausgeschieden. Gemäss kantonalem Planungs- und Baugesetz (PBG) sind diese Reservezonen periodisch zu überprüfen. Dabei ist der Stadtrat zum Schluss gekommen, dass zur Verflüssigung des Baulandmarktes ca. 16 ha dieser Reservezonen in Wohnbauzonen umgezont werden sollten. Das entsprechende Einwendungsverfahren (02.07.-01.09.) zeigte dann allerdings, dass gegen solche Umzonungen grosse Opposition, nicht zuletzt von den betroffenen Grundeigentümern selber, erwächst. Aufgrund dieser Reaktionen beantragt deshalb der Stadtrat dem Gemeinderat in einer entsprechenden Weisung lediglich noch ca. 5 ha zur Umzoning.

Im Zusammenhang mit privaten Bauabsichten sind dem Stadtrat folgende Begehren um Umzonungen unterbreitet worden:

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Spital-Areal</b>  | von Zone Oe in W3 für eine Wohnüberbauung        |
| <b>OWG-Areal</b>     | von Zone I in WG3 für eine Schule und Wohnungen  |
| <b>Stoffelgebiet</b> | von Reservezone in Zone Oe für eine Privatklinik |

Der Stadtrat hat diese Projekte unterstützt und deshalb im Herbst das Einwendungsverfahren durchgeführt. Nachdem die Investoren für die Privatklinik von ihrem Vorhaben zurückgetreten sind, wird der Stadtrat sich mit dem Stoffelgebiet noch einmal intensiv auseinandersetzen.

## 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

### 3.3.2 Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften

Das Bundesgericht hat die Rekurse gegen den **Privaten Gestaltungsplan Grüenberg** abgewiesen.

Die Baurekurskommission hat die Rekurse gegen den **Privaten Gestaltungsplan Mosli** gutgeheissen.

Für das **Spital-Areal** wird im Zusammenhang mit der Umzonung ein Gestaltungsplan ausgearbeitet und im Rahmen des Einwendungsverfahrens öffentlich aufgelegt werden.

Für das **OWG-Areal** sowie die **Überbauung Seepark** (zukünftiges Feuerwehrgebäude) sind ebenfalls Private Gestaltungspläne zu Händen des Einwendungsverfahrens verabschiedet worden.

### 3.3.3 Baulinien

Im Zusammenhang mit der geänderten Linienführung der Holzmoosrütistrasse hat die Baudirektion die teilweise Aufhebung und Neufestsetzung von Verkehrs- und Niveaulinien an der Holzmoosrütistrasse, Abschnitt Pfannenstilstrasse - Speerstrasse, am 16. März 2004 genehmigt.

### 3.3.4 Quartierpläne

#### 3.3.4.1 Mittelort

Am 6. Juli 2004 hat die Baurekurskommission II des Kantons Zürich die Rekurse von 4 Grundeigentümern gegen den Festsetzungsbeschluss des Stadtrates vom 28. April 2003 abgewiesen. Am 27. Oktober 2004 ist der Quartierplan dem Kantonalen Amt für Raumordnung und Vermessung (ARV) zur Genehmigung eingereicht worden. Die Genehmigung des ARV steht noch aus.

### 3.3.5 Zentrumsplanung

Nachdem einige Einzelprojekte, welche im Rahmen von "Wädensville" initialisiert worden sind, konkrete Formen angenommen haben (Sporthalle Glärnisch, Feuerwehrgebäude, Seeplatz), soll das Thema Zentrumsplanung erweitert werden. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, für "Wädensville" eine professionelle Projektleitung zu engagieren und die Aufgabenstellung auszuweiten und zwar im Sinne eines aktiven Standortmarketings für die Wohn- und Bildungsstadt Wädenswil.



### 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

#### 3.4 Baupolizei

##### 3.4.1 Baubewilligungen

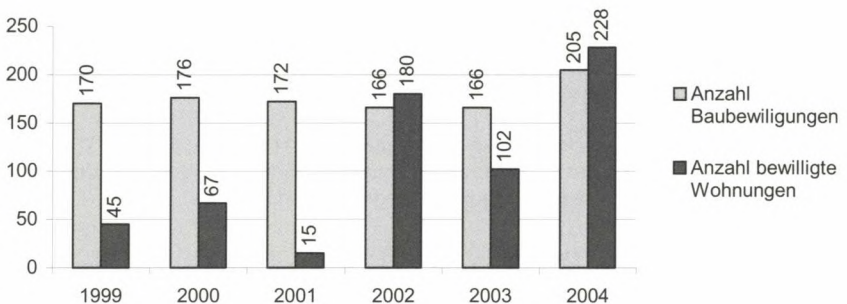
Die 205 (2003: 166; 2002: 166) Baubewilligungen teilen sich auf in

|        |    |   |
|--------|----|---|
| 11 für | 13 | (Reihen-/Doppel)Einfamilienhäuser       |
| 5 für  | 16 | Mehrfamilienhäuser mit 215 Wohnungen    |
| 19 für |    | Garagen/Parkplätze                      |
| 56 für |    | An-/Umbauten                            |
| 10 für |    | Werkstatt-/Gewerbe-/Fabrik-/Bürogebäude |
| 9 für  |    | landwirtschaftliche Bauten              |
| 30 für |    | verschiedene Bauten und Anlagen         |
| 46 für |    | geänderte Projekte                      |
| 13     |    | für Reklamen                            |

In 6 Objekten wurden wesentliche Nutzungsänderungen bewilligt, nämlich

- Schopf zu Wohnhaus
- Büros zu Wohnungen
- Estrich zu Wohnung
- Gymnastikstudio zu Schulräumen
- Einfamilienhaus zu Kinderkrippe
- Büro zu Zahnarztpraxis

Die Baukosten aller im Berichtsjahr bewilligten Bauprojekte betragen rund 137 Mio. Franken (2003: 67 Mio.; 2002: 80 Mio.).



Gemäss § 319 PBG sind baurechtliche Entscheide innert 2 Monaten, bei grösseren Bauvorhaben innert 4 Monaten zu treffen.

### 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

40 % aller Baugesuche, welche im ordentlichen Verfahren bewilligt worden sind, mussten von einem der zahlreichen kantonalen Ämter begutachtet und bewilligt werden. Die Kantonale Leitstelle konnte ihren Pendenzenberg inzwischen zwar etwas abbauen, die Statistik zeigt jedoch, dass Baugesuche, welche zum Kanton müssen, eine annähernd 1 1/2 Monate längere Bearbeitungsdauer beanspruchen als diejenigen, welche von der Gemeinde direkt behandelt werden können.

|  | 2004    | 2003    | 2002    |
|--|---------|---------|---------|
| Anzeigeverfahren                                     |         |         |         |
| Von der Einreichung bis zur Bewilligung              | 19 Tage | 23 Tage | 20 Tage |
| Ordentliches Verfahren (alle)                        |         |         |         |
| Von der Einreichung bis zur Bewilligung              | 58 Tage | 66 Tage | 64 Tage |
| Von der amtlichen Publikation<br>bis zur Bewilligung | 43 Tage | 48 Tage | 45 Tage |
| Gesuche mit kantonomer Mitwirkung                    | 80 Tage | 96 Tage | 97 Tage |
| Gesuche ohne kantonale Mitwirkung                    | 43 Tage | 40 Tage | 42 Tage |

#### 3.4.1.1 Reklamebewilligungen

Im Berichtsjahr sind zahlreiche Gesuche um Bewilligung von Plakatstellen für wechselnde Fremdwerbung entschieden worden:

- Bewilligungen für 5 Standorte
- Verweigerungen für 9 Standorte

Gegen 2 Bauverweigerungen wurde bei der Baurekurskommission II des Kantons Zürich (BRK II) rekuriert. Ein Rekurs wurde gutgeheissen, und die Bewilligung musserteilt werden. Der zweite Rekurs ist noch hängig.

2 Begehren sind von den Gesuchstellern sistiert worden. Ein Gesuch wurde infolge Rückzugs als erledigt abgeschrieben.

Auf weitere 11 Gesuche konnte die Baubehörde nicht eintreten, weil die Standorte auf stadteigenen Grundstücken vorgesehen waren und die zuständigen Verwaltungsabteilungen die Zustimmungen verweigert haben.

#### 3.4.2 Statistik

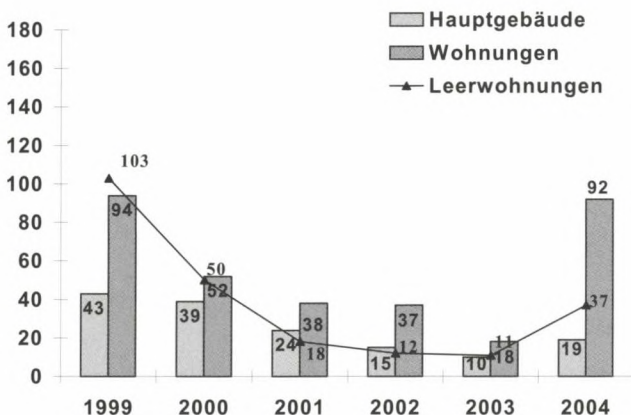
##### 3.4.2.1 Erstellte Bauten

Im Berichtsjahr wurden 19 (2003: 10; 2002: 15) Gebäude und 92 Wohnungen erstellt. Davon sind 14 Einfamilienhäuser und 4 Mehrfamilienhäuser mit 53 Wohnungen sowie das Wohnzentrum Fuhr mit 25 Wohnungen.

### 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

#### 3.4.2.2 Wohnungsbestand

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 ergab sich ein Zuwachs von 92 (2003: 14; 2002: 32) Wohnungen. Der Wohnungsbestand erreichte am 31. Dezember 2004 9'302 Einheiten. In den in der Erhebung berücksichtigten Gebäuden standen am 1. Juni 2004 37 (2003: 11; 2002: 12) Wohnungen leer. Der Leerwohnungsbestand betrug somit 0.40 % (2003: 0.12 %; 2002: 0.13 %) des Gesamtbestandes.



### 3.5 Baulicher Zivilschutz

#### 3.5.1 Schutzraumbauten

|                        | 2004     | 2003      | 2002      |
|------------------------|----------|-----------|-----------|
| Bewilligte Bauten      | 6        | 13        | 4         |
| Baupflicht-Abklärungen | 6        | 5         | 2         |
| Ersatzabgaben Fr.      | 4'500.-- | 15'750.-- | 19'500.-- |

#### 3.5.2 Schutzplatzangebot (inkl. im Bau befindliche Schutzräume)

|                            | 2004           | 2003   | 2002   |        |
|----------------------------|----------------|--------|--------|--------|
| Einwohner                  | Berg           | 809    | 831    | 845    |
|                            | Wädenswil + Au | 18'719 | 18'630 | 18'797 |
| Schutzraumanlagen          | Berg           | 26     | 26     | 26     |
|                            | Wädenswil + Au | 824    | 819    | 807    |
| Schutzplätze in Wohnbauten | Berg           | 437    | 437    | 437    |
|                            | Wädenswil + Au | 20'667 | 20'393 | 20'096 |
| Schutzplätze in Betrieben  | Berg           | 30     | 30     | 30     |
|                            | Wädenswil + Au | 3'650  | 3'650  | 3'650  |

## 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

### 3.5.3 Periodische Schutzraumkontrolle

2004 wurden 124 Schutzraumanlagen mit 2660 Schutzplätzen kontrolliert. Es wurden keine grösseren Mängel festgestellt.

### 3.6 Feuerpolizei

#### Neue Feuerpolizeivorschriften ab 1. Januar 2005

Ab dem 1. Januar 2005 sind die "Schweizerischen Brandschutzvorschriften VKF" gesamtschweizerisch gültig. Damit wird ein materiell einheitlicher Brandschutz (baulich, technisch, organisatorisch) für die gesamte Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein Tatsache. Nach wie vor Aufgabe der Kantone ist der Erlass von Vollzugsbestimmungen.

Die "Schweizerischen Brandschutzvorschriften VKF" (Order A und B, ohne CD-ROM) mit den Ausführungs- und Vollzugsvorschriften für den Kanton Zürich können von im Kanton Zürich domizilierten Firmen/Instituten schriftlich bei der Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Kantonale Feuerpolizei, Postfach, 8050 Zürich, bestellt werden. Bestellungen sind auch online möglich.

Die "Schweizerischen Brandschutzvorschriften VKF" sind ab dem 1. Januar 2005 unter [www.gvz.ch](http://www.gvz.ch) online einseh- und abrufbar.

#### 3.6.1 Periodische feuerpolizeiliche Kontrollen

|            | 2004 | 2003 | 2002 |
|------------|------|------|------|
| Kontrollen | 47   | 32   | 35   |

#### 3.6.2 Kontrollen von Neu- und Umbauten

|   | 2004 | 2003 | 2002 |
|---|------|------|------|
| Prüfung sämtlicher Baugesuche, Antragstellung der feuerpolizeilichen Auflagen für die Baubewilligung zuhanden der Baukommission |      |      |      |
| Bauabnahmen (Um- und Neubauten)   | 86   | 61   | 69   |

#### 3.6.3 Bewilligungen von Feuerungsanlagen

|                                     | 2004 | 2003 | 2002 |
|-------------------------------------|------|------|------|
| Zentralheizungen Öl/Gas             | 118  | 104  | 103  |
| Zentralheizungen Holz               | 2    | 2    | 2    |
| davon Neuanlagen                    | 93   | 72   | 77   |
| Cheminées, Cheminéeöfen, Kachelöfen | 32   | 27   | 29   |

## 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

### 3.7 Tankanlagen

Im Laufe des Jahres ergaben sich folgende Mutationen und Kontrollgänge:

|  | 2004 | 2003 | 2002 |
|--|------|------|------|
| Ausserbetriebsetzungen von Tankanlagen | 33   | 18   | 24   |
| Neuanlagen (Bewilligungen)             | 3    | 0    | 3    |
| Meldepflichtige                        | 3    | 3    | 6    |
| Ölunfälle                              | 0    | 0    | 0    |

### 3.8 Bau und Unterhalt städtischer Liegenschaften

#### 3.8.1 Projekt- und Baubegleitungen

Im Jahr 2004 musste kein Baubegleiter gestellt werden.

#### 3.8.2 Projekt- und Bauleitungen durch die Bau- und Planungsabteilung

Projektierungsarbeiten

- Bibliothek im alten Feuerwehrhaus
- Asylantenunterkunft in der Langwis
- Überdachung für Seerettungsdienst
- Turnhalle Gerberacher, Sanierung und Unterteilung der Duscheinlagen

Bauleitungen

- Ökonomiegebäude Waisenhausstrasse 18, Wohnungseinbau und Einbau Praktikantenzimmer
- Alterssiedlung "Bin Rääbe", Ersatz Heizzentrale
- Schulhaus Langrüti, Einbau Werkenraum
- Lehrschwimmbecken Steinacher, Sanierung Beckenumrandung
- Kleingruppenschule Schönenbergstrasse 3, Umbau 1. OG
- Seebad, Sanierung Bodenbeläge und Hubbodenaufzüge
- Sauna Sportbauten Untermosen, Sanierung Terrassendach
- diverse kleinere Sanierungen, Änderungen usw.

### 3.9 Energie und Umweltschutz

#### 3.9.1 Alternativenergien

Die Einhaltung von § 10a des kantonalen Energiegesetzes, welcher den Anteil der vorgeschriebenen 20 % erneuerbaren Energien regelt, wurde hauptsächlich mit zwei Standardlösungen erreicht, einerseits durch erhöhte Wärmedämmung und andererseits durch den Einsatz einer Wärmepumpe. Durch den vermehrten Einbau von Komfortlüftungen kann festgestellt werden, dass die Akzeptanz zunimmt.

#### 3.9.2 Wärmeverbund Rietliu

Die Fotovoltaikanlage auf dem Dach der ARA Rietliu produzierte eine Strommenge von 2720 kWh (Vorjahr 3039 kWh).

### 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

Während der Heizperiode 2003/2004 konnten 893'813 kWh (835'466 kWh) Wärmeenergie verkauft werden und damit ca. 135 Wohnungen und 10 Einfamilienhäuser geheizt werden.

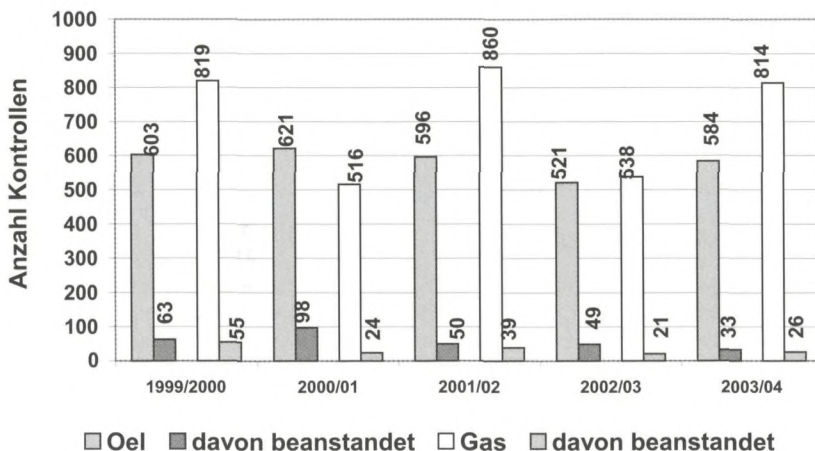
#### 3.9.3 Energieberatung

Umbauten und Sanierungen von städtischen Liegenschaften werden immer auf den energetischen Aspekt untersucht. Aufgrund von Kenndaten wie Energiekennzahlen und vorhandene U-Werte der Einzelbauteile wird von Fall zu Fall entschieden, ob zusätzliche wärmetechnische Massnahmen realisiert werden sollen.

#### 3.9.4 Lufthygiene

##### 3.9.4.1 Rauchgaskontrollen

| Heizperiode                  | 2003/2004 |     | 2002/2003 |     | 2001/2002 |     |
|------------------------------|-----------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
|                              | Oel       | Gas | Oel       | Gas | Oel       | Gas |
| Kontrollen                   | 584       | 814 | 521       | 538 | 596       | 860 |
| Beanstandungen               | 33        | 26  | 49        | 21  | 50        | 39  |
| Total in %                   | 5.6       | 3.2 | 9.4       | 3.9 | 8.4       | 4.5 |
| Wirkungsgrad ungenügend in % | 1.2       | 1.6 | 3.4       | 1.3 | 3.2       | 2.2 |
| Lufthyg. Beanstandung in %   | 5.6       | 1.8 | 7.6       | 2.6 | 7.4       | 2.2 |



### 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

Für folgende Anlagen mussten Sanierungen angeordnet werden:

|            | 2004 | 2003 | 2002 |
|------------|------|------|------|
| 0 - 70 kW  | 0    | 0    | 5    |
| 71- 350 kW | 0    | 11   | 12   |
| > 350 kW   | 0    | 0    | 0    |

Sanierungsaufforderungen der Anlagen unter 70 kW:

- zu hoher Abgasverlust

Sanierungsaufforderungen der Anlagen über 70 kW:

- zu hoher Abgasverlust oder Nichteinhalten der Stickoxid (NOx)-Grenzwerte.

#### 3.10 Natur- und Heimatschutz, Ortsbild- und Denkmalpflege

An 12 Sitzungen behandelte die NHK 131 Geschäfte (2003: 112; 2002: 135).

##### 3.10.1 Naturschutz

Die umfangreichen Arbeiten zur Revision des Bauminventars aus dem Jahre 1978 konnten abgeschlossen werden. Der Stadtrat wird nächstes Jahr darüber Beschluss fassen.

Der Beauftragte für Baumschutzfragen in der Kommission hat sich 7-mal mit Fragen betreffend im Inventar enthaltene Bäume befassen müssen. In 2 Fällen konnte den Begehren der Grundeigentümer stattgegeben werden, einzelne Bäume zu fällen.

Die alljährliche Kontrolle der kommunal geschützten Riede hat ergeben, dass diese gut gepflegt werden. Die Pflegekostenentschädigungen 2004 an die Grundeigentümer bzw. Bewirtschafter sind ausbezahlt worden.

Moorlandschaft Hirzel: Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich hat die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer und Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter von überkommunalen Natur- und Landschaftschutzgebieten in den Gemeinden Schönenberg und Hirzel und der Moorlandschaft Hirzel mit Schreiben vom 4. Februar 2004 über die Erlasse vom 16. Dezember 2003 in Kenntnis gesetzt, nämlich:

- Verordnung über den Schutz der Moorlandschaft Hirzel
- Verordnung über den Schutz von Naturschutzgebieten mit überkommunaler Bedeutung in den Gemeinden Schönenberg und Hirzel
- Verfügung über den Schutz des Sennhusriedes in der Gemeinde Wädenswil.  
In die beratende Umsetzungskommission, Untergruppe Erholung, ist ein Vertreter der Stadt Wädenswil abgeordnet worden.

Das von einer Gruppe von Landwirten initialisierte Ökologische Vernetzungsprojekt Au-Käpfnach ist vom Kantonalen Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Naturschutz, am 26. August 2004 genehmigt worden. Die Umsetzung wird von der Ackerbaustelle Wädenswil koordiniert.

### 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

Das (reduzierte) Bauprojekt des Kantonalen Amtes für Landschaft und Natur, Fachstelle Naturschutz, für die Regenerationsmassnahmen in den überkommunalen Naturschutzgebieten in der Au wurde am 10. August 2004 baurechtlich bewilligt. Mit den Bauarbeiten konnte am 13. September 2004 begonnen werden. Die Schlussabnahme erfolgte am 29. November 2004.

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Zimmerberg Süd ist weiter bearbeitet worden. Das Ökologische Vernetzungsprojekt Au-Käpfnach ist darin berücksichtigt. Von den Landwirten ist keine Initiative erfolgt, in diesem Gebiet ein Vernetzungsprojekt an die Hand zu nehmen, was etwas enttäuschend ist. Die Initiative der betroffenen Landwirte wird abgewartet.

Die Waldrandpflege ist nach Anweisungen des Revierförstern im Rahmen des Konzeptes der Massnahmenplanung für die Jahre 2002 - 2010 weitergeführt worden.

#### 3.10.2 Denkmalpflege

Die Natur- und Heimatschutzkommission (NHK) hat eine grosse Anzahl Geschäfte bearbeitet, wobei einzelne Objekte mehrere Besichtigungen nötig machten und an verschiedenen Sitzungen behandelt werden mussten, nämlich:

- Renovationen, Um-, An- und Neubauten: 50 Objekte (2003: 56; 2002: 57)
- Erstellen von Parkplätzen: 5 Objekte (2003: 4; 2002: 0)
- Anbringen von Aussenreklamen: 6 Gesuche (2003: 5; 2002: 3)
- Erstellen von Aussenantennen: 1 Gesuch

Auf Antrag der NHK hat der Stadtrat auf die definitive denkmalpflegerische Unterschutzstellung

- eines Wohnhauses mit Werkstätte
- eines ehem. Waschhauses
- eines Industriegebäudes mit Wohnungen
- eines Wohnhauses mit Industrienutzung im Untergeschoss

gestützt auf § 213 Abs. 3 PBG verzichtet und diese aus dem kommunalen Inventar der schutzwürdigen Bauten entlassen. Gegen die letztgenannte Inventarentlassung ist ein Rekurs hängig.

Die Baurekurskommission II des Kantons Zürich hat

- einen Rekurs gegen eine im Jahre 2003 erfolgte Inventarentlassung des Stadtrates abgewiesen.
- einen Rekurs gegen eine vom Stadtrat verweigerte Aufhebung einer Schutzverfügung aus dem Jahre 1999 abgewiesen.

Auf Antrag der NHK hat der Stadtrat ein Gesuch um Aufhebung einer Schutzverfügung für ein Bauernhaus abgewiesen. Ein Wiedererwägungsgesuch ist in dieser Sache noch hängig.



### 3 Bau- und Planungsabteilung, Hochbau

In einem weiteren Fall hat sich die NHK mit einer Anfrage betreffend Unterschutzstellung eines Wohnhauses mit Ökonomiegebäude befasst. Das formelle Gesuch um Unterschutzstellung des im kommunalen Inventar der schützwürdigen Bauten enthaltenen Objektes steht noch aus. Der Grundeigentümer hat diese Anfrage gestellt, weil eine Unterschutzstellung der zuständigen Behörde Voraussetzung ist für eine kantonale Bewilligung zum Um-/Erweiterungsbau (Art. 24d Abs. 2 lit. a RPG).

Nach aufwändiger Detailarbeit ist die laufende Revision des kommunalen Inventars der schützwürdigen Objekte (AOI-Inventar) weitergeführt und abgeschlossen worden - leider ohne Erfolg. Das AOI-Inventar umfasst heute 486 Inventarblätter. Weil auf einzelnen Inventarblättern teilweise mehrere Bauten erfasst sind, umfasst die Liste rund 600 Objekte.

Nach gründlicher Prüfung hat die dafür bestellte Arbeitsgruppe einen Vorschlag für die Inventarentlassung von 64 Objekten vorgeschlagen. Nach einem Augenschein mit Vertretern der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz (ZVH) im November und trotz grosser und guter Vorarbeit (z.B. Hearing im Juni 2001 mit Vertretern von Kanton und ZVH) stellt sich der ZVH grundsätzlich gegen Inventarentlassungen auf Vorrat. NHK und Stadtrat sind enttäuscht über das Verhalten des ZVH.

Zur Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion zur Liste der schützwürdigen Objekte hat die NHK ihre Stellungnahme abgegeben.

Im Berichtsjahr sind Aussenrenovationen an einigen Gebäuden unter Aufsicht der örtlichen NHK und der Kantonalen Denkmalpflege abgeschlossen worden (Gerbestrasse 2, Seestrasse 57 und Zugerstrasse 1 + 3). Für erfreuliche, gute Ergebnisse ist die Zusammenarbeit Bauherr/Architekt/Handwerker/NHK bzw. Kantonale Denkmalpflege wichtig. Weitere Beispiele von gelungenen Aussenrenovationen sind die Liegenschaften Floraweg 9, Gerbestrasse 9 + 10 und Türgass 4 und ein Ersatzbau an der Oberen Einsiedlerstrasse.

Die Bevölkerung wurde für die Anliegen der NHK weiter sensibilisiert (Öffentlichkeitsarbeit/Homepage). Im Mai haben Baukommission, Natur- und Heimatschutzkommission und Ortsbildkommission ihre gesammelten Erfahrungen betreffend Zusammenarbeit zwischen den drei Kommissionen diskutiert.

Für zwei Objekte konnten aufgrund von stadträtlich zugesicherten Subventionen an Aussenrenovationen Akontozahlungen geleistet werden. Die Genehmigung der Abrechnungen der beitragsberechtigten Baukosten ist noch pendent.

Im Rahmen des von der Baudirektion Kanton Zürich durchgeführten Anhörungsverfahrens betreffend Reduktion der Anzahl schützwürdiger Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung hat die NHK dem Stadtrat eine Stellungnahme abgegeben. Dem Vorschlag der Baudirektion, das Gebiet Giessen zu entlassen, wurde zugestimmt. Am 1. Oktober 2004 hat die Baudirektion mitgeteilt, dass aufgrund der Anhörung das Ortsbildinventar von regionaler Bedeutung einstweilen nicht reduziert, sondern nur um die bereits heute in den Richtplänen nicht mehr enthaltenen Ortsbilder bereinigt wird. Das heisst, das Gebiet Giessen bleibt im überkommunalen Inventar.

## 3 Bau- und Planungsabteilung, Tiefbau

### 3.11 Strassenwesen

#### 3.11.1 Staatstrassen

Beim mittleren Teil der Zugerstrasse steht nach wie vor die Lösung mit zwei zusätzlichen Kreiseln im Vordergrund. Zurzeit sind diesbezüglich weitere Abklärungen im Gange.

Der Kreisel Glärnisch (Zugerstrasse / Oberdorfstrasse) wurde termingerecht auf den Spatenstich der Sporthalle fertig gestellt. Die Gestaltung des Kreiselzentrums ist zur Zeit noch offen und wird erst auf die Eröffnung der Glärnischhalle realisiert.

Im Bereich des SOB Bahnüberganges wurden als Vorarbeiten für den Bau des Trottoirs entlang der Einsiedlerstrasse die Strasse verlegt und eine Natursteinmauer zurückversetzt.

#### 3.11.2 Gemeindestrassen, Privatstrassen

##### 3.11.2.1 Aus- und Neubauten

In Rekordzeit wurde die Holzmoosrütistrasse bis zur Speerstrasse verlängert.

Nach zwei längeren Bauunterbrüchen wurde der Ausbau der Rütistrasse kurz vor Jahresende exkl. Deckbelag abgeschlossen.

An der Unteren Bergstrasse wurde im Bereich Neuhof ein weiteres Teilstück des Gehweges in Angriff genommen.

Im Zuge des jährlichen Erneuerungsprogrammes waren die Deckbelagssanierungen an der Neuguetstrasse (Schönenberg- bis Meienburgstrasse), Alte Landstrasse (Naglikonerweg bis Unterort) und die General-Werdmüller-Strasse (Steinacherstrasse bis Schützensteig) die bedeutendsten Baustellen. Insgesamt wurden bei 9 Strassenabschnitten ca. 11'100 m<sup>2</sup> Deckbelag durch private Unternehmer erneuert.

Auf 10 Strassen und Wegen wurde durch den eigenen Unterhaltsdienst auf ca. 14'200 m<sup>2</sup> die Oberflächenbehandlung erneuert.

##### 3.11.2.2 Flur- und Fusswege

An folgenden Strassen und Wegen sind die von Reitern, schweren landwirtschaftlichen Fahrzeugen und vor allem starken Regenfällen zerstörten Chaussierungen erneuert worden (Total ca. 5400 m<sup>2</sup>): Hallenbadweg, Sportplatzweg, Kleinweidweg, Widen-Stocken-Weg und Julius-Hauser-Weg.

## 3 Bau- und Planungsabteilung, Tiefbau

### 3.11.2.3 Bushaltestellen

Bei der Bushaltestelle Eichweid musste die talseitige Normwartekabine einer in die Überbauung integrierten Betonkabine weichen. Der bergseitige Unterstand wurde komplett erneuert und ist jetzt auch beleuchtet. Bei der Bushaltestelle Spital wurde die alte, sanierungsbedürftige Buswartekabine durch die relativ neue "Occasion" von der Haltestelle Eichweid mit Beleuchtung ersetzt.

In den Wartehäuschen Meierhofrain, Spital und Waisenhaus wurden die arg strapazierten Sitzbänke aufgefrischt.

Bei den Bushaltestellen Waisenhaus und Eichweid wurde zur Elimination der Spurrillen der Belag komplett erneuert. Die Bushaltestelle beim Bahnhof Au wurde nach der Inbetriebnahme des neuen AVEC-Ladens erneuert und mit einer Haltekante ausgerüstet.

Zudem wurden praktisch alle Haltestellen mit neuen grösseren Papierkörben ausgerüstet.

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember (Inbetriebnahme Bahn 2000) musste auf dem Bahnhofplatz eine zusätzliche provisorische Haltekante für einen zusätzlich Bus erstellt werden.

### 3.11.2.4 Beleuchtungen

An folgenden Wegen wurde für eine grössere Sicherheit der Fussgänger die Beleuchtung ergänzt:

- Zopfweg
- Toblerweg
- Schlossgasse

Aus ökologischen Gründen und zur Verbesserung des Fussgängerschutzes wurden an weiteren, folgenden Strassen die alten Quecksilberdampflampen durch Natriumhochdrucklampen ersetzt:

- Steinacherstrasse
- Bahnhofplatz
- Grünaustrasse
- Nordstrasse
- Im Staubeweidli

### 3.11.2.5 Verkehrberuhigung

Die Oberdorfstrasse wurde aus der Tempo 30-Zone Fuhr entlassen und neu mit zwei Wechselsignalen, während den Ladenöffnungszeiten Tempo 30 - ansonsten "Generell 50", ausgerüstet.

Trotz mehreren Vorstössen aus der Bevölkerung konnten noch keine weiteren Tempo-30-Zonen realisiert werden.

## 3 Bau- und Planungsabteilung, Tiefbau

### 3.11.3 Parkierung

Die Erweiterung West beim Weinrebe-Parkplatz mit 25 zusätzlichen Parkplätzen wurde realisiert. Gleichzeitig wurde die Ausfahrt Richtung Zürich verlegt und somit ein verkehrstechnischer Konfliktpunkt eliminiert.

Der Erholungs-Parkplatz Burgruine wurde um 20 Plätze vergrössert.

Beim Weinbaumuseum wurden entlang der Austrasse 6 Parkplätze angeordnet und somit einerseits das Wild-Parkieren eingedämmt und andererseits geordnete Verhältnisse für die Fussgänger geschaffen.

### 3.11.4 Unterhaltsarbeiten

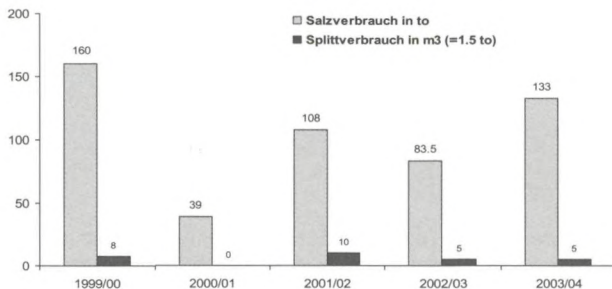
#### 3.11.4.1 Allgemein

Durch den eigenen Unterhaltsdienst wurden neben den Routinearbeiten (Reinigungsarbeiten, Lauben usw.), den bereits erwähnten Objekten und diversen kleineren Arbeiten folgende Dienstleistungen und Bauarbeiten ausgeführt:

- Mithilfe und Aufräumarbeiten an diversen Festivitäten wie Fasnacht, 1. August, Chilbi usw.
- Montage und Demontage Weihnachtsbeleuchtung
- an diversen Strassen Belagsrisse ausgegossen und Abschlüsse neu ausgefugt
- Entwässerungsrinne Parkplatz Schützenhaus saniert
- Gestaltung neuer Sitzplatz beim Spielplatz Schönegg
- Beihilfe Eisbahn Auf- und Abbau auf dem Seeplatz
- diverse Sprayereien übermalt

#### 3.11.4.2 Winterdienst

Im normalen Winter 2003/2004 waren mehrere Räumeinsätze und viel Salzstreueinsätze notwendig. Der Verbrauch an Salz fiel dementsprechend hoch aus.



Spiltt wird aus ökologischen Gründen nur noch auf Hofzufahrten und Fusswegen eingesetzt.

## 3 Bau- und Planungsabteilung, Tiefbau

### 3.11.5 Statistik

Stand 31. Dezember 2004

|                                  | Fahrbahnen km |        |              |        | Gehwege km |        |              |        |
|----------------------------------|---------------|--------|--------------|--------|------------|--------|--------------|--------|
|                                  | Belag         |        | Chaussierung |        | Belag      |        | Chaussierung |        |
|                                  | Stand         | Δ 2004 | Stand        | Δ 2004 | Stand      | Δ 2004 | Stand        | Δ 2004 |
| Staatsstrassen                   | 22.9          |        |              |        | 23.6       |        | 0.2          |        |
| Gemeindestrasse                  | 72.5          | + 0.4  | 4.9          |        | 21.1       | + 0.6  |              |        |
| Privatstrassen                   | 6.8           | - 0.1  | 0.8          |        | 1.9        |        |              |        |
| Flurwege (Unterhalt durch Stadt) | 1.8           |        | 2.3          |        |            |        |              |        |
| Öffentliche Fusswege             | 11.2          |        | 11.9         |        | 6.7        |        | 9.5          |        |
|                                  | 115.2         |        | 19.9         |        | 53.3       |        | 9.7          |        |
| Total Fahrbahnen km              | 135.1         |        |              |        | 63.0       |        |              |        |
| Total Gehwege km                 |               |        |              |        | 63.0       |        |              |        |
| Total Fahrbahnen und Gehwege km  |               |        |              |        | 198.1      |        |              |        |

Die Privatstrasse Bürglimatte wurde durch Stadtratsbeschluss ins öffentliche Eigentum übernommen.

Die Verlängerung Holzmoosrütistrasse (bis zur Speerstrasse) und ein Trottoir entlang der ausgebauten Rütistrasse wurde realisiert.

### 3.12 Gewässer

#### 3.12.1 Bäche und Weiher

Als Auflage für die weitere Nutzung der wasserrechtlichen Konzession des Bachgadenweihers musste die Fassung saniert werden, damit die Auflage bezüglich Restwassermenge im Aabach eingehalten werden kann.

Die Bachverbauungen im Zopfbach wurden in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz mit einheimischem Holz erneuert und ergänzt.

Das Einlaufbauwerk des Bachgadenbaches oberhalb der Oberen Bergstrasse musste umfassend saniert werden.

#### 3.12.2 Seeufer und Seeplatz

Auf dem Seeplatz wurde als zweite Etappe der Baumerneuerung 6 Kastanienbäume ersetzt.

In der alten Bootshaab beim Seeplatz mussten die Zugangsstege repariert werden.

### 3 Bau- und Planungsabteilung, Tiefbau

Im Berichtsjahr wurden folgende Kanalisationen saniert und teilweise die Dimensionen dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) entsprechend vergrößert. Somit entsprechen diese wieder den Gewässerschutzvorschriften:

- Bürglistrasse (Lättenweg bis Tiefenhofstrasse)  
Meteowasserleitung 285 m Ersatz
- Untermosenstrasse (Einmündung Zugerstrasse)  
Mischabwasserleitung 80 m Ersatz
- Neuguetstrasse (Eichweid- bis Walther-Hauser-Strasse)  
Schmutzabwasserleitung 260 m Neubau  
Regenabwasserleitung 260 m aus bestehender Mischabwasserleitung
- Riedhofstrasse (Kanalisation Schulhaus Ort)  
Mischabwasserleitung 125 m Ersatz
- Trubengass  
Schmutzabwasserleitung 55 m Ersatz  
Regenwasserleitung 55 m Ersatz
- Zugerstrasse (Robert-Walser-Strasse bis Tiefenhofstrasse)  
Sanierung Durchlaufrinnen 7 Schächte
- Seestrasse (Überbauung Brauereiareal)  
Seekanal 50 m Verlegung

Durch den eigenen Unterhaltsdienst und durch Bauunternehmer mussten ca. 10 Schlamm-sammlerdeckel und ca. 20 Kontrollschachtdeckel (vor allem in der Seestrasse) infolge Abnützungsschäden ersetzt oder neu versetzt werden.

Neben den üblichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an den öffentlichen Abwasseranlagen (Kanäle, Regenklärbecken, Entlastungsanlagen usw.) spülte die Kanalgruppe zusammen mit privaten Firmen ca. 24'500 m Kanäle und leerte ca. 1900 Schlamm-sammler. Zudem wurden 6400 m Kanäle mit dem Kanalfernsehen aufgenommen und damit deren Zustand überprüft.

### 3 Bau- und Planungsabteilung, Tiefbau

#### 3.13.2 Leitungskataster

Stand der Leitungen im GIS per Ende 2004 (ca. 95 %)

| Besitzer \ Art                    | Schmutzabwasser<br>m Leitung | Mischabwasser<br>m Leitung | Meteorabwasser<br>m Leitung |
|-----------------------------------|------------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| Stadt                             | 47'253                       | 34'039                     | 45'841                      |
| Kanton                            | 1'037                        | 160                        | 23'112                      |
| Privat                            | 20'801                       | 11'193                     | 15'818                      |
| Total                             | 69'091                       | 45'392                     | 84'771                      |
| Total Kanalisationsleitungen in m | 199'254                      |                            |                             |

#### 3.13.3 ARA Rietliu

##### 3.13.3.1 Ausbau / Umbau

Der Werkvertrag für die weitergehende Reinigung mittels Membrantechnologie ist unterzeichnet, und das Detailprojekt ist in Angriff genommen worden. Die Besichtigung einer ARA in Deutschland, welche mit denselben Membranen ausgerüstet ist, hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Das AWEL hat dem gewählten Verfahren ebenfalls zugestimmt und einen Staatsbeitrag zugesichert.

##### 3.13.3.2 Betrieb

Die statistischen Vergleichswerte zeigen folgendes Bild:

|   | 2004                     | 2003                     | 2002                    |
|---|--------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Total Abwassermenge                                     | 3.12 Mio. m <sup>3</sup> | 2.83 Mio. m <sup>3</sup> | 3.8 Mio. m <sup>3</sup> |
| davon biologisch in der<br>3. Reinigungsstufe behandelt | 2.98 Mio. m <sup>3</sup> | 2.77 Mio. m <sup>3</sup> | 3.4 Mio. m <sup>3</sup> |
| Stromverbrauch  | 1'354'968 kWh            | 1'413'919 kWh            | 1'356'040 kWh           |
| davon Eigenproduktion                                   |                          |                          |                         |
| Gasmotor/Generator                                      | 499'394 kWh              | 582'579 kWh              | 491'624 kWh             |
| Gasbezug (Erdgas)                                       | 112'488 m <sup>3</sup>   | 100'256 m <sup>3</sup>   | 108'110 m <sup>3</sup>  |
| Fällmittelverbrauch                                     | 754 t                    | 689 t                    | 784 t                   |

### 3 Bau- und Planungsabteilung, Tiefbau

Folgende Mengen wurden dem Abwasser entzogen:

|   | 2004                   | 2003                   | 2002                   |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|
| Sand  | 4 m <sup>3</sup>       | 8 m <sup>3</sup>       | 8 m <sup>3</sup>       |
| Rechengut   | 201 t                  | 156 t                  | 201 t                  |
| Frischschlamm   | 45'296 m <sup>3</sup>  | 44'613 m <sup>3</sup>  | 39'927 m <sup>3</sup>  |
| Faulschlamm abgeführt<br>in Landwirtschaft *              | 220 m <sup>3</sup>     | 4'800 m <sup>3</sup>   | 6'544 m <sup>3</sup>   |
| Faulschlamm abgeführt in KVA<br>zur Trocknung/Verbrennung | 3'288 m <sup>3</sup>   | 2'918 m <sup>3</sup>   | 2'012 m <sup>3</sup>   |
| Faulschlamm entspricht einem<br>Trockensubstanzgehalt von | 698 t                  | 697 t                  | 640 t                  |
| Faulgas für Gasmotor                                      | 581'788 m <sup>3</sup> | 632'009 m <sup>3</sup> | 503'501 m <sup>3</sup> |

\* Schlamm darf nicht mehr in Landwirtschaft abgegeben werden (Weisung Buwal)

#### 3.14 Unterhalt Grünanlagen

Sämtliche städtischen Grün- und Sportanlagen sowie die Schulanlagen und Kindergärten der Primarschulpflege wurden vom städtischen Unterhaltsdienst gepflegt und unterhalten. Somit standen diese Anlagen zur Zufriedenheit der Benutzer immer dann, wenn es das Wetter erlaubte, zur Verfügung.

Nebst den notwendigen Sommerüberholungen der Fussballplatzrasen mussten nach der Saison nochmals die Löcher mit Rollrasen ausgebessert werden.

Die Strassenrabatten beim Kreisel Central wurden in Zusammenarbeit mit der HSW ökologisch aufgewertet.

#### 3.15 Forstwesen

Im vergangenen Winter wurden ca. 180 m<sup>3</sup> Holz gefällt. Davon konnten ca. 50 m<sup>3</sup> als Nutzholz verkauft werden, und der Rest wurde zu Brennholz aufgearbeitet.

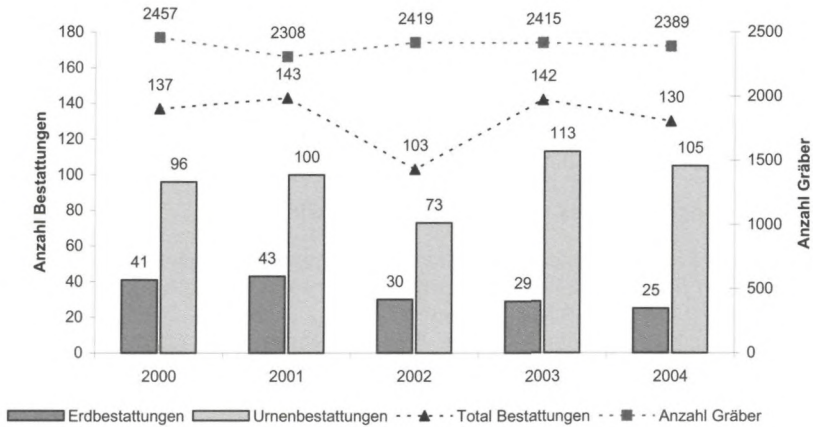
Dank gutem Einsatz in den vergangenen Jahren war der Borkenkäfer dieses Jahr kein Problem. Es mussten deswegen viel weniger Bäume gefällt werden.

#### 3.16 Friedhof

Mit 25 Erdbestattungen und 105 Urnenbeisetzungen liegt die Anzahl der Bestattungen im Durchschnitt der letzten fünf Jahre, wobei die Erdbestattungen tendenziell nach wie vor abnehmend sind.



### 3 Bau- und Planungsabteilung, Tiefbau



Total wurden 2389 Gräber unterhalten und davon 2160 Gräber zweimal jährlich bepflanzt.

Damit auch in Zukunft Urnennischen angeboten werden können, wurde die alte Urnenmauer zur Eichweidstrasse wieder aktiviert und mit neuen Steinplattenabdeckungen versehen.

Auf Anregung von Friedhofbesuchern wurde der Zugang zur Urnentreppe mit einem zusätzlichen Weg behindertengerecht angepasst.

#### 3.17 Vermessungswesen

##### 3.17.1 Nachführung

Es wurden 31 Mutationen erstellt.

|                           | 2004 | 2003 | 2002 |
|---------------------------|------|------|------|
| Mutationen                | 31   | 28   | 24   |
| Neue Kataster-Nummern     | 82   | 63   | 85   |
| Strassenmutationen        | 1    | 0    | 0    |
| Grundstückteilungen       | 11   | 9    | 11   |
| Grenzänderungen           | 13   | 10   | 6    |
| Zusammenlegungen          | 3    | 4    | 3    |
| Begründung von Baurechten | 0    | 0    | 0    |
| Bestandesänderungen       | 3    | 5    | 4    |
| Gebäudeaufnahmen          | 13   | 31   | 30   |

## 3 Bau- und Planungsabteilung, Tiefbau

### 3.17.2 Bauvermessung

Es wurden eingemessen:

|                                     | 2004 | 2003 | 2002 |
|-------------------------------------|------|------|------|
| Baugespanne + Aushube               | 9    | 10   | 19   |
| Schnurgerüste für Neu- und Anbauten | 37   | 15   | 13   |

### 3.18 Geographisches Informationssystem (GIS)

Im Berichtsjahr sind zusätzlich zum bestehenden Inhalt noch die jeweils laufenden und geplanten Baustellen aufbereitet worden. Auf Ende Jahr konnte zudem die Abfrage noch benutzerfreundlicher gestaltet werden.

All diese Daten können im Internet unter [www.waedenswil.ch](http://www.waedenswil.ch) (→ Stadtplan) eingesehen und auch ausgedruckt werden.

## Werkabteilung



### Rückblick

Die Städtischen Werke blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. So konnte das Grundwasserpumpwerk Mülenen termingerecht und im Rahmen des Kostenvorschlags erstellt werden. Die Wasserversorgung beruht damit nicht mehr nur auf Seewasser. Der südöstliche Gemeindeteil kann nun zu einem schönen Teil mit hochwertigem Grundwasser versorgt werden. Wesentlich ist auch, dass Wädenswil so für eine Krisensituation wesentlich besser vorbereitet ist.

Ein für alle sichtbarer Höhepunkt des Jahres bildete die Gratis-Sperrgutabfuhr, die im Zusammenhang mit der Einweihung des neuen Kehrichtfahrzeuges durchgeführt wurde. Wer hätte gedacht, dass in den Kellern und Winden Wädenswils solche Riesensammlungen an Ungebrauchtem schlummerten! Einen speziellen Dank auch an dieser Stelle für den tollen Sondereinsatz des Sammeldienstes zur Beseitigung der Müllberge und für die Toleranz der Bevölkerung für die vorübergehend misslichen Verhältnisse.

### Ausblick

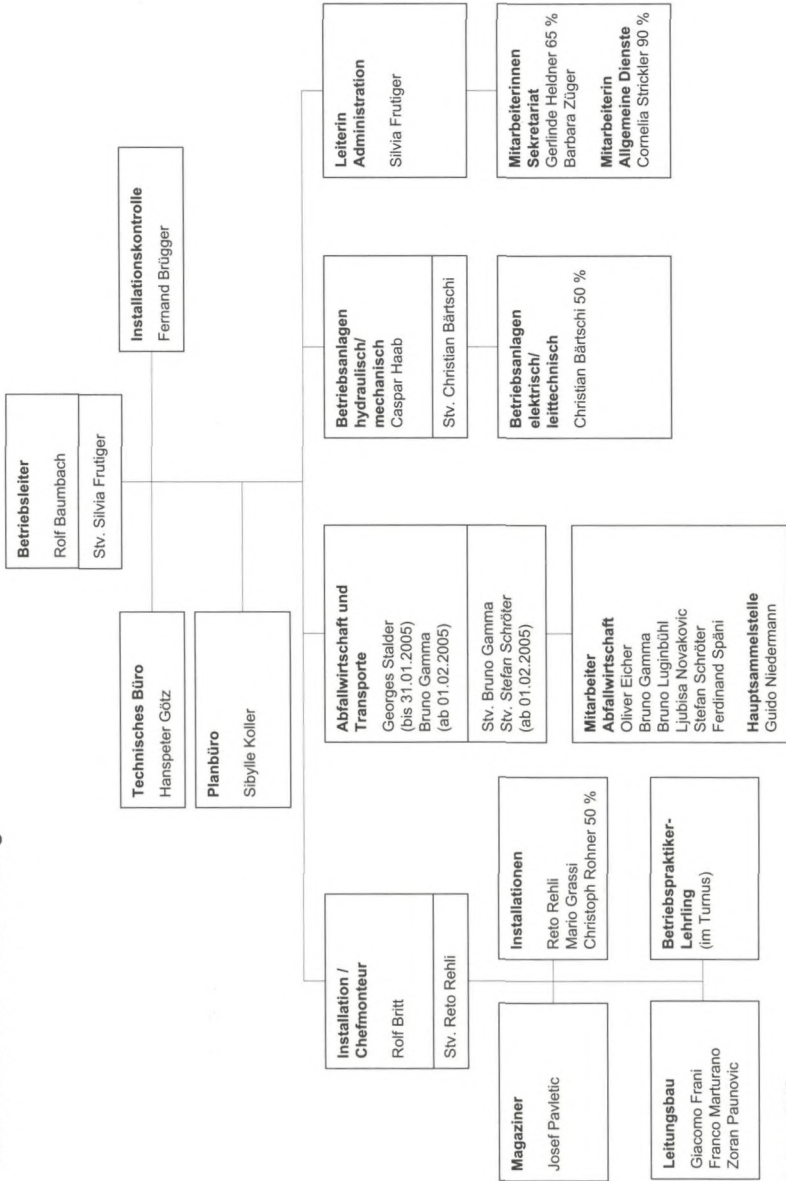
Die Effizienz des Kehrichtsammeldienstes zeigte sich nicht nur im erwähnten Sonderereignis, sondern auch im Alltag. Dank der entsprechenden Kostenreduktion wird es möglich sein, die Abfall-Grundgebühren im Jahr 2005 um weitere 15 % zu senken.

Im März wird die Altglas-Sammlung umgestellt. Anders als bisher, wird das Altglas nach Farben getrennt gesammelt und einer Glashütte zugeführt, damit wieder neue Flaschen entstehen können. Dies geschieht aber nicht als Alleingang der Stadt Wädenswil. Die Zusammenarbeit der Bezirksgemeinden hat sich so erfreulich entwickelt, dass die von einer privaten Unternehmung durchgeführte Leerung der neuen Container fast alle Bezirksgemeinden umfasst.

Trotz der Grundwasserfassung Mülenen bezieht die Wasserversorgung mehr als die Hälfte des Wassers vom Zweckverband Seewasserwerk. Dieser betreibt die beiden Seewasserwerke Appital (Au) und Hirsacker (Horgen). Das Werk Hirsacker ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Die Projektierungsarbeiten für das neue Werk schreiten erfreulich voran, sodass noch im Jahr 2005 eine entsprechende Kreditvorlage dem Volk vorgelegt werden kann.

Sepp Dorfschmid, Werkvorstand

# Stadt Wädenswil - Werkabteilung



1. Januar 2005

## 4 Werkabteilung

### 4.1 Gasversorgung

#### 4.1.1 Allgemein

Im Geschäftsjahr 2004 konnten durch die Gasversorgung Wädenswil 31 neue Kunden für einen Anschluss ans Versorgungsnetz gewonnen werden. Es handelt sich dabei zum grössten Teil um Energiebezüge zu Heizzwecken mit einer Leistung von zusammen 1420 kW.

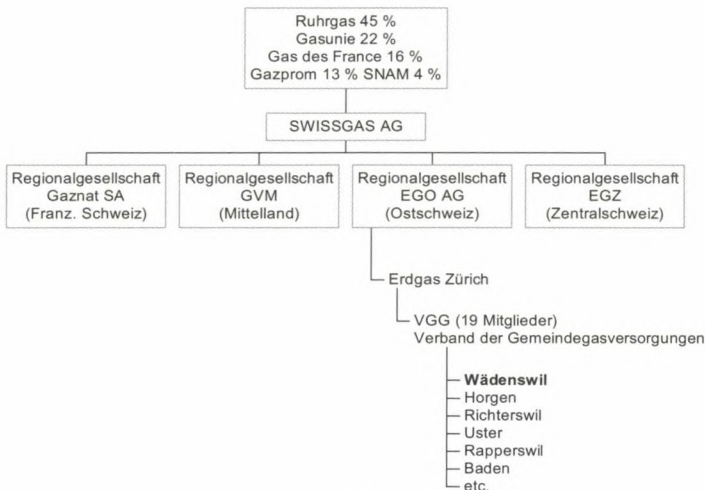
Durch objektbezogene Akquisitionsarbeit konnte der Marktanteil des Energieträgers Erdgas im Wärmemarkt weiter erhöht werden. Für das Jahr 2004 konnte eine verkaufte Energiemenge von 136'602'553 kWh erzielt werden. Erdgas hat in der relativ kurzen Zeit seit seiner Einführung in Wädenswil eine bedeutende und stetig wachsende Rolle in der Energieversorgung übernommen.

Die Beschaffung von Erdgas für die Schweiz ist im Rahmen von langfristigen Lieferverträgen sichergestellt. Fünf Verträge der Swissgas decken über zwei Drittel des schweizerischen Erdgasbedarfs. Die restlichen Gasmengen werden von den einzelnen Regionalgesellschaften direkt aus Frankreich und Deutschland beschafft. Die Erdgasversorgung von Wädenswil erfolgt über die Regionalgesellschaft Erdgas Ostschweiz AG via Erdgas Zürich AG ins eigene Versorgungsnetz.

Die statistische Reichweite der sicher gewinnbaren Erdgas-Reserven beträgt heute ca. 65 Jahre. Alle bekannten Erdgas-Reserven belaufen sich auf rund 130 Jahre. Sie sind somit deutlich höher als die Erdöl-Reserven.

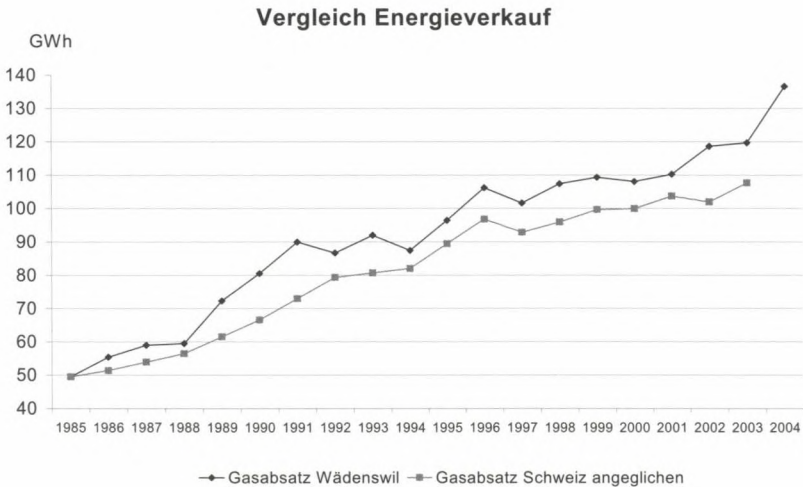
Zwischen Libyen und Sizilien ist 2004 eine neue Transportleitung für Erdgas in Betrieb genommen worden. Markant gestiegen sind auch die Transporte von verflüssigtem Erdgas aus Regionen in Übersee nach Europa, wo es dann ins Transportnetz eingespeist wird.

#### Organisation Gasverteilung



## 4 Werkabteilung

### 4.1.2 Gaslieferung



Der gesamtschweizerische Gasverbrauch betrug im Jahr 2003 31'672 GWh (1 GWh = 1 Mio./kWh).

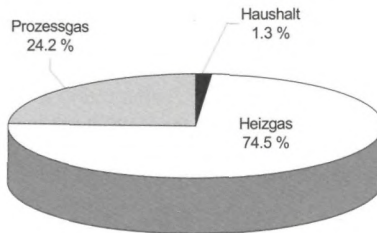
Die Nachfrage nach Erdgas ist seit der Einführung Anfang der 70er-Jahre rasch gestiegen. In den letzten 15 Jahren hat sich der Erdgasverbrauch mehr als verdoppelt. Der Energieträger Erdgas ist somit zu einer unabdingbaren Säule der schweizerischen Energieversorgung geworden. Vergleicht man die Wädenswiler Zahlen mit den auf die Wädenswiler Situation umgerechneten Schweizerischen Wachstumsraten, zeigt sich, dass Wädenswil sogar besser abschneidet als der schweizerische Durchschnitt.

#### **CO<sub>2</sub>- und Umweltbelastung mit Erdgas weiter reduzieren**

An die von der Schweiz festgelegten Ziele, Umweltbelastung und insbesondere die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2010 um 10 % unter das Niveau von 1990 (= 42,9 Millionen Tonnen) zu senken, leistet Erdgas einen wichtigen Beitrag. Eine Studie des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) belegt ganz klar, dass die Umweltbelastung durch den Einsatz von Erdgas zum Heizen bis zur Hälfte reduziert werden kann

## 4 Werkabteilung

Verkaufte Gasmenge nach Bezugskategorien



### Kostenentwicklung:

Auf Grund der auf den Weltmärkten stark gestiegenen Energiepreise waren auch beim Erdgas Preiserhöhungen als Folge der erhöhten Beschaffungskosten unvermeidlich. Die Gaspreise folgen dem Ölpreis mit Verzögerung und weniger hektisch. Die Ausschläge sind bei den Gaspreisen auch deshalb geringer, weil die Indexierung auf der Basis des Ölpreises auf die inländischen Transport- und Verteilungskosten keinen Einfluss hat.

Die in Wädenswil im Jahr 2004 verkaufte Gasmenge von 136'602'553 kWh teilt sich in folgende Bezugskategorien auf:

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| Haushalt (Kochgas und Warmwasser)   | 1'759'689 kWh   |
| Heizgas                             | 101'778'142 kWh |
| Prozessgas (industrielle Anwendung) | 33'064'722 kWh  |

Der durchschnittliche Erdgasverbrauch im Wohnungsbau sieht wie folgt aus:

|                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| Einfamilienhaus neu:  | ca. 20'000 kWh/Jahr |
| Einfamilienhaus alt:  | ca. 30'000 kWh/Jahr |
| 4-1/2-Zimmer-Wohnung: | ca. 10'000 kWh/Jahr |

Zum Vergleich:

Mit einer jährlich benötigten Heizenergiemenge von ca. 20'000 kWh pro Jahr für ein neues Einfamilienhaus könnte ein mittelgrosses Personenfahrzeug (Benzin) ca. 20'000 km weit fahren.

### 4.1.3 Gasversorgungsinfrastruktur

#### 4.1.3.1 Bestehendes Gasleitungsnetz

Die Integration der Schweiz ins westeuropäische Erdgas-Transportnetz wird laufend ausgebaut und optimiert. Zur Zeit ist unser Land mit über 11 internationalen Einspeisungen mit dem europäischen Transportnetz verbunden.

## 4 Werkabteilung

Das Versorgungsnetz in Wädenswil ist heute in einem sehr guten Zustand und weist praktisch keine Verluste auf. Es wird periodisch auf Schwachstellen überprüft und wo nötig erneuert. Die restlichen alten Graugussleitungen, welche noch aus der Gründerzeit der Gasversorgung stammen, werden kontinuierlich durch Kunststoffrohre ersetzt. Dies erfolgt in den meisten Fällen in koordinierter Bauweise mit den übrigen Werkleitungsarten wie Wasser, Kanalisation, Telefon und Elektrizität. Wo wirtschaftlich vertretbar, wird das Versorgungsnetz in noch nicht mit Erdgas erschlossene Quartiere erweitert bzw. wird in Koordination mit dem notwendigen Ersatz alter Wasserversorgungsleitungen eine Erdgasleitung mitverlegt.

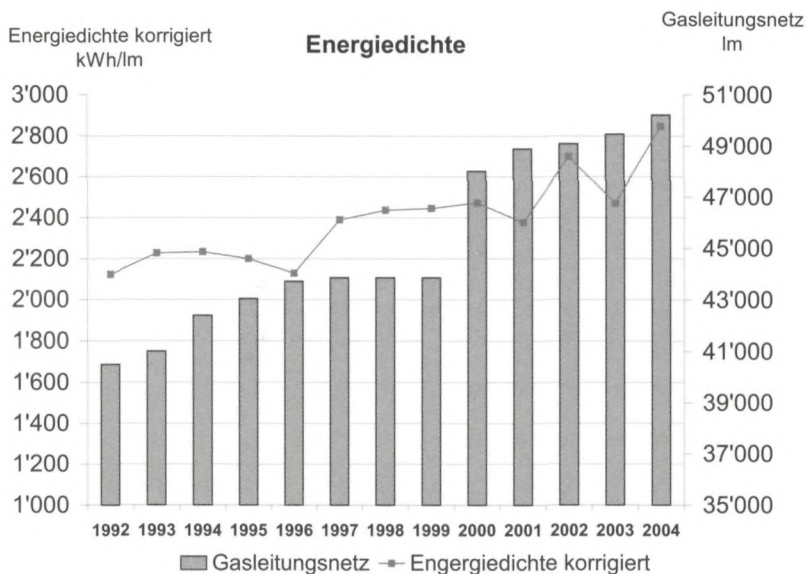
| Gasleitungsnetz    | Niederdruck | Mitteldruck | Total    |
|--------------------|-------------|-------------|----------|
| Bestand 31.12.2003 | 40'268 m    | 9'206 m     | 49'474 m |
| Bestand 31.12.2004 | 40'628 m    | 9'586 m     | 50'214 m |

### 4.1.3.2 Pikettorganisation

Durch die werkeigene Installationsabteilung wurden im Jahr 2004 folgende Piketteinsätze und Leitungsreparatureinsätze ausgeführt:

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| Gasversorgungsnetz | 1 Reparatüreinsatz  |
| Hauszuleitungen    | 8 Reparatüreinsätze |
| Pikettendienst     | 6 Einsätze          |

### 4.1.3.3 Energiedichte Gasleitungsnetz





## 4 Werkabteilung

Das primäre Ziel der Gasversorgung Wädenswil besteht darin, durch Neuanschlüsse das bestehende Versorgungsnetz kontinuierlich verstärkt auszunutzen. Ein gutes Mass dafür ist die Energiedichte. Sie zeigt die pro Laufmeter Gasleitung verkaufte Energiemenge. Eine Verbesserung der Energiedichte wirkt sich positiv auf die Netzbetriebskosten aus. Diese Einsparungen können im Endeffekt den Endverbrauchern gutgeschrieben werden.

Die Energiedichte wurde mittels Heizgradtagen korrigiert, damit der Vergleich nicht durch den unterschiedlichen Wetterverlauf verzerrt wird. Zur Berechnung der Heizgradtage pro Jahr (HGT 20/12) wird an jedem Heiztag gemessen, um wieviel die tatsächlich festgestellte Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius abweicht (Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius).

### Heizgradtage

| 1994  | 1995  | 1996  | 1997  | 1998  | 1999  | 2000  | 2001  | 2002  | 2003  | 2004  |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 3'156 | 3'480 | 3'900 | 3'312 | 3'372 | 3'312 | 3'096 | 3'240 | 3'060 | 3'348 | 3'265 |

Quelle: Wetterstation Wädenswil

### 4.1.3.4 Gasleitungsbauten 2004

|  |          |
|--|----------|
| Bestehendes Versorgungsnetz Stand 31.12.2004 | 50'214 m |
| Netzausbau im Jahr 2004                      | 740 m    |
| Leitungsersatz im Jahr 2004                  | 793 m    |

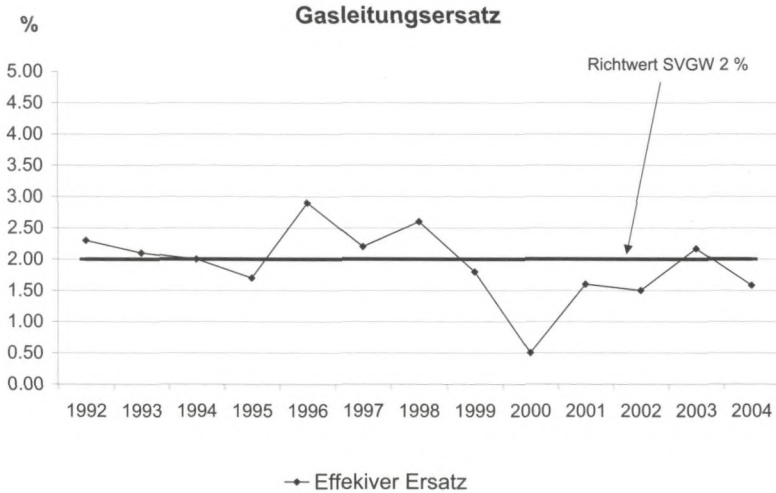
Ausgeführte Erdgas-Bauprojekte im Jahr 2004 (Leitungsersatz und Netzausbau)

|                              |                |
|------------------------------|----------------|
| - Schützensteig              | Leitungsersatz |
| - Rütistrasse                | Netzausbau     |
| - Kreisel Zugerstrasse       | Leitungsersatz |
| - Seestrasse Giessen         | Leitungsersatz |
| - Glärnischstrasse           | Leitungsersatz |
| - Neuguetstrasse             | Netzausbau     |
| - Eintrachtstrasse/Gasiplatz | Leitungsersatz |
| - Bürglistrasse              | Leitungsersatz |
| - Kirchweg-Eidmattstrasse    | Leitungsersatz |

Der alte Netzteil, welcher mehrheitlich noch aus Graugussrohren besteht, wird kontinuierlich erneuert und durch Kunststoffrohre ersetzt. Bei einer angenommenen Lebensdauer der Rohre von ca. 50 Jahren muss von einer jährlichen Erneuerungsrate von ca. 2.0 % ausgegangen werden (Richtwerte SVGW Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches). Durch den Einsatz neuer moderner Werkstoffe wird sich die durchschnittliche Lebensdauer der eingesetzten Materialien weiterhin erhöhen.

## 4 Werkabteilung

### 4.1.3.5 Gasleitungersatz



## 4.2 Wasserversorgung

### 4.2.1 Allgemein

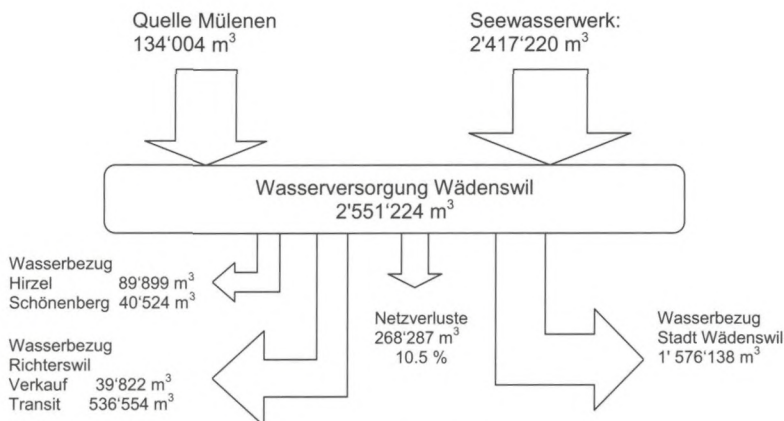
Mit der Fertigstellung des Grundwasserpumpwerks Mülönen konnte ein grosser Meilenstein in der Wädenswiler Wasserversorgung erreicht werden. Nach jahrelangen und zum Teil mühsamen Vorarbeiten konnte das Werk nach nur 11 Monaten Bauzeit im Sommer 2004 in Betrieb genommen und gebührend eingeweiht werden. Somit wird in Zukunft neben dem aufbereiteten Seewasser auch das lokale Grundwasser für eine ausgewogene Ressourcennutzung des Trinkwassers sorgen. Die Versorgungssicherheit wird auf zwei Standbeine abgestützt, und es kann in Notsituationen auf eine genügende Bereitstellung von Seewasser unabhängigen Trinkwasser zurückgegriffen werden.

Der tiefe Wasserverlust des vergangenen Jahres konnte dieses Jahr wieder bestätigt werden und liegt praktisch gleich bei 10.5 %.

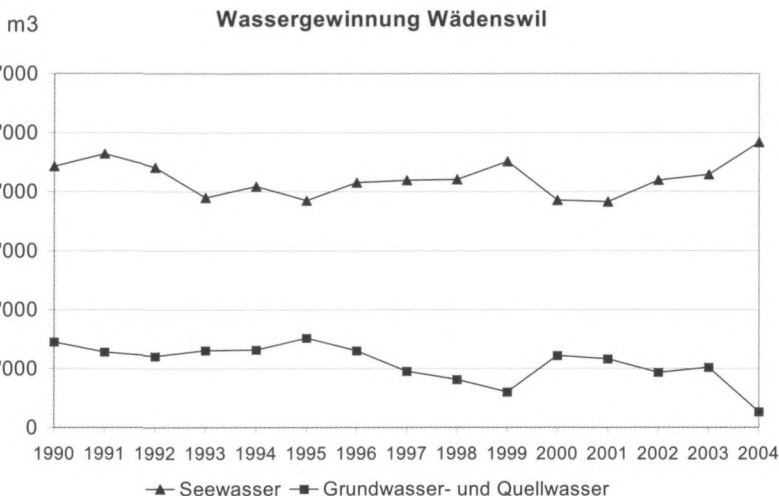
Wasserversorgungen sind verpflichtet die Bevölkerung über den qualitativen Zustand des Trinkwassers zu orientieren. Im laufenden Jahr wurde an 12 Messtagen (1x pro Monat) und an verschiedenen Messpunkten die Trinkwasserqualität im Wädenswiler Netz überprüft. Sowohl die chemischen wie auch die mikrobiologischen Befunde erfüllten die für das Trinkwasser erforderlichen Werte. Details werden einmal jährlich in der lokalen Zeitung publiziert oder sind auf [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch) ersichtlich.

## 4 Werkabteilung

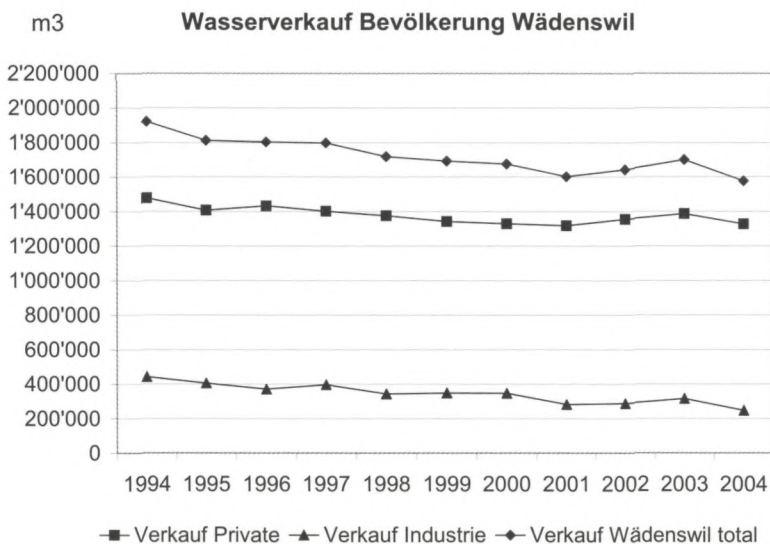
### 4.2.2 Wasserlieferung



Die Gemeinden Richterswil, Horgen, Oberrieden und Wädenswil bilden den Zweckverband Seewasserwerke Hirsacker-Appital. Wädenswil bezieht rund  $\frac{3}{4}$  des Wasserbedarfes vom Seewasserwerk (2004 wurden infolge Neubau des Grundwasserpumpwerkes Mülmenen rund 95 % Seewasser bezogen). Zudem verkauft Wädenswil auch Wasser an die Gemeinden Hirzel und Schönenberg, welche nicht Mitglieder des Zweckverbandes sind. Richterswil bezieht als Verbandsgemeinde das Wasser direkt beim Seewasserwerk, benützt aber das Wädenswiler Netz als Durchleitung (Transit). Lediglich eine geringe Menge Wasser wird an Richterswil verkauft. Das Wasser dient als Spülwasser der bestehenden Verbindungen in den höheren Druckzonen der beiden Wasserversorgungen.



## 4 Werkabteilung



### 4.2.3 Wasserversorgungsinfrastruktur

#### 4.2.3.1 Betriebsanlagen

Während des Berichtsjahrs wurden an den Betriebsanlagen normale Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Im alten Reservoir Schlieregg ist die Verrohrung den neuen Betriebsverhältnissen angepasst worden. Im Reservoir Untermosen wurde eine neue Entfeuchtungsanlage installiert.

Beim Leitsystem wurden wie bereits im Vorjahr weitere Anpassungen und Optimierungen durchgeführt.

#### 4.2.3.2 Bestehendes Wasserleitungsnetz

Wasserleitungsnetz

|                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Bestand 31.12.2003 | Total 129'935 m |
| Bestand 31.12.2004 | Total 130'184 m |

Hydranten

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Bestand 31.12.2003 | Total 870 St. |
| Bestand 31.12.2004 | Total 891 St. |

## 4 Werkabteilung

### 4.2.3.3 Pikettorganisation

Durch die werkeigene Installationsabteilung wurden im Jahr 2004 folgende Piketteinsätze und Leitungsreparatureinsätze ausgeführt:

|                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| Wasserversorgungsnetz | 18 Reparatureinsätze |
| Hauszuleitungen       | 20 Reparatureinsätze |
| Pikettdienst          | 18 Einsätze          |

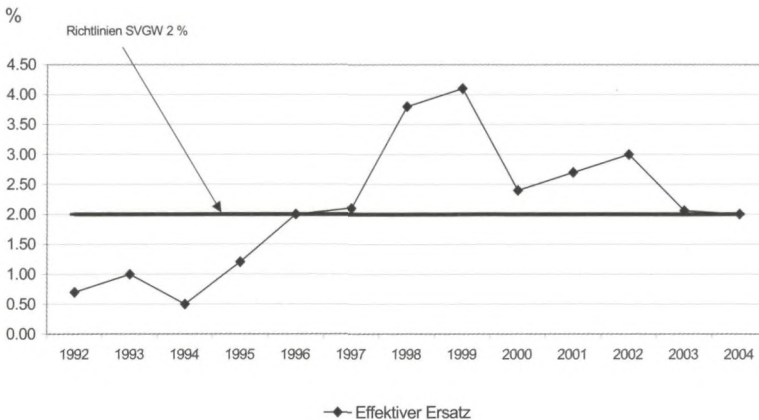
### 4.2.3.4 Leitungsbauten 2004

|  |           |
|--|-----------|
| Bestehendes Versorgungsnetz Stand 31.12.2004 | 130'184 m |
| Netzausbau im Jahr 2004                      | 249 m     |
| Leitungsersatz im Jahr 2004                  | 2'607 m   |

Ausgeführte Wasser-Bauprojekte im Jahr 2004 (Leitungsersatz und Netzausbau)

|                           |                |
|---------------------------|----------------|
| - Obere Leihofstrasse     | Leitungsersatz |
| - Brüesch-Kleinweid       | Leitungsersatz |
| - Rütistrasse             | Leitungsersatz |
| - Rütistrasse             | Netzausbau     |
| - Kreisel Zugerstrasse    | Leitungsersatz |
| - Naglikonerweg           | Leitungsersatz |
| - Seestrasse Giessen      | Leitungsersatz |
| - Glärnischstrasse        | Leitungsersatz |
| - Neuguetstrasse          | Leitungsersatz |
| - Rietwis-Brunnacher      | Leitungsersatz |
| - Gisenrütüweg            | Leitungsersatz |
| - Kirchweg-Eidmattstrasse | Leitungsersatz |

### 4.2.3.5 Wasserleitungsersatz

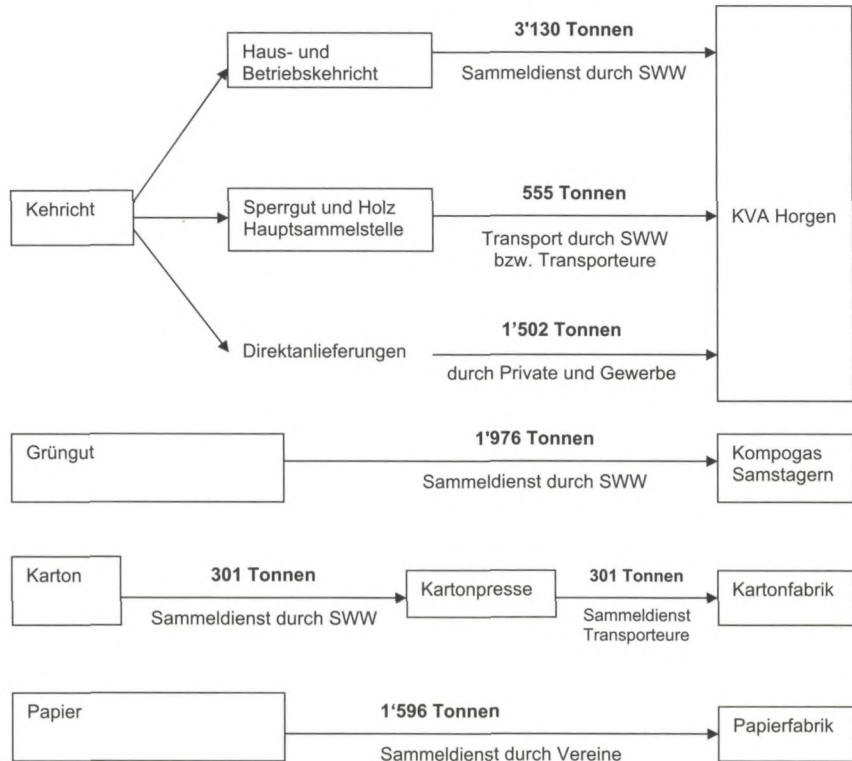


## 4 Werkabteilung

### 4.3 Abfallwirtschaft

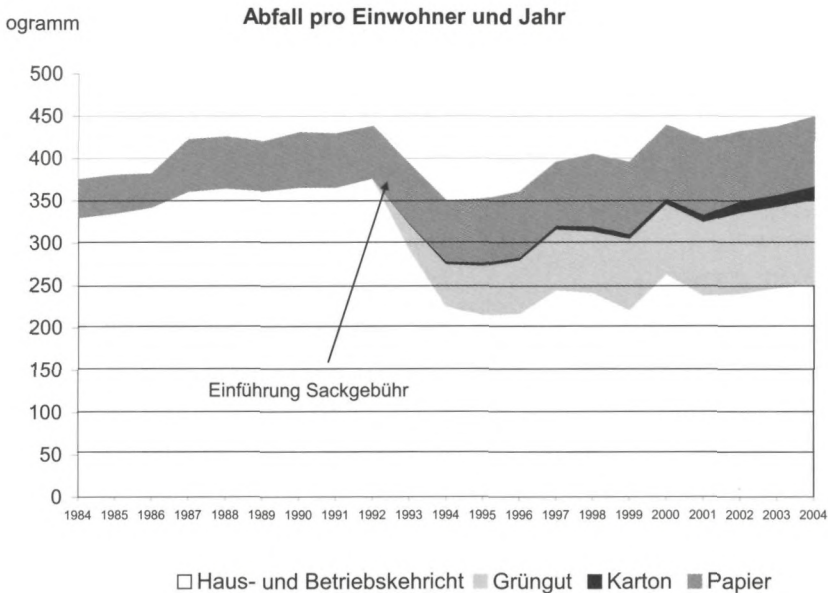
#### 4.3.1 Sammeldienst

Der Sammeldienst organisierte sich im Jahr 2004 wie folgt:



Im Zusammenhang mit der Anschaffung eines neuen Gaskehricht-Fahrzeuges wurde in Wädenswil eine Gratis-Sperrgutaktion durchgeführt. Es wurden insgesamt 240 Tonnen Sperrgut, 5 Tonnen metallische Abfälle und ca. 1 Tonne Elektroschrott eingesammelt. Die restliche Menge an Wertstoffen wurde nicht erfasst, da die Mengen zu klein waren.

## 4 Werkabteilung



### 4.3.2 Sammelstellen

Die Städtischen Werke betreiben und unterhalten im gesamten Stadtgebiet 13 Quartier- und eine Hauptsammelstelle.

Aufgrund der Neuorganisation der Glasentsorgung ab 2005 wurden alle Quartiersammelstellen auf ihre Benützungsfrequenz hin überprüft. Dabei stellte sich heraus, dass zwei Sammelstellen (Staubenweidli und Herrlisberg) sehr dürftig frequentiert werden. Die Aufhebung dieser beiden Entsorgungspunkte drängte sich daher auf. Demgegenüber wurde im Feld (Nähe Kreuzung Schönenbergstrasse und untere Bergstrasse) eine neue Quartiersammelstelle projektiert, welche neben Glas auch Metallbüchsen, Alu und Textilien aufnimmt. Die Lage ist ideal, weil so der gesamte Wädenswiler Berg an einer verkehrstechnisch günstigen Lage ein Entsorgungsangebot erhält.

Die Hauptsammelstelle sowie die Quartiersammelstellen bieten eine grosse Vielfalt an Entsorgungsmöglichkeiten an. Die Details können dem an alle Haushalte verteilten Abfallkalender entnommen sowie im Internet unter [www.sww.ch](http://www.sww.ch) heruntergeladen werden.

## 4 Werkabteilung

| Wertstoffmengen in Tonnen | 2004     | 2003    | 2002    | 2001    |
|---------------------------|----------|---------|---------|---------|
| Altpapier                 | 1'596.0  | 1'551.0 | 1'600.0 | 1'728.0 |
| Karton                    | 301.0    | 275.0   | 263.7   | 161.8   |
| Glas                      | 630.0    | 606.8   | 644.8   | 627.7   |
| Mineral-/Speiseöl         | 6.8      | 5.3     | 5.4     | 5.4     |
| Aluminium                 | 13.1     | 12.6    | 12.8    | 12.1    |
| Weissblech                | 28.9     | 25.3    | 28.6    | 23.9    |
| Grobmetall                | 94.6     | 87.8    | 71.7    | 58.6    |
| Elektroschrott            | 49.11    | 44.7    | 23.8    |         |
| Total Wertstoffmengen     | 2'719.47 | 2'608.5 | 2'650.8 | 2'617.5 |

Ausgeschlossen von der Abgabe an der Hauptsammelstelle sind nach wie vor Batterien und Altpneus. Diese werden von den Verkaufsstellen zurückgenommen.

### Haushalt-Sonderabfälle

An der diesjährigen Aktion wurden 1603 kg Haushalt-Sonderabfälle entgegengenommen. Ab 2005 findet neu viermal jährlich eine Sammelaktion für Sonderabfälle statt. Bis 5 kg können beim Fachhandel abgegeben werden. Die Fachhändler sind jedoch nur verpflichtet, die von ihnen vertriebenen Marken zurückzunehmen. Grössere Mengen über 20 kg können direkt in die kantonale Sonderabfallsammelstelle Hagenholz in Zürich gegen eine Gebühr gebracht werden.

### Grubengut

Die Grubengutmenge (Steinzeug), welche in der Deponie Hanegg entsorgt wird, belief sich auf 49 Tonnen.

### Häckseldienst

Für die Bevölkerung wurden 6 Häckselaktionen angeboten, welche von lokalen Gärtnern durchgeführt wurden. Es wurden insgesamt 170 Kunden bedient.

### Tierkörperentsorgung

Im laufenden Jahr wurden 111 Tonnen Tierkörper aus Wädenswil und 84 Tonnen aus den anderen Bezirksgemeinden der Sammelstelle zur Entsorgung (Verbrennung) abgeliefert.

### Elektroschrott

Ab 2005 können alle elektrischen und elektronischen Geräte samt Zubehör an den Verkaufsstellen gleichartiger Geräte kostenlos zurückgegeben werden, auch ohne Neukauf und unabhängig von der Marke. Die Hauptsammelstelle Wädenswil nimmt ebenfalls ab 2005 sämtlichen Elektroschrott gratis von privaten Anlieferern an und ist eine offizielle Sammelstelle der Swico und S.EN.S.



## 4 Werkabteilung

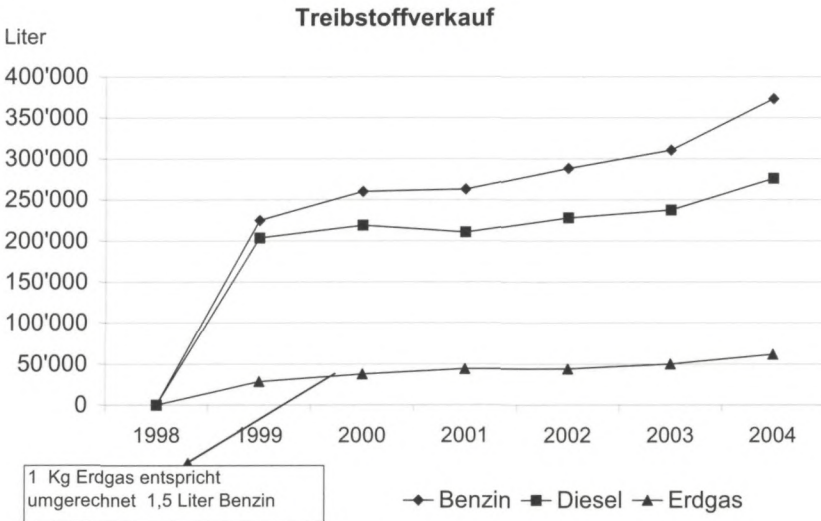
### Bring- und Holtag

Der jährlich stattfindende Bring- und Holtag auf dem Eidmatt-Areal wurde auch in diesem Jahr wieder gut besucht und war bei der interessierten Bevölkerung sehr beliebt. Durch die kostenlose Annahme und Abgabe von brauchbaren Gegenständen (keine Elektro- und Elektronikgeräte) konnte am Ende des Aktionstages eine beträchtliche Menge nützlicher Waren den Besitzer wechseln. Die übriggebliebene und als Sperrgut deklarierte Ware wurde durch die Städtischen Werke entsorgt.

|                  |  |        |
|------------------|--|--------|
| Recyclingquote = | $\frac{\text{Total Wertstoffe}^*}{\text{Total Abfallmenge}}$ | = 56 % |
|------------------|--|--------|

\* Wiederverwertbarer Abfall

### 4.3.3 Inkasso und Administration



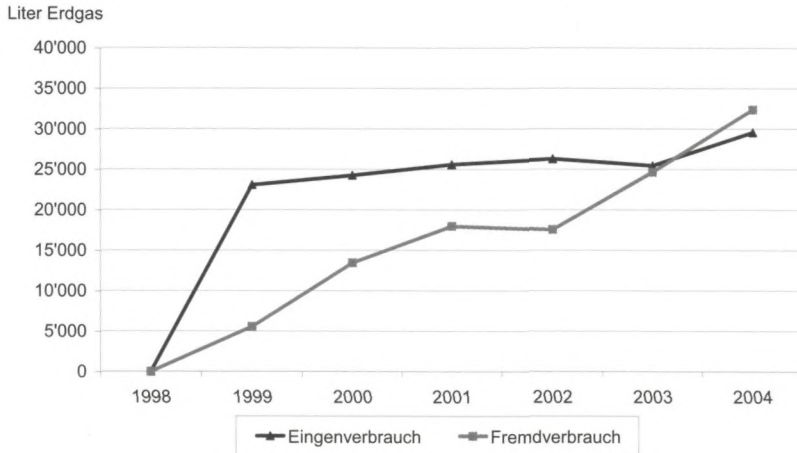
### Tankstelle

Neben dem Benzin (+ 20.2 %) und dem Diesel (+ 16.3 %), konnte auch der Verkauf des Treibstoffes Erdgas / Kompogas im Jahre 2004 um 23.5 % gesteigert werden.

Erfreulicherweise hat auch der Verbrauch des Treibstoffes Erdgas der privaten Lenker um über 30 % zugenommen, sodass heute der Anteil der individuellen Kunden an der Erdgas-Tankstelle bereits bei über 52 % liegt.

## 4 Werkabteilung

### Eigenverbrauch und Fremdverbrauch des Treibstoffes Erdgas



#### 4.4 Öffentlicher Verkehr

##### 4.4.1 Bahn

Seit dem 12. Dezember 2004 fahren die Züge gemäss "Bahn 2000". Mit der montags bis freitags halbstündlichen zusätzlichen S 2 ergaben sich vor allem Verbesserungen von und nach Enge und Wiedikon. Beim übrigen Angebot waren nur kleine Anpassungen zu verzeichnen. So muss die Au neu auch morgens auf den Halt des "Gipfeli-Express" verzichten. Weiter wurde der Direktzug um 06.41 nach Zürich-Altstetten gestrichen. Das Platzangebot der um 06.45 in Wädenswil weggehenden S 8 wurde halbiert, was zu massiven Problemen führte, die noch einer Lösung harren. Eine positive Nachricht für Nachtschwärmer stellt das neue Angebot der S-Bahn in den Nächten freitags/samstags und samstags/sonntags dar: Zwei S-Bahn-Züge bedienen die Agglomerationen am linken Zürichseeufer und verlassen den Zürich HB kurz nach zwei und vier Uhr morgens.

##### 4.4.2 Busbetrieb

In intensiven Gesprächen zwischen Verkehrskommission, SZU als marktverantwortlicher Unternehmung und ZVV konnte ein Busfahrplan gefunden werden, der sich an die neue Fahrplage der Züge anpasst und gleichzeitig eine bescheidene Steigerung des Angebots (Ausdehnung der Betriebszeit um eine Stunde) auf den Linien 125 nach Reidbach/Staubeweidli und 127 nach Tiefenhof enthält. Zu den Spitzenzeiten wurde das Angebot auf den Linien 122, 123, 124 so ausgebaut, dass sowohl von und zu den Interregiozügen (IR) als auch zu den Zügen der S 2 Anschlüsse angeboten werden konnten.

## 4 Werkabteilung

Das neue Fahrplanangebot bewährt sich recht gut. Trotz allgemeiner Verbesserung des Fahrplanes haben gewisse Änderungen zu geringfügigen Nachteilen an bestimmten Strecken geführt.

### 4.4.3 Buskonzept belassen oder neu gestalten?

Mit einer gewissen Besorgnis nimmt die Verkehrskommission zur Kenntnis, dass die Umlaufzeiten der Busse in den letzten 20 Jahren als Folge der grösseren Verkehrsmengen auf den Strassen stetig zugenommen haben. Die ideale Situation, dass mit drei Rundtouren à je 17 Minuten jede Stunde ein gutes Angebot kostengünstig erbracht werden kann, ist immer wieder gefährdet.

Obwohl die Verkehrskommission Verkehrsberuhigungsmassnahmen gegenüber positiv eingestellt ist, konnte sie darum den Verengungen an der Eichweidstrasse angesichts der Versuchsergebnisse nicht zustimmen.

Ähnliche Überlegungen gelten bei der Projektierung des neuen Bahnhofplatzes. Hier gilt es Benutzerinteressen, betriebliche Aspekte und das Stadtbild möglichst unter einen Hut zu bringen.

Über diese konkreten Planungsfragen hinaus hat sich die Verkehrskommission auch mit der Entwicklung der Wädenswiler Busbetriebe auf mittlere und längere Sicht befasst. Soll das bestehende Konzept der Ausrichtung auf die Züge beibehalten werden oder soll der Fahrplan ohne Rücksicht auf die Zugsanschlüsse gestaltet werden? Dies würde eine Verbesserung des innerstädtischen Angebots mit sich bringen, die einzelnen Quartiere wären miteinander besser verbunden, dies allerdings zum Preis von längeren Wartezeiten auf dem Bahnhof. Die bisherigen Erfahrungen zeigen auf, dass eine Mehrzahl der Passagiere auch auf die Bahn angewiesen ist, deshalb wird schwerpunktmässig das bisherige Konzept weiter verfolgt.

### 4.4.4 Verschiedenes

Neben der Kommissionsarbeit gab es auch Grund zum Feiern. Seit über fünfzig Jahren sorgt der gleiche Busbetreiber - zuerst die Garage Waldmeier, später die daraus hervorgegangene AHW- Busbetriebe AG - für einen reibungslosen Dienst am Kunden in unserer Region. Am 18. September 2004 konnten im Rahmen einer sympathischen Feier mit Regierungsrätin Rita Fuhrer drei neue Wädenswiler-Busse der Bevölkerung, verbunden mit besten Gratulationswünschen an den Busbetreiber, übergeben werden.

Nach über zehnjährigem Wirken als Präsident der Verkehrskommission hat Paul Huggel dieses Amt an Kurt Schreiber weitergegeben. Paul Huggel hat sich jahrzehntelang auf effiziente und erfolgreiche Art und Weise für die Belange des öffentlichen Verkehrs eingesetzt. Dafür sei ihm an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

## Sicherheits- und Gesundheitsabteilung



### Rückblick

Die im Februar 2004 mit grossem Mehr in der Abstimmung bewilligte Sporthalle Glärnisch nimmt zügig Form an und lässt das fertige Bauwerk bereits erahnen. Ebenso wäre es bei der Überbauung Seepark mit dem neuen Feuerwehrhaus, das von den Wädenswilerinnen und Wädenswilern ebenfalls mit grossem Mehr gutgeheissen wurde, wäre da nicht des Schweizers 5. Landessprache in Aktion getreten: Die EINSPRACHE! So muss sich die Feuerwehr weiterhin mit den ungenügenden alten Lokalisationen begnügen, bis der beschwerliche baurechtliche Weg mit allen hinderlichen Verzögerungsmöglichkeiten absolviert ist. Trotzdem: Unsere Feuerwehr wird sich nicht minder für unsere Sicherheit in Wädenswil/Au engagieren, zusammen mit den anderen Ersteinsatzeinheiten wie Polizei und Sanitätsdienste!

Dass die Natur unvergleichliche Schönheit und Erholung bietet, aber auch eine gewaltige zerstörerische Kraft entwickeln kann, hat uns die Naturkatastrophe, ausgelöst vom Tsunami in Asien, erschütternd gezeigt. Nicht nur in solch riesigen Katastrophen setzen sich die Rettungs- und Sicherheitskräfte erheblichen Risiken aus, sondern jeder Einsatz, ob Ernstfall oder Übung, birgt ein gewisses Risiko, was der tragische Ausgang beim Feuerwehreinsatz in Gretzenbach beim Einsturz des Garagedachs während des Löscheinsatzes schmerzlich vor Augen führte.

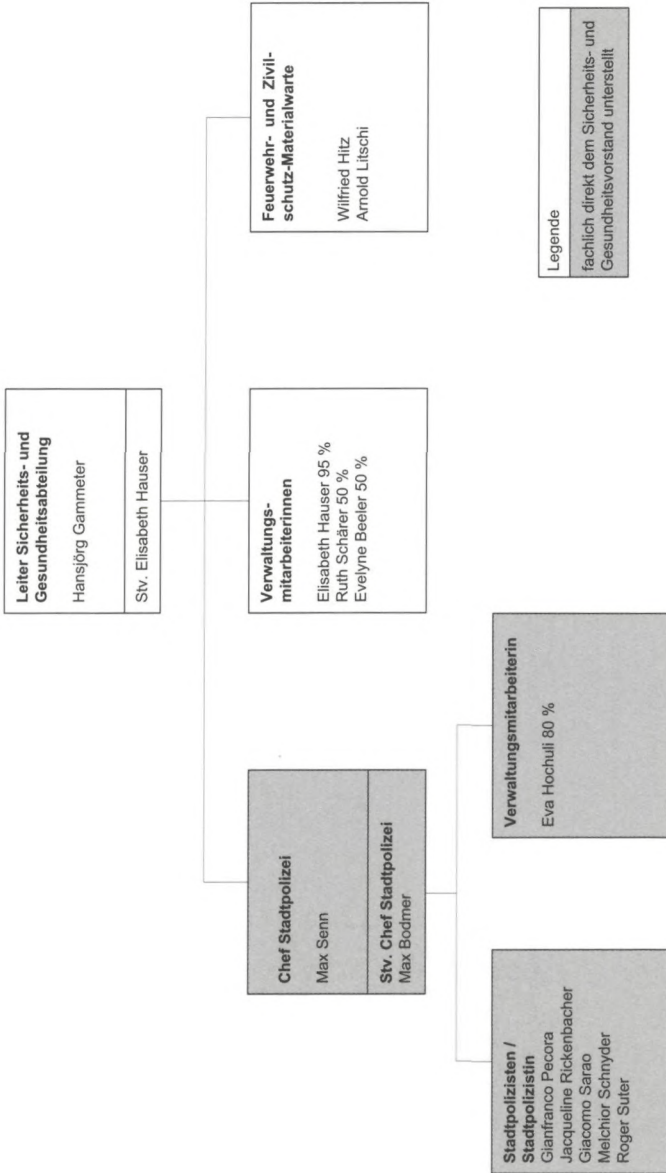
### Ausblick

2005 ist von der Uno als **Jahr des Sportes** deklariert. Sport wird zu einem immer wichtigeren Lebens-Bestandteil in der heutigen Gesellschaft. Nebst der Erlangung und Pflege der körperlichen und geistigen Vitalität und Gesundheit ist der Sport eine ausgezeichnete Schule für den Umgang mit Erfolg und Niederlage, den friedlichen Wettkampf mit klaren Regeln, Training und Vorbereitung mit Disziplin, Teamwork, Kommunikation, Integrationsförderung. Sport ist ein idealer "Brückenbauer" zwischen den verschiedensten sozialen Gruppen, wie Alt und Jung, Mann und Frau, Mitarbeiter und Vorgesetzte, Einheimischen und Fremde usw.! Dies bei uns wie weltweit! Lokale, nationale und internationale Sportanlässe fördern in idealer Weise die Vernetzung der Völker und Kulturen.

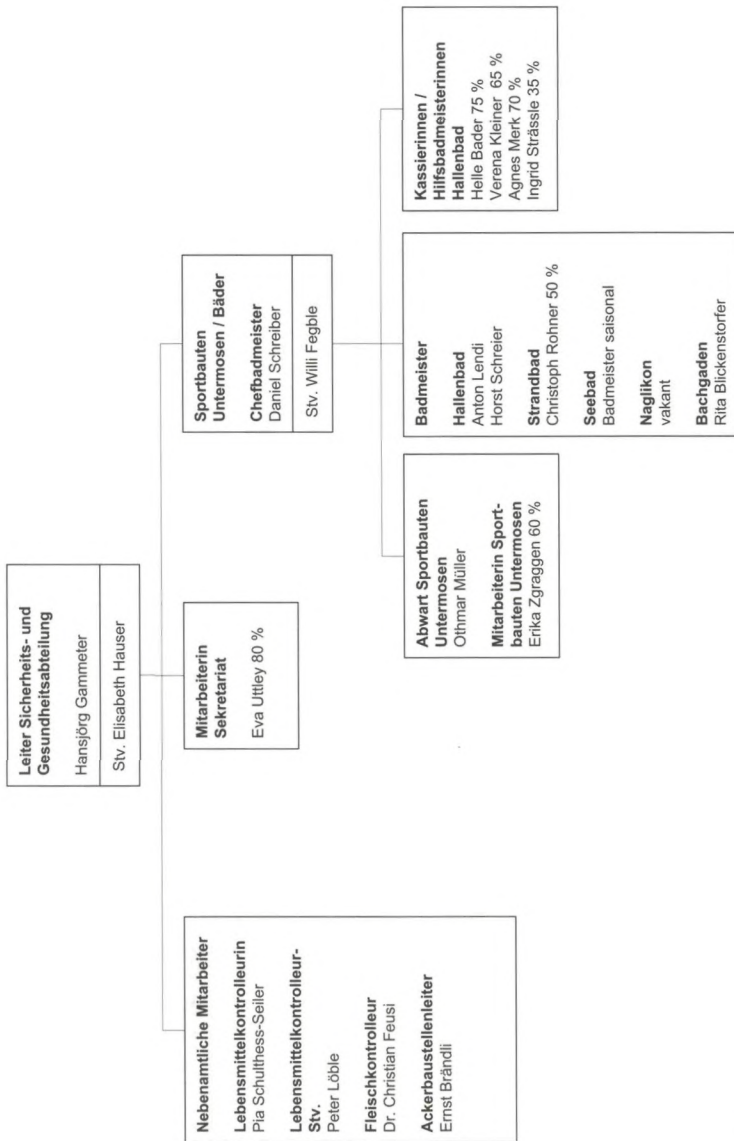
Mit der Fertigstellung der neuen Sporthalle Glärnisch Ende Jahr setzen wir ein klares Zeichen für den Sport und das grosse Engagement aller Sportvereine in Wädenswil mit ihren Aktiven, Trainern, Helfern und Sponsoren. Ein für unsere Stadt grossartiges Schlussbouquet zum Uno-Jahr des Sports!

Christian J. Huber, Sicherheits- und Gesundheitsvorstand

# Stadt Wädenswil - Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit



# Stadt Wädenswil - Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit



1. Januar 2005

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

### 5.1 Stadtpolizei

#### 5.1.1 Ausbildung

Den Angehörigen der Stadtpolizei wurden im vergangenen Jahr folgende Weiterbildungsmöglichkeiten geboten:

##### Soziale Kompetenz

- |   |        |        |
|---|--------|--------|
| - Seminar für Transaktionsanalyse bei Kapo (Konfliktvermeidung) | 4 Tage | 2 Mann |
| - Kurs "Gewalt am Schalter"                                     | 1 Tag  | 1 Frau |

##### Fachausbildung

- |  |        |                  |
|--|--------|------------------|
| - Community-Policing, Seminar zusammen mit Gemeindepolizei Horgen und Richterswil                | 3 Tage | ganze Mannschaft |
| - Fahrtraining Hinwil Grundkurs (Streifenwagen)  | 1 Tag  | 1 Mann           |
| - Fahrtraining Hinwil Weiterbildungskurs   | 1 Tag  | 3 Mann / 1 Frau  |
| - PMS (Polizei-Mehrzweck-Stock) und Nahkampftraining   | 4 x    | ganze Mannschaft |
| - Verkehrs- / Sicherheitspolizei   | 1 Tag  | ganze Mannschaft |
| - Gemeindepolizei Grundkurs des Schweiz. Polizeiinstituts Neuenburg in Winterthur                | 5 Tage | 1 Mann           |
| - Gemeindepolizei Wiederholungskurs des Schweiz. Polizeiinstituts Neuenburg (SPIN) in Winterthur | 3 Tage | 1 Mann           |
| - Software-Workshop OBV, OM Computer   | 1 Tag  | 1 Frau           |
| - Sanitäts-Ausbildung  | ½ Tag  | 3 Mann / 1 Frau  |
| - Fortbildungskurs Verkehrspolizei, SPIN   | 2 Tage | 2 Mann           |
| - Fortbildungskurs / Anwendertreffen Drogenschnelltest   | 1 Tag  | 1 Mann           |

##### Schiessausbildung

- |  |     |                  |
|--|-----|------------------|
| - Verteidigungs-Schiess-Test im Bezirk | 3 x | ganze Mannschaft |
|--|-----|------------------|

#### 5.1.2 Aufträge

Im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben erledigte die Stadtpolizei folgende Aufträge:

|                                     | 2004 | 2003 | 2002 |
|-------------------------------------|------|------|------|
| Anzeigen von Amtsstellen            | 27   | 21   | 32   |
| Zustellungen für Betreibungsamt     | 3    | 2    | 2    |
| Zustellungen für andere Amtsstellen | 71   | 74   | 33   |
| Rechtshilfesuche                    | 423  | 282  | 188  |

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

|   | 2004 | 2003 | 2002 |
|---|------|------|------|
| Einzug von Kontrollschildern im Auftrag des Strassenverkehrsamtes | 78   | 73   | 65   |
| zu Hilfeleistungen ausgerückt                                     | 819  | 806  | 524  |

### 5.1.3 Präventionsaktionen

Folgende Verkehrserziehungsaktionen wurden mittels Plakataushang unterstützt:

- "Helle Köpfe schützen sich" (Velo; 1 x 4 Wochen, 1 x 3 Wochen)
- "Aufmerksamkeit rettet Leben" (Natel; 4 Wochen)
- "Pro Igel" (1 x 2 Wochen)
- "drink or drive" (Alkoholprävention; 2 x 2 Wochen)
- "Schulanfang" (1 x 3 Wochen)
- "0,5 ‰" (Alkoholprävention; 3 Wochen)
- "Nez Rouge" (2 Wochen)
- "Raser verlieren Freunde" (2 Wochen)

Vom 22. Juli bis am 18. September 2004 wurden als Versuch durch uniformierte Mitarbeiter eines privaten Sicherheitsdienstes im Raum Bahnhof, Seeplatz, Rosenmattpark insgesamt 31 Patrouillen am Abend, jeweils bis zur Ankunft des letzten Zuges, durchgeführt. Diese Kontrollgänge erhöhten nachweisbar das Sicherheitsempfinden des Publikums und der Anrainerbetriebe.

### 5.1.4 Verkehr

Die Stadtpolizei führte folgende Geschwindigkeitskontrollen durch:

| Strasse             | Messungen | total Fahrzeuge | Übertretungen | %    |
|---------------------|-----------|-----------------|---------------|------|
| Alte Landstrasse    | 5         | 644             | 51            | 7.9  |
| Etzelstrasse        | 9         | 2'055           | 150           | 7.3  |
| Holzmoosrütistrasse | 1         | 17              | 1             | 5.9  |
| Unterortstrasse     | 1         | 40              | 2             | 5    |
| Speerstrasse        | 5         | 1'096           | 97            | 8.8  |
| Untere Bergstrasse  | 6         | 813             | 113           | 13.9 |
| Oberdorfstrasse     | 2         | 224             | 57            | 25.4 |
| Obere Bergstrasse   | 1         | 34              | 1             | 2.9  |
| Steinacherstrasse   | 9         | 1'526           | 171           | 11.2 |
| Total               | 39        | 6'449           | 643           | 9.8  |

Bei einer Aktion im Rahmen des Quartierdienstes auf der Unterortstrasse, Höhe Langacker, wurden drei Messungen durchgeführt. Keine dieser Messungen ergab Geschwindigkeitsübertretungen.



## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

Die Direktion für Soziales und Sicherheit hat nachstehende Verkehrsanordnungen verfügt:

- Alte Steinacherstrasse: Parkverbot 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr, auf Abschnitt Schützensteig bis Höhe Alte Steinacherstrasse 15/18
- Bürglimatte: Parkverbot (Zonensignalisation)
- Fuhrstrasse 17, Signal "Parkverbot"
- Säntisstrasse, Signal "Parkverbot" auf Wendeplatz
- Seestrasse 163 bis 185: Neumarkierung Längsparkfelder zusammen mit Parkzeitbegrenzung 4 Std. mit Signal "Parkieren mit Parkscheibe" von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr
- Meierhofrain: Parkzeitbegrenzung 4 Std. mit Signal "Parkieren mit Parkscheibe" von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr
- Bahnhofplatz, Aufhebung Fussgängerstreifen zugunsten Bushaltestelle
- Temporäre Verlegung der Bushaltestelle Ceder auf die Zugerstrasse, Umnutzung der Bushaltestelle zu Parkplätzen.

### 5.1.5 Parkplätze

Auf öffentlichem Grund stehen 657 (674) gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung, davon sind 52 (59) Parkplätze nur samstags und sonntags sowie an den übrigen Tagen ab 17 Uhr für die Öffentlichkeit benutzbar (Stadtverwaltung und altes Gewerbeschulhaus). In privaten Anlagen (Migros, Gessner, Coop, Central, Zentrum Oberdorf, Florhof) werden 446 (446) Parkplätze gegen Gebühr angeboten. Der Parkplatz Weinrebe (Schrankenanlage) konnte erweitert werden, es wurden dort zusätzlich 26 Parkplätze erstellt. Der PP Stampf wurde aufgehoben, wegen des Baus der Sporthalle Glärnisch (- 43 Parkplätze).

Die Einnahmen aus Parkgebühren erreichten den Betrag von insgesamt Fr. 812'194.95 (Fr. 821'394.65). Davon müssen an Kanton und SBB Fr. 58'584.85 (Fr. 64'920.65) abgeliefert werden. Dieser Anteil ergibt sich aus den vertraglichen Abmachungen mit den SBB und dem Kanton. Das städtische Personal hat für die Parkplatzbenützung Fr. 34'395.20 (Fr. 38'047.--) bezahlt.

Der Gebührenpflicht für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund waren Ende 2004 338 (353) Fahrzeughalter unterstellt. Die im Abstand von zwei Monaten versandten Rechnungen erbrachten Einnahmen von Fr. 146'914.50 (Fr. 159'215.--)

Insgesamt wurden 2130 (2073) Fakturen versandt.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

### 5.1.6 Wirtschaftspolizei

Die 84 Gastwirtschaftsbetriebe gliedern sich wie folgt:

|  |    |      |
|--|----|------|
| Alkoholfreie Betriebe                            | 5  | (6)  |
| Alkohol führende Betriebe                        | 7  | (6)  |
| Alkohol inkl. gebrannte Wasser führende Betriebe | 72 | (71) |

Von der Patentpflicht befreit sind 16 (17) Betriebe.

Den Betrieb eingestellt haben:

Café Bäckerei Troxler, alte Fabrik  
Restaurant Cappuccino, Zugerstrasse 20

Neu eröffnet wurden:

2. April Grottovino GmbH, Zugerstrasse 28  
20. November Gasthof Oberort, Alte Landstrasse 29

Die Änderung der Patentart beantragten 0 (3) Betriebe.

In folgenden Betrieben fand im Berichtsjahr ein Patentwechsel statt:

|               |  |
|---------------|--|
| 4. Februar    | Restaurant Meierhof, Einsiedlerstrasse 12                |
| 1. März       | Theater Ticino, Seestrasse 57                            |
| 15. März      | Restaurant Rössli, Zugerstrasse 27                       |
| 15. April     | Restaurant La Stufa, Zugerstrasse 12                     |
| 1. Juni       | Restaurant Wädi-Brau-Huus, Florhofstrasse 13             |
| 15. September | Restaurant Wilden Mann, Seestrasse 185 (vorher: La Lupa) |
| 1. Oktober    | Cindy's Diner / Mövenpick, A3-Herrlisberg Süd            |
| 1. Dezember   | Cindy's Diner / Mövenpick, A3-Herrlisberg Nord           |
| 1. Dezember   | Club Yakamoz, Seestrasse 179 (vormals Mundo Latino)      |
| 1. Dezember   | Restaurant Schäfli, Seestrasse 181                       |

Die Sicherheitsabteilung stellte 117 (126) Bewilligungen für Polizeistundenverlängerungen und 5 (5) Freinächte aus. Für den Betrieb von Festwirtschaften wurden 104 (90) Gesuche geprüft und bewilligt.

Für den Verkauf von alkoholhaltigen Getränken sind 29 (28) Patente ausgestellt.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

### 5.1.7 Markt- und Hausierwesen, Gewerbe Polizei

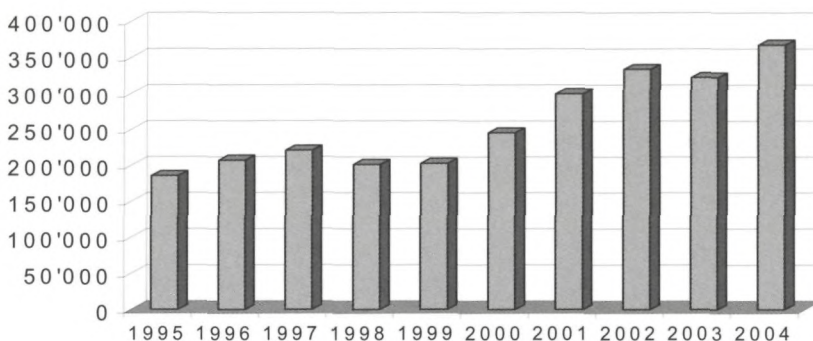
Auf Gesuch hin wurden folgende Bewilligungen erteilt:

|   | bewilligt |      |      | abgelehnt |      |      |
|---|-----------|------|------|-----------|------|------|
|   | 2004      | 2003 | 2002 | 2004      | 2003 | 2002 |
| Feuerwerke, Höhenfeuer  | 0         | 0    | 1    |           |      |      |
| Konzerte, Discos, Filmvorführungen im Freien  | 5         | 5    | 4    |           | 1    | 1    |
| Allgemeine Verkaufsveranstaltungen  | 22        | 10   | 14   |           |      |      |
| Abzeichenverkäufe, Sammlungen   | 5         | 3    | 6    |           |      |      |
| Heliflüge/Landeerlaubnis  | 0         | 1    | 0    |           |      |      |
| Feste   | 5         | 3    | 1    |           |      |      |
| Zirkusveranstaltungen, Puppentheater  | 1         | 2    | 3    |           |      | 1    |
| Altkleidersammlungen, Schuhsammlungen   | 2         | 2    | 2    |           |      |      |
| Sportveranstaltungen  | 5         | 5    | 5    | 1         |      |      |
| Umzüge  | 4         | 5    | 4    |           |      |      |
| Märkte  | 2         | 2    | 2    |           |      |      |
| Werbeveranstaltungen  | 46        | 38   | 44   | 8         | 3    |      |
| Verkaufsbörsen (Sportartikel, Velo)   | 2         | 2    | 3    |           |      |      |
| Verschiedenes (z.B. Verwendung von Lautsprecheranlagen im Freien, Quartierfeste, Plakataushang, Campieren usw.) | 28        | 27   | 25   |           |      |      |

### 5.1.8 Bussenwesen

Im Ordnungsbusverfahren mussten 7'308 (6'843) Bussen ausgesprochen werden, davon sind 651 Bussen aus Geschwindigkeitskontrollen. Im ordentlichen Verfahren erstellte die Sicherheitsabteilung 74 (47) Strafverfügungen. Die Busseneinnahmen inkl. Gebühren betragen Fr. 367'682.55 (Fr. 322'057.65).

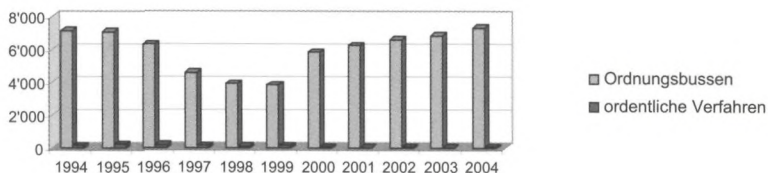
### Busseneinnahmen



## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

An die Bezirksanwaltschaft erfolgten 9 (8) Verzeigungen. 20 (14) Kinder mussten an die Jugendanwaltschaft verzeigt werden. 12 (13) Kinder sind mit Schülerrapport der Kantonspolizei gemeldet worden. An das Statthalteramt Horgen ergingen 149 (112) Verzeigungen, wovon 103 (77) wegen Übertretung von Strassenverkehrsvorschriften inkl. 16 (13) wegen Überschreitens der zulässigen Geschwindigkeit. Dem Sicherheitsvorstand wurden insgesamt 165 (127) Anzeigen zur Beurteilung unterbreitet, davon 89 (103) aus dem Ordnungsbussenverfahren (OBV). Von der Kantonspolizei und der Bahnpolizei wurden der Sicherheitsabteilung 44 (23) Verzeigungsrapporte zur Beurteilung überwiesen.

**Anzahl Ordnungsbussen und ordentliche Verfahren**



### 5.1.9 Fundbüro

Von 217 (124) auf dem Fundbüro abgegebenen Fundgegenständen konnten 104 (52) wieder den Eigentümern vermittelt werden; 29 (15) gingen nach Ablauf der Sperrfrist an den Finder zurück. 29 (57) Fundgegenstände sind vom Finder nicht beansprucht worden (sie werden nach der gesetzlichen Wartefrist von 5 Jahren vernichtet oder verwertet). 209 (125) Fundgegenstände befinden sich noch auf dem Fundbüro.

Bei der Stadtpolizei sind im vergangenen Jahr 3 (2) Diebstahlanzeigen für Mofas, 34 (44) Diebstahlanzeigen für Velos, 0 (0) Anzeigen für eine Velo-/Mofavignette und 0 (0) Anzeigen für Mofakontrollschilder eingegangen. 4 (2) Mofas und 16 (19) Velos konnten den Eigentümern wieder vermittelt werden.

Ferner wurden 86 (122) Velos und 0 (0) Mofas gefunden, für die keine Diebstahlanzeigen vorlagen. Diese stammen grösstenteils aus den Veloabstellanlagen der Bahnhöfe Wädenswil und Au.

Im Weiteren wurden 0 (6) Verlustanzeigen für Personenwagenkontrollschilder entgegengenommen. Kontrollschildverlustmeldungen konnten 4 (2) revoziert werden.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

### 5.1.10 Hundeverabgabung

|  | 2004          | 2003          | 2002          |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Verkaufte Hundemarken  | 743           | 716           | 738           |
| davon  |               |               |               |
| - Polizei-, Sanitäts-, Lawinen-, Blinden-<br>und Therapiehunde | 3             | 2             | 2             |
| - Hofhunde   | 52            | 53            | 50            |
| - Zuchthunde/Tierheim  | 23            | 22            | 28            |
| Erhobene Verzugsgebühren                                       | 61            | 76            | 94            |
| Ordnungsbusse wegen verspäteter<br>Verabgabung                 | 22            | 12            | 7             |
| Total Einnahmen  | Fr. 72'407.10 | Fr. 72'415.00 | Fr. 71'121.45 |

### 5.1.11 Preiskontrolle

Durch die Preisüberwachungsstelle des Kantons Zürich wurden keine Preiskontrollen angeordnet.

### 5.1.12 Waffenbesitz

Nach Prüfung der persönlichen Voraussetzungen wurden 13 (12) Waffenerwerbsscheine ausgestellt.

## 5.2 Zivilschutz

Ende Jahr waren 645 (999) Personen schutzdienstpflichtig. Davon waren 171 (695) in der örtlichen Zivilschutzorganisation eingeteilt (der Sollbestand an eingeteilten Schutzdienstpflichtigen beträgt neu nur noch 169 Mann). 474 (304) Zivilschutzpflichtige sind im Ergänzungsbestand eingeteilt und gelten als Personalreserve.

97 (189) wurden dienstuntauglich erklärt oder "vorzeitig entlassen" gemäss Art. 20 des Bundesgesetzes über den Zivilschutz.

Im Berichtsjahr kamen 97 (151) Personen neu zur Zivilschutzorganisation und 183 (506) zogen weg oder wurden altershalber entlassen.

In kantonalen und kommunalen Kursen und Übungen wurden 170 (206) Schutzdienstpflichtige aus- bzw. weitergebildet.

Übungen, Rapporte und Ausbildungskurse:

- nach Art. 36 BZG 155 (177) Teilnehmer mit 306 (375) Diensttagen
- nach Art. 33 - 35 BZG 15 (29) Teilnehmer mit 141 (97) Diensttagen

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

### 5.3 Militärsektion

Die Militärsektion verarbeitete im Berichtsjahr 235 (218) Anmeldungen und 255 (249) Abmeldungen.

Im Berichtsjahr wurden 92 Stellungspflichtige des Jahrganges 1987 erfasst, die gemäss Armee XXI zu einem obligatorischen Orientierungstag aufgeboten werden. Der Stellungspflichtige legt abhängig von seiner beruflichen Zukunft den Zeitpunkt der zu leistenden Rekrutenschule fest (bis spätestens dem 22. Altersjahr).

Aufgrund der Armeereform wurden 202 (223) Wehrmänner der Jahrgänge 1965 - 1968 aus der Armee entlassen.

### 5.4 Schiesswesen

Das obligatorische Bundesprogramm wurde von 927 (1017) Schützen über die Distanz von 300 m und von 35 (46) Pistolenschützen (25/50 m) absolviert. Davon waren über die Distanz von 300 m 780 (897) und über die Distanz von 25/50 m 2 (15) Pflichtschützen.

### 5.5 Feuerwehr

Wie in den vergangenen Jahren überzeugte die Feuerwehr mit grossem Einsatz und gutem Können. Das intensive, beharrliche und konsequente Training über Jahrzehnte zahlte sich bei verschiedenen kleinen und grossen Einsätzen aus.

Die Feuerwehr konnte bei allen Einsätzen, Übungen, Rapporten, Kursen und Materialwartungen in über 7850 Arbeitsstunden absolut unfallfrei wirken. Umgerechnet sind das ca. 4 Arbeitsjahre bei ganz speziellen und sehr oft unter harten Ernstfallsituationen. Trotzdem, keine Feuerwehr ist vor einem so schweren und tragischen Ereignis wie demjenigen von Gretzenbach gefeit. Die Einsatzdoktrin der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich für die Feuerwehren stimmt nämlich mit derjenigen von Gretzenbach völlig überein.

#### 5.5.1 Personelles

Aufgrund der Belegkapazität der GVZ-Kurse konnten die vorgesehenen Beförderungskurse für Offiziere nicht besucht und damit die Kandidaten per Jahresende auch nicht befördert werden.

Nach wie vor leidet die Feuerwehr an einem Personal-Unterbestand. Leider konnte im Berichtsjahr trotz Neueintritten der Sollbestand nicht erreicht werden. Die grossen Anstrengungen in der Personalwerbung haben nicht den erwarteten Erfolg gebracht. Mit zwölf Personen wurden seitens des Kommandos konkrete Gespräche geführt, neu rekrutiert werden konnten aber lediglich zwei davon. Es scheint zurzeit bei jungen Männern kein grosses Interesse für ein Engagement in der Feuerwehr zu bestehen. Allein aufgrund des Ereignisses in Gretzenbach erhielt der Kommandant drei konkrete Absagen.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

Im Berichtsjahr sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

|           |   |     |  |
|-----------|---|-----|--|
| Austritte | 7 | (7) | 4 infolge Wegzugs, 3 wegen beruflichen Veränderungen |
| Eintritte | 2 | (6) |  |

### 5.5.2 Ausbildung

Das oberste Ziel jeder Feuerwehrorganisation ist, neben der eigenen Sicherheit, eine permanente Einsatztauglichkeit der Truppe. Um dies zu verbessern, wurde das Schwergewicht auf die Kaderausbildung gelegt. Durch seriöse Planung und die detaillierte Übungsvorbereitung auf Offiziersstufe konnte die Ausbildung wesentlich verbessert werden. Wichtig für eine einheitliche Ausbildung ist jedoch eine lückenlose Teilnahme der Feuerwehrangehörigen an den Übungen. Damit diese Einsatztauglichkeit gewährleistet werden kann, wurden 120 (114) Übungen und Rapporte durchgeführt. Zusätzlich besuchten Feuerwehrangehörige insgesamt 105 (105) Kurstage bei auswärtigen Ausbildungen.

### 5.5.3 Material, Geräte, Fahrzeuge

Der im Feuerwehr-Pflichtenheft der kantonalen Gebäudeversicherung vorgesehene 55er-Schlauch (neu gelb) für den Schaum- und Kühleinsatz wurde beschafft und kann im neuen Jahr in die Ausbildung miteinbezogen werden. Das Tanklöschfahrzeug (TLF) Iveco wurde, gemäss dem GVZ-Pflichtenheft, mit dem neuesten Schnellangriff-System nachgerüstet. Die Vorteile sind:

- neu 100 m Schlauch anstatt nur 60 m
- dünnerer und somit leichter Schlauch
- verfeinertes Hohlstrahlrohr als Einhandpistole
- erhöhter Druck ab der Pumpe
- grössere Löschwirkung trotz geringerem Wasserverbrauch

### 5.5.4 Einsätze

Nebst grösseren Einsätzen mussten auch verschiedene kleinere Aufträge erledigt werden. Total 86 (100) Mal wurde die Feuerwehr aufgeboden und ist zu diesen Einsätzen, je nach Ereignis jeweils mit 1 bis zu 48 Mann, ausgerückt.

|  | 2004 | 2003 | 2002 |
|--|------|------|------|
| Brände mit Sachschaden über Fr. 100'000.-- | 2    | 0    | 1    |
| Brände mit Sachschaden über Fr. 20'000.--  | 7    | 6    | 4    |
| Brände mit Sachschaden bis Fr. 20'000.--   | 14*  | 14*  | 12*  |
| Öl / Chemie / Gas                          | 5    | 7    | 13   |
| Wasser und Sturm                           | 15   | 18   | 11   |
| Diverse Einzelaktionen                     | 3    | 7    | 5    |
| Personenrettungen und Tierrettungen        | 18   | 23   | 20   |
| Fehlalarme                                 | 20   | 25   | 18   |
| Nachbarhilfe                               | 2    | 0    | 0    |
| Total                                      | 86   | 100  | 84   |

(\* inkl. Autobrände)

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

Nennenswerte Einsätze waren:

### Brände

- Seestrasse 112 / Bahnhofplatz, Restaurant/Pizzeria Okay Italia; Brand im Restaurant mit grosser Rauchentwicklung
- Alte Landstrasse Au, Coop Ladengeschäft; Brand Vordach (Meldung und erster Eindruck Vollbrand)

### Öl-/Chemiewehreinsätze

- Raststätte Herrlisberg Süd; Benzin bei Tankstelle ausgelaufen, Mithilfe durch Stützpunktfeuerwehr Horgen
- Steinacherstrasse / Johannes-Hirt-Strasse; grosse Ölspur mit 30 Säcke Ölbinder aufgenommen

### 5.5.5 PR / Öffentlichkeitsarbeit

Am Samstag, 26. Juni 2004, wurde für die Bevölkerung der "Tag der Feuerwehr" durchgeführt. Dieser Anlass hat erneut grosses Interesse geweckt. Die Aufgaben der Feuerwehr konnten der Öffentlichkeit etwas näher gebracht werden und die Besucher und Besucherinnen erhielten Einblick in die vorhandenen Gerätschaften und Fahrzeuge. An verschiedenen Posten wurden durch die Feuerwehrangehörigen die Einsatzmittel vorgeführt.

Das zahlreiche Publikum konnte eine praxisnahe Einsatzdemonstration auf der Schönenbergstrasse unter Einsatz der Ersteinsatzfahrzeuge, wie Tanklöschfahrzeug (TLF), Pionierfahrzeug (PIF) und Öl-Chemie-Fahrzeug (OCF) mitverfolgen. Simuliert wurde ein realistischer Verkehrsunfall mit Personenrettung. Der Rettungsdienst LZU war dabei ebenfalls im Einsatz.

### 5.5.6 Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission erledigte ihre Geschäfte an 3 (3) Sitzungen.

## 5.6 Seerettungsdienst

### 5.6.1 Einsatzgebiet und -bereitschaft

Einsatzgebiet ist der Pflichttrayon der Vertragsgemeinden Stäfa, Männedorf, Richterswil und Wädenswil. Die Fläche beträgt ca. 28 km<sup>2</sup>.

Die Seeretter sind das ganze Jahr hindurch Tag und Nacht auf Pikettstellung. Sie werden über Pager durch die Regionale Alarmzentrale aufgeboten.

An den Wochenenden wird jeweils mit 3 Personen von Samstag, 13.00 Uhr, bis Montag, 06.00 Uhr, sowie an Feiertagen in der Zeit von Anfang April bis Ende Oktober Pikettdienst geleistet.



## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

### 5.6.2 Einsätze

|  | 2004 | 2003 | 2002 |
|--|------|------|------|
| Alarm über Pager   | 18   | 23   | 18   |
| Hilfeleistungen, kleine Einsätze<br>öffentliche Arbeiten, Überwachungen  | 12   | 11   | 15   |
| Behördliche Fahrten, Begutachtungen,<br>Demonstrationen, Kontrollfahrten | 5    | 7    | 6    |
| Übungen, Sitzungen, Ausbildung/Kurse                                     | 16   | 16   | 14   |
| Fehlalarme   | 0    | 0    | 0    |
| Total Einsätze   | 53   | 53   | 53   |

Den Seerettern wurden insgesamt 45 (111) Stunden Bootsfahrschule durch einen erfahrenen Seeretter aus den eigenen Reihen erteilt.

152 (213) Stunden wurden für Unterhaltsarbeiten am Boot und den Geräten geleistet.

Sämtliche Einsätze/Dienstleistungen wurden kompetent, fachmännisch und zur vollen Zufriedenheit der Hilfesuchenden ausgeführt. Dies war und ist nur möglich dank einer guten Ausrüstung und mit erfahrenen und gut ausgebildeten Seerettern.

### 5.6.3 Ausbildung

Die Ausbildung besteht in praktischen Seeübungen, Rettungseinsätzen, Feuerwehrübungen, Ölwehr, Bergen von Booten, Ersthilfe-Ausbildung mit CPR, Navigation und praktische Seemannschaft sowie theoretische Übungen und Erfahrungsaustausch. Die Obmannschaft ist mit dem Ausbildungsstand und dem Einsatz der Rettungsdienstangehörigen sehr zufrieden. Die Ausbildungsziele wurden erreicht.

### 5.6.4 Personelles

Austritte 2004 2, davon 1 Seeretterin nach dem Probejahr und ein Seeretter nach 12 Dienstjahren.

Das Probejahr absolviert Luzius Klemm.

Personelle Besatzung am 31. Dezember 2004:

17 Seeretter  
2 Seeretterinnen  
19 Total

Die Zusammenarbeit mit den Vertragsgemeinden Männedorf, Stäfa und Richterswil, der kantonalen Seepolizei, den benachbarten Seerettungsdiensten sowie der Stadtverwaltung war wiederum ausgezeichnet.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Sicherheit

### 5.6.5 Schiffskontrolle

Von der Schiffssteuer wurde vom Kanton ein Anteil von Fr. 15'429.70 (Fr. 15'229.55) ausbezahlt.

### 5.7 Mass und Gewicht

Die Waaggebühren für die Benützung der Brückenwaage bei der Sust betragen Fr. 15'428.50 (14'654.20).

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit

### 5.8 Gesundheitspolizei

#### 5.8.1 Lebensmittelkontrollen

Die Lebensmittelkontrolleurin hat gemäss den Weisungen des Kantons und im vorgeschriebenen Umfang 269 (268) Kontrollen durchgeführt. Dafür wurden 318 (308.5) Arbeitsstunden aufgewendet. Die Lebensmittelkontrollen teilen sich auf die verschiedenen Betriebsarten wie folgt auf:

|                                | 2004 | 2003 | 2002 |
|--------------------------------|------|------|------|
| Gastwirtschaftsbetriebe        | 108  | 114  | 92   |
| Gelegenheitswirtschaften       | 18   | 20   | 16   |
| Übrige Verpflegungsbetriebe    | 23   | 26   | 25   |
| Lebensmittelverkaufsgeschäfte  | 53   | 50   | 44   |
| Landwirtschaftliche Produktion | 17   | 17   | 13   |
| Milchwirtschaftsbetriebe       | 1    | 1    | 2    |
| Bäckereien, Konditoreien       | 14   | 17   | 16   |
| Metzgereibetriebe              | 12   | 11   | 9    |
| Getränkeindustrie              | 3    | 1    | 0    |
| Lebensmittelfabriken           | 3    | 0    | 1    |
| Lebensmittelgrosshandel        | 4    | 4    | 5    |
| Sonstige                       | 13   | 7    | 8    |

Dabei konnten 210 (142) kleinere betriebliche, hygienische oder bauliche Beanstandungen direkt in der Zuständigkeit der Lebensmittelkontrolleurin erledigt werden. Die Gesundheitsabteilung musste wegen Verstössen gegen die Lebensmittelgesetzgebung 3 (4) Bussen aussprechen oder die Strafanzeige an das Statthalteramt zur Beurteilung überweisen.

#### 5.8.2 Inspektionen von Wohnungen und Arbeitslokalitäten

Im Berichtsjahr erhielt die Gesundheitsbehörde keine Klagen wegen Feuchtigkeit oder Geruchsimmissionen in einer Wohnung.

#### 5.8.3 Fleischkontrolle

Dr. med. vet. Christian Feusi führt die Fleischkontrolle durch und achtet auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Aus seinem Bericht geht hervor, dass im Grossen und Ganzen das vergangene ein relativ ereignisloses Jahr war. Die ortsansässigen Metzger seien sehr kundenorientiert. Der Bedarf an guten und frischen Fleischprodukten aus der Region sei vorhanden.

Seit Anfang Juli läuft gesamtschweizerisch eine Untersuchung über die Häufigkeit der Scrapie-Krankheit (TSE) bei Schafen und Ziegen. TSE heisst Transmissible Spongiforme Enzephalopathie und entspricht bei den Rindern der BSE. Sämtliche Grossschlachtenanlagen und spezialisierte Kleinbetriebe mit grosser Anzahl inländischer Schaf- und Ziegenschlachtungen wurden verpflichtet, allen Tieren, die älter als 12 Monate sind und geschlachtet werden sollen, Proben zu entnehmen. Die Entnahme und korrekte Verarbeitung der Hirnproben unterliegt dem verantwortlichen Fleischkontrolleur. Alle ca. 120 bisher untersuchten Proben waren TSE negativ.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit

### Schlachtstatistik

Die berechtigten Betriebe haben nachstehende Schlachtungen vorgenommen:

|                | 2004  | 2003  | 2002  |
|----------------|-------|-------|-------|
| Rinder         | 65    | 60    | 56    |
| Kühe           | 41    | 31    | 38    |
| Kälber         | 114   | 121   | 103   |
| Schweine       | 77    | 106   | 89    |
| Schafe / Lamm  | 999   | 850   | 815   |
| Ziegen / Gitzi | 411   | 323   | 261   |
| Pferde         | 5     | 1     | 2     |
| Total          | 1'712 | 1'492 | 1'364 |

### 5.9 Kranken- und Gesundheitspflege

#### 5.9.1 Ansteckende Krankheiten, Desinfektionen

Ansteckende Krankheiten wurden der Gesundheitsabteilung keine gemeldet; es hatten demzufolge auch keine Desinfektionen zu erfolgen.

#### Aidsprävention

Zur Aidsprävention werden aus einem Automaten beim Bahnhof Wädenswil Flash-Sets, enthaltend 2 Spritzen mit Zubehör und 1 Präservativ, angeboten. Im Berichtsjahr wurden 181 (364) Packungen zum Preis von Fr. 3.-- bezogen.

#### 5.9.2 Mütterberatung / Säuglingspflege

Der Tätigkeitsbereich der Mütterberaterin/Säuglingsfürsorgerin teilte sich wie folgt auf:

|  | 2004  | 2003 | 2002  |
|--|-------|------|-------|
| Beratungshalbtage                                | 69    | 70   | 96    |
| Konsultationen                                   | 722   | 998  | 1'231 |
| Hausbesuche                                      | 176   | 142  | 133   |
| Anzahl abgegebener pro juventute-Elternbriefe *) | 88    | 77   | 81    |
| Telefonische Beratungen **)                      | 1'684 | 2    | 325   |

\*) abhängig von Anzahl Erstgeburten

\*\*\*) ganzer Bezirk Horgen, nicht mehr nach Gemeinden erfasst.

#### 5.9.3 Zahnpflege für Jugendliche

Im vergangenen Jahr machten 270 (272) Jugendliche von der Möglichkeit einer Gratis-Zahnuntersuchung im Rahmen der Jugendlichen-Zahnpflege der Stadt Wädenswil Gebrauch. Total wurden 346 (331) Gutscheine an bezugsberechtigte Jugendliche abgegeben.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit

### 5.10 Landwirtschaftswesen

#### 5.10.1 Gemeindeackerbaustelle

Der Ackerbaustellenleiter erledigte nachstehende Aufgaben:

- Auslaufkontrolle bei 14 (20) Betrieben; keine Beanstandung.
- Schnittzeitpunktkontrolle bei extensiv und wenig intensiv bewirtschafteten Wiesen: Total 22 ha (34 ha) extensiv und 11 (15 ha) wenig intensiv bewirtschaftete Wiesen; keine Beanstandung.
- Extensivproduktion Getreide (Weizen, Gerste, Triticale): Flächenkontrolle; keine Beanstandung.
- Kontrolle Grundstücke: Total wurden 210 (310) Parzellen kontrolliert; bei einer Parzelle musste ein Krautsaum (zu früher Schnitt) beanstandet werden.

Im Berichtsjahr wurde das Vernetzungsprojekt Au umgesetzt und Ende August vom Kanton bewilligt. Der Ackerbaustellenleiter war an diesem Projekt massgebend beteiligt. Von jedem Grundbesitzer musste er sämtliche Daten der Ökoflächen aufnehmen und rapportieren.

#### 5.10.2 Allgemeine Direktzahlungen

Durch das Amt für Landschaft und Natur in Zürich wurden 2 neue Landwirtschaftsbetriebe anerkannt. Im Mai wurden 68 (80) Betrieben die Erhebungsformulare für das Berichtsjahr zugestellt. Bei einigen Landwirten war der Ackerbaustellenleiter beim Ausfüllen behilflich. Anschliessend wurden die Erhebungsbogen kontrolliert und an das Amt für Landschaft und Natur weitergeleitet. Eine erneute Kontrolle der Flächenformulare und ein Vergleich mit den Flächen erfolgten im Sommer. Basierend auf diesen Erhebungen werden den Landwirten jeweils die Ausgleichszahlungen berechnet.

Wie im Vorjahr bezogen 66 Betriebe Beiträge im Rahmen des ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN). An 13 (13) Betriebe wurden Hangbeiträge ausgerichtet. 8 (10) Betriebe werden nach den biologischen Richtlinien bewirtschaftet.

#### 5.10.3 Zollrückerstattung auf Treibstoffen

65 (66) Gesuchsformulare für Zollrückerstattung von verbrauchtem Dieselöl und Benzin in der Landwirtschaft wurden versandt, nach Erhalt kontrolliert und an die Oberzolldirektion abgeliefert.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit

### 5.10.4 Landwirtschaftszahlen

Im Gemeindegebiet wurden folgende Flächen bewirtschaftet:

|                               | 2004      | 2003      | 2002      |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Getreide                      | 66.33 ha  | 69.33 ha  | 65.93 ha  |
| Silomais                      | 35.36 ha  | 46.20 ha  | 46.46 ha  |
| Kartoffeln                    | 1.27 ha   | 0.95 ha   | 1.73 ha   |
| Nachwachsende Rohstoffe sowie |           |           |           |
| Sonnenblumen, Raps, Soja      | 4.30 ha   | 7.70 ha   | 9.26 ha   |
| Bunt- und Rotationsbrachen    | 3.59 ha   | 3.34 ha   | 4.21 ha   |
| Kunstpflanzen                 | 92.95 ha  | 95.61 ha  | 93.82 ha  |
| Naturwiesen                   | 604.86 ha | 618.12 ha | 617.17 ha |
| Naturwiesen extensiv          | 37.77 ha  | 39.41 ha  | 37.81 ha  |
| Naturwiesen wenig intensiv    | 14.76 ha  | 15.27 ha  | 17.41 ha  |
| Weiden                        | 47.90 ha  | 48.68 ha  | 48.94 ha  |
| Extensiv genutzte Weiden      | 10.22 ha  | 10.68 ha  | 10.87 ha  |
| Reben                         | 11.30 ha  | 11.30 ha  | 11.73 ha  |
| Obstanlagen                   | 21.75 ha  | 22.07 ha  | 23.48 ha  |
| Mehrfährige Beeren            | 1.36 ha   | 1.53 ha   | 1.75 ha   |
| Gemüse und Blumen             | 5.55 ha   | 5.64 ha   | 4.48 ha   |
| Streuland                     | 32.85 ha  | 33.26 ha  | 33.93 ha  |
| Hecken und Feldgehölze        | 2.02 ha   | 2.30 ha   | 2.30 ha   |

Der Tierbestand setzte sich wie folgt zusammen:

|               | 2004  | 2003  | 2002  |
|---------------|-------|-------|-------|
| Rindergattung | 1'789 | 1'824 | 1'830 |
| Schweine      | 454   | 442   | 611   |
| Nutzgeflügel  | 3269  | 3'529 | 1'250 |
| Ziegen        | 28    | 22    | 30    |
| Schafe        | 401   | 236   | 172   |
| Pferdegattung | 141   | 128   | 130   |
| Bienenvölker  | 75    | 70    | 70    |

### 5.10.5 Bekämpfung von Feuerbrand

Die Bakterienkrankheit Feuerbrand hat 2004 beim Kernobst geringe Schäden verursacht. Für den Feuerbrand ungünstige Witterungsverhältnisse während der Kernobstblüte führten zu wenigen Infektionstagen. Dennoch hat der Zürcher Regierungsrat am 17. November 2004 entschieden, die Feuerbrandbekämpfung wie in den letzten Jahren weiterzuführen. Der entsprechende Regierungsratsbeschluss sichert die Finanzierung bis 2008 für die Kontroll- und Bekämpfungsmassnahmen, die nach der Strategie der Fachstellen Pflanzenschutz und Obst aus dem Jahre 2001 durchgeführt werden. Für die nächsten vier Jahre ergeben sich somit keine Änderungen in der Bekämpfungsstrategie gegen den Feuerbrand.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit

Gesamtschweizerisch wurden 2004 rund 2'400 Verdachtsproben eingesandt. Bei den ausgewerteten Proben waren 1'670 feuerbrandnegativ und 630 positiv (38 %). In 137 Gemeinden wurden feuerbrandbefallene Pflanzen festgestellt, davon waren 15 Gemeinden im Kanton Zürich betroffen.

Auf dem Gemeindegebiet trat 2004 erfreulicherweise kein Befall auf. Die Grob- und Detailkontrolle nach den Weisungen der Fachstelle Pflanzenschutz "Strickhof", Lindau, hat der Feuerbrandkontrolleur in rund 65 Stunden durchgeführt.



Karte der Feuerbrand Befallsgemeinden im Kanton Zürich (Stand 15. Oktober 2004)

### 5.11 Sport- und Badeanlagen

#### 5.11.1 Hallenbad und Sporthallen

##### 5.11.1.1 Hallenbad

Nachdem, nicht zuletzt wegen des "Jahrhundertsommers", im Vorjahr die Besucherzahl markant zurückging, konnte im Geschäftsjahr eine erfreuliche Steigerung um rund 10 % erzielt werden. Dazu hat sicher auch die sehr kundenfreundliche Auftragsbefreiung durch das Hallenbadteam wesentlich beigetragen.

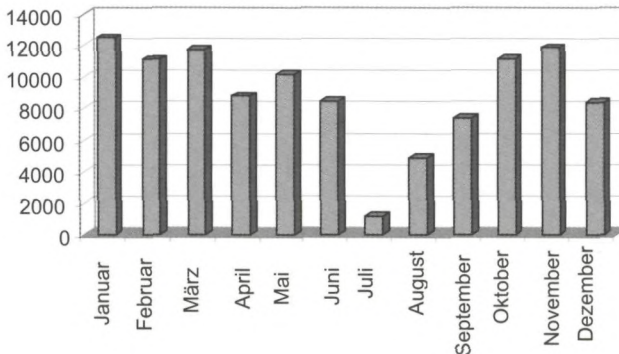
Für die Durchführung des Schülerschwimmens und des Zimmerberg-Cups (nationales Schwimm-Meeting für lizenzierte Schwimmer und Schwimmerinnen), organisiert durch den Schwimmverein Wädenswil, war die Schwimmhalle je an einem Samstagvormittag bzw. einem Sonntag ganztags reserviert und für die Öffentlichkeit gesperrt. Die neue elektronische Wettkampfuhr, zu deren Anschaffung auch der Schwimmverein einen wesentlichen Beitrag geleistet hat, ist für die Durchführung solche Sportanlässe unentbehrlich und hat sich bestens bewährt.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit

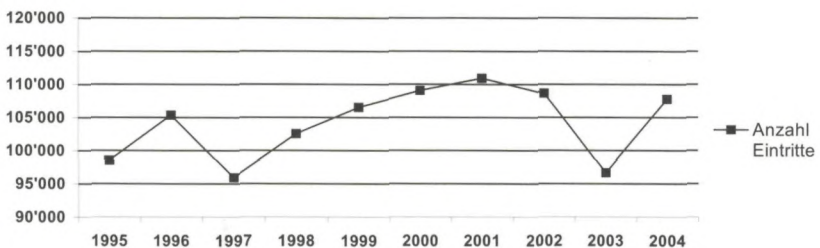
Die Mitglieder der SLRG leisteten an 32 (34) Tagen während den Wintermonaten Badeaufsicht

An 335 (335) Betriebstagen besuchten 107'789 (96'639) Gäste die Schwimmanlage. Zusätzlich benützten 22'472 (21'710) Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schulschwimmens das Hallenbad. Der Tagesdurchschnitt betrug 322 (288) Besucher und Besucherinnen bzw. 389 (353) inkl. Schulen.

### Eintritte Hallenbad 2004



### Entwicklung Eintritte Hallenbad 1995 - 2004



#### 5.11.1.2 Sporthalle Untermosen

Von Montag bis Freitag wurden die Hallen ausserhalb des Schulbetriebes hauptsächlich durch Ortsvereine, in kleinerem Rahmen auch durch die Absolventen der Militärakademie an der ETH Zürich in der Au belegt. Die IG Jugendorganisationen führten im November traditionsgemäss ihre Volleyballnacht durch. An 29 (29) Halbtagen sowie an 30 (18) ganzen Tagen konnte die Halle zusätzlich belegt werden.



## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit

### 5.11.1.3 Sporthalle Glärnisch

Der Spatenstich für die neue Sporthalle Glärnisch fand am 25. Juni 2004 unter Beisein der Bevölkerung, insbesondere der Anwohnerschaft, von Behördemitgliedern sowie von Vertretern der Sportvereine statt.

An 9 Sitzungen und 2 Begehungen der Baustelle hat sich die spezielle Baukommission zusammen mit dem Bauherrenberater Hans-Heiner Kern, Zürich, dem Architekten Alex Buob, Heiden, und den Vertreter des Totalunternehmens Quadras Baumanagement AG, Horgen, jeweils umfassend informieren lassen und notwendige Entscheidungen gefällt. Der Stand der Ausführungsarbeiten am Jahresende entspricht dem Terminplan.

### 5.11.2 Strandbad Rietliu

Nach dem Jahrhundertssommer im Vorjahr folgte wiederum ein "normaler Sommer", was in den verkauften Eintrittsbilletten, Saison- und Zehnerabos sehr deutlich zum Ausdruck kommt. Es wurden 8913 (19'640) Einzeleintritte, 210 (485) Abonnemente und 233 (280) Saisonkarten verkauft. 743 (1693) Schülerinnen und Schüler verlegten die Schulschwimmstunde mit ihren Lehrern ins Strandbad.

Die Mitglieder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft unterstützten den Badmeister an 14 (25) Wochenenden in der Badaufsicht. Die von der Sicherheits- und Gesundheitsabteilung periodisch angeordneten Badewasser-Untersuchungen wiesen durchwegs gute Resultate auf.

Das Strandbad wurde nach der Pensionierung von André Maret, dem langjährigen Badmeister, ebenfalls in das neue Betriebskonzept "Bäder Wädenswil" integriert. Für die operative Führung war erstmals der Chefbadmeisters Daniel Schreiber verantwortlich. Ihm zur Seite standen als Saison-Badmeister Walter Nauer, der im Vorjahr erfolgreich im Seebad tätig war, sowie als Aushilfen die Badmeister des Hallenbades. Die Neuorganisation hat sich sehr bewährt. Mit grossem Einsatz hat das Team für eine gute Kundenzufriedenheit gesorgt.

Als Attraktivitätssteigerung konnten am Ufer ein Sandspielplatz mit Sonnensegel für die Kleinkinder eröffnet und im See ein "Kletter-Eisberg" installiert werden.

### 5.11.3 Seebad

Im Seebad wurden zur Zufriedenheit der Kunden verschiedene dringend notwendige Sanierungsarbeiten vollendet. Die Vergrösserung der Liegewiese fand beim Publikum guten Anklang, und die Wiese wurde gegenüber den Vorjahren durch die Badegäste wesentlich mehr benützt.

Erstmals betätigte sich Christoph Rohner, ein langjähriger Mitarbeiter der städtischen Werke, als Saison-Badmeister. Nach dem Besuch der notwendigen Ausbildungskurse und der Brevetierung hat er sich engagiert der neuen Herausforderung gestellt und seine Aufgaben zur vollen Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden gelöst.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit

### 5.11.4 Badanlage Bachgaden

Die Gesundheitsabteilung erteilte 4 (6) Bewilligungen für die Benützung des Areals an Vereine, Institutionen und Private. In den Wintermonaten wurde der ganze Weiher mit viel Aufwand entleert und entschlammt. Die vom Kantonalen Labor im Sommer erhobene Badewasserprobe wies eine gute Wasserqualität auf.

### 5.11.5 Badanlage Naglikon

In Naglikon wickelte sich der Badebetrieb in normalem Rahmen ab. Unregelmässigkeiten wurden keine gemeldet. Grosses Ärgernis erregt immer wieder das Liegenlassen von Unrat auf der Badewiese durch die Besucherinnen und Besucher.

Die Beach-Volleyballanlage erfreut sich grosser Beliebtheit und wird, insbesondere durch die Mitglieder des Volleyball-Clubs, rege benützt.

Die Mitglieder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft leisteten an 23 (35) Wochenendtagen und zwei Feiertagen selbstständig Badeaufsicht bzw. Pikettendienst.

### 5.12 Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS)

Erneut hat sich die IWS sehr stark für den Wädenswiler Sport engagiert. Zwei Vorstandsmitglieder arbeiten aktiv mit in der speziellen Baukommission sowie der Betriebskommission für die neue Sporthalle Glärnisch. Für die Sicherheits- und Gesundheitsabteilung ist die Interessengemeinschaft ein echter, unabdingbarer Partner als Bindeglied zu den Wädenswiler Sportvereinen. Alle IWS-Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Ihr sportliches "Know-how" und insbesondere die hervorragende Zusammenarbeit sind für die Realisierung von Grossprojekten, wie die Sporthalle Glärnisch eines ist, sehr wertvoll.

Auch die Sportlerehrung in der alten Glärnischturnhalle war erneut hervorragend organisiert und verzeichnete einen erfreulichen Publikumserfolg. Für die geehrten Sportler und Sportlerinnen war der Anlass sicher ein "Highlight" in der oft noch jungen Sportkarriere.

### 5.13 Ferienpass

801 (838) Schüler und Schülerinnen erwarben einen Ferienpass. Zur Auswahl standen 90 (74) Einzelveranstaltungen, welche von 37 (32) Vereinen und Institutionen organisiert wurden. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung des Angebots der Sicherheits- und Gesundheitsabteilung:

Der im Schlosskino vorgeführte Kinder- und Jugendfilm sowie der im Rahmen der Open-Air Filmtage im Rosenmattpark gezeigte Familienfilm fanden ein zahlreiches begeistertes Publikum. Der Kochplausch in den Schulküchen Steinacher, Au, wurde von 53 Kindern besucht. 78 Kinder im Primarschulalter hatten viel Spass beim neuen Angebot "Tanzen wie ein Superstar". Unter der fachkundigen Anleitung durch Bildhauer Urs Burkhardt entstanden nach eigenen Ideen der 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen Reliefs und Kleinobjekte aus verschiedenen Materialien.

## 5 Sicherheits- und Gesundheitsabteilung, Gesundheit

Zum zweiten Mal fand die Tagesveranstaltung des Igelzentrums Zürich mit dem Thema "Schnüffelnasen und Stachelpratzen" statt. 68 Kinder der 2.-4. Klasse konnten ihr Wissen über das heimliche Leben der sympathischen Gartenbewohner vertiefen. Die speziell auf die älteren Schüler und Schülerinnen ab 6. Klasse abgestimmten zwei Führungen in der Masoalohalle im Zoo Zürich verzeichneten 34 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. In der Globiausstellung im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon vergnügten sich 56 Kinder der 1.-3. Primarschulklassen bei den an verschiedenen Posten angebotenen Aktivitäten oder verweilten beim Lesen und Hören der in grosser Anzahl vorhandenen Globi-Bücher und -kassetten.

Neu im Angebot waren ein Besuch der Tirggelfabrik Suter AG in Schönenberg, veranstaltet durch den Elternrat Schönenberg, zwei Betriebsbesichtigungen bei der Gessner AG, Alti Fabrik, das Giessen und Formen von Wachsfiguren und -kerzen in der Freizeitanlage Untermosen sowie zwei Veranstaltungen der Hochschule Wädenswil mit den drei Themen "vom Boden auf den Tisch", "Erleben, wie ein Gemüseteller entsteht", und "Ein Tag im Reich der Pflanzen".

## Schul- und Jugendabteilung



### Rückblick

Auch im laufenden Jahr ist am Projekt "Geleitete Schulen" intensiv weiter gearbeitet worden. Die Behörde soll verkleinert und vom operativen Geschäft entlastet werden.

An einer weiteren Klausurtagung wurde das Aufgaben- und Kompetenzmodell erarbeitet. Es schafft die Grundlage für die künftige sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Behörde und Schulleitung.

### Ausblick

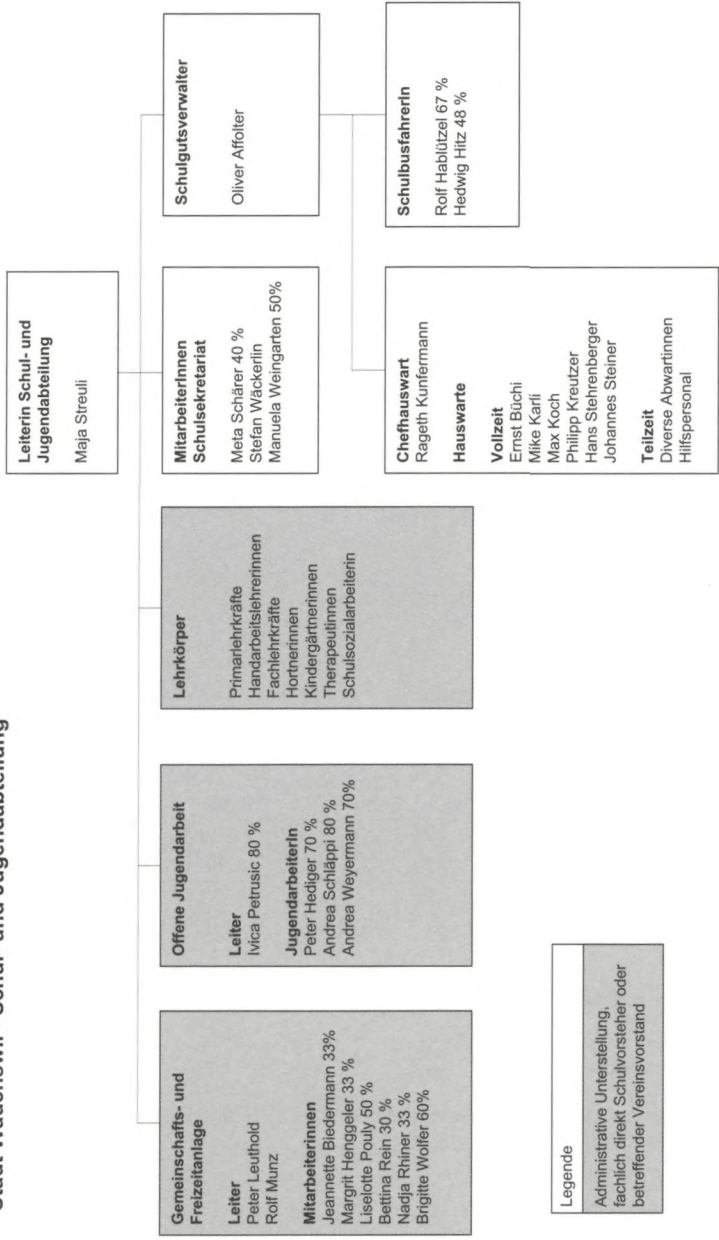
Die Arbeit an den neuen Strukturen wird auch im nächsten Jahr eine wichtige Aufgabe bleiben, darf aber nicht zur wichtigsten werden. Professor Oelkers hat recht, wenn er sagt: "Wenn Organisation zur Hauptsache wird, also ständig neue Anforderungen für Leitbilder, Profile, Schulprogramme, pädagogische Konferenzen, Feedbacksysteme, Fragebogenentwicklung, Qualitätsmanagement, interne wie externe Evaluationen und weitere Schlüsselbegriffe der heutigen Reformdiskussion vorgebracht werden, dann entsteht sehr schnell die Frage, wer die neuen Belastungen übernehmen soll. Sofern Massnahmen zur Organisationsentwicklung sich nicht auf die Verbesserung der Unterrichtsqualität auswirken, sind sie nicht sinnvoll."

Wir sind überzeugt, dass sich Schulleitungen, die über die notwendigen fachlichen und zeitlichen Ressourcen verfügen, die Teams in den Schulanlagen wirkungsvoll in ihren Aufgaben unterstützen werden. Eltern und ihre Anliegen werden vermehrt in den Schulalltag einbezogen. Damit wächst das gegenseitige Verständnis, eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Vertrauensverhältnis. Auch das wird zur Förderung der Schulqualität beitragen.

Wichtigstes Ziel unseres Wirkens bleibt aber: Den (Selbst-)Wert unserer Kinder zu fördern und zu stärken. Das wird auch in Zukunft nicht einfacher werden, und es wird uns auch nicht immer gelingen. Aber es bleibt unser Ziel und dafür engagieren wir uns.

Johannes Zollinger, Schul- und Jugendvorstand

# Stadt Wädenswil - Schul- und Jugendabteilung



**Legende**  
 Administrative Unterstellung,  
 fachlich direkt Schulvorsteher oder  
 betreffender Vereinsvorstand

1. Januar 2005

## 6 Schul- und Jugendabteilung

### 6.1 Primarschulpflege

Die Primarschulpflege trat im Berichtsjahr zu 8 Sitzungen zusammen. Die einzelnen Geschäfte wurden gemäss Geschäftsreglement durch die Kommissionen und Beratergruppen vorberaten.

Für die auf Ende Schuljahr 2003/04 zurückgetretenen Vreni Köhl und Jasmine Schuler wurden Marianne Mogy und Esther Stehrenberger als Nachfolgerinnen gewählt.

Die Kommissionen und Beratergruppen tagten wie folgt:

|   |        |
|---|--------|
| Verwaltungskommission                             | 8 Mal  |
| Verwaltungskommission mit Oberstufe               | 2 Mal  |
| Schulbaukommission                                | 8 Mal  |
| Promotions- und Sonderklassenkommission           | 10 Mal |
| Kindergartenkommission                            | 6 Mal  |
| Handarbeitskommission                             | 8 Mal  |
| Kommission für hauswirtschaftliche Fortbildung    | 4 Mal  |
| Jugendkommission                                  | 5 Mal  |
| Beratergruppe Gesundheitspflege und Sport         | 4 Mal  |
| Beratergruppe Jugendhorte                         | 6 Mal  |
| Beratergruppe Stundenplan                         | 1 Mal  |
| Beratergruppe Schulmaterial und Unterrichtshilfen | --     |

### 6.2 Schulbetrieb

#### 6.2.1 Lehrstellen und Schülerzahlen

| Stichtag | 01.09.2004 |     |           |     |        |     |       |     | 01.09.2003 |     |
|----------|------------|-----|-----------|-----|--------|-----|-------|-----|------------|-----|
|          | 1.-3. Kl.  |     | 4.-6. Kl. |     | So-Kl. |     | Total |     | Total      |     |
|          | Schü       | Kl. | Schü      | Kl. | Schü   | Kl. | Schü  | Kl. | Schü       | Kl. |
| Dorf     | 402        | 19  | 349       | 17  | 107    | 9   | 858   | 45  | 863        | 47  |
| Au       | 137        | 7   | 128       | 7   | 23     | 2   | 288   | 16  | 283        | 15  |
| Berg     | 38         | 2   | 45        | 2   | -      | -   | 83    | 4   | 96         | 4   |
| Total    | 577        | 28  | 522       | 26  | 130    | 11  | 1'229 | 65  | 1'242      | 66  |

Nicht eingerechnet sind 17 Schüler der Kleingruppenschule Wädenswil (IV- anerkannte Sonderschule).

#### 6.2.2 Klassenlager

Dieses Jahr wurden an der Mittelstufe 18 Klassenlager (Vorjahr 17) und an der Unterstufe 3 Kurzlager (Vorjahr 6) durchgeführt.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

### 6.2.3 Freiwillige Kurse

Die 29 Blockflötenkurse, erteilt von 5 Lehrkräften, wurden wie im vergangenen Geschäftsjahr von insgesamt 167 Schülern besucht. (Weitere Freifächer siehe auch unter 6.10 Beratergruppe Gesundheitspflege und Sport.)

### 6.2.4 Rückversetzungen und Zuweisungen in Kleinklassen

| Klasse    | Repetition | Provisorisch Promovierte | Kleinklassen |       |         | Total   |
|-----------|------------|--------------------------|--------------|-------|---------|---------|
|           |            |                          | A            | B     | D       |         |
| 1. Klasse | 3          | 1                        | 28           | -     | -       | 32 (32) |
| 2. Klasse | 5          | 3                        | -            | -     | 10      | 18 (20) |
| 3. Klasse | 6          | -                        | -            | -     | 3       | 9 ( 7)  |
| 4. Klasse | 5          | 1                        | -            | 1     | 13      | 20 (29) |
| 5. Klasse | 3          | -                        | -            | -     | 1       | 4 ( 7)  |
| 6. Klasse | -          | -                        | -            | -     | -       | 0 ( 1)  |
| Total     | 22 (26)    | 5 (7)                    | 28 (31)      | 1 (1) | 27 (31) | 83 (96) |

Diese Zahlen beziehen sich auf das Kalenderjahr 2004.

9 Schüler wurden vorzeitig eingeschult. 22 Schüler wurden von ihrer Schulpflicht um ein Jahr zurückgestellt und besuchen den Kindergarten für ein weiteres Jahr.

35 Kinder bedürfen einer auswärtigen Sonderschulung, davon besuchen 12 Schüler aus Wädenswil die Kleingruppenschule Wädenswil.

### 6.3 Personelles

An der Primarschule unterrichten 74 Lehrpersonen als Klassenlehrkräfte, davon 18 in einer Doppelbesetzung.

#### 6.3.1 Dienstjubiläen

|          |  |   |
|----------|--|---|
| 35 Jahre | Bannholzer Vreni                                   | Logopädin   |
| 30 Jahre | Geisser Simone                                     | Handarbeitslehrerin                                   |
| 25 Jahre | Landolt Sämi<br>Staub Peter                        | Primarlehrer<br>Primarlehrer                          |
| 20 Jahre | Erzinger Isabella<br>Kuhn Brigitte<br>Müller Felix | Handarbeitslehrerin<br>Primarlehrerin<br>Primarlehrer |

## 6 Schul- und Jugendabteilung

|          |                         |                 |
|----------|-------------------------|-----------------|
| 15 Jahre | Büchi Margrit           | Primarlehrerin  |
|          | Höhn Vreni              | Fachlehrerin    |
|          | Läuchli Vreni           | Logopädin       |
|          | Ottiker Brigitt         | Hortnerin       |
|          | Stampfli Corinne        | Primarlehrerin  |
|          | Strickler Sibylle       | Primarlehrerin  |
|          | Walder Marianne         | Fachlehrerin    |
| 10 Jahre | Hauser Urs              | Primarlehrer    |
|          | Högger Ruth             | Kindergärtnerin |
|          | Probst Sascha           | Kindergärtnerin |
|          | Stocker Marie-Christina | Primarlehrerin  |

### 6.4 Verschiedenes

Am 6. April 2004 wurde der jährliche Orientierungsabend für Eltern zukünftiger Erstklässler und am 16. März 2004 für Eltern zukünftiger Kindergartenkinder durchgeführt. Eine Weiterbildungstagung zum Thema "Kinder erleben Natur" für alle Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen, Therapeutinnen und Behördenmitglieder fand am 26. April 2004 statt. Am 24. und 25. September 2004 trafen sich die Behördenmitglieder zu einer Retraite unter der Leitung von Martin Pfrunder und setzten sich intensiv mit der neuen Behördenstruktur im Zusammenhang mit den geplanten geleiteten Schulen auseinander. 7 Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit den Themen "Geleitete Schulen", "Zusammenlegung Primarschule/Oberstufe", "Schulsozialarbeit: Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Primarschule Wädenswil", "Einführung von Englisch an der Primarschule", "Organisation des Weiterbildungstages", "Deutschunterricht am Kindergarten: Mundart oder Hochdeutsch?", "Vernehmlassung: Änderung der Lehrpersonalverordnung".

### 6.5 Schulbaukommission

Die Schulbaukommission behandelte an 7 (6) Sitzungen 69 (74) Geschäfte.

#### Schulanlage Gerberacher

Die fünf Eingangstüren in der Schulanlage wurden mit Motorzylindern ausgerüstet. Die Kletterstange wurde mit schönen Regenbogenfarben frisch gestrichen.

#### Schulhaus Glärnisch

In der unteren Eingangshalle wurden neue Beleuchtungskörper installiert.

#### Schulanlage Ort

Die Verdunkelungsstoren der einen Fensterfront im Singsaal waren schon seit längerem brüchig und gerissen, sie wurden erneuert. Die Fenster der Wohnung und des Estrichs wurden ersetzt. Der Geräteraum in der Turnhalle wurde durch die daneben liegende Garage erweitert. Der geschaffene, abschliessbare Raum dient der Lagerung von Kleinmaterial. Es wurde eine Pausenplatzbeleuchtung installiert.



## 6 Schul- und Jugendabteilung

### **Jugendhort Ort**

Die Beleuchtung in den Innenräumen wurde erneuert.

### **Kindergarten Toblerweg 1 + 2**

Es wurde eine dreiteilige Küchenkombination eingebaut. Die beiden Kindergärten wurden frisch gestrichen.

### **Schulanlage Steinacher**

Die Beckenumrandung des Lehrschwimbeckens wurde in den Sommerferien saniert.

### **Schulanlage Untermosen**

In den Korridoren wurden neue Finkenbänkli installiert. Der alte, baufällige Fahrradunterstand wurde ersetzt. Es konnte ein Occasionsunterstand angeschafft werden, der sich in einem guten Zustand befindet.

### **Schulhaus Langrüti**

Die defekte Netzabspernung beim alten Schulhaus wurde durch einen Diagonalgeflechtzaun und ein schwenkbares Flügeltor erneuert. Im alten Schulhaus wurde der Kellerraum zu einem Werkenraum umgebaut und eingerichtet.

### **Kindergarten Seeguet**

Die vier grossflächigen Fenster wurden durch Kunststoffenster ersetzt.

In verschiedenen Kindergärten wurde die Beleuchtung erneuert.

### **Laufende Projekte**

Beim Sportplatz Gerberacher wird der bestehende Kunststoffbelag der Laufbahn repariert und gereinigt. In derselben Schulanlage werden die Duschen in der Turnhalle saniert und eine Abtrennung vorgenommen. Die Süd- und Westfassade der Turnhalle Gerberacher werden mit grossformatigen Trespa-Meteon-Platten repariert. Das Dach der Turnhalle Eidmatt 1 wird mit neuen Biberschwanzziegeln gedeckt. Die Eingangstüre im Schulhaus Langrüti wird durch eine sich nach aussen öffnende Türe ersetzt. Die Turnkellertüre im Schulhaus Stocken wird ersetzt. Im Treppenhaus der Turnhalle Steinacher 1 werden die Beleuchtungskörper ersetzt und zusätzlich Bewegungsmelder für die Lichtschaltung installiert.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

### 6.6 Promotions- und Sonderklassenkommission

#### 6.6.1 Kleinklassen

| Jahr | Total Schü | Klasse A |     | Klasse B |     | Klasse D |     | Klasse E |     | Total |      |
|------|------------|----------|-----|----------|-----|----------|-----|----------|-----|-------|------|
|      |            | Schü     | %   | Schü     | %   | Schü     | %   | Schü     | %   | Schü  | %    |
| 1994 | 1'299      | 26       | 2.0 | 7        | 0.5 | 59       | 4.5 | -        | -   | 92    | 7.1  |
| 1995 | 1'265      | 27       | 2.1 | 15       | 1.2 | 43       | 3.4 | 8        | 0.6 | 93    | 7.4  |
| 1996 | 1'201      | 35       | 2.9 | 16       | 1.3 | 43       | 3.6 | 11       | 0.9 | 105   | 8.7  |
| 1997 | 1'182      | 39       | 3.3 | 8        | 0.7 | 38       | 3.2 | 11       | 0.9 | 96    | 8.1  |
| 1998 | 1'205      | 36       | 3.0 | 8        | 0.7 | 32       | 2.7 | 11       | 0.9 | 87    | 7.2  |
| 1999 | 1'244      | 41       | 3.3 | 11       | 0.9 | 41       | 3.3 | 15       | 1.2 | 108   | 8.7  |
| 2000 | 1'234      | 29       | 2.4 | 9        | 0.7 | 55       | 4.5 | 8        | 0.6 | 101   | 8.2  |
| 2001 | 1'239      | 37       | 3.0 | 9        | 0.7 | 58       | 4.7 | -        | -   | 104   | 8.4  |
| 2002 | 1'257      | 23       | 1.8 | 7        | 0.6 | 64       | 5.1 | -        | -   | 94    | 7.5  |
| 2003 | 1'242      | 36       | 2.9 | 8        | 0.6 | 73       | 5.9 | -        | -   | 117   | 9.4  |
| 2004 | 1'229      | 48       | 3.9 | 5        | 0.4 | 77       | 6.3 | -        | -   | 130   | 10.6 |

A = Zweijährige Einschulungsklasse für Schulkinder mit nur teilweiser Schulreife

B = Kleinklasse für Schulkinder mit geringer intellektueller Leistungsfähigkeit

D = Kleinklasse für Schulkinder mit Lern- und/oder Verhaltensschwierigkeiten

E = Kleinklasse für Schulkinder ohne Deutschkenntnisse

#### 6.6.2 Stütz- und Fördermassnahmen

Im Berichtsjahr besuchten 32 von 35 attestierten "Hochbegabten" die Begabtenförderung in Form von maximal 3 Mentoratsstunden pro Woche. Im Bereich Logopädie/Legasthenie /Dyskalkulie sind mit Stand 1. November 140 Kinder in 162 Wochenstunden therapiert worden. In der Psychomotorik wurden für 74 Kinder 52 Wochenstunden und in der Rhythmik für 97 Kinder 11 Wochenstunden aufgewendet. 30 Kinder mussten psychotherapeutisch betreut werden. 114 fremdsprachigen Kindern wurden insgesamt 96 Wochenstunden Deutschunterricht erteilt. 7 Kinder erhielten in 8 Wochenstunden Nachhilfeunterricht, vorwiegend in Deutsch und Mathematik. 67 Kinder benutzten das Angebot der Aufgabenhilfe. Zusätzlich erhielten zwei Kleinklassen mit sehr schwierigen Kindern noch 14 Stützstunden pro Woche.

#### 6.6.3 Kleingruppenschule Wädenswil

Die Kleingruppenschule war in diesem Jahr, neben der Erfüllung ihres Sonderschulungsauftrages, mit der Umsetzung der im Jahre 2003 beschlossenen Erhöhung der Schülerzahlen von 12 auf 18 Schüler beschäftigt. Neben vielfältigen, organisatorischen Aufgaben wie Schüleraufnahmen, Umbauten und Einrichtungsarbeiten mussten auch 2 neue Heilpädagogen/Heilpädagoginnen gesucht und angestellt werden. Wegen der zusätzlichen Klasse ist zudem das Pensum der Sozialpädagogik um 50 % erhöht worden.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

Für diesen Bereich konnte ein Ausbildungsplatz für einen angehenden Sozialpädagogen/eine angehende Sozialpädagogin geschaffen werden und mit einer Sozialpädagogin in Ausbildung besetzt werden.

Mit Beginn des neuen Schuljahres konnten alle freien Plätze der Kleingruppenschule besetzt werden, was erneut den grossen Bedarf an Sondertageschulplätzen belegt. Die 18 Schüler sind in 3 Gruppen aufgeteilt. Es werden folgende Klassen geführt: 6 Schüler 1./2. Klasse, 5 Schüler 3./4. Klasse, 7 Schüler 5./6. Klasse.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 10 neue Schüler aufgenommen und für 3 austretende 6.-Klässler konnten den Fähigkeiten der Schüler entsprechende Anschlusslösungen gefunden werden. Ein Schüler konnte, wie es der Zielsetzung der Kleingruppenschule entspricht, in die Kleinklasse SoD5 der Regelschule reintegriert werden.

### 6.6.4 Heilpädagogische Schule des Kinderheims Bühl

Im Berichtsjahr besuchten 13 (13) in Wädenswil primarschulpflichtige Kinder die Heilpädagogische Schule des Kinderheims Bühl.

### 6.7 Handarbeitskommission

Im Berichtsjahr wurde das Sanierungsprogramm 04 wirksam. Die 5. und 6. Klässler erhalten neu nur noch 2 anstatt 4 Handarbeitslektionen pro Woche. Es wurden deshalb deutlich weniger Lektionen erteilt als im Vorjahr, nämlich nur noch 242 pro Woche. 14 Lehrerinnen teilten diese Stunden unter sich auf. Die Pensengrösse liegt zwischen 4 und 26 Lektionen. Dank einer Pensionierung und einer Kündigung wegen Auslandsaufenthaltes konnten Entlassungen vermieden werden. Allerdings war es nicht möglich, allen Lehrerinnen die maximal gewünschte Stundenzahl zuzuteilen, und 3 Lehrerinnen unterrichten neu in jeweils zwei verschiedenen Schulanlagen. 3 Lehrerinnen wurden Mutter und wurden während ihrer Urlaube von insgesamt 4 Vikarinnen vertreten. 3 Lehrerinnen wurden nach dem LQS (lohnwirksames Qualifikationssystem) beurteilt, mit allen andern wurde ein Mitarbeitergespräch geführt. Der Weiterbildungstag im September war diesmal dem Thema "Farben und Gestaltung" gewidmet und fand wiederum zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit statt.

Eine Neuheit sind die "Kreativen Kurse". Um die weggefallenen Handarbeits- und Werkenlektionen zu kompensieren, richtete die Handarbeitskommission ein Angebot von 17 Wahlkursen aus dem handwerklich-musischen Bereich ein, aus dem die 5. und 6. Klässler ihren Neigungen entsprechend wählen konnten. Die Kommission trat zu 7 Sitzungen zusammen.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

### 6.8 Kindergartenkommission

Die Zahl der Kindergartenkinder ist mit 380 im Vergleich zum Vorjahr (418) wiederum zurückgegangen. Deshalb mussten der Kindergarten Zopf 2 in der Au und der Kindergarten Glärnisch Pavillon geschlossen werden. Somit sind im Berichtsjahr 21 Regelkindergärten und 2 Sprachheilkindergärten in Betrieb. 6 davon werden in Doppelbesetzung geführt. Die Belegung der einzelnen Kindergärten liegt zwischen 14 und 21 Kindern. Die Sprachheilkindergärten werden von je 9 bzw. 10 Kindern besucht. Auch die Zahl der fremdsprachigen Mädchen und Knaben ist von 116 auf 92 gesunken. Diese besuchen zweimal wöchentlich den freiwilligen Mundartunterricht à jeweils 30 Minuten. Dafür sind 6 Mundartlehrerinnen angestellt.

Vom überlasteten Untermosen-Einzugsgebiet werden mit dem Kindergartenbus 11 Kinder in den Kindergarten Hangenmoos 2 und 6 Kinder in den Kindergarten Gerbacher geführt. Die Langrüti-Kinder besuchen den Kindergarten Stocken und werden ebenfalls gefahren. 5 längere Vikariate mussten wegen Krankheit, Unfall, Schwangerschaft und Intensiv-Weiterbildung eingerichtet werden. 9 Kindergärtnerinnen wurden der Mitarbeiterbeurteilung unterzogen, mit den anderen Lehrkräften wurde ein Mitarbeitergespräch geführt.

### 6.9 Kommission für Hauswirtschaftliche Fortbildung

Im Berichtsjahr erteilten 13 Fachlehrerinnen Kurse an Erwachsene und schulentlassene Jugendliche und konnten dabei viel Wissenswertes für den Alltag vermitteln. Die Atmosphäre in den Kursen ist sehr gut. Sowohl die regelmässig stattfindenden Semesterkurse, aber auch neue kürzere Kurse sind gefragt.

Der "Hauswirtschaftliche Jahreskurs" an der Berufswahlschule des Bezirks Horgen wurde von 1 Schülerin aus Wädenswil besucht.

|                                  | Kurse |    |       | Teilnehmer |    |       |
|----------------------------------|-------|----|-------|------------|----|-------|
|                                  | So    | Wi | Total | So         | Wi | Total |
| Nähkurse                         | 9     | 8  | 17    | 96         | 93 | 189   |
| Overlockkurse                    | -     | 1  | 1     | -          | 8  | 8     |
| Patchwork                        | -     | 1  | 1     | -          | 11 | 11    |
| Blachentaschen                   | 5     | 3  | 8     | 54         | 31 | 85    |
| Perlenketten knüpfen             | -     | 1  | 1     | -          | 11 | 11    |
| Schokolade-Osterhasen<br>giessen | -     | 2  | 2     | -          | 18 | 18    |
| Kochen                           | 4     | 4  | 8     | 52         | 53 | 105   |
| Herrenkochen                     | 1     | 1  | 2     | 10         | 15 | 25    |
| Seniorenkochen                   | 1     | 3  | 4     | 14         | 38 | 52    |
| Kurse und Teilnehmer 2004        |       |    | 44    |            |    | 504   |
| Kurse und Teilnehmer 2003        |       |    | 45    |            |    | 520   |
| Kurse und Teilnehmer 2002        |       |    | 36    |            |    | 402   |

## 6 Schul- und Jugendabteilung

### 6.10 Beratergruppe Gesundheitspflege und Sport

#### 6.10.1 Skilager und Schulsport

|                         |                    |                  |
|-------------------------|--------------------|------------------|
| 3 (3) Skilager à 6 Tage | 2 Lager Splügen GR | 70 Kinder (79)   |
|                         | 1 Lager Vals GR    | 31 Kinder (31)   |
|                         | Total              | 101 Kinder (110) |

Dieses Jahr konnten alle Skilager mit genügend Schnee durchgeführt werden. Im ersten Splügenlager brach leider eine Virusepidemie aus, sodass das Lager einen Tag früher abgebrochen werden musste.

Beim Schulsport belegten 127 (101) Kinder 9 (8) Kurse in: Basketball, Geräteturnen, Minivolleyball, Tanzen, Tennis, Tischtennis, Unihockey/Fussball, Wasserball.

1 Pausenapfelaktion (20 Tage) 695 Kinder (776)  
6 Zahnpflegeaktionen (zweimonatlich) für alle Kindergarten- und Primarschulkinder

#### 6.10.2 Schularzt

Im vergangenen Berichtsjahr machte wiederum die grosse Mehrheit der Eltern Gebrauch von der Möglichkeit, ihre Kinder vor Schuleintritt vom Haus- oder Kinderarzt ihrer Wahl untersuchen zu lassen. Diese in Wädenswil schon seit einigen Jahren gepflegte Regelung entspricht ja nun auch der aktuell gültigen und angepassten Volksschulverordnung. Die durch die konsultierten Haus- und Kinderärzte durchgeführte Schuleintrittsuntersuchung folgte einem auf das Bedürfnis von Schulanfängern zugeschnittenen, einheitlichen Abklärungsschema. Besonders bewertet werden dabei eine ganzheitliche, körperliche Untersuchung, eine audiometrische Untersuchung der Gehörfunktion und eine kurze Prüfung der Bewegungsqualität. Zur Schuleintrittsuntersuchung gehört jeweils ebenso die Überprüfung des Impfzustandes. Die allenfalls fehlenden Impfungen wurden mit dem Einverständnis der Eltern aufgefrischt. Beizufügen ist, dass diese Schuleintrittsuntersuchung immer in Anwesenheit der Eltern oder mindestens eines Elternteils stattfindet. Sie gilt als Vorsorgeuntersuchung im Vorschulalter und ist als solche krankenkassenpflichtig.

Zur Erfassung einer allfälligen Fehlsichtigkeit, eines Schielens oder einer Verzögerung des Spracherwerbs, evtl. auch des Schriftspracherwerbes, ergibt sich im ersten Kindergartenjahr der früheste mögliche Zeitpunkt. Die entsprechenden Screening-Untersuchungen werden in Wädenswil durch qualifizierte Fachpersonen, das heisst Logopädinnen und Augenarzt, durchgeführt.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

Auch im laufenden Berichtsjahr bezogen sich die Fragestellungen im schulärztlichen Bereich sowohl quantitativ wie auch qualitativ mehr auf Verhaltens- und Lernprobleme, als auf Probleme der körperlichen Befindlichkeit. Die Promotions- und Sonderklassenkommission blieb weiterhin die wichtige Schaltstelle, wo sämtliche den Schul- und Lernbereich tangierenden Probleme der Schüler eingehend interdisziplinär diskutiert werden. Zur weiteren Planung der notwendigen diagnostischen und therapeutischen Schritte im Schulbereich konnte der Schularzt beratend seine Meinung einbringen. Bei der Rückstellung von der Einschulung in die Primarschule, einer vorzeitigen Einschulung und im Einzelfall auch bei sonderschulischen Massnahmen hat der Schularzt gegenüber der Schulpflege eine Zeugnispflicht. Weitere schulärztliche Beiträge erfolgten in der Beratergruppe Gesundheitspflege und Sport, sowie beim traditionellen Anlass zur Information der Eltern der zukünftigen Erstklässler.

### 6.10.3 Schwimmunterricht

Das Hallenbad Steinacher wurde neben der Benutzung durch die Kindergartenkinder und Primarschüler der Au, Langrütli und Stocken an 36 (29) Stunden auch an Private, andere Schulen und Vereine vermietet. Weitere 5 (5) Stunden pro Woche steht es mit Schwimmaufsicht der Bevölkerung zur Verfügung. Das Hallenbad ist somit an seine oberste Kapazitätsgrenze gestossen.

Der Schwimmunterricht im Jahre 2004 gestaltete sich ohne besondere Probleme, wobei die in Niveau, Aufmerksamkeit und Disziplin verschiedenen Klassen mit ihren unterschiedlichen Lehrkräften vermehrte Flexibilität bei den Schwimmlehrkräften erfordert.

Ziel des im Rahmen der Primarschulstufe erteilten Schwimmunterrichts ist und bleibt das Erlernen des Schwimmens, d.h. die Gewöhnung der Schulkinder an das Wasser einschliesslich die Förderung des Selbstvertrauens und der Selbstverantwortung in diesem Element. Dazu gehört insbesondere die Vermittlung zweckmässiger Fortbewegungstechniken. Der Schwimmunterricht der Primarschule hat damit neben dem erzieherischen und ausbildnerischen auch einen wichtigen generalpräventiven Zweck.

Der "rote Faden" im Schwimmunterricht, vor allem auf der Unterstufe, sind die vier Kernelemente Atmen, Schweben, Gleiten, Antreiben. Sie bilden sowohl die Grundlagen als auch die Voraussetzungen zu einer guten Schwimmtechnik. Diese Kernelemente ermöglichen die Wasserbewältigung und somit einen sicheren Aufenthalt im Wasser. Schüler, welche mit diesen Kernelementen vertraut sind und sie beherrschen, verfügen dann über die notwendigen Fertigkeiten, jede Schwimmtechnik zu erlernen.

Als Schwimmtechniken wurden im Schulschwimmen die Grundformen des Kraul-, Rücken- und Brustschwimmens, sowie des Tauchens zuerst im spielerischen Rahmen eingeführt und geübt und anschliessend dem jeweiligen Niveau entsprechend vertieft. Auf der Mittelstufe wurden einerseits diese Schwimmtechniken optimiert und andererseits an der allgemeinen Schwimmausdauer gearbeitet. Zur Abwechslung und Ergänzung wurden Lektionen in Wasserspringen, Synchronschwimmen, Schnorcheln, Rettungsschwimmen sowie Delfinschwimmtechnik erteilt.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

Ferner fand wiederum im März der traditionelle Schwimmwettkampf mit guter Beteiligung statt. Er wurde wie üblich vom Schwimmverein Wädenswil in Zusammenarbeit mit den Schwimmlehrkräften durchgeführt.

### 6.10.4 Ferienkolonien

22 Mädchen und 18 Knaben verbrachten gut betreut vom Leiterteam Dorli und Paul Meier (19. durchgeführtes Lager) zwei erlebnisreiche Herbstferienwochen im Ferienhaus Schwende. Der neue Sportplatz konnte rege benutzt werden.

### 6.11 Beratergruppe Jugendhorte

Das ausserfamiliäre Betreuungsangebot der Primarschule Wädenswil besteht momentan aus vier Ganztageshorten (Eidmatt I, Eidmatt III, Glärnisch, Ort), drei Mittagshorten (Adlerburg, Glärnisch, Ort Pavillon) und vier Mittagstischen (Gerberacher, Glärnisch, Ort, Untermosen).

Ein Ganztageshort bietet eine umfassende Betreuung ausserhalb der Schul- oder Kindergartenzeit, das heisst, er ist von 06.45 - 09.00 Uhr und von 11.00 - 18.00 Uhr geöffnet. Eine Hortnerin betreut die Kinder zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen, indem sie das Zusammenleben in der Gruppe fördert, beim Erledigen der Hausaufgaben zur Seite steht sowie für Entspannung in Form von Spielen, Exkursionen und Bastelarbeiten sorgt.

Die dafür angemeldeten Kinder - nicht alle benötigen eine Ganztagesbetreuung - erhalten ein Frühstück, das Mittagessen sowie einen Zvieri. Im November waren 124 Kinder in einem der Horte angemeldet und durchschnittlich 70 Kinder wurden über Mittag verpflegt. Der zur Anwendung kommende Tarif ist nach Einkommen der Eltern abgestuft.

Ein Mittagshort ist von 11.00 - 14.00 Uhr geöffnet und steht teilweise auch den Oberstufenschülern offen. Auch hier sorgt eine ausgebildete Hortnerin zusammen mit erfahrenem Personal nicht nur für ein warmes Mittagessen, sondern für einen familiären Betrieb, in welchem trotz knapper Zeit Raum für vielfältige eigene Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen bleibt. Insgesamt sind 71 Kinder für dieses Betreuungsangebot angemeldet, an einem Durchschnittstag nutzen es 32 Kinder. Sie bezahlen pro Mittagbetreuung Fr. 10.--.

Im Bereich der Mittagstische wurde das Angebot im Jahr 2004 ausgeweitet: In den Schulanlagen Glärnisch und Untermosen wurden neue Mittagstische eröffnet, respektive wieder belebt, jener im Schulhaus Gerberacher wurde auf drei Mittagsgedeckte dehnt. Dieses Betreuungsangebot steht und fällt nach dem heutigen Konzept mit der aktiven Mitarbeit der Eltern - mit ganz wenigen Ausnahmen sind es Mütter. Sie übernehmen turnusmässig zu zweit die Aufsicht, wobei sie von einer Kontaktperson aus dem jeweiligen Lehrerteam unterstützt werden. Zwischen 11.00 und 14.00 Uhr können die Kinder im Schulhaus ihren mitgebrachten Lunch essen, wobei ihnen auch ein Mikrowellen-Gerät zur Verfügung steht. Für die Betreuung entrichten sie einen symbolischen Beitrag von Fr. 3.-- pro Mittag.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

Im Schulhaus Gerberacher, wo ein seit langem sehr gut funktionierender und äusserst intensiv genutzter Mittagstisch besteht, ist seit August 2004 eine Betreuungsperson fest angestellt, die zusätzlich von einer Mutter oder einem Vater unterstützt wird. Die zu betreuende Kinderschar wurde derart gross, dass sich diese Konzeptänderung geradezu aufdrängte - wie sich heute zeigt, mit vollem Erfolg und zur Zufriedenheit aller. In enger Zusammenarbeit mit der Freizeitanlage Untermosen konnte dort ein "Mittagstisch plus" eröffnet werden, das heisst, die Kinder können nicht nur ihr mitgebrachtes Essen, sondern auch ein frisch gekochtes Menü einnehmen. Dieses Angebot hat sich als wahrer Renner herausgestellt, gepflegt sich doch rund 80 % der Kinder mit dem Menü! Momentan besuchen 110 Kinder die Mittagstische regelmässig oder gelegentlich, am Stichtag im November waren es 79.

|                          | 1. Mai 2004    | 1. November 2004 |
|--------------------------|----------------|------------------|
| Jugendhort Eidmatt I     | 28 Kinder (27) | 29 Kinder (25)   |
| Jugendhort Eidmatt III   | 27 Kinder (28) | 28 Kinder (28)   |
| Jugendhort Glärnisch     | 38 Kinder (33) | 38 Kinder (39)   |
| Jugendhort Ort           | 30 Kinder (27) | 29 Kinder (31)   |
| Mittagshort Ort Pavillon | 21 Kinder (14) | 29 Kinder (21)   |
| Mittagshort Eidmatt      | 22 Kinder (13) | 30 Kinder (19)   |
| Mittagshort Glärnisch    | 14 Kinder (15) | 12 Kinder (14)   |

### 6.12 Wädenswilerhaus Splügen

Das Wädenswilerhaus in Splügen beherbergte im Berichtsjahr 29 (21) Lager, davon 3 (4) aus Wädenswil sowie 6 (9) Wochenendlager. Das Ferienhaus weist somit im Berichtsjahr 4'541 (3'954) Logiernächte aus. Die nicht ausgebuchten Wochen liegen mehrheitlich in der Zwischensaison.

### 6.13 Musikschule Wädenswil-Richterswil

#### 6.13.1 Verein

Der Vorstand hat an 4 Sitzungen die laufenden Geschäfte erledigt. In 2 Sitzungen hat die Mitgliederversammlung Rechnung und Budget genehmigt.

#### 6.13.2 Schülerzahlen, Lehrkörper

Durchschnittliche Schülerzahlen 2004 (2003), ohne musikalische Grundschule

|   | Faktor | Wädenswil/Au | Richterswil/Samstagern | Schönenberg | Hütten  | Total     |
|---|--------|--------------|------------------------|-------------|---------|-----------|
| Total (ungewichtet)                     |        | 439 (439)    | 356 (321)              | 68 (67)     | 32 (22) | 895 (849) |
| Einzelunterricht, Gruppen bis 2 Schüler | 1      | 336 (330)    | 276 (241)              | 40 (35)     | 24 (22) | 676 (628) |
| Ukulele                                 | 0.27   | 6 (5)        | 12 (12)                | 2 (2)       | 0 (0)   | 20 (19)   |
| Musigchindsgi                           | 0.27   | 16 (17)      | 5 (6)                  | 4 (5)       | 1 (0)   | 26 (28)   |



## 6 Schul- und Jugendabteilung

|                                      | Faktor | Wädenswil/Au | Richterswil/Samstagern | Schönenberg | Hütten  | Total     |
|--------------------------------------|--------|--------------|------------------------|-------------|---------|-----------|
| Perkussion                           | 0.27   | 7 (8)        | 6 (3)                  | 2 (2)       | 0 (0)   | 15 (13)   |
| Gruppen- und Zusammenspiel, Ensemble | 0.85   | 31 (32)      | 34 (32)                | 5 (1)       | 1 (1)   | 71 (66)   |
| Schüler, subventioniert (gewichtet)  |        | 396 (392)    | 333 (294)              | 53 (45)     | 26 (23) | 808 (754) |
| Erwachsene (nicht subventioniert)    |        | 26 (23)      | 22 (20)                | 4 (3)       | 1 (1)   | 53 (47)   |

Zusätzlich wurden 22 (16) auswärtige Schüler unterrichtet (nicht subventioniert), davon 7 (6) Erwachsene.

52 (50) Lehrkräfte unterrichteten im Berichtsjahr an der Musikschule.

### 6.13.3 Administration und Organisation

Musikschüler und Lehrkräfte der Musikschule haben zahlreiche Anlässe in den angeschlossenen Gemeinden mitgestaltet. Die Tage der offenen Türen (Wädenswil und Richterswil) wurden sehr gut besucht. Verschiedene neue Projekte wie Eltern/Kind-Musizieren und Seniorenunterricht wurden realisiert. Andere Projekte wie Raumplanung, Organisationsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit werden weiter verfolgt. Im Geschäftsjahr 2004 wurde Martin Gross als Nachfolger von Peter G. Wissmann zum Finanzvorstand der Musikschule gewählt.

### 6.14 Gemeinschafts- und Freizeitanlage Untermosen GeFU

#### 6.14.1 Verein Gemeinschafts- und Freizeitanlage

Neu bietet die Freizeitanlage jeden Donnerstag einen Mittagstisch an, der bei den Kindern sehr beliebt ist und rege benutzt wird. Der Umbau der Küche ist erfolgreich abgeschlossen worden und wird von den Kafi-Mitarbeiterinnen wie auch von den Mietern des "Träffpunkt-Kafi" sehr geschätzt. Ein ausgedienter Brennofen für Töpferwaren wurde durch einen leistungsfähigeren ersetzt und ein neuer Glas-Fushing-Ofen angeschafft. Das Kurswesen ist nach wie vor beliebt, nicht zuletzt dank den motivierten und kreativen Mitarbeitern.

An der Mitgliederversammlung vom 14. Mai 2004 ist Alfred Hodel als Präsident aus beruflichen Gründen zurückgetreten. Leider konnte er bis anhin nicht ersetzt werden. Der Vorstand ist bemüht, bis spätestens auf die Mitgliederversammlung 2006 eine geeignete Nachfolge zu finden.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

### 6.14.2 Betrieb der Freizeitanlage

| <b>Mitglieder- und Kurszahlen</b>     | <b>2004</b> | <b>2003</b> | <b>2002</b> |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Mitglieder Verein GeFU                | 629         | 639         | 606         |
| Anzahl durchgeführte Erwachsenenkurse | 122         | 111         | 110         |
| Anzahl durchgeführte Kinderkurse      | 249         | 260         | 261         |

| <b>Materialverbrauch in kg</b> | <b>2004</b> | <b>2003</b> | <b>2002</b> |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Töpferton                      | 1'380       | 1'350       | 1'427       |
| Farbiger Wachs                 | 327         | 275         | 293         |
| Bienenwachs                    | 151         | 189         | 171         |

### 6.15 Offene Jugendarbeit der Stadt Wädenswil

#### 6.15.1 Vernetzung, Spielnachmittag

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Primarschule Au konnte neu im Begegnungszentrum Bruder Klaus, Au, der Spielnachmittag lanciert werden. Das Spielen für die Schüler der Mittelstufe ist jeden Mittwochnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr möglich. Ebenfalls entstand dieses Jahr in der Au das Netzwerk Task-Force. Der Task-Force geht es darum, eine gute und auf gegenseitigem Verständnis basierende Kommunikation der verschiedenen Interessengruppen, Anwohner und Jugendlichen zu gewährleisten und den nicht immer gleich gerichteten Interessen Rechnung zu tragen. Die Task-Force setzt sich aus Vertretern der politischen Behörden, der Polizei, der Jugendarbeit, den Anwohnern und Jugendlichen zusammen. Die Jugendarbeit übernimmt bei Konflikten zwischen Anwohner und Jugendlichen die Rolle des Mediators. Die Zusammenarbeit zwischen Schule, Sozialdienst, Eltern und Jugendarbeit wird allseits geschätzt.

#### 6.15.2 Jugendkafi

Die Bereitschaft der Jugendlichen, sich aktiv am Jugendkafibetrieb zu beteiligen, wurde in der letzten Winter-/ Frühlingsaison immer geringer. Auch wurde das Jugendhaus immer stärker nur von einer Jugendszene genutzt. Die Dominanz einer einzigen Szene führte dazu, dass sich jüngere Jugendliche und andere Jugendgruppen im Jugendhaus Sust nicht mehr willkommen fühlten und sich immer mehr zurückzogen. Um diese Dynamik zu unterbrechen, musste das Jugendkafi im März geschlossen werden. Die Erarbeitung eines neuen Konzeptes konnte, bedingt durch die personellen Veränderungen im Team der städtischen Jugendarbeit, erst wieder im November angegangen werden. Das neue Konzept für das Jugendhaus Sust wurde mit dem neuen Team der offenen Jugendarbeit (die Leitungsstelle und die Stelle einer Jugendarbeiterin wurden Ende Jahr neu besetzt) ausgearbeitet. Neu wird der Fokus der Jugendarbeit auf gruppen- und geschlechtsspezifische Jugendarbeit gelegt.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

Aktive Jugendgruppen sollen die Räume des Jugendhauses Sust durch ihre Interessen neu beleben. Von März bis Juni wurde ein Breakdance-Kurs im Gruppenraum durchgeführt. Aus diesem Kurs entstand eine Tanzgruppe, welche sich fest im Jugendhaus etabliert hat und ein- bis zweimal wöchentlich trainiert. Weiter wurden auch die Ferienpass-Angebote erfolgreich durchgeführt. An der Chilbi beteiligten sich viele Jugendliche beim Maiskolbenverkauf.

### 6.15.3 Mobile Jugendarbeit

Durch die vorläufige Schliessung des Jugendkafi im März hat sich die städtische Jugendarbeit verstärkt den Jugendlichen auf der Strasse gewidmet. Der aufsuchenden, mobilen Jugendarbeit wurde in dieser Zeit die zentrale Funktion zugeschrieben. Damit die wertvolle Beziehungsarbeit mit Jugendlichen betrieben werden konnte, verbrachte die Jugendarbeit regelmässig viele Stunden auf den frequentierten Plätzen der Jugendlichen in der Stadt. So konnte das Weiterbestehen der wichtigen Beziehungsarbeit gewährleistet werden.

### 6.15.4 Disco Exit

Die letzte Saison verlief zufriedenstellend. Im Durchschnitt hatten die Disco ca. 120 Jugendliche pro Abend besucht. Während der Sommerpause wurden zusammen mit dem Discoteam Reparatur- und Renovationsarbeiten durchgeführt. Nach einem Einführungswochenende nahm das Discoteam in neuer Zusammensetzung (15 Jugendliche, davon vier neue Mitglieder) die Saison 2004/05 in Angriff. Die bisherigen drei Veranstaltungen waren nicht ausserordentlich gut besucht, es herrschte aber gute, friedliche Stimmung. Das Discoteam ist nach wie vor stark motiviert.

### 6.15.5 Jugendtreff Au

Der Jugendtreff Au wurde auch dieses Jahr gut frequentiert und wird von den Jugendlichen sehr geschätzt. Auch im Berichtsjahr war eine konstante Bereitschaft der Jugendlichen vorhanden, im Treffbetrieb mitzuarbeiten und so den Getränke- und Snacksverkauf zu gewährleisten. Aufgrund der Stellenwechsel im Team der Jugendarbeit musste der Betrieb nach der Sommerpause auf den Freitagabend beschränkt werden.

Im Herbst entstand eine Diskussion um den Standort des Jugendtreffs in den Räumlichkeiten im Schulhaus Steinacher I. Auf Grund der ungeklärten Situation bezüglich Zuständigkeit auf dem Areal während der Öffnungszeiten beschloss die Jugendarbeit Anfang Dezember, den Treff vorübergehend zu schliessen. Das Team der städtischen Jugendarbeit hofft auf einen Neustart im Januar. Zurzeit sind Gespräche mit der Behörde im Gange, mit dem Ziel, ein neues Betriebsreglement auszuarbeiten.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

### 6.15.6 Notanlaufstelle

„Wenn alle Stricke reissen“ ist ein Soforthilfeangebot an die Jugendlichen bei häuslichen, schulischen oder Lebensabschnitts-Problemen allgemein. Dieses Angebot wurde auch in diesem Jahr mehrfach von Jugendlichen, die Lehrstellenprobleme oder schulische Probleme haben, genutzt. Es wurden konkrete Hilfestellungen im Familiengespräch, Einzelgespräch und bei der Lehrstellensuche angeboten.

### 6.16 Jugendkommission

Die städtische Jugendkommission, bestehend aus Fachleuten der lokalen Jugendarbeit, berät Stadt- und Gemeinderat in jugendpolitischen Belangen. Sie berät und begleitet aber auch Jugendliche bei der Umsetzung eigener Projekte und greift jugendpolitische Themen auf. Weiter begleitet die Jugendkommission das Team der städtischen Jugendarbeit und wirkt als Vernetzungsgremium zwischen verschiedenen Anbietern von Jugendarbeit. Im Berichtsjahr traf sich die Jugendkommission zu 5 ordentlichen Sitzungen. Sie nahm Abschied von Sebastian Zink, dem scheidenden Leiter der offenen Jugendarbeit, und von Jugendarbeiter Tom Manera. Im Berichtsjahr begrüßte sie Martin Schnyder (für Martin Kopp), Rahel Bosshard (für Karin Buchmann-Bütler), Ivica Petrusic (neuer Leiter Offene Jugendarbeit), Peter Hediger und Andrea Weyermann (beide Offene Jugendarbeit). Inhaltlichen Schwerpunkt bildete die Begleitung des Gewaltpräventionsprojekts „mitenand“. Die Jugendkommission beschäftigte sich zudem mit Alkoholprävention und mit dem Themenbereich „Jugend und Arbeit“:

#### 6.16.1 Gewaltprävention im Jugendbereich: Projekt „mitenand“

Die Jugendkommission begleitete im abgelaufenen Jahr das Gewaltpräventionsprojekt „mitenand“, dessen Aktivitäten von einer sechsköpfigen Steuergruppe geplant und koordiniert werden. Ursprung von „mitenand“ war ein Auftrag des Stadtrats an die Jugendkommission, sich der Problematik „Jugend und Gewalt“ zu widmen. Der Startschuss zu „mitenand“ fiel mit einem Plakatwettbewerb im Herbst 2003. Schüler waren eingeladen, gestalterisch zum Ausdruck zu bringen, was für sie „Gewalt“ bedeutet. Höhepunkt dieser ersten grösseren „mitenand“-Aktion war die Plakatausstellung Anfang Dezember 2003 in den Eidmatt-Turnhallen. 2004 konzentrierte sich „mitenand“ auf drei Handlungsbereiche: „mitenand“ ergänzte erstens bestehende Anstrengungen in der Gewaltprävention mit eigenen Aktionen, so an der Chilbi, Handball-Schüeli oder am „Schnällschte Wädischwiler“. „mitenand“ unterstützte zweitens Vereine und andere Institutionen bei eigenen Aktionen im Bereich der Gewaltprävention, zum Beispiel eine Peacemaker-Ausbildung von Blauring und Jungwacht, das Openair „Arx en Ciel“ oder das CD-Projekt „Atemnot“ der Gruppe X-Change. „mitenand“ startete drittens eine zehntägige „Profi“-Ausbildung im Bereich Gewaltprävention und Intervention für Lehrkräfte, Jugendarbeiter und Polizisten aus Wädenswil. Nach Ansicht von Steuergruppe und Jugendkommission ist „mitenand“ auf gutem Weg. Dies ergab eine Standortbestimmung ein Jahr nach dem Startschuss. Dieser Ansicht ist übrigens auch die Stiftung für Bildung und Entwicklung aus Bern. Sie unterstützt die „Profi“-Ausbildung mit 25'000 Franken.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

Im nächsten Jahr will "mitenand" ein weiteres Handlungsfeld bearbeiten: die Intervention. Geklärt werden soll die Frage, wie Wädenswil in gewalttätigen Situationen (z.B. grosse Schlägereien) handeln könnte.

### 6.16.2 Jugend und Arbeit

Die anhaltende Lehrstellen-Knappheit beschäftigt auch die Jugendkommission. Anlässlich einer Standortbestimmung Ende Mai kürte sie deshalb das Thema "Jugend und Arbeit" zu ihrem neuen Schwerpunkt für die zweite Jahreshälfte und für das nächste Jahr. Im Zentrum steht folgende Frage: Was kann Wädenswil tun, um die aktuell angespannte Situation für Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern? Derzeit arbeitet die Jugendkommission an einem Massnahmenpaket.

### 6.16.3 Alkoholprävention

Im Frühling forderte die Jugendkommission auf dem parlamentarischen Weg alkoholpräventive Massnahmen an Grossveranstaltungen, insbesondere an der Chilbi. Der Stadtrat wollte mit der Installierung einer alkoholfreien Bar erste Schritte gehen, doch die Aktion misslang. Im Herbst vereinbarten Jugendkommission sowie Vertreter von Chilbi, Sicherheitsabteilung und SAMOWAR im Hinblick auf die Veranstaltungen des nächsten Jahres ein Alkoholpräventionskonzept erarbeiten zu wollen. Das Konzept, das unter Federführung der Jugendkommission entsteht, ist in Arbeit.

### 6.16.4 Jugendtreff "Garage" in der Au

Der Jugendtreff "Garage" in den Räumlichkeiten des Schulhauses Steinacher I, Konsequenz des jugendpolitischen Leitbilds 2001 und offen seit 2002, hat sich als wertvoller Bestandteil der Wädenswiler Jugendarbeit etabliert. In diesem Jahr haben Lärmklagen von Anwohnern und Benutzern des Schulhaus-Areals Anlass zu Diskussionen gegeben. Eine spezielle Task-Force, in die alle Beteiligten einbezogen wurden, widmete sich dieser Problematik. Dabei wurde klar festgehalten, dass der Jugendtreff selbst nicht das Problem ist, sondern dass er im Gegenteil zur Entspannung der Situation beiträgt. Gleichwohl wurde der Jugendtreff im November vorübergehend geschlossen, um ihn auf eine neue Basis zu stellen. Derzeit erarbeiten Jugendarbeit, die städtische Jugendkommission, Lehrerschaft und Oberstufenschulpflege ein neues Betriebskonzept.

### 6.16.5 Unterstützung von jugendlichen Ideen

Die Jugendkommission unterstützte jugendliche Organisatoren bei der Planung und Durchführung von - meist "event"-orientierten - Projekten. Für besondere Diskussionen sorgte dieses Jahr die Frage, ob an Heilig Abend Partys durchgeführt werden dürfen. Der Stadtrat lehnte entsprechende Gesuche von zwei jugendlichen Veranstaltern (u.a. Club Industrie) ab, obschon das "Tanzverbot" im übergeordneten Recht aufgehoben ist. Die Jugendkommission protestierte erst mündlich dann schriftlich gegen diesen stadträtlichen Entscheid. Der Stadtrat hielt aber an seinem ablehnenden Entscheid fest.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

### 6.16.6 Club INDUSTRIE für 18- bis 25-Jährige

Der Club Industrie im Erdgeschoss des Jugendhauses Sust erfreut sich konstanter Beliebtheit, geleitet wird er von einer eigenständigen Clubleitung. Das Industrie präsentierte im vergangenen Jahr ein abwechslungsreiches Programm "von Jugendlichen für Jugendliche". Der Club hat seinen festen Platz im jugendkulturellen Leben Wädenswil.

### 6.17 Schulsozialarbeit

#### 6.17.1 Beratungsgespräche mit Schülern

Im Berichtsjahr liessen sich 21 Schüler beraten. Bei den Einzelberatungen handelte es sich um Themen wie Schulfrust, Prüfungsangst, Familienprobleme oder Ausgrenzung von der Klasse. Das Geschlechtsverhältnis mit 11 Mädchen und 10 Jungen ist ausgeglichen. 2/3 der Anmeldungen liefen über Drittpersonen, hauptsächlich Lehrpersonen, aber auch über Eltern. Weiterhin fanden mit 19 Kleingruppen Gespräche und Aktionen statt. Bei den Kleingruppenthemata ging es ausschliesslich um verschiedene Gewaltformen auf dem Pausenplatz, Schulweg oder im Klassenzimmer. Bei 5 handelte es sich um heterogene Gruppen. Bei 4 Gruppen um homogene Mädchengruppen.

#### 6.17.2 Beratungsgespräch mit Eltern

Es fanden mit 17 Elternpaaren oder Elternteilen Beratungsgespräche statt. 1/3 der Eltern meldete sich direkt bei der Schulsozialarbeiterin. Bei den anderen wurde der Kontakt über die Lehrperson geknüpft. Bei den Themen handelte es sich um Mobbing, Verhaltensauffälligkeiten, Schulweg- sowie Familienprobleme.

#### 6.17.3 Beratungsgespräche mit Lehrpersonen

Bei diesen Gesprächen handelte es sich oftmals um Verhaltensauffälligkeiten einzelner Schüler und welche Interventionsmassnahmen eingesetzt werden könnten. Störende Gruppendynamiken innerhalb einer Klasse oder Umgang mit Familiensituationen, die zu einem auffälligen Verhalten des Schulkindes führten, waren weitere Themen.

#### 6.17.4 Projekte mit Schulklassen und weiteren Schülergruppen

Im Rahmen der Suchtprävention plante und leitete die Schulsozialarbeiterin zusammen mit der Lehrperson ein Klassenlager. Im Rahmen der Gewaltprävention und Förderung des Klassegeistes begleitete die Schulsozialarbeiterin über einen längeren Zeitraum 2 Klassen. Mit einer Klasse wurde länger am Thema "Selbstwahrnehmung" gearbeitet. Des Weiteren fanden verschiedene Aktionstage mit Klassen zum Thema "Kooperation / Umgang untereinander / Kommunikationsförderung" statt. In beiden Schulhäusern initiierte die Schulsozialarbeiterin Projekte zur Pausenplatzgestaltung, Umgang untereinander und Gewaltverminderung auf dem Pausenplatz. Die Grundlage für die beiden Projekte bildete vorgängig durchgeführte Umfragen in allen Schulklassen.

## 6 Schul- und Jugendabteilung

Im Rahmen der Umwelterziehung organisierte sie zusammen mit der Elternvertretung und dem Hauswart Ort den "clean-up day" in der Au. Der Elternbesuchsmorgen zum Thema "Ernährung" stiess auf reges Interesse und wurde von ca. 100 Müttern und Vätern aus der Au besucht. Im Rahmen der Bildungsarbeit hielt die Schulsozialarbeiterin ein Referat zum Thema "Erziehung und Ernährung" dazu.

### 6.18 Seniorenarbeit im Klassenzimmer

Im Berichtsjahr halfen 38 Seniorinnen und Senioren in den Klassenzimmern mit. In unterschiedlichen Bereichen (6 im Kindergarten, 17 in der Unterstufe, 11 in der Mittelstufe, 3 in der Handarbeit und 1 in einer Sonderklasse) sind die Seniorinnen und Senioren anzutreffen. Auch wird ihre Mithilfe nach wie vor von allen Beteiligten sehr geschätzt.

## Sozialabteilung



### Rückblick

Entgegen allen positiven Prognosen, die ein Wirtschaftswachstum voraussagten, ist dieses nicht eingetroffen. Im Gegenteil: Es werden laufend Strukturbereinigungen gemacht. Betriebsschliessungen und Verlegungen sind an der Tagesordnung. Konkurse von Firmen haben zugenommen. Das alles hat Auswirkungen auf das Sozialwesen. Problemfelder sind die Jugendarbeitslosigkeit und 50- bis 65-Jährige, die keine neue Stelle mehr finden. Die Langzeit-Erwerbslosen nehmen zu.

Im Asylwesen ist eine leichte Entspannung eingetreten. Das Projekt für die Erstellung von Asylcontainer konnte deshalb fallen gelassen werden

### Ausblick

Die Sparbemühungen von Bund und Kanton, hauptsächlich im Sozialbereich, schlagen nun erstmals voll durch. Tagesansätze für Platzierungen in Heimen sind gestiegen. Viele Institutionen kommen finanziell unter Druck und müssen die Kosten auf die Betroffenen resp. auf die Gemeinde abwälzen

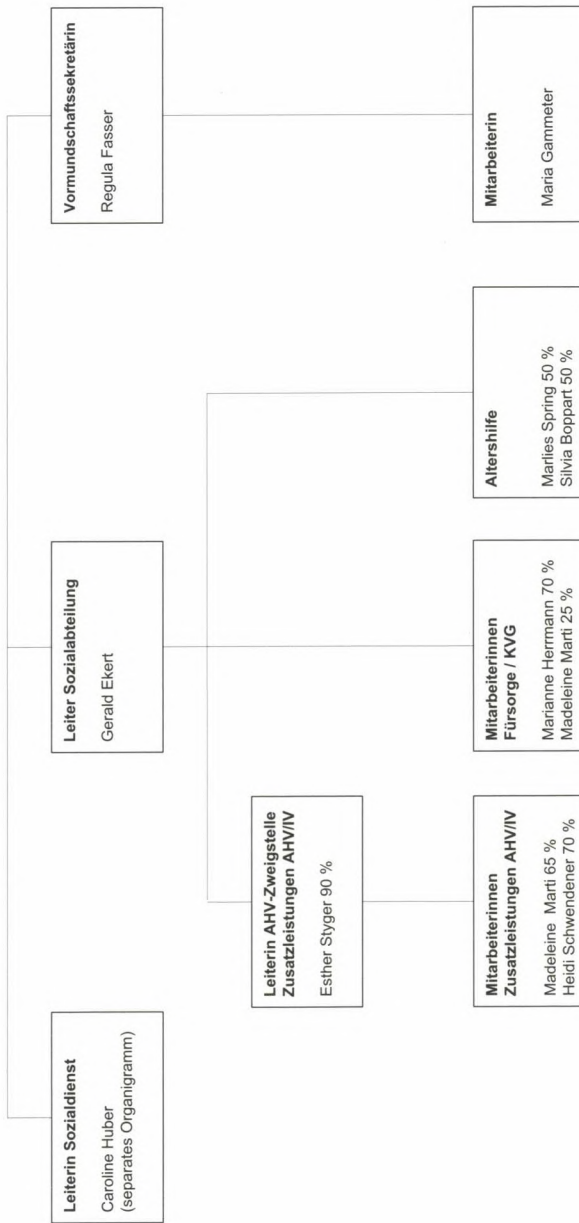
Arbeitseinsatzprogramme müssen erhalten und ausgebaut werden. Die Angebote müssen bedürfnisgerechter gemacht werden. Die bevorstehende Einführung der neuen SKOS-Richtlinien stellt auch in diesem Bereich hohe Anforderungen an den Sozialdienst und die Sozialbehörden.

Solange es Menschen gibt, die für andere da sind und solange die Eigenverantwortung wahrgenommen wird und alle die eigenen Bedürfnisse ein wenig zurücknehmen, geht es immer vorwärts. Unsere Gesellschaft ist auf die Solidarität gegenüber den Schwächeren angewiesen. Nur so kann der soziale Frieden erhalten bleiben.

Vinzenz Bütler, Sozialvorstand

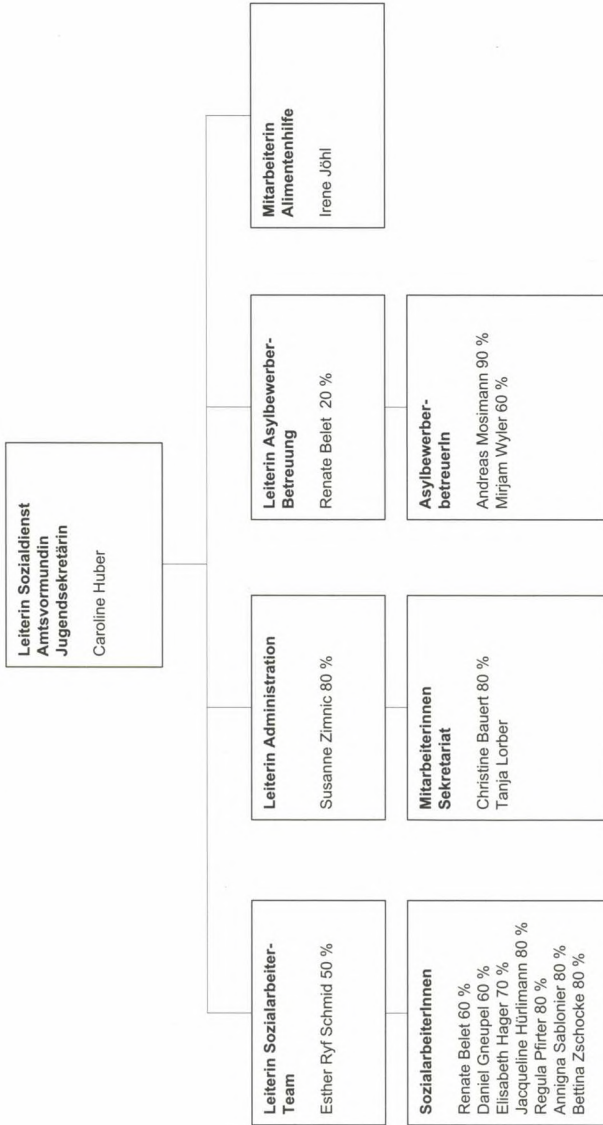


## Stadt Wädenswil - Sozialabteilung



1. Januar 2005

## Stadt Wädenswil - Sozialabteilung, Sozialdienst



1. Januar 2005

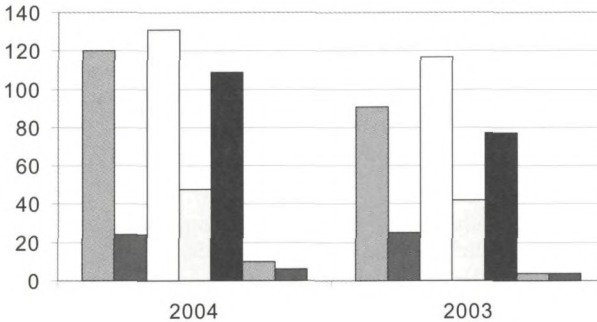
## 7 Sozialabteilung

### 7.1 Allgemeines

An insgesamt 12 (17) Sitzungen behandelte die Sozialbehörde 270 (363) vormundschaftliche Geschäfte und 998 (833) Geschäfte aus dem Fürsorge- und übrigen Sozialbereich. Die Differenz bei den vormundschaftlichen Geschäften ist weitgehend auf Personalfluktuationen zurückzuführen. Damit verbunden war die Abnahme der Berichte und Ernennungen der neuen Mandatsträger.

### 7.2 Wirtschaftliche Sozialhilfe

|   | 2004 | 2003 |
|---|------|------|
| Kantonsbürger/innen ZH                                    | 120  | 91   |
| Bürger/innen anderer Kantone zu Lasten der Heimatgemeinde | 24   | 25   |
| Bürger/innen anderer Kantone zu Lasten der Wohngemeinde   | 131  | 117  |
| Ausländer/innen weniger 10 als Jahre im Kt. ZH            | 48   | 42   |
| Ausländer/innen mehr 10 als Jahre im Kt. ZH               | 109  | 77   |
| Schweizerisch-deutsches Fürsorgeabkommen                  | 10   | 4    |
| Asylbewerber  | 6    | 4    |



- Kantonsbürger/innen ZH
- Bürger/innen anderer Kantone zu Lasten der Heimatgemeinde
- Bürger/innen anderer Kantone zu Lasten der Wohngemeinde
- Ausländer/innen weniger 10 als Jahre im Kt. ZH
- Ausländer/innen mehr 10 als Jahre im Kt. ZH
- Schweizerisch-deutsches Fürsorgeabkommen
- Asylbewerber

## 7 Sozialabteilung

### 7.3 Obligatorische Krankenversicherung (KVG)

Im Berichtsjahr sind für insgesamt 512 (455) Personen die Prämien der obligatorischen Grundversicherung gemäss § 8 der kantonalen Einführungsverordnung zum KVG übernommen worden. Die Prämienübernahmen betragen Fr. 616'621.55 (Fr. 458'885.85). Das entspricht einer Steigerung von rund 34.5 %.

Seit dem 1. Januar 2001 haben die Gemeinden offene Krankenkassenprämien, für welche die Versicherer einen Verlustschein vorweisen, zu übernehmen. Die Aufwendungen werdend der Gemeinde zurück erstattet. Es wurden 212 (155) Verlustscheine für Prämien (29, Vorjahr 17 enthielten auch Kostenbeteiligungen) im Totalbetrag von Fr. 240'328.80 (Fr. 151'376.30) übernommen. Die Zunahme bei den Verlustscheinen beträgt 37 %, betragsmässig sind es rund 59 %.

### 7.4 Arbeitseinsatzprogramme

Das Arbeitseinsatzprogramm des SNH ist für Erwerbslose, welche keine Arbeitslosentaggelder mehr erhalten. Wädenswil hat nach wie vor am meisten Personen in diesem Programm. Zweck der Einsatzprogramme ist die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Die Erfolge beim Wiedereintritt in den ersten Arbeitsmarkt durch Annahme einer Vollzeit- oder Teilzeitstelle liegen bei 30 %. Im Jahre 2004 wurden nicht so viele Einsätze geleistet. Dies wirkt sich bei den Kosten aus.

Die Beteiligung an der bezirksweit tätigen Auftragsvermittlungsstelle "Etcetera" mit Standort Thalwil (Träger ist das Schweizerische Arbeiterhilfswerk, SAH) wurde weitergeführt. Es ermöglicht einzelnen Personen die ganze oder teilweise wirtschaftliche Unabhängigkeit. Ab 1. Januar 2005 erhöht das SAH die Stundenansätze, die den Kunden verrechnet werden, geringfügig. Auf die Anzahl Stunden wird dies kaum Auswirkungen haben.

Wädenswil beteiligt sich auch weiterhin an der Dezentralen Drogenhilfe des Zweckverbandes SNH. Die Mobile Werkstatt und das Café Barriere, die in Wädenswil angesiedelt sind, werden rege genutzt.

### 7.5 Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (kantonale Ausgleichskasse)

Der städtischen Zweigstelle waren jeweils Ende Jahr als Mitglieder angeschlossen:

|   | 2004  | 2003  | 2002  |
|---|-------|-------|-------|
| Selbstständigerwerbende und Arbeitgeber | 2'187 | 2'154 | 2'066 |
| Nichterwerbstätige Personen             | 655   | 606   | 591   |
| Hausdienstarbeitgeber                   | 121   | 104   | 111   |
| Total                                   | 2'963 | 2'864 | 2'768 |

## 7 Sozialabteilung

Anmeldungen, die bei der Zweigstelle Wädenswil abgegeben und der IV-Stelle weitergeleitet wurden. Die IV-Anmeldungen laufen grundsätzlich über die IV-Stelle des Kantons Zürich.

|            | 2004 | 2003 | 2002 |
|------------|------|------|------|
| Kinder     | 6    | 6    | 7    |
| Erwachsene | 15   | 26   | 29   |
| Total      | 21   | 32   | 36   |

Die Angaben über die Anmeldung zum Bezug von Leistungen sind nicht vollständig. Berücksichtigt werden nur Anmeldungen, die bei der AHV-Zweigstelle Wädenswil abgegeben werden. Die meisten Anmeldungen werden direkt der Sozialversicherungsanstalt (SVA) in Zürich eingereicht.

Dazu kommen 673 (691) Selbstständigerwerbende und Arbeitgeber/innen mit Betrieb oder Filiale in Wädenswil, die ihre Beitragspflicht nicht bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich erfüllen.

### 7.6 Zusatzleistungen zur AHV/IV und städtische Ergänzungs- und Mietzinszulagen

#### 7.6.1 Zusatzleistungen zur AHV/IV

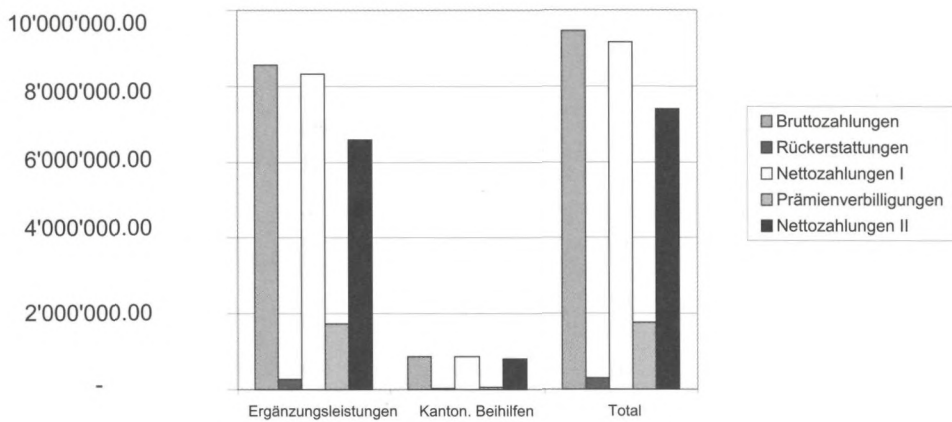
Das Jahr 2004 brachte wiederum eine Erhöhung der Auszahlung gegenüber dem Vorjahr. Tendenziell ist damit zu rechnen, dass die Kosten in den nächsten Jahren weiterhin stark steigen werden.

Im Berichtsjahr wurden einmalige Kranken- und Hilfsmittelkosten im Betrag von Fr. 465'725.-- (Fr. 365'884.--) vergütet. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr liegt bei etwas mehr als 26 %, gegenüber dem Jahre 2002 bei knapp 40 %. Auch hier ist damit zu rechnen, dass die Kosten erheblich steigen werden.

Die ausbezahlten Zusatzleistungen gliedern sich wie folgt:

|                       |     | Ergänzungs-<br>leistungen | Kantonale<br>Beihilfen | Total        |
|-----------------------|-----|---------------------------|------------------------|--------------|
| Bruttozahlungen       | Fr. | 8'575'171.--              | 882'789.--             | 9'457'960.-- |
| Rückerstattungen      | Fr. | 263'443.--                | 25'254.--              | 288'697.--   |
| Nettozahlungen        | Fr. | 8'311'728.--              | 857'535.--             | 9'169'263.-- |
| Prämienverbilligungen | Fr. | 1'730'461.--              | 48'585.--              | 1'779'046.-- |
| Nettozahlungen II     | Fr. | 6'581'267.--              | 808'950.--             | 7'390'217.-- |

## 7 Sozialabteilung



## 7 Sozialabteilung

### Ergänzungsleistungen

|                | Männer<br>Fr. | Anzahl | Frauen<br>Fr. | Anzahl | Ehepaare<br>Fr. | Anzahl | Total Fälle | Totalbetrag<br>Fr. |
|----------------|---------------|--------|---------------|--------|-----------------|--------|-------------|--------------------|
| Betagte        | 586'384.--    | 60     | 2'412'530.--  | 208    | 459'587.--      | 41     | 309         | 3'458'501.--       |
| Invalide       | 1'670'648.--  | 101    | 1'129'423.--  | 87     | 256'160.--      | 28     | 216         | 3'056'231.--       |
| Hinterlassene  |               |        | 66'535.--     | 3      |                 |        | 3           | 66'535.--          |
| Nettozahlungen | 2'257'032.--  | 161    | 3'608'488.--  | 298    | 715'747.--      | 69     | 528         | 6'581'267.--       |

|                            | Anzahl | Total Fälle | Totalbetrag<br>Fr. |
|----------------------------|--------|-------------|--------------------|
| <b>Kantonale Beihilfen</b> |        |             |                    |
| Betagte                    | 47     | 304'743.--  | 54'444.--          |
| Invalide                   | 75     | 150'133.--  | 35'682.--          |
| Hinterlassene              |        | 10'201.--   |                    |
| Nettozahlungen             | 122    | 465'077.--  | 90'126.--          |

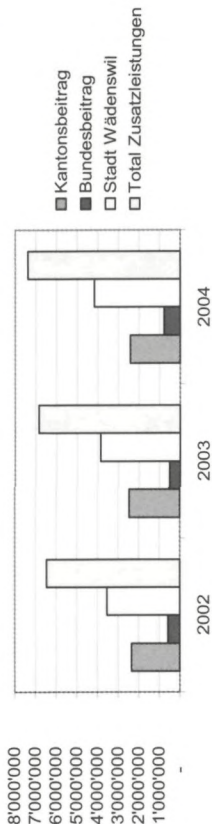
  

|  | 2002             | 2003         | 2004         |
|--|------------------|--------------|--------------|
| <b>Nettozahlungen Ergänzungsleistungen und Kantonale Beihilfen</b> |                  |              |              |
| <b>Kostenaufteilung</b>  |                  |              |              |
| Kantonsbeitrag   | Fr. 2'430'006.-- | 2'673'586.-- | 2'673'586.-- |
| Bundesbeitrag  | Fr. 785'990.--   | 517'647.--   | 1'649'000.-- |
| Stadt Wädenswil  | Fr. 4'174'221.-- | 3'358'376.-- | 4'799'577.-- |
| Total Zusatzleistungen   | Fr. 7'390'217.-- | 6'849'609.-- | 6'448'577.-- |

### Nettozahlungen Ergänzungsleistungen und Kantonale Beihilfen

#### Kostenaufteilung

|                        | 2002             | 2003         | 2004         |
|------------------------|------------------|--------------|--------------|
| Kantonsbeitrag         | Fr. 2'430'006.-- | 2'673'586.-- | 2'673'586.-- |
| Bundesbeitrag          | Fr. 785'990.--   | 517'647.--   | 1'649'000.-- |
| Stadt Wädenswil        | Fr. 4'174'221.-- | 3'358'376.-- | 4'799'577.-- |
| Total Zusatzleistungen | Fr. 7'390'217.-- | 6'849'609.-- | 6'448'577.-- |



## 7 Sozialabteilung

### 7.6.2 Städtische Ergänzungs- und Mietzinszulagen zur Kantonalen Beihilfe

Im Berichtsjahr wurden an 275 (245) Bezüger städtische Ergänzungszulagen von netto Fr. 349'765.-- (Fr. 303'947.--) ausbezahlt.

An 61 (52) Rentnerinnen und Rentner wurden städtische Mietzinszulagen von netto Fr. 51'132.-- (Fr. 54'889.--) ausgerichtet.

|         | 2004 EL    | 2003 EL    | 2004 MZ   | 2003 MZ   |
|---------|------------|------------|-----------|-----------|
| Bezüger | 275        | 245        | 61        | 52        |
| Betrag  | 349'765.-- | 303'947.-- | 51'132.-- | 54'889.-- |

### 7.7 Alimentenbevorschussung

|                             |     | 2004       | 2003       | 2002       |
|-----------------------------|-----|------------|------------|------------|
| Vorschussleistungen         | Fr. | 515'007.-- | 430'898.-- | 460'422.-- |
| Rückerstattungen            | Fr. | 252'146.-- | 230'661.-- | 194'750.-- |
| Total Aufwand               | Fr. | 262'861.-- | 200'237.-- | 265'672.-- |
| Unkosten für Bevorschussung | Fr. | 13'641.--  | 8'216.--   | 2'924.--   |
| Gesamtaufwand               | Fr. | 276'502.-- | 208'453.-- | 268'596.-- |
| Rücklaufquote               | %   | 49         | 53.5       | 42.0       |

### 7.8 Beiträge für die Betreuung von Kleinkindern

|                               | 2004       | 2003       | 2002       |
|-------------------------------|------------|------------|------------|
| Anzahl Familien mit Beiträgen | 17         | 14         | 16         |
| Beiträge in Franken           | 134'861.85 | 126'391.00 | 159'005.30 |

### 7.9 Wohnbauförderung

Es stehen momentan keine Projekte der Wohnbauförderung an.



## 7 Sozialabteilung

### 7.10 Vormundschaft

Von den im Berichtsjahr behandelten Geschäften betrafen u.a.:

|  | 2004 | 2003 | 2002 |
|--|------|------|------|
| - Anträge auf Entmündigung nach Art. 369 - 372 ZGB                               | 1    | 3    | -    |
| - Anträge auf Errichtung von Beiratschaften nach Art. 395 ZGB                    | 2    | 1    | -    |
| - Anordnung von Beistandschaften nach Art. 392/393 ZGB                           | 6    | 11   | 10   |
| - Anordnung von Beistandschaften nach Art. 394 ZGB                               | 5    | 4    | 1    |
| - Anordnung von Vormundschaften nach Art. 368 ZGB                                | 2    | 1    | -    |
| - Anordnung von Beistandschaften für Kinder                                      | 27   | 22   | 26   |
| - Genehmigung von Unterhaltsverträgen für Kinder                                 | 25   | 25   | 24   |
| - Gemeinsame elterliche Sorge nach Art. 298 Abs. 1 ZGB                           | 18   | 12   | 3    |
| - Behandlung von Adoptionen  | -*   | -    | 3    |
| - Einweisungen nach den Bestimmungen über die fürsorgerische Freiheitsentziehung | 4    | 3    | 6    |

\* Seit 1. Januar 2003 ist für internationale Adoptionen nach dem Haager Übereinkommen das Kantonale Amt für Jugend und Berufsberatung zuständig.

Bestand vormundschaftlicher Massnahmen am 31. Dezember:

|   |    |    |    |
|---|----|----|----|
| - Vormundschaften über Volljährige nach Art. 369 bis 372 ZGB  | 63 | 50 | 47 |
| - Beiratschaften nach Art. 395 ZGB  | 7  | 7  | 6  |
| - Beistandschaften über Volljährige nach Art. 392 bis 394 ZGB   | 74 | 74 | 74 |
| - Vormundschaften über Minderjährige  | 6  | 4  | 5  |
| - Beistandschaften für Minderjährige nach Art. 309 und 392 ZGB  | 5  | 10 | 4  |
| - Vorkehrungen zum Schutze der Person und des Vermögens von Kindern unter elterlicher Gewalt nach Art. 307, 308, 310, 318.3, 324, 325 ZGB | 63 | 55 | 62 |

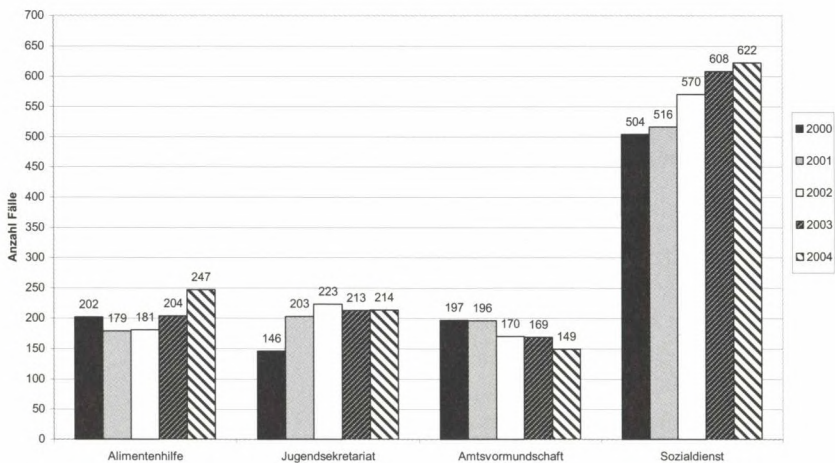
## 7 Sozialabteilung

### 7.11 Sozialdienst

#### 7.11.1 Jahresstatistik

So wie das vergangene Jahr, war auch dieses Berichtsjahr von hoher Arbeitslosigkeit geprägt. Der Jahresdurchschnitt für den Kanton Zürich betrug 4.3 % und liegt somit deutlich über dem gesamtschweizerischen Mittel von 3.9 %. Ende Februar 2004 betrug die Quote für die Region Zimmerberg sogar 4.6 %. Die anhaltende Wirtschaftslaute verspricht diesbezüglich keine Besserung. Die Entwicklung neuer Arbeitsplätze stagniert und viele bestehende Arbeitsplätze werden ins kostengünstigere Ausland ausgelagert. Auf Grund dieser Entwicklung sind dieses Jahr die Ausgaben für die Sozialhilfe wieder stark angestiegen. In der Schweiz sind mittlerweile 300'000 Personen auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen. Seit 1999 haben die bearbeiteten Fälle in Wädenswil gesamthaft um deutliche 40 % zugenommen.

Bearbeitete Fälle 2000 - 2004



|                                | 2004         | 2003         | 2002         | 2001         | 2000         |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Alimentenhilfe                 | 247          | 204          | 181          | 179          | 202          |
| Jugendsekretariat              | 214          | 213          | 223          | 203          | 146          |
| Amtsvormundschaft              | 149          | 169          | 170          | 196          | 197          |
| Sozialdienst                   | 622          | 608          | 570          | 516          | 504          |
| <b>Total Fälle bearbeitet*</b> | <b>1'232</b> | <b>1'194</b> | <b>1'144</b> | <b>1'094</b> | <b>1'049</b> |

\* Fälle wurden nach neuem System erfasst

## 7 Sozialabteilung

### 7.11.2 Jugendsekretariat

Das Sanierungsprogramm 2004, das die Stimmberechtigten am 26. September 2004 gutgeheissen haben, hat die Streichung der Gemeindebeiträge zur Folge. Die Sozialbehörde Wädenswil hat an ihrer Sitzung vom 4. August 2004 beschlossen, das Jugendsekretariat in der jetzigen Form weiterzuführen und nicht dem Bezirksjugendsekretariat zuzuführen. Der Stadtrat unterstützte diesen Entscheid. Wädenswil hat sich immer für ein eigenes Jugendsekretariat eingesetzt und zwar aus Gründen der Ortsnähe, Ortskundigkeit und der sehr guten Vernetzung zu anderen Institutionen im Bezirk. Zudem können auf Grund der umfassenden Kenntnisse über das Umfeld der Klienten und Klientinnen kostengünstige Synergien genutzt werden. Die Fallzahlen im Bereich Jugendsekretariat sind konstant geblieben.

### 7.11.3 Alimentenhilfe

Obwohl die angespannte Wirtschaftslage das Einbringen der Alimentenschulden sehr erschwerte, konnte die Alimentenhilfe auch für dieses Jahr eine hohe Rücklaufquote von 49 % verzeichnen. Vergangenes Jahr lag die Quote bei 53.5 %. Das kantonale Mittel lag im Jahr 2003 bei 40 %. Anfragen nach Inkassoübernahmen, Vermittlungen zwischen Gläubigern und Schuldern sowie die Bevorschussungen der Alimente für Mündige in Ausbildung nahmen erneut zu. Die Alimentenhilfe wurde nach wie vor rege in Anspruch genommen, wenn es um Fragen im Bereich Scheidung, Trennung und Indexierungen der Unterhaltsbeiträge sowie um das Interpretieren der Gerichtsurteile ging.

### 7.11.4 Amtsvormundschaft

Die statistischen Fallzahlen im Bereich vormundschaftlicher Massnahmen haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Dieser Umstand ist nach wie vor auf die hohe Personalfuktuation aus dem Jahr 2003 zurück zu führen. Die Dossiers können erst nach der Prüfung des Bezirkrates, was unter Umständen bis zu einem Jahr und länger dauern kann, abgeschlossen werden. Daher resultiert die Verzögerung in der Entwicklung der Fallstatistik. Am meisten werden Beistandschaften auf eigenes Begehren oder Vertretungs- und Verwaltungsbeistandschaften geführt, nach Art. 394 bzw. Art. 392 Ziff. 2 ZGB in Kombination mit Art. 393 Ziffer 2 ZGB. Bei einer Beistandschaft auf eigenes Begehren handelt es sich um eine Dauermassnahme, die jedoch die Handlungsfähigkeit, im Gegensatz zu einer Vormundschaft, nicht einschränkt. Diese Massnahme funktioniert nur, wenn die verbeiständete Person mit dem Beistand bzw. der Beiständin zusammen arbeitet. Sie kann ohne weiteres aufgehoben werden, wenn dies die betreute Person wünscht. Die Vertretungs- und Verwaltungsbeistandschaften sind etwas umfassender. Sie werden vor allem bei älteren Leuten angewendet, die physisch und psychisch mit der Vermögensverwaltung überfordert sind.

## 7 Sozialabteilung

### 7.11.5 Suchtberatung

Auf kantonaler Ebene gab es bis anhin weder einen einheitlich gestalteten Versorgungsauftrag noch Vorgaben zur Ergebnis-, Struktur und Prozessqualität. Die Fachstellenkonferenz des Kantons Zürich hat deshalb in Abstimmung mit dem Kantonalen Sozialamt Zürich einen Synthesebericht erarbeitet. Auch die Gemeinden wurden zur Stellungnahme aufgerufen. Der Synthesebericht weist 36 Qualitätsstandards aus, die es mehr oder weniger zu erfüllen gilt, damit die Gemeinden Anspruch auf Beiträge aus dem Alkoholzehntel erheben können. Die Umsetzung des Konzeptes verlangt von der Stadt Wädenswil umfangreiche Änderungen, die es im nächsten Jahr zu prüfen gilt. Wädenswil gehört im Quervergleich des Kantons Zürich zu den kleinen Suchtberatungsstellen mit 6 bis 10 zu beratenden Personen mit einer Suchtproblematik. Am 11. November 2004 fand der schweizerische Solidaritätstag für Menschen mit Alkoholproblemen unter dem Motto "Wenn Vater oder Mutter trinken" statt. Die Stadt Wädenswil war ebenfalls mit einer Fachperson an dieser Veranstaltung vertreten.

### 7.11.6 Asylbewerberbetreuung

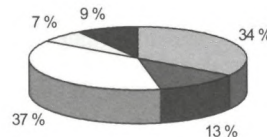
Im letzten Jahr sind die Asylgesuche massiv zurückgegangen. Weniger Gesuche gab es das letzte Mal vor 17 Jahren vor den grossen Flüchtlingsströmen aus der Türkei, aus dem ehemaligen Jugoslawien und Sri Lanka. Auf Grund dieser Tatsache hat der Kanton die Quote für die Aufnahme von Asylsuchenden von 0.9 % auf 0.7 % gesenkt. Für Wädenswil bedeutet dies, dass neu nur noch 138 Personen aufgenommen werden müssen. Per Ende Dezember 2004 wohnten 120 Asylbewerber/innen aus 28 Nationen in Wädenswil. Mit 37 % kommt der grösste Teil aus ehemaligen Jugoslawien, gefolgt von Afrika mit 34 %, Asien mit 13 %, Naher Osten 9 % und noch 7 % aus den ehemaligen GUS Staaten (Georgien, Ukraine und Armenien). Die im Hinblick auf eine einfachere Integration erteilten Deutschkurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene wurden im vergangenen Jahr sehr rege genutzt.

#### Anteil in Personen / Prozent

Wädenswil-Au - Total Asylbewerber: 120 Pers. / Stand vom  
31.12.2004

#### AsylbewerberInnen

|                     |    |
|---------------------|----|
| Afrika              | 41 |
| Asien               | 15 |
| Ehemal. Jugoslawien | 45 |
| Ex-GUS              | 8  |
| Naher Osten         | 11 |



■ Afrika ■ Asien □ Ehem. Jugoslawien □ Ex-GUS ■ Naher Osten

## 7 Sozialabteilung

### Asylsuchende per 31.12.2004

|                    |            |
|--------------------|------------|
| Angola             | 8          |
| Armenien           | 1          |
| Äthiopien          | 6          |
| Bangladesch        | 2          |
| Bosnien            | 11         |
| Burundi            | 1          |
| Eritrea            | 1          |
| Georgien           | 3          |
| Ghana              | 1          |
| Guinea             | 2          |
| Irak               | 8          |
| Kamerun            | 2          |
| Kroatien           | 7          |
| Liberia            | 2          |
| Mali               | 1          |
| Mongolei           | 2          |
| Niger              | 1          |
| Nigeria            | 4          |
| Nordkorea          | 1          |
| Serbien-Montenegro | 27         |
| Sierra Leone       | 1          |
| Somalia            | 9          |
| Sri Lanka          | 7          |
| Südafrika          | 1          |
| Syrien/Ukraine     | 4          |
| Tansania           | 1          |
| Tibet              | 5          |
| Türkei             | 1          |
| <b>Total</b>       | <b>120</b> |

#### 7.11.7 Sozialdienst

Unter der Rubrik Sozialdienst werden Personen erfasst, die wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe in Anspruch nehmen. Gemäss dem Sozialhilfegesetz des Kantons Zürich wird wirtschaftliche Hilfe gewährt, wenn die eigenen Mittel des Hilfesuchenden für seinen Lebensunterhalt und den seiner Familienangehörigen nicht ausreichen. Die Sozialhilfe gilt für diese Menschen als letztes Netz der sozialen Sicherung. Die Zahl der unterstützungsberechtigten Personen nimmt kontinuierlich von Jahr zu Jahr zu. Die Leistungen der Sozialhilfe liegen jedoch deutlich unter den Ergänzungsleistungen der AHV und IV. Trotzdem hat der Regierungsrat des Kantons Zürich im Rahmen des Sanierungsprogramms 2004 beschlossen, den Grundbedarf II nur noch zum tiefsten anstelle des mittleren Ansatzes zu entschädigen. Das bedeutet für eine Einzelperson eine Einbusse von monatlich Fr. 57.-- und für eine 4-köpfige Familie Fr. 120.--.

## 7 Sozialabteilung

Per 1. April 2005 treten die revidierten SKOS-Richtlinien mit einer Übergangsfrist von sechs Monaten in Kraft. Die Unterstützungsleistungen wurden wiederum leicht nach unten korrigiert, doch im Zentrum der Revision steht die Förderung der beruflichen und sozialen Integration. Die Sozialhilfe soll unterstützend und motivierend wirken, deshalb werden die finanziellen Anreize verstärkt.

### 7.12 Bericht der Krankenschwester in der Alterssiedlung "Bin Rääbe"

Das Jahr 2004 brachte für mich keine Veränderungen von meiner Arbeit her. Die medizinische und pflegerische Betreuung der Bewohner und Bewohnerinnen der Alterssiedlung stand nach wie vor im Vordergrund.

Die Schwerpunkte der pflegerischen Tätigkeiten lagen beim Einreiben und Einbinden von diversen Wunden, vor allem offenen Beinen und bei der Behandlung von Ekzemen, Schnitten und Verstauchungen. Das Richten der Medikamente und die Einnahmekontrolle war ein wichtiger Teil meiner Arbeit. Es gibt viele ältere Leute, die es bevorzugen, ihre Medikamente für eine Woche in einer Medikamentenbox zu erhalten. So passieren weniger Fehler, und ich habe die Einnahme der Medikamente unter Kontrolle.

Wie immer wurden auch die Gratis-Blutdruckkontrollen 1x pro Woche rege benutzt. Dieser Termin steht aber auch für ein "allgemeines Treffen", man sieht sich da, erfährt Neuigkeiten, kann nachfragen und wird informiert.

Die Blutzuckerkontrollen bei den diversen Diabetespatienten und -patientinnen war auch im vergangenen Jahr ein Bestandteil meiner Arbeit. In der Regel messen diese Personen ihren Blutzucker selber und spritzen auch das Insulin selbstständig. Aber gerade ältere Personen sind über abweichende Werte sofort beunruhigt und daher sehr froh, wenn ich 2- bis 3-mal pro Woche eine Kontrollmessung mache.

In Ergänzung zur medizinischen Versorgung wurde auch meine Hilfe bei der allgemeinen Körperpflege (Baden, Duschen, Haare waschen) in Anspruch genommen. Je nach Arbeitsintensität konnte ich auch für diverse Hausarbeiten einspringen, zum Beispiel Betten frisch beziehen, abwaschen usw. Bei länger dauernden Einsätzen solcher Hilfen organisiere ich aber meistens eine Haushalthilfe.

Im letzten Jahr brachte die Erneuerung der Fenster im ganzen Haus eine gewisse Unruhe in den sonst so geregelten Alltag der Bewohner und Bewohnerinnen. Es gab enorm viel Staub, Lärm und Durchzug. Meine Hilfe beim Möbel rücken, Vorhänge montieren oder auch nur meine Anwesenheit wurde von vielen Bewohnern und Bewohnerinnen sehr geschätzt. Eine wichtige Aufgabe war aber auch die sporadischen Besuche bei all denen, die meine Hilfe eigentlich nicht benötigen, aber jeweils froh sind, wenn ich ab und zu vorbeischaue und mich nach ihrem Befinden erkundige.

Im Grossen und Ganzen war das Jahr 2004 eher ein ruhiges Jahr. Vereinzelt waren Nacht- und Sonntageinsätze nötig. Wir hatten aber sehr wenige Übertritte ins Altersheim und auch wenig Todesfälle. Auch eine eigentliche Krankheitswelle wie zum Beispiel Grippe ist zum Glück ausgeblieben.

## 7 Sozialabteilung

### 7.13 Bericht der Pflegerin in der Alterssiedlung "Am Tobelrai"

Auch in diesem Jahr bedurften einige Bewohner und Bewohnerinnen aufwändiger Pflege und Betreuung. Dazu war eine enge Zusammenarbeit mit der Spitex und den Angehörigen nötig. Die Ende Jahr einsetzende Magen-Darm-Grippe hat die Alterssiedlung weitgehend verschont.

Zur grossen Freude der Bewohnenden der Alterssiedlung organisierte ein Bewohner mit seinen Angehörigen drei Feierabend-Gratiskonzertere mit einem Schwyzerörgelquartett. Diese geselligen Anlässe wurden sehr geschätzt.

Rita Blickenstorfer und Jolanda Fleischmann, die neuen Leiterinnen der Werkgruppe, und die Werkfrauen konnten ihre Handarbeiten an einem Stand erfolgreich verkaufen.

### 7.14 Fonds für die finanzielle Unterstützung

Die Sozialabteilung kann mittels drei verschiedener Fonds finanzielle Unterstützung in Einzelfällen leisten. Mit dem Stipendienfonds werden Jugendliche in ihrer beruflichen Ausbildung unterstützt. Der Hermine-Secretan-Fonds dient der beruflichen Aus- und Weiterbildung von jungen Frauen. Der Blanca-Zürcher-Fonds kann für Veranstaltungen und Aktivitäten im Altersbereich sowie auch für Einzelhilfe beansprucht werden.

#### **Stipendienfonds für Jugendliche**

Im Berichtsjahr wurden 3 Beiträge (5) aus dem Stipendienfonds für Jugendliche im Gesamtbetrag von Fr. 5500.-- (Fr. 7700.--) ausgerichtet.

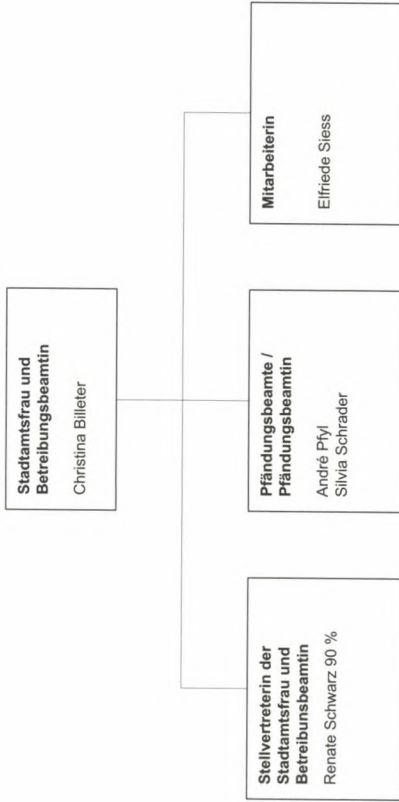
#### **Hermine Secretan-Fonds**

Aus dem Hermine Secretan-Fonds wurde die Ausbildung von 3 (4) Frauen mit insgesamt Fr. 4500.-- (Fr. 6000.--) unterstützt.

#### **Blanca Zürcher-Fonds**

Dem Blanca-Zürcher-Fonds werden seit Jahren die Jahresendessen in den beiden Alterssiedlungen Bin Rääbe und Am Tobelrai belastet. Total wurden dem Blanca-Zürcher-Fonds im Berichtsjahr Fr. 3747.85 (Fr. 2205.10) entnommen.

## Stadt Wädenswil - Stadtmann- und Betriebsamt



1. Januar 2005



## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

### 1 Stadtmannamtliche Geschäfte

|   | 2004 | 2003 | 2002 |
|---|------|------|------|
| Amtliche Beglaubigung von Unterschriften              | 121  | 72   | 93   |
| Amtliche Befundaufnahmen                              | 36   | 44   | 20   |
| Zivilrechtliche Aufträge                              | 10   | 0    | 0    |
| Amtliche Verbote                                      | 3    | 6    | 6    |
| Ausweisungsvollzug aus Mieträumen                     | 1    | 4    | 8    |
| Vollzug von Herausgabefehlen und Zutrittsverschaffung | 0    | 0    | 1    |
| Mitwirkung bei Strafuntersuchungen                    | 1    | 0    | 2    |
| Siegelungen   | 0    | 0    | 0    |
| Überwachung freiwilliger Steigerungen                 | 0    | 0    | 0    |
| Ausführung gerichtlicher Aufträge                     | 56   | 52   | 64   |

### 2 Betreibungsamtliche Geschäfte

|  | 2004  | 2003  | 2002  |
|--|-------|-------|-------|
| Betreibungsbegehren  | 5'455 | 5'432 | 5'611 |
| Davon:   |       |       |       |
| - Ordentliche Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs         | 5'085 | 5'012 | 5'190 |
| - Wechselbetreibungen  | 0     | 0     | 0     |
| - Grundpfandbetreibungen                                     | 0     | 2     | 3     |
| - Betreibung auf Sicherheitsleistung                         | 0     | 0     | 1     |
| - Steuerbetreibungen   | 915   | 1'002 | 1'284 |
| - Betreibungen der Krankenkassen                             | 880   | 750   | 790   |
| - Faustpfandbetreibungen                                     | 2     | 2     | 1     |
| Rechtsvorschläge   | 394   | 463   | 503   |
| Retentionsbegehren (nur in Geschäftsräumen möglich)          | 3     | 4     | 3     |
| Arrestbegehren   | 2     | 0     | 1     |
| Grundpfandverwertungen                                       | 0     | 1     | 2     |
| Verwertungen aus Sachpfändungen                              | 0     | 0     | 0     |
| Fortsetzungsbegehren (Pfändungen u. Konkurs-<br>androhungen) | 3'522 | 2'907 | 2'878 |
| Total Eingänge   |       |       |       |

## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

Total der betriebenen Forderungsbeträge:

|      |     |               |
|------|-----|---------------|
| 2004 | Fr. | 21'539'702.91 |
| 2003 | Fr. | 17'576'056.33 |
| 2002 | Fr. | 23'055'564.56 |

Total der ergebnislosen Pfändungen:

|      |     |              |
|------|-----|--------------|
| 2004 | Fr. | 1'598'665.55 |
| 2003 | Fr. | 906'315.94   |
| 2002 | Fr. | 1'365'277.37 |

Erfolgte Auszahlungen an Gläubiger:

|      |     |              |
|------|-----|--------------|
| 2004 | Fr. | 5'854'154.89 |
| 2003 | Fr. | 3'708'180.41 |
| 2002 | Fr. | 7'795'895.95 |

### Eigentumsvorbehalte

Anzahl Neueintragungen:

|                         |                                     |
|-------------------------|-------------------------------------|
| - im Geschäftsjahr 2004 | 4 im Totalbetrag von Fr. 50'857.00  |
| - im Vorjahr            | 7 im Totalbetrag von Fr. 255'420.20 |

Gelöschte Eintragungen:

|                         |    |
|-------------------------|----|
| - im Geschäftsjahr 2004 | 3  |
| - im Vorjahr            | 67 |

Bestand der Eintragungen:

|                      |     |
|----------------------|-----|
| - Geschäftsjahr 2004 | 251 |
| - im Vorjahr         | 250 |

### Gebühren

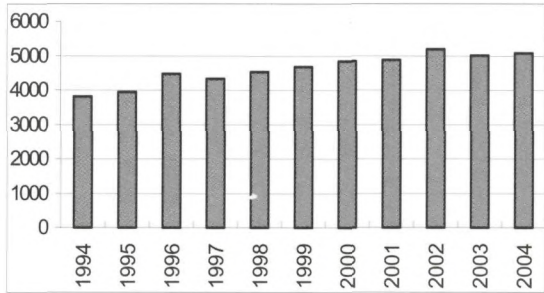
Der Stadtkasse wurden Fr. 750'000.-- (inkl. Gutschriften, Steueramt, Finanzabteilung, Polizeiabteilung) abgeliefert.

## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

### Betriebsamtliche Geschäfte

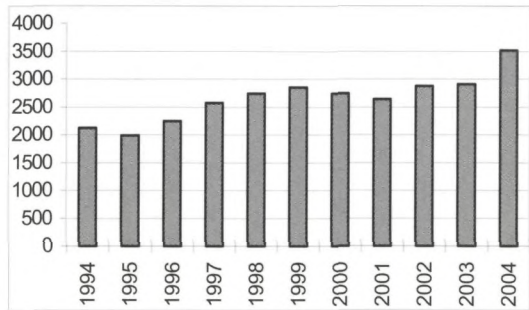
#### Betriebsbegehren

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 3'821  |
| 1995 | 3'937  |
| 1996 | 4'486  |
| 1997 | 4'331  |
| 1998 | 4'529  |
| 1999 | 4'687  |
| 2000 | 4'851  |
| 2001 | 4'886  |
| 2002 | 5'190  |
| 2003 | 5'012  |
| 2004 | 5'085  |



#### Pfändungsbegehren

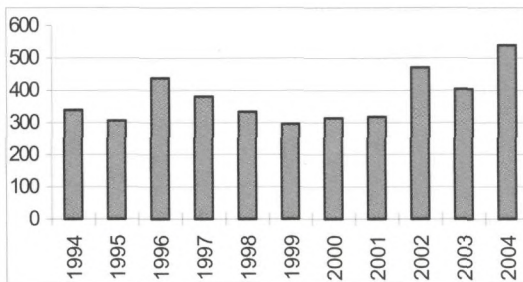
| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 2'122  |
| 1995 | 1'993  |
| 1996 | 2'245  |
| 1997 | 2'574  |
| 1998 | 2'743  |
| 1999 | 2'855  |
| 2000 | 2'745  |
| 2001 | 2'642  |
| 2002 | 2'878  |
| 2003 | 2'907  |
| 2004 | 3'522  |



## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

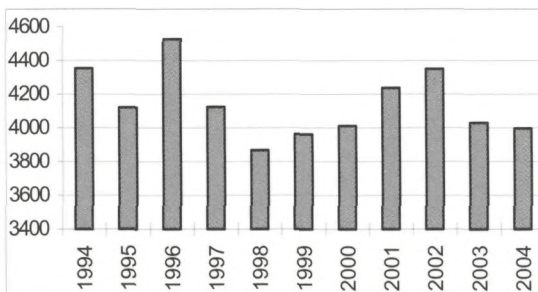
Davon erfolglose Pfändungen (Verlustscheine nach Art. 115 SchKG)

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 338    |
| 1995 | 305    |
| 1996 | 437    |
| 1997 | 379    |
| 1998 | 332    |
| 1999 | 295    |
| 2000 | 313    |
| 2001 | 317    |
| 2002 | 470    |
| 2003 | 404    |
| 2004 | 539    |



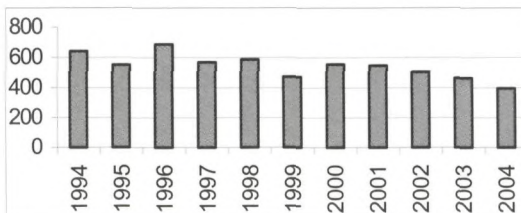
Betriebungsauskünfte gem. Art. 8 SchKG

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 4'354  |
| 1995 | 4'122  |
| 1996 | 4'529  |
| 1997 | 4'124  |
| 1998 | 3'869  |
| 1999 | 3'964  |
| 2000 | 4'010  |
| 2001 | 4'236  |
| 2002 | 4'351  |
| 2003 | 4'030  |
| 2004 | 3'996  |



Rechtsvorschläge

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 639    |
| 1995 | 548    |
| 1996 | 685    |
| 1997 | 567    |
| 1998 | 588    |
| 1999 | 473    |
| 2000 | 555    |
| 2001 | 546    |
| 2002 | 503    |
| 2003 | 463    |
| 2004 | 394    |

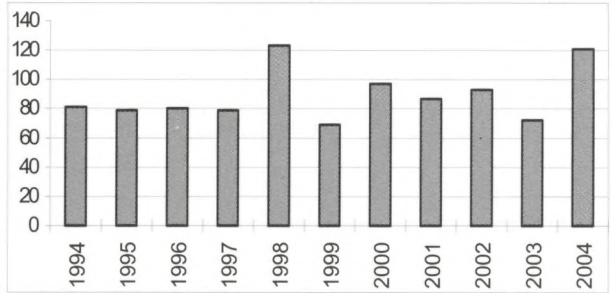


## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

### Stadtmannamtliche Geschäfte

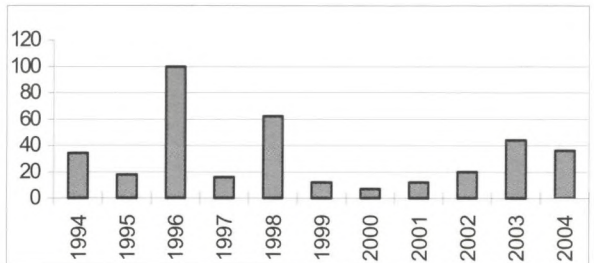
Amtliche Beglaubigungen von Unterschriften (§§ 246 - 250 EG z. ZGB)

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 81     |
| 1995 | 79     |
| 1996 | 80     |
| 1997 | 79     |
| 1998 | 123    |
| 1999 | 69     |
| 2000 | 97     |
| 2001 | 87     |
| 2002 | 93     |
| 2003 | 72     |
| 2004 | 121    |



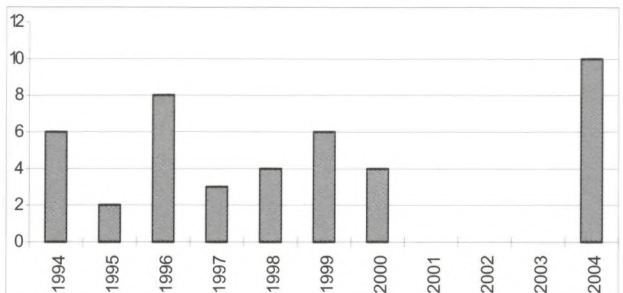
Amtliche Befunde (234 ZPO)

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 34     |
| 1995 | 18     |
| 1996 | 100    |
| 1997 | 16     |
| 1998 | 62     |
| 1999 | 12     |
| 2000 | 7      |
| 2001 | 12     |
| 2002 | 20     |
| 2003 | 44     |
| 2004 | 39     |



Amtliche Zustellungen von Erklärungen (§§ 235 - 237 ZPO)

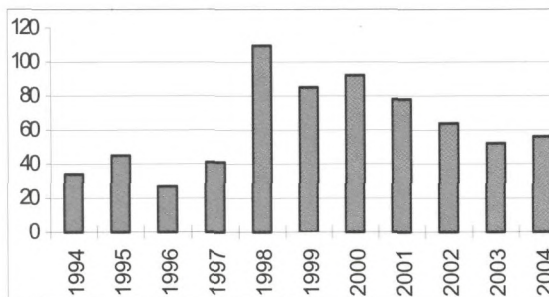
| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 6      |
| 1995 | 2      |
| 1996 | 8      |
| 1997 | 3      |
| 1998 | 4      |
| 1999 | 6      |
| 2000 | 4      |
| 2001 | 0      |
| 2002 | 0      |
| 2003 | 0      |
| 2004 | 10     |



## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

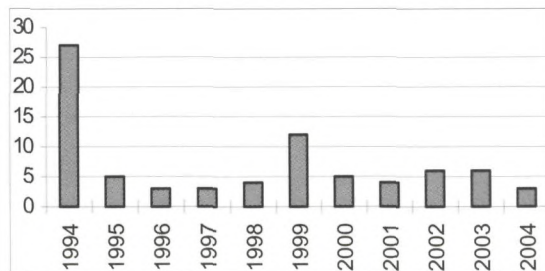
Ausführung gerichtlicher Aufträge (§§ 177 Abs. 1 und 187 Abs. 1 GVG)

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 34     |
| 1995 | 45     |
| 1996 | 27     |
| 1997 | 41     |
| 1998 | 110    |
| 1999 | 85     |
| 2000 | 92     |
| 2001 | 78     |
| 2002 | 64     |
| 2003 | 52     |
| 2004 | 56     |



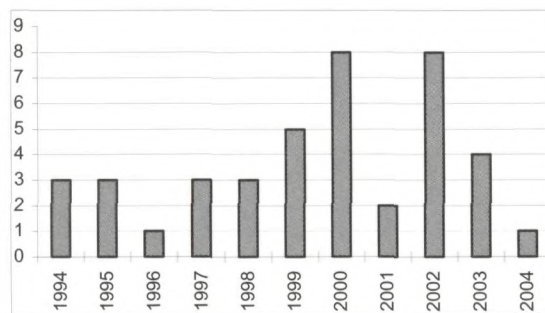
Amtliche Verbote (§ 225 ZPO)

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 27     |
| 1995 | 5      |
| 1996 | 3      |
| 1997 | 3      |
| 1998 | 4      |
| 1999 | 12     |
| 2000 | 5      |
| 2001 | 4      |
| 2002 | 6      |
| 2003 | 6      |
| 2004 | 3      |



Ausweisungsvollzug aus Mieträumen (§ 307 ZPO)

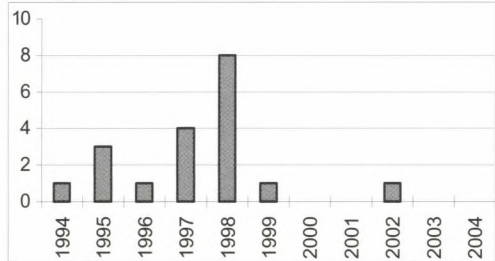
| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 3      |
| 1995 | 3      |
| 1996 | 1      |
| 1997 | 3      |
| 1998 | 3      |
| 1999 | 5      |
| 2000 | 8      |
| 2001 | 2      |
| 2002 | 8      |
| 2003 | 4      |
| 2004 | 1      |



#### IV. Stadttammann- und Betreibungsamt

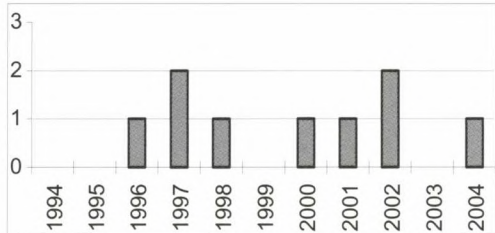
Vollzug von Herausgabebefehlen (§ 307 ZPO)

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 1      |
| 1995 | 3      |
| 1996 | 1      |
| 1997 | 4      |
| 1998 | 8      |
| 1999 | 1      |
| 2000 | 0      |
| 2001 | 0      |
| 2002 | 1      |
| 2003 | 0      |
| 2004 | 0      |



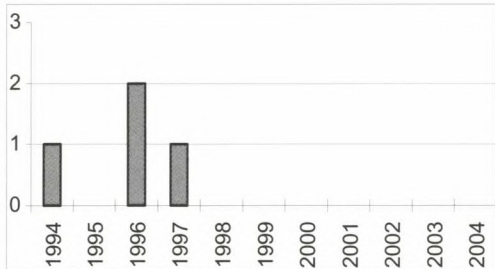
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen (§ 26 StPo und § 75 GVG)

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 0      |
| 1995 | 0      |
| 1996 | 1      |
| 1997 | 2      |
| 1998 | 1      |
| 1999 | 0      |
| 2000 | 1      |
| 2001 | 1      |
| 2002 | 2      |
| 2003 | 0      |
| 2004 | 1      |



Überwachung freiwilliger Steigerungen (§223 EG z. ZGB)

| Jahr | Anzahl |
|------|--------|
| 1994 | 1      |
| 1995 | 0      |
| 1996 | 2      |
| 1997 | 1      |
| 1998 | 0      |
| 1999 | 0      |
| 2000 | 0      |
| 2001 | 0      |
| 2002 | 0      |
| 2003 | 0      |
| 2004 | 0      |

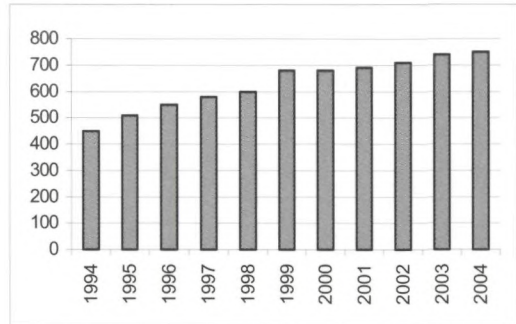


## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

### Stadtmann- und Betreibungsamt

Gebührenablieferung an Stadtkasse (in Tausender)

| Jahr | Fr.<br>(in Tausend) |
|------|---------------------|
| 1994 | 450                 |
| 1995 | 510                 |
| 1996 | 550                 |
| 1997 | 580                 |
| 1998 | 600                 |
| 1999 | 680                 |
| 2000 | 680                 |
| 2001 | 690                 |
| 2002 | 710                 |
| 2003 | 740                 |
| 2004 | 750                 |





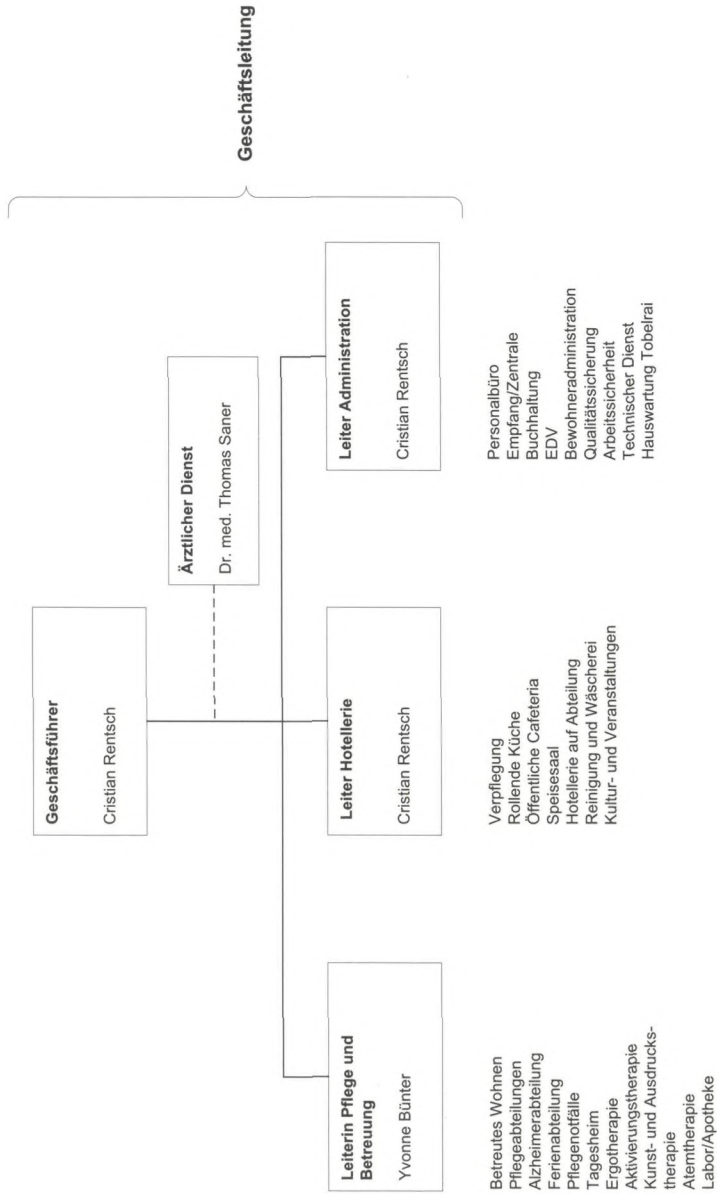
## V. Friedensrichteramt

|   | 2004 | 2003      | 2002 |
|---|------|-----------|------|
| <b>1 Zu behandelnde Klagen</b>                                  |      |           |      |
| Übertrag aus dem Vorjahr  | 22   | 19        | 22   |
| Neu eingegangen im Berichtsjahr                                 | 138  | 136       | 140  |
| Total   | 160  | 155       | 162  |
| <b>2 Erledigte Klagen</b>                                       |      |           |      |
| Durch Rückzug   | 20   | 13        | 38   |
| Anerkennung   | 24   | 14        | 16   |
| Vergleich   | 40   | 42        | 49   |
| Urteil  | 3    | 4         | 3    |
| Weisung an Einzelrichter  | 31   | 28        | 21   |
| Weisung an Bezirksgericht                                       | 6    | 16        | 10   |
| Weisung an Handelsgericht                                       | 4    | 5         | 6    |
| Überweisung Scheidung auf gemeinsames Begehren an Einzelrichter | 18   | 2         | -    |
| Total   | 146  | 134       | 143  |
| <b>3 Vortrag auf das neue Jahr</b>                              | 14   | 21        | 19   |
| <b>4 Die erledigten Geschäfte betreffen</b>                     |      |           |      |
| Forderungsklagen  | 108  | 115       | 115  |
| Ehescheidungsklagen   | 21   | 2         | 1    |
| Ehrverletzungsklagen  | 6    | 1         | 5    |
| Kompetenzfälle  | 11   | 16        | 22   |
| Vaterschaftsklagen  | -    | -         | -    |
| Total   | 146  | 134       | 143  |
| <b>5 Gebührenablieferung an die Stadtkasse</b>                  |      |           |      |
| <b>2004</b> Gebühren Total                                      | Fr.  | 33'589.-- |      |
| davon in Rechnung gestellt                                      | Fr.  | 30'695.-- |      |
| <b>2003</b> in Rechnung gestellt                                | Fr.  | 30'673.-- |      |
| <b>2002</b> in Rechnung gestellt                                | Fr.  | 29'666.-- |      |

Nicht in Rechnung gestellt werden dürfen Gebühren aus Arbeitsstreitigkeiten bis Fr. 30'000.--. Ebenfalls nicht einholbar sind Gebühren von Geschäften, für die im Sühnverfahren die unentgeltliche Prozessführung bewilligt wurde.

Die auffallende Zunahme der Scheidungsklagen ist grösstenteils auf die neue Regelung betreffend Trennungsdauer zurückzuführen. Seit 1. Juli 2004 kann bereits nach zwei Jahren (bisher vier Jahre) ohne das Einverständnis des Partners/der Partnerin und ohne besondere Gründe beim Bezirksgericht die Scheidung verlangt werden. Über fünfzigmal machten Einwohner unserer Stadt von der Möglichkeit von kostenlosen, teils umfangreichen Beratungsgesprächen bei der Friedensrichterin Gebrauch.

# Stadt Wädenswil - Kranken- und Altersheim Frohmann



1. Januar 2005

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmat

### 1 Frohmat-Ausschuss

Der Frohmat-Ausschuss hat sich im Berichtsjahr zu seinen vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Die vom Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe "Modernisierung Krankenhaus" - der Ausschuss ist ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe - hat sich an seinen zahlreichen Sitzungen mit der Modernisierung des Krankenhauses befasst, weil es den heutigen Bedürfnissen nicht mehr vollumfänglich entspricht. Die Arbeitsgruppe hat zunächst überprüft, welcher Teil der inskünftig benötigten Pflegebetten auf dem Areal realisiert werden können und wie der bestehende Krankenhaustrakt an die heutigen Qualitätsstandards angepasst werden kann. Weitere Schritte werden im Jahr 2005 eingeleitet.

Präsident: Vinzenz Bütler, Sozialvorstand

Mitglieder: Christian J. Huber, Sicherheits- und Gesundheitsvorstand  
Joseph Dorfschmid, Werkvorstand

### 2 Personelles

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten im Berichtsjahr ihr Dienstjubiläum:

|               |  |                                 |
|---------------|--|---------------------------------|
| 20 Jahre      | Madeleine Näf                                | Pflegehelferin                  |
| 15 Jahre      | Brigitta Hunn                                | Pflegehelferin                  |
|               | Anna Nowak                                   | Pflegehelferin                  |
|               | Lucyna Rak                                   | dipl. Pflegefachfrau            |
|               | Erja Stähli                                  | dipl. Pflegefachfrau            |
|               | Bozidar Vasic                                | Mitarbeiter Küche               |
| 10 Jahre      | Erna Bernarda                                | Mitarbeitende Gastronomie       |
|               | Yvonne Cantaffa                              | Pflegeassistentin               |
|               | Beatrix Fantoni                              | Pflegehelferin                  |
|               | Priska Huber                                 | Pflegehelferin                  |
|               | Erika Keller                                 | Pflegeassistentin               |
|               | Verena Keller                                | Kunst- und Ausdruckstherapeutin |
|               | Claudia Schneider                            | Mitarbeitende Gastronomie       |
| Gerda Wegmann | Bildungsverantwortliche Pflege und Betreuung |                                 |

### 3 Statistik

Infolge Systemwechsel im Berichtsjahr von BESA auf RAI/RUG ist ein Vorjahresvergleich nicht möglich, deshalb wird in diesem Jahr auf die Auflistung der Pflegeaufwandgruppe verzichtet. (BESA/RAI/RUG: siehe unter Punkt 6, Systemwechsel, auf Seite 190).

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmann

### 3.1 Altersheim

#### Bettenbestand, Pensionstage, Bettenbehalt

|               | 2004   | 2003   | 2002   |
|---------------|--------|--------|--------|
| Bettenbestand | 76     | 76     | 76     |
| Pensionstage  | 27'104 | 27'703 | 27'186 |
| Bettenbehalt  | 352    | 0      | 376    |

#### Aufnahmen und Austritte

|                       | 2004   |        | 2003  |        |        | 2002  |        |        | Total |
|-----------------------|--------|--------|-------|--------|--------|-------|--------|--------|-------|
|                       | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen |       |
| Bestand am 01.01.     | 19     | 55     | 74    | 21     | 53     | 74    | 16     | 57     | 73    |
| Eintritte             | 6      | 11     | 17    | 5      | 16     | 21    | 8      | 7      | 15    |
| Austritte/Verlegungen | 0      | 4      | 4     | 0      | 2      | 2     | 0      | 0      | 0     |
| Todesfälle            | 3      | 9      | 12    | 7      | 12     | 19    | 3      | 11     | 14    |
| Bestand am 31.12.     | 22     | 53     | 75    | 19     | 55     | 74    | 21     | 53     | 74    |

#### Durchschnittsalter

|                    | 2004   |        | 2003   |        | 2002   |        |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                    | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
| Durchschnittsalter | 84.8   | 85.8   | 84.6   | 85.6   | 85.57  | 85.43  |
| Ältester Jahrgang  | 1910   | 1908   | 1910   | 1908   | 1910   | 1902   |
| Jüngster Jahrgang  | 1936   | 1951   | 1933   | 1951   | 1930   | 1951   |

### 3.2 Krankenhaus

#### Bettenbestand, Pflagetage, Bettenbelegung

|                     | 2004   | 2003   | 2002   |
|---------------------|--------|--------|--------|
| Bettenbestand       | 59     | 59     | 59     |
| Pflagetage          | 20'495 | 21'518 | 21'373 |
| Bettenbelegung in % | 94.9   | 99.9   | 99.2   |

#### Ein- und Austritte

|                       | 2004   |        | 2003  |        |        | 2002  |        |        | Total |
|-----------------------|--------|--------|-------|--------|--------|-------|--------|--------|-------|
|                       | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen | Total | Männer | Frauen |       |
| Bestand am 01.01.     | 14     | 38     | 52    | 17     | 39     | 56    | 21     | 38     | 59    |
| Eintritte             | 24     | 38     | 62    | 14     | 20     | 34    | 12     | 28     | 40    |
| Austritte/Verlegungen | 14     | 16     | 30    | 3      | 6      | 9     | 8      | 6      | 14    |
| Todesfälle            | 9      | 18     | 27    | 14     | 15     | 29    | 8      | 21     | 29    |
| Bestand am 31.12.     | 15     | 42     | 57    | 14     | 38     | 52    | 17     | 39     | 56    |

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmann

### Durchschnittsalter

|                    | 2004   |        | 2003   |        | 2002   |        |
|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                    | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
| Durchschnittsalter | 75.3   | 83.6   | 70.9   | 83.8   | 76.58  | 83.18  |
| Ältester Jahrgang  | 1913   | 1901   | 1912   | 1901   | 1906   | 1900   |
| Jüngster Jahrgang  | 1977   | 1941   | 1977   | 1939   | 1977   | 1952   |

### Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner

|                        | 2004   |            | 2003   |            | 2002   |            |
|------------------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|
|                        | Anzahl | Pflegetage | Anzahl | Pflegetage | Anzahl | Pflegetage |
| Wädenswil/Au           | 40     | 13'706     | 38     | 14'345     | 37     | 14'394     |
| Richterswil/Samstagern | 7      | 2'845      | 8      | 2'789      | 8      | 3'480      |
| Schönenberg            | 2      | 791        | 3      | 797        | 3      | 977        |
| Hütten                 | 2      | 732        | 2      | 797        | 2      | 539        |
| Hirzel                 | 0      | 0          | 1      | 0          | 1      | 365        |
| Horgen                 | 1      | 305        | 0      | 0          | 0      | 42         |
| Oberrieden             | 0      | 95         | 1      | 399        | 1      | 391        |
| Thalwil                | 1      | 429        | 1      | 797        | 1      | 365        |
| Übriger Kanton Zürich  | 4      | 1'592      | 3      | 1'594      | 3      | 820        |
| Total                  | 57     | 20'495     | 57     | 21'518     | 56     | 21'373     |

### 3.3 Tagesheim

|       | 2004       | 2003       | 2002       |
|-------|------------|------------|------------|
|       | Pflegetage | Pflegetage | Pflegetage |
| Total | 531        | 440        | 547        |

## 4 Projekte

Die Frohmann hat im Berichtsjahr die zahlreich definierten Projekte an die Hand genommen und zum grössten Teil auch abgeschlossen. Verschiedene Arbeitsgruppen haben sich formiert und an zahlreichen Sitzungen die Projektinhalte definiert ausformuliert und deren Einführung bis ins Detail vorbereitet. Nach Genehmigung durch die Geschäftsleitung wurden sie den davon betroffenen Mitarbeitenden präsentiert. Danach erfolgte die Einführung.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmatt

### **Angehörigenarbeit**

Obwohl auf die Zusammenarbeit mit den Angehörigen immer grosser Wert gelegt wurde, war sie nicht explizit institutionalisiert. Aber weil der Anteil der Bewohnerinnen und Bewohner steigt, die in irgendeiner Form auf Unterstützung ihrer Angehörigen angewiesen ist und die Angehörigenarbeit immer mehr ins Zentrum der Pflege und Betreuung rückt, wurde jetzt dazu ein Leitbild erarbeitet, mit Leitsätzen zu: "Recht auf Information", "Recht auf Würde und Achtung", "Recht auf Mitbestimmung", "Recht auf Gleichbehandlung" und "Recht auf Sicherheit". Klar definiert wurden die Rollen, Rechte und Pflichten der Bewohnenden, Angehörigen und Pflege- und Betreuungsmitarbeitenden. Es folgt die Erarbeitung der Instrumente und das Formulieren der entsprechenden Merkblätter.

### **Arbeitssicherheit**

Im Rahmen des ganzheitlichen Sicherheitskonzepts der Stadt Wädenswil war die FROHMATT im Bereich Arbeitssicherheit auch im Berichtsjahr gefordert. Die Schaffung von rauchfreien Zonen war dabei das wichtigste Unterfangen. Die vom Rauchverbot betroffenen Zonen wurden mit entsprechenden Schildern gekennzeichnet und im Freien - dort wo noch geraucht werden darf - wurden entsprechende Aschenbecher aufgestellt.

Zum Bereich Arbeitssicherheit gehört auch der ganze Teil Brandverhinderung, Brandmeldeinstruktion sowie Löscharbeiten und -methoden. Ungefähr alle fünf Jahre wird der Ernstfall geübt, so geschehen im Berichtsjahr. An zwei Abenden wurden alle Mitarbeitenden über Löschmethoden, Handhabung der verschiedensten Feuerlöscher und Verhaltensweisen im Brandfall instruiert.

Zudem wurden verschiedenste bereits vorhandene Merkblätter und Checklisten an die neusten Erkenntnisse angepasst.

In den verschiedensten Bereichen wurden neue Merkblätter und Checklisten erstellt und die Mitarbeitenden, wo nötig, entsprechend geschult. Beispiele: Anheben von schweren Gegenständen/Geräten, Rutschgefahr bei ungeeigneten Arbeitsschuhen, Handhabung von Bügelwalzen und Handbügeleisen, Wäsche sortieren, Fritteusenbedienung usw.

### **Anschaffung von neuen Berufskleidern Pflege**

Die aktuellen Berufskleider der Pflege setzen sich aus verschiedenen Modellen von verschiedenen Lieferanten zusammen, sind zum Teil unzweckmässig und genügen heutigen Ansprüchen nicht mehr. Gefragt war eine praktische, pflegeleichte und einheitliche Berufskleidung. Nachdem alle Ansprüche an die neuen Kleider definiert worden waren, wurden zwei Hersteller eingeladen, ihre Musterkollektion zu präsentieren. Danach wurden beim Obsiegenden eine Offerte eingeholt, Prototypen zum Probetragen bestellt und auf den Abteilungen einem Testlauf unterzogen. Nach erfolgter Umfrage beim Personal werden die gewählten Modelle - etappiert auf Frühjahr 2005 und anfangs 2006 - definitiv eingeführt.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmatt

### **Neuorganisation des Beschäftigungsangebots**

Das Gruppentherapieangebot für Bewohnende wurde einerseits verbessert und ausgebaut. Andererseits wurden die Angebote klar umschrieben und in Dokumenten festgehalten, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten von Seiten der Bewohnenden für welches Angebot vorhanden sein müssen, damit niemand unter- beziehungsweise überfordert wird. Dank diesen Unterlagen sind jetzt die Pflegenden in der Lage, die Bewohnenden exakt auf die für sie geeigneten Angebote hinzuweisen. Auf dem Programm stehen: Turnen, Gedächtnistraining, Singen, Werken und Wirken oder Aktivitäten im Rahmen der Angebote der Ateliergruppe. Eine Teilnahme ist in jedem Fall freiwillig.

### **Neues Telefonesystem, neue Krankenrufanlage**

Die vor rund zehn Jahren installierte Anlage genügte den heutigen Anforderungen nicht mehr und entsprach weder den Bedürfnissen der Bewohnenden, Angehörigen und Betreuenden noch jenen der in der Administration tätigen Mitarbeitenden. Nach dem erstellten Anforderungsprofil und dem Einholen von Offerten konnte Mitte Jahr ein neues, modernes System installiert werden.

Die neue Anlage verfügt über ein spezielles Alarmsystem: Der Alarm kann per einfachem Knopfdruck von den Bewohnenden ausgelöst werden, sogar ohne dass sie den Hörer in die Hand nehmen müssen. Die Pflegemitarbeitenden sind über ihre neuen mobilen Geräte jederzeit erreichbar und können sofort reagieren. Ein weiterer wichtiger Vorteil für die Bewohnenden liegt darin, dass die neuen Geräte mit grossen Funktionstasten ausgerüstet sind und die Handhabung für alle einfach ist.

## **5 Hotellerie**

### **Hotellerie im Altersheim**

Dank den guten Erfahrungen und positiven Rückmeldungen von Direktbetroffenen im Krankenhaus wurde das Projekt Hotellerie auch im Altersheim gestartet. Mit der definitiven Einführung wird sich auch hier die Möglichkeit, am bereits bekannten Ort weiterzuleben, auch wenn sich die Bedürfnisse nach Pflege und Betreuung verändern, zusätzlich verbessern.

### **Hygienekonzept Lebensmittel**

Auch die Küche eines Kranken- und Altersheim ist den strengen kantonalen Vorschriften im Bereich Lebensmittelhygiene unterstellt und wird von den Behörden kontinuierlich überprüft. Neu angelegt wurde ein Hygieneordner, versehen mit allen Merkblättern und Checklisten, welche für die tägliche Arbeit und die Einhaltung aller Vorschriften nötig sind. Die Mitarbeitenden wurden entsprechend informiert und geschult.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmat

### **Cafeteria "Frohmi"**

Dank der Umstellung auf den Ganztagesbetrieb mit regelmässigen Öffnungszeiten ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um weitere 10'000 Franken angestiegen. Vermehrt finden Angehörige, Bekannte und Freunde der Bewohnenden, aber auch Wädenswilerinnen und Wädenswiler aus dem Dorf, den Weg in die Cafeteria. Zum "Znüni" oder "Zvieri", manchmal auch zum "Zmittag". Auch die Durchführung der Veranstaltungen - sie sind meistens öffentlich - bringen vermehrt Leute ins "Frohmi".

### **Rollende Küche**

Der Erfolg der Rollenden Küche ist anhaltend. Im Berichtsjahr wurden bereits 10'800 Menüs zubereitet, was gegenüber dem Vorjahr eine weitere Steigerung bedeutet. An einer Veranstaltung anlässlich des 5-Jahr-Jubiläums wurden Interessierte, die sich beruflich für kranke, invalide oder ältere Menschen engagieren, in die Frohmat eingeladen, wo ihnen ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde: Geschichte, Informationen, aber auch ein allgemeiner Gedankenaustausch standen auf dem Plan.

## **6 Pflege und Betreuung**

### **Schmerzstandard**

Studien belegen, dass 60 - 80 % der Bewohnenden unter starken Schmerzen leiden. Aus diesem Grund hat eine Arbeitsgruppe einen Pflegestandard erarbeitet, der es ermöglicht, die Schmerzen der Bewohnenden adäquat zu erfassen, die Beschwerden angepasst zu behandeln sowie die Wirksamkeit der Therapie zu überprüfen. Mögliche Therapien werden mit den Bewohnenden besprochen und von den Pflegenden organisiert. Dank der Qualitätskontrolle wird sichergestellt, ob eine akzeptable Schmerzlinderung erreicht wurde oder ob allenfalls Pflegemassnahmen oder allfällige Medikamente neu angepasst werden müssen.

### **Systemwechsel von BESA auf RAI/RUG**

Das bestehende Taxsystem BESA wurde - im Krankenhaus per 1. Januar, im Altersheim per 1. Juli - vom neuen Bewohnerbeurteilungs-System RAI/RUG abgelöst. RAI/RUG ist ein umfassendes System zur Bewohnerbeurteilung, Pflegeplanung, Qualitätssicherung und Kostensteuerung im stationären Langzeitbereich. Das neue System wurde von Ärzten und Mitarbeitenden im Gesundheitswesen erarbeitet. Anhand eines umfangreichen Fragebogens werden die Defizite und Ressourcen der Betagten erkannt und sie können so genau dort unterstützt werden, wo sie es benötigen. Im Vordergrund steht die Qualitätssicherung der Pflegedienstleistungen.

### **Neue Verantwortlichkeiten des Arztsystems im Krankenhaus**

Infolge Pensionierung von Dr. Bernhard Rom wurde Dr. Thomas Saner per 1. Januar zum Heimarzt ernannt. Sein Stellvertreter ist Dr. Peter Krobisch, Wädenswil. Dr. Kurt April ist seit Mai 2004 für die Alzheimerstation zuständig.



## VI. Kranken- und Altersheim Frohmat

Im Berichtsjahr wurde das Arztsystem im Krankenhaus überprüft. Kurzaufenthalten steht die Möglichkeit offen, vom Hausarzt betreut zu werden. Da aber eine wöchentliche Visite für hoch pflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner wichtig ist, sind dafür Dr. Saner, Dr. Kobisch und auf der Alzheimerstation Dr. April zuständig.

### **Verhaltensauffälligkeiten**

Bewohnerinnen und Bewohner, deren Verhalten als auffällig bezeichnet wird, bereiten nicht nur den Mitarbeitenden und teilweise auch den Angehörigen Sorgen, sondern sie können auch die Lebensqualität der Mitbewohnenden erheblich stören. In einem Standard wurden für alle Bereiche, die im Kontakt mit Bewohnerinnen und Bewohnern stehen, hilfreiche Instrumente definiert, die es ermöglichen, das Problem ganzheitlich anzugehen.

## **7 Allgemeines**

### **Aus- und Weiterbildung**

Die Arbeit mit betagten Menschen verlangt eine stete Weiterbildung der Pflegenden.

Im Berichtsjahr wurden

- der erste Kinästhetik-Aufbaukurs und der dritte -Grundkurs durchgeführt
- Mitarbeitende im RAI/RUG (Bewohnerbeurteilungssystem) geschult
- Pflegehilfen von verschiedenen Dozenten in der "Palliativen Pflege" unterrichtet und Pflegenden zum Thema "Hilfen im Umgang mit verwirrten Menschen" weitergebildet

Abgeschlossen haben

- zwei diplomierte Pflegenden die Weiterbildung als "Ausbildnerin mit integriertem Abschluss für Berufsbildnerin"
- eine Pflegehilfe die Ausbildung als Pflegeassistentin und eine als Betagtenbetreuerin
- eine Gruppenleiterin die "Höhere Fachausbildung Stufe 1" mit Schwerpunkt Management

Der Alltag der Tagesverantwortlichen verlangt gut ausgebildete Führungskräfte.

Die Tagesverantwortlichen Küche, Reinigung, Wäscherei/Lingerie und Gastronomie haben im Berichtsjahr laufend externe und interne Führungskurse besucht.

Um den immer anspruchsvoller werdenden Führungsaufgaben optimal begegnen zu können und auch fachspezifisch à jour zu sein, besuchten im Berichtsjahr die Mitarbeitenden des Kaders verschiedenste Weiterbildungen.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmatt

Deutschkenntnisse verbessern

Damit unsere ausländischen Arbeitskräfte noch besser integriert werden können, sind gute Deutschkenntnisse wichtig. Anlässlich des Besuchs eines 60stündigen Deutschkurses - er wurde in der Frohmatt durchgeführt - konnten sie ihre sprachlichen Kompetenzen weiter festigen.

### **Neue Ausbildungsplätze**

Nebst der bisher angebotenen Lehrstelle als Koch hat die Frohmatt im Berichtsjahr neue Ausbildungsplätze geschaffen: drei Lehrstellen Fachangestellte Gesundheit sowie je eine Lehrstelle Hauswirtschafterin und Betriebspraktiker. Im Weiteren wurde ein Praktikum für das Sozialjahr SRK vergeben.

### **Praktika**

Auf verschiedensten Stationen absolvierten insgesamt 24 Personen während einer gewissen Zeitspanne ein Praktikum oder ein Schnupperpraktikum.

## **8 Öffentlichkeitsarbeit**

### **„Frohmatt aktuell“, Jahresbericht und Internetauftritt**

Die „Frohmatt“ aktuell ist im vergangenen Jahr wiederum sechsmal erschienen. Der Seitenumfang variierte zwischen acht und zwölf Seiten. Im Mai wurde der „Rückblick“ mit Geschichten, Zahlen und Fakten des Jahrs 2003 produziert.

Der Frohmatt-Internetauftritt ist neu in der Homepage der Stadt Wädenswil integriert. Mit einem Klick auf den Link Alter gelangt man direkt „in die Frohmatt“ und findet dort alle Auskünfte über Standort, Wohnformen, Aktivitäten, Veranstaltungen und Preise.

## **9 Veranstaltungen 2004**

Auch im vergangenen Jahr fanden wieder unzählige Nachmittags- und Abendveranstaltungen statt. Zum Programm gehörten unter anderem Diavorträge, klassische Liederabende, viel Folklore und Unterhaltungsmusik aus dem In- und Ausland und verschiedene Filme.

Auf dem Programm bleiben die traditionellen Feste wie Ostern, der 1. August, der Chlaustag und Weihnachten. Sie werden nach wie vor sehr geschätzt.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmat

### Ein Sommerfest

Zwar "alle Jahre wieder", aber immer wieder mit anderen kreativen Ansätzen wurde im Juni der Sommeranfang mit einem grossen Fest begangen. Bereits am Morgen konnten am Flohmarkt selbst gemachte Konfitüre oder leckere Kuchen und Butterzöpfe - produziert von Bewohnerinnen und Bewohnern - gekauft werden. Beim Flanieren begegnete man dem Zauberer Maximilian, dessen ausgeklügelten Taschenspielticks manchen Beobachter zum Staunen brachte. Und wie jedes Jahr musste auch diesmal niemand hungrig herumsitzen oder herumstehen. Einmal mehr hat sich die Küche für diesen Grossanlass gut vorbereitet. Von der Brötlibar über "Gluschtiges" vom Grill bis hin zum Dessert gabs für jeden kulinarischen Geschmack das Richtige.

Der Höhepunkt des Tages aber bildete sicher der Auftritt der bekannten Entertainerin Maya Brunner. Exakt um 14 Uhr präsentierte sie mit ihrer einzigartigen Stimme und viel Charme ein breites Potpourri ihrer volkstümlichen Schlager. Die fast 200 Gäste mussten im "Frohmi" eng zusammenrücken, damit alle einen Blick auf die Sängerin werfen konnten.

### Das Weihnachtsfest

Am 22. und 23. Dezember 2004 kamen die Pensionärinnen und Pensionäre des Krankenhauses und deren Angehörigen sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims in den Genuss der Weihnachtsfeier, in deren Mittelpunkt das Weihnachtsspiel "De Zimermaa isch immer da", stand. Auch in diesem Jahr waren Akteurinnen und Akteure Mitarbeitende der Frohmat. Unter der Leitung der Regisseurin Irène Fritschi ist ein ganz spezielles Theater entstanden und hat eine ganz persönliche Weihnachtsfeier stattgefunden. Die Anwesenden verdankten den gelungenen Abend mit viel Applaus.

### 120 Jahre verheiratet

Im April konnten gleich zwei Ehepaare ihre diamantene Hochzeit feiern: Heini und Trudi Freihofer-Schmid und Arthur und Margrit Gabriel.

### Mitarbeiterfest

Und weil gemeinsame Erlebnisse ausserhalb des Arbeitsalltags für eine gute Zusammenarbeit wichtig sind, fand auch im Berichtsjahr ein grosses Personalfest für alle Mitarbeitenden statt. Gefeierte wurde unter dem Motto "Zigeunerleben". Ein weiteres Mal wurde für die Mitarbeitenden ein Jahresendapéro organisiert. Der Anlass zum Altjahresgedankenaustausch wurde rege besucht. Die Kosten gehen jeweils zulasten der Personalkasse.

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### Legende

BFPW = Bürgerliches Forum positives Wädenswil

CVP = Christlichdemokratische Volkspartei

EVP = Evangelische Volkspartei

FDP = Freisinnig-Demokratische Partei

GP = Grüne Partei

SVP = Schweizerische Volkspartei

SP = Sozialdemokratische Partei

### 1. Stadtrat

#### 1.1. Behörde

##### Stadtpräsident

|                    |                       |           |     |              |
|--------------------|-----------------------|-----------|-----|--------------|
| <b>Ueli Fausch</b> | Schönenbergstrasse 81 | Wädenswil | FDP | 01 780 43 60 |
| Vinzenz Bütler     | Vizepräsident         |           |     |              |

##### Sozialvorstand

|                       |  |           |     |              |
|-----------------------|--|-----------|-----|--------------|
| <b>Vinzenz Bütler</b> | Hänsital   | Wädenswil | CVP | 01 780 51 58 |
| Johannes Zollinger    | Stellvertreter in stadträtlichen Angelegenheiten |           |     |              |

##### Finanzvorstand

|                  |                |           |     |              |
|------------------|----------------|-----------|-----|--------------|
| <b>Paul Rota</b> | Postfach 518   | Wädenswil | CVP | 01 781 30 78 |
| Ueli Fausch      | Stellvertreter |           |     |              |

##### Bau- und Planungsvorstand

|                      |                |           |     |              |
|----------------------|----------------|-----------|-----|--------------|
| <b>Ernst Stocker</b> | Himmeri        | Wädenswil | SVP | 01 780 68 37 |
| Christian J. Huber   | Stellvertreter |           |     |              |

##### Sicherheits- und Gesundheitsvorstand

|                           |                   |           |     |              |
|---------------------------|-------------------|-----------|-----|--------------|
| <b>Christian J. Huber</b> | Neuguetstrasse 21 | Wädenswil | SVP | 01 780 74 46 |
| Joseph Dorfschmid         | Stellvertreter    |           |     |              |

##### Werkvorstand

|                          |                |           |    |              |
|--------------------------|----------------|-----------|----|--------------|
| <b>Joseph Dorfschmid</b> | Bürglipark 14  | Wädenswil | SP | 01 780 61 12 |
| Paul Rota                | Stellvertreter |           |    |              |

##### Schul- und Jugendvorstand

|                           |  |           |     |              |
|---------------------------|--|-----------|-----|--------------|
| <b>Johannes Zollinger</b> | Schönenbergstrasse 99                            | Wädenswil | EVP | 01 780 08 80 |
| Vinzenz Bütler            | Stellvertreter in stadträtlichen Angelegenheiten |           |     |              |

|                            |                |  |  |  |
|----------------------------|----------------|--|--|--|
| <b>Stadtschreiber</b>      | Heinz Kundert  |  |  |  |
| <b>Stadtschreiber-Stv.</b> | Florence Egger |  |  |  |

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 1.2. Spezialverwaltungsbehörden

#### 1.2.1. Primarschulpflege

|                           |                       |              |
|---------------------------|-----------------------|--------------|
| Johannes Zollinger        | Stadtrat, Präsident   |              |
| Beatrice Bolliger         | Zugerstrasse 31       | Wädenswil    |
| Vreni Droz                | Seehaldenweg 13       | Au-Wädenswil |
| Michaela Fleischhauer     | Gerbstrasse 6         | Wädenswil    |
| Heinz Frey                | Fuhrstrasse 30        | Wädenswil    |
| Flurin Grigis             | Forstbergstrasse 22a  | Wädenswil    |
| Roland Gugger             | Zopfstrasse 23        | Au-Wädenswil |
| Marlise Huber             | Rietliaustrasse 4     | Au-Wädenswil |
| Helen Kögel               | Bürglipark 11         | Wädenswil    |
| Kathrin Kronauer          | Widen                 | Wädenswil    |
| Marianne Mogy             | Etzelstrasse 68       | Wädenswil    |
| Käthi Nussbaumer          | Pfannenstilstrasse 2  | Wädenswil    |
| Silvia Reinl              | Eichweidstrasse 28    | Wädenswil    |
| Claude Rochat             | Bürglimatte 12a       | Wädenswil    |
| Susanne Schawalder        | Glärnischstrasse 39   | Wädenswil    |
| Esther Stehrenberger      | Speerstrasse 11       | Wädenswil    |
| Kaisu Tschudin            | Etzelstrasse 42c      | Wädenswil    |
| Elsbeth Vogel             | Im Bungert 5          | Wädenswil    |
| Anita Weilenmann          | Schlossbergstrasse 30 | Wädenswil    |
| Schulsekretärin           | Maja Streuli          |              |
| Schulgesundheitsverwalter | Oliver Affolter       |              |

#### 1.2.2. Sozialbehörde

|                 |   |           |
|-----------------|---|-----------|
| Vinzenz Büttler | Stadtrat, Präsident   |           |
| Jan Keller      | Bürglipark 8  | Wädenswil |
| Priska Leuthold | Zollingerhüser  | Wädenswil |
| Dieter Müller   | Im unt. Baumgarten 19   | Wädenswil |
| Hedi Zbinden    | Ober Felsen   | Wädenswil |
| Sekretariat     | Gerald Ekert (Sozialbereich)<br>Regula Fasser (Vormundschaftsbereich) |           |

### 1.3. Kommissionen und Ausschüsse

#### 1.3.1. Baukommission

|                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| Ernst Stocker, Präsident    |               |
| Joseph Dorfschmid           |               |
| Christian J. Huber          |               |
| Paul Rota, Ersatzmitglied   |               |
| Sekretär                    | Max Schärer   |
| Stadtgenieur                | Karl Bachmann |
| Leiter Dienststelle Hochbau | Werner Jost   |

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 1.3.2. Natur- und Heimatschutzkommission

|                          |                     |           |
|--------------------------|---------------------|-----------|
| Fredy Fischli, Präsident | Tobelrainstrasse 14 | Wädenswil |
| Ernst Stocker, Stadtrat  |                     |           |
| Ernst Brupbacher         | Stegstrasse 3       | Wädenswil |
| Max Läubli               | Weingartenrain 5    | Wädenswil |
| Corinne Landolf          | Forstbergstrasse 19 | Wädenswil |
| Moritz Vögeli            | Glärmischstrasse 31 | Wädenswil |
| Adrian Waldmeier         | Stocken             | Wädenswil |
| Sekretär                 | Max Schärer         |           |

### 1.3.3. Kulturkommission

|                             |                        |              |
|-----------------------------|------------------------|--------------|
| Jonas Schudel, Präsident    | Dahlienstrasse 7       | Wädenswil    |
| Ueli Fausch, Stadtpräsident |                        |              |
| Jean-Bernard Bächtiger      | Grüntal 16             | Wädenswil    |
| Heinz Dohner                | Alte Landstrasse 43    | Au-Wädenswil |
| Thomas Lüdi                 | Quellenstrasse 3       | Au-Wädenswil |
| Beatrice Margna             | Schlossbergstrasse 43  | Wädenswil    |
| Irene Reichelt              | Obere Leihofstrasse 11 | Wädenswil    |
| Adrian Scherrer             | Blumenstrasse 1        | Wädenswil    |
| Sekretärin                  | Johanna Bürgi Moser    |              |

### 1.3.4. Verkehrskommission

|                             |                                       |              |
|-----------------------------|---------------------------------------|--------------|
| Kurt Schreiber, Präsident   | Alte Steinacherstrasse 13             | Au-Wädenswil |
| Joseph Dorfschmid, Stadtrat |                                       |              |
| Martin Gross                | Gerberacherweg 5                      | Wädenswil    |
| Paul Huggel                 | Neuguetstrasse 14                     | Wädenswil    |
| Ulrich König                | Schönenbergstrasse 116                | Wädenswil    |
| Bruno Thalman               | Aubrigstrasse 9                       | Au-Wädenswil |
| Rolf Baumbach               | Betriebsleiter Städtische Werke       |              |
| Beratend                    | René Koch, SZU<br>Karl Zollinger, AHW |              |
| Sekretärin                  | Cornelia Strickler                    |              |

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 1.3.5. Jugendkommission

|                              |                      |              |
|------------------------------|----------------------|--------------|
| Philipp Kutter, Präsident    | Oberdorfstrasse 26   | Wädenswil    |
| Johannes Zollinger, Stadtrat |                      |              |
| Urs Aellig                   | Birkenrain 5         | Wädenswil    |
| Rahel Bosshard               | Dächenwis            | Wädenswil    |
| Simon Kägi                   | Drusbergstrasse 2    | Wädenswil    |
| Heinz Kernwein               | Schönenbergstrasse 1 | Wädenswil    |
| Martin Schnyder              | Etzelstrasse 3       | Wädenswil    |
| Edith Zink-Wiederkehr        | Bächenmoosstrasse 3  | Hirzel       |
| Jürg Zürrer                  | Schützensteig 10     | Au-Wädenswil |
| Beratend                     | Peter Hediger        |              |
|                              | Ivica Petrusic       |              |
|                              | Andrea Schläppi      |              |
| Sekretär                     | Stefan Wäckerlin     |              |

### 1.3.6. Frohmatt-Ausschuss

|                                     |                  |
|-------------------------------------|------------------|
| Vinzenz Bütler, Stadtrat, Präsident |                  |
| Joseph Dorfschmid, Stadtrat         |                  |
| Christian J. Huber, Stadtrat        |                  |
| Sekretär                            | Cristian Rentsch |

### 1.3.7. Finanz- und Liegenschaftenausschuss

|                              |              |
|------------------------------|--------------|
| Paul Rota, Stadtrat, Vorsitz |              |
| Ueli Fausch, Stadtpräsident  |              |
| Christian J. Huber, Stadtrat |              |
| Sekretär                     | Uwe Kappeler |

### 1.3.8. Kommission für Grundsteuern

|  |                    |              |
|--|--------------------|--------------|
| Paul Rota, Stadtrat, Präsident             |                    |              |
| Ueli Fausch, Stadtpräsident, Vizepräsident |                    |              |
| Christian J. Huber, Stadtrat               |                    |              |
| Hans Bossert                               | Oberdorfstrasse 16 | Wädenswil    |
| Fabio Trombetta                            | Apfelmatte 7       | Au-Wädenswil |
| Sekretär                                   | Peter Nef          |              |

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 1.3.9. Feuerwehrkommission

Christian J. Huber, Stadtrat, Präsident

Joseph Dorfschmid, Stadtrat

Hanspeter Gisler

Obere Leihofstrasse 47

Wädenswil

Rolf Hofmann

Beichlen

Wädenswil

Beratend

Hansjörg Gammeter

Wilfried Hitz

Sekretärin

Elsbeth Hauser

### 1.4. Abordnungen

#### Genossenschaft Schöneegg

Paul Rota

#### Hafengenossenschaft Wädenswil

Paul Rota

#### Immobilien-gesellschaft Pro Wädenswil

Ueli Fausch

Paul Rota

Ernst Stocker

Heinz Kundert

Sekretärin

Florence Egger

Revisor

Uwe Kappeler

#### Kunsteisbahngenossenschaft Johanniter

Christian J. Huber

#### Musikschule Wädenswil-Richterswil

Johannes Zollinger

#### Regionale Verkehrskonferenz

Joseph Dorfschmid

#### Regionalplanung Zürich und Umgebung

Ernst Stocker

Karl Bachmann

#### Reithalle-Genossenschaft Wädenswil

Paul Rota



## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### **Stiftung Kinderheim Bühl**

Johannes Zollinger

### **Stiftung Kirchgemeindehaus Rosenmatt**

Paul Rota, Mitglied

Kurt Egli, Revisor

### **Stiftung zur Erhaltung der Burg Alt-Wädenswil**

Christian J. Huber

### **Stiftungsrat Schwerpunktspital Wädenswil**

Ueli Fausch

### **Verein Gemeinschafts- und Freizeitanlage Untermosen**

Johannes Zollinger

### **Verkehrsverein Wädenswil**

Christian J. Huber

### **Verwaltungsrat der Eisbahn Neubühl AG**

Uwe Kappeler, Leiter Finanzen

### **Vorstand Samowar**

Johannes Zollinger

### **Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg**

Vorstandsmitglied:

Ernst Stocker

Delegierte:

Rainer Bossert

Christian Brenner

Thomas Hartmann

Beat Wiederkehr

### **Zweckverband für Kehrrechtverwertung**

Abgeordnetenversammlung:

Paul Rota

Christoph Frey

Gody Pfister

Willy Rüegg

Betriebskommission:

Joseph Dorfschmid

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### **Zweckverband Seewasserwerk**

Delegiertenversammlung:

Christian J. Huber

Ernst Stocker

Gian-Fadri Gattiker

Kathrin Gross

Matthias Haab

Martin Lutz

Giuseppina Spescha

Heinz Wiher

Jürg Egli, Ersatz

(9. Sitz Schönenberg und Hirzel)

Betriebskommission:

Joseph Dorfschmid, Werkvorstand

Rolf Baumbach, Betriebsleiter

### **Zweckverband Soziales Netz Bezirk Horgen**

Vorstandsmitglied:

Vinzenz Bütler

Delegiertenversammlung:

Paul Rota

Joseph Dorfschmid, Ersatz

### **Zweckverband Spitalregion linkes Zürichseeufer (LZU)**

Christian J. Huber (Delegierter Zweckverband)

Ernst Stocker (Delegierter Zweckverband und Mitglied der Betriebsstiftung)

Ernst Stocker und Karl Bachmann (Baukommission Spital Zimmerberg)

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 2. Gemeinderat

#### 2.1. Mitglieder

|                       |                               |      |              |
|-----------------------|-------------------------------|------|--------------|
| Andrea Bachmann       | Frohstattstrasse 5            | GP   | 01 780 33 55 |
| * Charlotte Baer      | Weingartenstrasse 9           | SVP  | 01 780 36 15 |
| * Rainer Bossert      | Chalcharen                    | SVP  | 01 781 15 79 |
| * Christian Brenner   | Lindengut, Au                 | FDP  | 01 781 12 50 |
| * Ernst Brupbacher    | Zugerstrasse 10               | BFPW | 01 780 01 52 |
| * Peter Dolder        | Etzelstrasse 61               | FDP  | 01 780 71 08 |
| * Jürg Egli           | Untere Weidstrasse 5          | BFPW | 01 780 52 22 |
| Denise Engel          | Zopfstrasse 18, Au            | SP   | 01 683 15 23 |
| Christoph Frey        | Stoffelweg 14                 | FDP  | 01 780 66 00 |
| Gian Fadri Gattiker   | Rietliu-Seeweg, Au            | FDP  | 01 781 26 82 |
| Kathrin Gross-Bechter | Gerberacherweg 5              | SP   | 01 780 99 13 |
| * Fredy Haab          | Hessen                        | SVP  | 01 781 45 97 |
| * Matthias Haab       | Im unteren Baumgarten 17      | EVP  | 01 780 73 86 |
| Thomas Hartmann       | Bürglipark 10                 | SP   | 01 780 95 69 |
| * Heini Hauser        | Vorder Rüti                   | SVP  | 01 780 99 69 |
| Heinz Horn            | Fuhrstrasse 35                | SP   | 01 780 29 04 |
| Richard Küttel        | Giessen 1                     | SVP  | 01 789 88 23 |
| * Philipp Kutter      | Oberdorfstrasse 26            | CVP  | 01 780 84 83 |
| * Martin Lampert      | Meierhofrain 50               | SVP  | 01 780 87 90 |
| * Hanna Landolt       | Obere Weidstrasse 1a          | SP   | 01 780 85 05 |
| Martin Lutz           | Meierhofrain 34               | SVP  | 01 780 89 87 |
| * Meike Nau Lüber     | Forstbergstrasse 26a          | SP   | 01 780 85 48 |
| * Ilse Pfenninger     | Johannes-Hirt-Strasse 27a, Au | EVP  | 01 781 28 68 |
| * Gody Pfister        | Sumft                         | SVP  | 01 780 65 57 |
| * Fredy Reifler       | Eidmattstrasse 13             | SVP  | 01 780 46 82 |
| * Dr. Willy Rüegg     | Am Zopfbach 21, Au            | SP   | 01 780 39 76 |
| * Gernot Schreiber    | Im unteren Baumgarten 17a     | EVP  | 01 780 53 66 |
| * Peter Schuppli      | Drusbergstrasse 9             | FDP  | 01 780 38 14 |
| * Giuseppina Spescha  | Tobelrainstrasse 12           | CVP  | 01 780 04 59 |
| * Doris Stüdl         | Pfannenstilstrasse 39         | FDP  | 01 780 35 49 |
| * Felicitas Taddei    | Untere Leihofstrasse 11       | FDP  | 01 780 09 46 |
| * Fabio Trombetta     | Apfelmatte 7, Au              | SP   | 01 781 15 82 |
| * Michael Vogt        | Im Meilibachdörfli 9, Au      | CVP  | 01 781 23 43 |
| * Beat Wiederkehr     | Rotweg 55                     | CVP  | 01 780 82 12 |
| Heinz Wiher           | Speerstrasse 96               | GP   | 01 780 06 85 |
| Sekretärin            | Florence Egger                |      |              |
| Sekretärin-Stv.       | Andrea Kälin                  |      |              |

\* = Bürger/innen von Wädenswil, welche die Bürgerliche Abteilung des Gemeinderates bilden

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 2.2. Kommissionen

#### 2.2.1. Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

vakant, Präsident  
Andrea Bachmann  
Ernst Brupbacher  
Gian Fadri Gattiker  
Heinz Horn  
Martin Lutz  
Tobias Mani  
Meike Nau Lüber  
Giuseppina Spescha

Sekretär Hansruedi Bachmann

#### 2.2.2. Sachkommission

Peter Schuppli, Präsident  
Charlotte Baer  
Jürg Egli  
Kathrin Gross  
Fredy Haab  
Doris Stüdl  
Fabio Trombetta

Sekretärin Vreni Rohrer

#### 2.2.3. Raumplanungskommission

Thomas Hartmann, Präsident  
Christian Brenner  
Denise Engel  
Christoph Frey  
Heini Hauser  
Gody Pfister  
Beat Wiederkehr

Sekretär Daniel Tanner

#### 2.2.4. Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission bürgerliche Abteilung

Hanna Landolt, Präsidentin  
Rainer Bossert  
Matthias Haab  
Doris Stüdl  
Michael Vogt

Sekretärin Erika Bruttin

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 3. Übrige Behörden, Kommissionen und interbehördliche Ausschüsse

#### 3.1. Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

|                               |                          |              |
|-------------------------------|--------------------------|--------------|
| Dr. Martin Ungerer, Präsident | Schönenbergstrasse 122   | Wädenswil    |
| Maria Christener              | Eintrachtstrasse 17      | Wädenswil    |
| Bettina Diener                | Obere Leihofstrasse 11   | Wädenswil    |
| Marlène Isenring              | Tannstrasse 2            | Wädenswil    |
| Peter Lässer                  | Appitalstrasse 30        | Au-Wädenswil |
| Max Meier                     | Pfannenstilstrasse 37    | Wädenswil    |
| Silvia Meier                  | Oberdorfstrasse 3        | Wädenswil    |
| Mirjam Müller                 | Johannes-Hirt-Strasse 28 | Au-Wädenswil |
| Robert Schindler              | Meienburgstrasse 12      | Wädenswil    |
| Daniela Stalder               | Etzelstrasse 60          | Wädenswil    |
| Walter Temperli               | Chotten                  | Wädenswil    |

#### 3.2. Evangelisch-reformierte Rechnungsprüfungskommission

|                             |                    |              |
|-----------------------------|--------------------|--------------|
| Hanspeter Zuttel, Präsident | Fluebrigstrasse 10 | Au-Wädenswil |
| Christine Kern              | Etzelstrasse 30    | Wädenswil    |
| Walter Schanz               | Neuguetstrasse 3   | Wädenswil    |
| Gerhard Stähli              | Usser Beichlen     | Schönenberg  |
| Hans-Jürg Studer            | Eichweidstrasse 17 | Wädenswil    |

#### 3.3. Römisch-katholische Kirchenpflege

|                          |                        |              |
|--------------------------|------------------------|--------------|
| August Knecht, Präsident | Pfannenstilstrasse 2   | Wädenswil    |
| Hans Frei                | Aubrigstrasse 17       | Au-Wädenswil |
| Dr. Marianne Friedrich   | Buckstrasse 14         | Wädenswil    |
| Josef Hilfiker           | Eichweidstrasse 6      | Wädenswil    |
| Annelies Jünger          | Obere Leihofstrasse 5  | Wädenswil    |
| Marianne Schommarz       | Obere Leihofstrasse 17 | Wädenswil    |
| Bruno Sidler             | Rötiboden              | Wädenswil    |

#### 3.4. Römisch-katholische Rechnungsprüfungskommission

|                           |                     |              |
|---------------------------|---------------------|--------------|
| Charles Zürrer, Präsident | Schützensteig 10    | Au-Wädenswil |
| Regula Bott               | Obere Weidstrasse 6 | Wädenswil    |
| Roland Fröbel             | Zugerstrasse 65     | Wädenswil    |
| Georges Marty             | Meierhofrain 37     | Wädenswil    |
| Christian Steuble         | Beichlen            | Wädenswil    |

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 3.5. Oberstufenschulpflege

|                         |                       |              |
|-------------------------|-----------------------|--------------|
| Jürg Schwarz, Präsident | Säntisstrasse 90      | Wädenswil    |
| Karl Blickensdorfer     | Bachgaden             | Wädenswil    |
| Jakob Blum              | Stegstrasse 5         | Wädenswil    |
| Madeleine Good          | Unterortstrasse 41    | Au-Wädenswil |
| Felix Meier             | Kirchrain 8           | Schönenberg  |
| Anne Ruesch             | Forstbergstrasse 26b  | Wädenswil    |
| Rudolf Schärer          | Rainweg 5             | Au-Wädenswil |
| Ruth Schärer            | Schluchtal Wädenswil  |              |
| Hans Schoch             | Im Boden 9            | Hütten       |
| Danièle Semmler         | Humbelstrasse 1       | Schönenberg  |
| Heinz Sutter            | Tiefenhofstrasse 54   | Wädenswil    |
| Eva Willumat Roth       | Schönenbergstrasse 36 | Wädenswil    |
| Reto Wullschleger       | Schlossbergstrasse 5b | Wädenswil    |

### 3.6. Interbehördlicher Beratungsausschuss

Ueli Fausch, Stadtpräsident  
Vinzenz Bütler, Sozialvorstand und Vizepräsident  
Paul Rota, Finanzvorstand  
Jürg Schwarz, Präsident Oberstufenschulpflege  
Martin Ungerer, Präsident evang.-ref. Kirchenpflege  
August Knecht, Präsident röm.-kath. Kirchenpflege  
Uwe Kappeler, Leiter Finanzen als Sachberater  
Florence Egger, Stadtschreiber-Stv. als Protokollführerin

## 4. Feuerwehr, Seerettungsdienst, Zivilschutz

### 4.1. Feuerwehrkader

|                       |                        |           |
|-----------------------|------------------------|-----------|
| Kommandant            |                        |           |
| Hptm Hanspeter Gisler | Obere Leihofstrasse 47 | Wädenswil |
| Vizekommandant        |                        |           |
| Lt Rolf Hofmann       | Beichlen               | Wädenswil |
| Zugchef 1. Zug        |                        |           |
| Lt Werner Kolb        | Tiefenhofstrasse 19    | Wädenswil |
| Oblt Mario Widmer     | Rötibodenstrasse 17    | Wädenswil |
| Gerätewarte           |                        |           |
| Wilfried Hitz         | Schönenbergstrasse 21  | Wädenswil |
| Arnold Litschi        | Zugerstrasse 115       | Wädenswil |
| Fourier               |                        |           |
| vakant                |                        |           |

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 4.2. Seerettungsdienst

|                                 |                     |           |
|---------------------------------|---------------------|-----------|
| Obmann<br>Sahag Yacoubian       | Rotweg 22           | Wädenswil |
| Stellvertreter<br>Felix Bischof | Glärnischstrasse 39 | Wädenswil |

### 4.3. Zivilschutzorganisation

|  |                       |              |
|--|-----------------------|--------------|
| Zivilschutzkommandant<br>Marcel Bättig                         | Im Maiacher 14        | Au-Wädenswil |
| Stellvertreter Zivilschutzkommandant<br>Urs Keller             | Erlenstrasse 8a       | Au-Wädenswil |
| Chef Lage<br>Roland Wulz                                       | Zopfstrasse 18        | Au-Wädenswil |
| Chef Telematik<br>Volker Jaeger                                | Türgass 14            | Wädenswil    |
| Zugführer Betreuung<br>vakant                                  |                       |              |
| Chef Kulturgüterschutz<br>Thomas Herbst                        | Giessen 4             | Wädenswil    |
| Zugführer Unterstützung<br>Thomas Wehrle                       | Seeguetstrasse 3      | Au-Wädenswil |
| Chef Logistisches Element DAMT<br>Albert Bollier               | Schönenbergstrasse 76 | Wädenswil    |
| Chef Logistisches Element RVG<br>Chris Hofmann                 | Glärnischstrasse 41   | Richterswil  |
| Zivilschutzstellen-Leiterin<br>Evelyne Beeler, Stadtverwaltung |                       |              |
| Materialwarte<br>Arnold Litschi                                | Zugerstrasse 115      | Wädenswil    |
| Wilfried Hitz  | Schönenbergstrasse 21 | Wädenswil    |

## 5. Besondere Anstellungen und Funktionen

### 5.1. Feuerpolizei

Robert Beerli, Bau- und Planungsabteilung

### 5.2. Friedensrichterin

Elisabeth Zollinger                      Johanniterstrasse 3                      Wädenswil

### 5.3. Stadtamtsfrau und Betriebsbeamtin

Christina Billeter                      Schönenbergstrasse 4a                      Wädenswil

## VII. Behördenetat per Dezember 2004

### 5.4. Ackerbaustelle

Ernst Brändli                                      Hinter Rüti                                      Wädenswil

### 5.5. Stadtschützenmeister

Martin Hug    Seestrasse 133                                      Wädenswil

### 5.6. Unentgeltliche Rechtsauskunft

lic. iur. Renate Anastasiadis-Ritzmann

### 5.7. Kontrollstelle für den Abschuss schädlicher Vögel

Hans Kälin    Neuhof    Wädenswil

### 5.8. Privatwaldförster

Georg Kunz    Reidholzstrasse 9a                                      Richterswil

### 5.9. Sachverständiger Schiedsrichter für Jagdsachen

Ernst Hitz    Stocken    Wädenswil

### 5.10. Brennerei-Aufsichtsstelle

Rolf Hofmann    Beichlen    Wädenswil  
(von der eidg. Alkoholverwaltung ernannt)

### 5.11. Lebensmittelkontrolleurin

Pia Schulthess    Floraweg 2    Wädenswil



## Alphabetisches Stichwortverzeichnis

- Abfallsammelstellen, 109
- Abfallwirtschaft, 108
- Abordnungen, 198
- Abstimmungen, 7
- Abwasser, 92
- AHV/IV, Zusatzleistungen, 163
- Aidsprävention, 130
- Alimente, 166, 169
- Alkoholprävention, 155
- Alternativ-Energien, 83
- Altersheim Frohmatt, 184, 186
- Alterssiedlung "Am Tobelrai", 70, 173
- Alterssiedlung "bin Rääbe", 70, 172
- Altglas-Sammlung, 97
- Amtsvormundschaft, 169
- ARA Rietliu, 93
- Arbeitseinsatzprogramm, 162
- Arbeitssicherheit, 188
- Asylbewerber, 69, 170
  
- **B**adanlage Bachgaden, 136
- **B**adanlage Naglikon, 136
- **B**ahn, 112
- **B**ahnhofplatz, 25, 73
- **B**aubewilligungen, 79
- **B**aukommission, 76, 195
- **B**aulicher Zivilschutz, 81
- **B**aulinien, 78
- **B**aupolizei, 79
- **B**au- und Planungsabteilung, 73
- **B**ehördenetat, 194
- **B**eistandschaft, 169
- **B**eiträge Kleinkinderbetreuung, 166
- **B**eleuchtungen, 89
- **B**eratergruppe Gesundheitspflege und Sport, 147
- **B**eratergruppe Jugendhort, 149
- **B**estattungen, 35
- **B**etriebsamtliche Geschäfte, 175, 177
- **B**ilanzentwicklung, 51, 56
- **B**ring- und Holtag, 111
- **B**rückenwaage, 128
  
- **B**ürgerrecht, 36
- **B**ürgerrechtskommission, 11, 13, 202
- **B**üro Gemeinderat, 11, 12
- **B**us, 25, 89, 112
- **B**ussen, 121
  
- **C**afeteria Frohmi, 190
- **C**lub Industrie, 156
  
- **D**enkmalpflege, 86
- **D**ezentrale Drogenhilfe, 162
- **D**ienstjubiläen, 28, 141, 185
- **D**irektzahlungen, allgemeine, 131
- **D**isco Exit, 153
- **D**okumentationsstelle, 28
  
- **E**igentumsvorbehalte, 176
- **E**inwohner, 29
- **E**inwohnerkontrolle, 29
- **E**nergieberatung, 84
- **E**nergie und Umweltschutz, 83
- **E**ntwicklungs- und Katastrophenhilfe, 39
- **E**rdgas, 99
- **E**rgänzungsleistungen, 163, 165
  
- **F**erienkolonien, 149
- **F**erienpass, 136
- **F**euerverbrand, 132
- **F**euerpolizei, 82
- **F**euerverwehr, 114, 124, 204
- **F**euerverwehrgebäude, 23, 69
- **F**euerverwehrrkommission, 126, 198
- **F**ilmbühne, 39
- **F**inanzabteilung, 42
- **F**inanzhaushalt, 42
- **F**inanzkennzahlen, 52
- **F**inanz- und Liegenschaftenaus-schuss, 197
- **F**lächenbewirtschaftung, 132
- **F**leischkontrolle, 129
- **F**luglärm, 26
- **F**onds, 173

- Forstwesen, 94
- Fremdkapital, ungedeckt, 57
- Friedensrichteramt, 183
- Friedhof, 94
- Frohmatt-Ausschuss, 185, 197
- Fundbüro, 122
  
- Gasleitungsbauten, 103
- Gasversorgung, 99
- Gebühren, 58
- Geburten, 34
- Geleitete Schulen, 138
- Gemeindeackerbaustelle, 131
- Gemeinderat, 11, 201
- Gemeinschafts- und Freizeitanlage Untermosen (GeFU), 151
- Geographisches Informationssystem (GIS), 96
- Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, 11, 12, 202
- Gestaltungspläne, 78
- Gesundheitspolizei, 129
- Gewaltprävention, 154
- Gewässer, 91
- Gewerbebehörde, 121
- Gratis-Sperrgutabfuhr, 97, 108
- Grow (Gründerorganisation Wädenswil), 40
- Grünanlagen, 94
- Grundsteuern, 66
- Grundstückgewinnsteuer, 66
- Grundwasserpumpwerk Mülmenen, 97, 104
  
- Hallenbad, 69, 133
- Handänderungen, 66
- Handarbeitskommission, 145
- Hauser Albert, 37
- Heilpädagogische Schule des Kinderheims Bühl, 145
- Heizgradtage, 103
- Hochschule Wädenswil, 41
- Hundemarken, 123
  
- Initiativen, 19, 112
- Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS), 136
- Internet, 41, 192
  
- Interpellationen, 16
- Inventar der schutzwürdigen Objekte, 73, 87
- Inventarisierung, 67
- Investitionsrechnung, 50
- IV-Stelle, 163
  
- Jahresrechnung, 44
- Jubiläen, 34
- Jugendarbeit, mobile, 153
- Jugendheim, 70
- Jugendkafi, 152
- Jugendkommission, 154
- Jugendsekretariat, 169
- Jugendtreff Au, 153
- Jugendtreff Garage, 155
- Jungunternehmen, 40
  
- Kanalisationen, 92
- Kantonale Ausgleichskasse, 162
- Kantonale Beihilfen, 163, 165
- Kapitaldienstanteil, 54
- Kindergartenkommission, 146
- Kinderkrippe, 69
- Klassenlager, 140
- Kleingruppenschule, 144
- Kleinklassen, 141, 144
- Kommission für Grundsteuern, 197
- Kommission für Hauswirtschaftliche Fortbildung, 146
- Krankenhaus Frohmatt, 23, 184, 186
- Krankenversicherung, obligatorische (KVG), 162
- Krankheiten, ansteckende, 130
- Kulturkommission, 38, 196
- Kunst im Kasten, 39
  
- Landwirtschaftswesen, 131
- Laufende Rechnung, 45, 49
- Lebensmittelkontrollen, 129
- Lehrstellen (Schulbetrieb), 140
- Leitungskataster, 93
- Liegenschaften, 69

- **Militär**, 124
- **Motionen**, 19
- **Musikschule Wädenswil-Richterswil**, 150
- **Mütterberatung/Säuglingspflege**, 130
  
- **Natur- und Heimatschutz**, 85
- **Natur- und Heimatschutzkommission**, 73, 196
- **Nettoinvestitionen** Verwaltungsvermögen, 51
- **Nettovermögen**, 57
- **Notanlaufstelle**, 154
- **NPM**, 26
- **Nutzungsplan**, 77
  
- **Oberstufenschulanlagen**, 70
- **Oeffentlicher Verkehr**, 112
- **Offene Jugendarbeit**, 152
- **Ortsmuseum**, 28, 69
- **OWG-Areal**, 77
  
- **Parkplätze**, 90, 119
- **Pflege und Betreuung**, 190
- **Postulate**, 17
- **Präsidialabteilung**, 23
- **Prävention**, 118
- **Preiskontrolle**, 123
- **Primarschulpflege**, 140, 195
- **Projekt- und Baubegleitungen**, 83
- **Promotions- und Sonderklassenkommission**, 144
  
- **Quartierplan**, 78
- **Quellensteuer**, 64
  
- **Ratsanlass**, 20
- **Rauchgaskontrollen**, 84
- **Raumplanungskommission**, 11, 13, 202
- **Rechnung 2004**, 44
- **Rechtsauskunft, unentgeltliche**, 29
- **Reklamebewilligungen**, 80
- **Reservezonen**, 25, 73, 77
- **Richtplan**, 76
- **Rollende Küche**, 190
- **Rosenhof**, 71
  
- **Sachkommission**, 11, 13, 202
- **Seebad**, 135
- **Seerettungsdienst**, 126, 205
- **Seeufer und Seeplatz**, 25, 73, 91
- **Seeuferweg**, 26
- **Selbstfinanzierungsanteil**, 53
- **Selbstfinanzierungsgrad**, 52
- **Seniorenarbeit im Klassenzimmer**, 157
- **Sicherheits- und Gesundheitsabteilung**, 114
- **Skilager und Schulsport**, 147
- **Sozialabteilung**, 158
- **Sozialbehörde**, 161, 195
- **Sozialdienst**, 168, 171
- **Sozialhilfe, wirtschaftliche**, 161, 171
- **Suchtberatung**, 170
- **Südanflüge**, 26
  
- **Schiesswesen**, 124
- **Schiffskontrolle**, 128
- **Schlachtstatistik**, 130
- **Schriftliche Anfragen**, 14
- **Schularzt**, 147
- **Schulbaukommission**, 142
- **Schülerzahlen**, 140
- **Schulgemeinden**, 1
- **Schulsozialarbeit**, 156
- **Schul- und Jugendabteilung**, 138
- **Schulzentrum Fuhr**, 23, 70
- **Schwimmunterricht**, 148
  
- **Spezialkommission**, 13
- **Spital**, 23
- **Spital-Areal**, 77
- **Sport**, 114
- **Sporthalle Glärnisch**, 23, 114, 135
- **Sporthalle Unterмосen**, 134
  
- **Stadtammann- und Betreibungsamt**, 174
- **Stadtammannamtliche Geschäfte**, 175, 179
- **Stadthaus**, 23, 25, 69
- **Städtische Ergänzungs- und Mietzinszulagen**, 166
- **Stadtpolizei**, 117
- **Stadtrat**, 25, 194

- Stellenplan, 27
  - Steueraufkommen, 62
  - Steuerausscheidungen, 64
  - Steuerkraft, 61
  - Steuern, 47, 60
  - Stimmberechtigte, 7
  - Stoffelgebiet, 77
  - Strandbad Rietliu, 135
  - Strassenwesen, 88
  - Stütz- und Fördermassnahmen, 144
- 
- Tankstelle, 111
  - Todesfälle, 35
  - Trauungen/Registrierungen, 35
- 
- **U**nterhaltsarbeiten, 90
- 
- **V**erkehr, 118
  - Verkehrsberuhigung, 89
  - Verkehrskommission, 113, 196
  - Vermessung, 95
  - Volksinitiative, 26
  - Vormundschaft, 167
- 
- **W**ädensville, 23, 25, 78, 115
  - Wädenswilerhaus Splügen, 150
  - Waffenerwerbsscheine, 123
  - Wahlen, 10
  - Wärmeverbund Rietliu, 83
  - Wasserleitungsnetz, 106
  - Wasserlieferung, 105
  - Wasserversorgung, 97, 104
  - Werkabteilung, 97
  - Winterdienst, 90
  - Wirtschaftspolizei, 120
  - Wohnbauförderung, 166
  - Wohnungsbestand, 81
- 
- Zahnpflege für Jugendliche, 130
  - Zentrumsplanung, 78
  - Zinsbelastungsanteil, 55
  - Zivilschutz, 123, 205
  - Zivilstandsfälle, 34
  - Zollrückerstattung auf Treibstoffen, 131
  - Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg, 11, 199
- 
- Zweckverband Seewasserwerke Hirsacker-Appital, 11, 97, 105, 200







